B 21853 D

Blatt 251

DM 2.00 Stadtzeitung für München

CSU WÄHLT GRÜN

GRÜN WAHLT CSU

KONZACK IST WIEDER DA

KREFELDER SQUARE DANCE

8.7.- 21.7.83

PENG PENG! HIER BIN ICH.

KLEIN ANZEIGE

DAS LÄCHELN DER HANNELORE KOHL

INHALTSVERZEICHNIS

Kurzmeldungen 2/3

Das Lächeln der Frau Kohl 4

Leserbriefe 6

Wie man den Bock zum Gärtner macht – oder Grüner Flirt mit der CSU 9
Ein Einwurf in die Debatte „Grün ist die Heide – und die Rosen sind rot"

Aktenzeichen XY gelöst: Das Opfer war der Mörder 11
... zum Mord an Jürgen Bergbauer

Radikal ... und kein Ende 12

Krefelder Squaredance 13

News Coctail auf bayrisch 16
Eine Betrachtung zum Bayerischen Verfassungsbericht und andere Gereimtheiten

Kultur 19

Bücher, Film, Musik und ... und ein bißchen Voodoo 28

Adressen, Veranstaltungen und Kleinanzeigen folgen auf den Fuß.

IMPRESSUM

BLATT, Stadtzeitung für München, Georgenstraße 123, 8 München 40, Tel. 129 50 21 + 129 50 22

Verleger: Blatt, Stadtzeitung für München GmbH

Gesellschafter: Achim Meyer (freier Journalist, München), Peter Schult (freier Journalist, München), Wolfgang Gartmann (Journalist, Weismann Verlag, München), Wolfgang Stoye (freier Journalist, München). Anteile jeweils 25 %.

Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs

Blatt wird gemacht vom Blatt-Kollektiv: Uwe Feigl, Gerd Miersch, Pierre Pitterle, Ruppert Klostermeier, Herbert Meiler, Ingrid Scherf.

Und auch noch von: Peter Schult, Werner, Thomas, Maria, Wolfgang, Roger und vielen anderen.

Cartoons: Pierre

Verantwortlich für Anzeigen und Redaktion:

Werner Steigemann

Copyright für Beiträge, Zeichnungen, Anzeigenentwürfe bei Blatt – kurze Anfrage genügt!

Übereinstimmung des kostenlos abgedruckten Veranstaltungskalenders mit der Wirklichkeit ist zwar beabsichtigt, aber rein zufällig!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, und umgekehrt.

Die Anzeigenpreisliste VIII ist zur Zeit gültig und wird auf Wunsch zugeschickt.

Reproduktionen und Satz: alles selbst.

Druck: Maier-Druck, Türkenstr. 87, 8 München 40.

IN GARTEN KANN MAN AUCH LEBEN . . .

Anläßlich und vor der Haustür der IGA gibt es eine Ausstellung über den Gartenarchitekten Leberecht Migge (1881 bis 1935), der mit dem Ziel arbeitete, aktuelle lebenswichtige Probleme durch die Integration von Natur und Technik mit gartenbauspezifischen Mitteln zu lösen. Seine Selbsthilfe- und Selbstversorgungskonzepte gelten als wichtige Kritik an zuviel Grau und Einheitsgrün. Die Ausstellung ist vom 4. bis zum 29. Juli in der Sendlinger Kulturschmiede zu besichtigen, und zwar wochentags von 18 bis 20 Uhr. Zusammengestellt wurde sie vom Fachbereich Stadt- und Landschaftsplanung der Gesamthochschule Kassel.

STATT SCHWEFEL UND ATOM

Daß die Kernenergie nicht so sauber ist, daß sie den deutschen Wald retten kann, sollte noch mehr Leuten klar werden. Um der baumfreundlichen Propagandastrategie der Atomlobby etwas entgegenzusetzen, kommt von den badisch-elsässischen BIs gegen das AKW Wyhl ein Plakat, das gleichzeitig das Waldsterben und die Atomenergie angreift. Nicht zu erwartende Einnahmen durch das Plakat kommen der Anti-AKW-Arbeit zugute. Als Bestellung gilt eine Überweisung auf das Postscheckkonto der BI Riegel c/o Axel Mayer, Spitalstr. 9, 7831 Riegel, PSA Karlsruhe, Konto Nr. 852 89 755 BLZ 660 100 75. Die DIN A 2-Plakate kosten 20 Stck. 10 Mark, 80 Stck. 25 Mark und 200 Stck. 60 Mark.

AUCH VOR DER GEBURTSHILFE MACHT DIE WENDE NICHT HALT

Bis heute war es Pflicht, daß ein Arzt bei einer Geburt auch eine Hebamme hinzuziehen mußte. In Bayern soll es jetzt auch ohne Frauen gehen. Die Hebammenschülerinnen aus der I. Uni-Frauenklinik informieren über dieses Vorhaben und sammeln Unterschriften – und zwar am Freitag, 8.7. von 14 bis 18 Uhr beim Kaufhof am Marienplatz und am Samstag, 9.7. von 10 bis 14 Uhr vor dem Jagdmuseum in der Fußgängerzone.

OFFEN ist das Blatt von 10-12 und von 14-18 Uhr
GESCHLOSSEN ist JEDEN Montag!
Geschlossen ist auch dienstags VOR und freitags NACH Erscheinen des Blatt!!

. . . . . neue Telefonnummer . . . . 129 50 21/22 . . . . . .

A 99

Mit einem Sammeleinspruch wollen die Münchner Grünen, unterstützt von der vor zwei Monaten gegründeten Bürgerinitiative Grüne Kommunalpolitik West der geplanten Autobahn A 99 und damit der Stadt zuleibe rücken. Die A 99 ist im Münchner Nordwesten als 6spurige Autobahn durch den Allacher Forst geplant. Die A 99 und ihre Anschlußstraßen schneiden den Allacher Forst in vier Teile und die sogenannte Eschenrieder Spange verläuft durch das Landschafts-Schutzgebiet Eschenrieder Moos direkt am Birkensee entlang – wenn das Projekt durchgezogen wird. Resultat ist eine doppelte Anbindung des Autobahnrings an die Autobahn Stuttgart binnen weniger Kilometer. Was für die Stadtverwaltungsplaner als Verkehrsberuhigung gilt, ist für die Allacher Bürger und nicht nur für sie Umweltzerstörung – Zerstörung von Lebensqualität.
Der Sammeleinspruch fordert deshalb die ersatzlose Streichung der Eschenrieder Spange – schließlich ist nicht einzusehen, warum für die A 99 zwei Anbindungen an die Stuttgarter Autobahn nötig sind. Außerdem wird in selbigem Einspruch der Vorschlag gemacht, statt die Trasse der A 99 durch den Allacher Forst doch nördlich am Forst vorbei über das unbebaute MAN-Süd-Gelände zu führen.
Es wird oft von Bewahrung gewachsener Biotope geschwafelt, doch keiner der Hohen Herren scheint zu wissen, daß der Allacher Forst ein bei uns einzigartiger Lohwald ist, in dem sämtliche im mitteleuropäischen Raum bekannten Baumarten zusammenleben.
Die Einspruchsfrist läuft noch bis zum 14. Juli – alle diejenigen, die keine Zeit haben, einen Einspruch selbst zu verfassen, können sich an Michael Happ, Thaddäus-Eckstr. 64, 8 München 60 (gegen Rückporto) und ans Stadtbüro der Grünen, Kolosseumstr. 6 (werktags 17-19 Uhr) wenden. Dort erhalten sie Formulare des von den Grünen und der Initiative verfaßten Sammeleinspruchs. Sollte die Regierung von Oberbayern den Einspruch ablehnen, wird vor dem Verwaltungsgericht Beschwerde eingelegt.

WER HAT 'NE MARK ÜBRIG?

Wie die Stadt München am 28.6. der erstaunten Öffentlichkeit mitteilt, freut sie sich über jede Mark von privater Seite, die das nächste Theater-Konsum-Festival unterstützt. Termine zur Entgegennahme der Spende sind mit dem Sekretariat von OB Kiesl zu vereinbaren.

ZUM KAFKA-JAHR

Ria Endres liest: Milena antwortet (ein Brief). Adalbertstrasse 43, 21. Juli 1983 20 Uhr. Unkostenbeitrag 4,–

COMISO

Die Koordinationsstelle der autonomen Bauern- und Arbeiterorganisationen („Coordinamento Leghe Autogestite") gegen den Bau der größten europäischen Basis für amerikanische Mittelstreckenraketen im sizilianischen Comiso (siehe Blatt 248) ruft für die Zeit zwischen 22. und 24. Juli zur Besetzung des Bauplatzes am Flughafen Magliocco auf.
Daß diese Aktion auch auf das Ausland angewiesen ist, mag das eine sein, daß Comiso 2000 Kilometer weiter südlich auf der Landkarte liegt und anderen Bedingungen als der Hunsrück oder Ulm unterliegt, das andere. Interessierte kommen am Montag, den 11.7. um 20 Uhr zwecks möglicher Absprache oder weiterer Information ins Blatt.

SCHNULZEN SCHLAGER WALZERWETTBEWERB

Zu einem rauschenden Sommernachtsball lädt Lillemor's Frauenbuchladen am Samstag, den 9. Juli in den Uni-Kindergarten (im Leopold-Park hinter der Uni-Mensa) ein. Ab 18 Uhr wird nach dem Motto Liebe, Lust und Luxus geschwoft – möglichst mit wallenden Gewändern und in eine bessere Zukunft, denn über dem Frauenbuchladen kreist der Pleitegeier. Billig wird der Spaß also nicht: Der Eintritt kostet ab sieben Mark und wird bei der, die es hat, auch höher gestaffelt. Dafür singen Monika Jaeckel und Margaret Minker . . . gibt es Tanz unterm Sternenhimmen . . . Flohmarkt . . . Film . . . einen Walzerwettbewerb und eine Versteigerung von Gegenständen berühmter Frauen (Steinzeit bis heute) . . . Also feiert gegen die Pleite!

LANGFINGER

Beim Blattfest in der Manege wollte das Blatt Kohle machen – ganz klar. Hat sich deshalb einer an der Choo Choo AIRO Big Band bereichert? Es verschwanden ein Baßverstärker, ein Köfferchen mit Effektgeräten und Zubehör. Weil sie erstens keinen Geldscheißer haben, zweitens sowas nicht nett is und es drittens wegen erstens wieder her soll, ist das ganze abzugeben im Blatt. Hähä!

VOM ZUSTANDSSTÖRER ZUM HANDLUNGSSTÖRER

Nicht nur Schraubenzieher, Zahnstocher, Motorradhelme und Halstücher gehören zu einem gefährlichen Störer, sondern auch als potentielles Zuhause ein „Jagdstanderl". Das erkannten die in Wackersdorf aufmarschierten Staatsbeschützer haarscharf und blitzschnell. Diejenigen, die dies verharmlosen, strotzen vor unglaublicher Dreistigkeit: „Denn richtig ist vielmehr, daß es sich bei der von bisher unbekannten Personen auf dem Grundstück, in unmittelbarer Nähe des vorgesehenen Standorts der Wiederaufbereitungsanlage Schwandorf-Wackersdorf errichteten baulichen Anlage um einen ca. 12 m hohen Holzturm und nicht um eine „Jagdkanzel" handelt. Dabei mußte im Zusammenhang mit der angekündigten Demonstration am 21. Mai 1983 davon ausgegangen werden, daß dieser baurechtlich ungenehmigte Turm nicht zum „beobachten des Wildes", sondern als Kern eines Hüttendorfes und als Kommandozentrale im Stil der gewalttätigen Auseinandersetzungen in Gorleben und am Frankfurter Rhein-Main-Flughafen (Startbahn West) dienen sollte. (...)
Da sich der Grundstückseigentümer als Zustandsstörer weigerte, den Turm abzubauen und die Erbauer des Turmes als Handlungsstörer der Polizei unbekannt waren, war die Polizei zur unmittelbaren Ausführung der Maßnahme befugt. Der Grundstückseigentümer wurde selbstverständlich als Betroffener von der polizeilichen Maßnahme des Abbruchs unverzüglich unterrichtet."

3

BAYERN UND SÜDAFRIKA

Mit einem offenen Brief protestiert der Arbeitskreis Südliches Afrika (Tübingen) gegen die Ausweisung des Anti-Apartheid-Kämpfers Magdi Gohary durch das Münchner Kreisverwaltungsreferat. Bereits 1975 hob der Bayerische Verwaltungsgerichtshof die Ausweisung Goharys 1972 auf. Auch in diesem Jahr hat er die Behörde zur Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung für Gohary aufgefordert. In der Tatsache, daß die Behörde dieser Aufforderung nicht nachkommt, sieht der Arbeitskreis einen Rechtsbruch und den Beginn einer Kriminalisierung politisch aktiver Ausländer, die sich hier und anderswo für die Verwirklichung von Menschenrechten einsetzen.

. . . . . **. . . neue Telefonnummer** **129 50 21/22** . . . . . .

DIESMAL:

DAS BLONDE LÄCHELN AUS OGGERSHEIM

Bei den Kohls ist die intakte Familie die Grundlage aller Schaffenskraft. Ihren Urlaub verbrachten sie in den letzten Jahren am liebsten im „Weißen Rössl" am Wolfgangsee.

Abb. 1. Dieses Bild ist das älteste. Peter und Walter spielen mit Helmut ein **Würfelspiel**. Es ist einer von den auch damals schon raren **Familiensonntagen**. Hannelore steht ein wenig abseits und gießt den Männern **gelbe Limonade** ein. Im Gebüsch hinter ihnen sind damals noch keine Sicherheitsbeamten zu sehen. Ein Ministerpräsident ist eben noch kein **Weltpolitiker**. Ihr Lächeln ist **mütterlich**.

Beim Tanzen lernten sie sich kennen

Im Jahre 1945, der Pulverdampf des Krieges war gerade verraucht, kam die Leipziger Ingenieurstochter Hannelore Renner nach Ludwigshafen. Ihr Vater hatte bei BASF eine Anstellung gefunden. Ein Mann der ersten Stunde.

Abb. 2. Jahre später am Wende-Sonntag. Diesmal wird es klappen. Bei Bekanntgabe der ersten **Hochrechnungen** werden Helmut (am rechten Bildrand) und Hannelore sogleich von **Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens** umringt. Heute steht Hannelore mitten im **Zentrum** des Geschehens, links hinter ihr wird schon der erste **Notizblock** gezückt. Sie weiss jetzt schon so gut wie sicher, dass sie so eben **Kanzlersgattin** geworden ist. Ihr Lächeln ist ganz einfach **stolz**.

Der Schüler Kohl

Das blonde Mädchen, Jahrgang 1933, ging ins Gymnasium und machte 1951 als eine der besten das Abitur. In der Tanzstunde lernte sie den Schüler Helmut Kohl kennen, der mindestens einen Kopf größer war als sie.

Lange geprüft

Die beiden verloren sich wieder aus den Augen, als Hannelore Renner ein Sprachenstudium begann und nach Paris ging. Da starb überraschend der Vater. Hannelore ging zurück und arbeitete als Fremdsprachensekretärin bei BASF.

Als erster von den alten Bekannten meldete sich ihr Tanzfreund Helmut Kohl wieder. Er hatte auf sie gewartet. Die beiden prüften sich nahezu zehn Jahre, bevor sie sich ewig banden. Am 27. Juni 1960 haben die Kohls geheiratet.

Abb. 3. Jetzt ist es endgültig. Der frischgebakkene Kanzler blickt auf die frischgebackene Kanzlersgattin. Hinter Helmut eine zum **Siegeszeichen** erhobene rechte Hand. Auch die Hand von unten Mitte ist unbekannter Herkunft. Vermutlich wegen so vieler Hände gelingt es Hannelore, das Lächeln des grossen Helmut nur **etwas gezwungen** zu erwidern.

Frau im Hintergrund

Der Bundeskanzler und seine Gattin haben zwei Kinder: der 19jährige Walter ist bei der Bundeswehr, der 17jährige Peter besucht zur Zeit in Frankreich eine Schule.

Frau Kohl hat den politischen Aufstieg ihres Mannes im wesentlichen als „Frau im Hintergrund" miterlebt.

Letzte Woche bezog sie als freie Mitarbeiterin ein kleines Büro im Konrad-Adenauer-Haus, dem Hauptquartier der CDU in Bonn. Sie bearbeitet dort die persönlichen Briefe, die von den Bürgern an den Parteivorsitzenden geschrieben werden.

Abb. 4. Tage darauf. Heute legt Helmut vor dem versammelten Bundestag seinen Eid ab. Die Söhne Peter und Walter sind auch heute, Jahre später, wieder dabei. Auch wenn ihr ernster Ausdruck der **Bedeutung** sicher angemessen ist, so lässt sich doch nicht verleugnen, dass das Würfelspiel seinerzeit bei ihnen doch mehr **Begeisterung** hervorzurufen vermochte. Gänzlich übertrieben wirkt jedoch die **Betroffenheit** der Herren im Hintergrund. Lediglich Hannelore besticht hier mit ihrem **etwas verklärten** Lächeln.

Im Reihenhaus

Wenn's nicht ganz dringende Verpflichtungen gibt, verbringt Frau Kohl das Wochenende in ihrem Reihenhaus in Oggersheim bei Ludwigshafen, wo es ihr schon immer am besten gefallen hat. H.W.

Abb. 5. Längst ist das Leben an der Spitze der Republik zum **Alltag** geworden. Helmut und Hannelore gehen auf den Berliner Presseball. Dort gibt es in einer Lotterie als **Hauptgewinn** einen **japanischen Geländewagen**. Ohne fremde Beihilfe zieht Hannelore genau das eine Los, das ihr diesen Gewinn sichert. Auch Helmut freut sich, genauso wie sich auch jeder andere **Reihenhausbesitzer** freuen würde. Doch schon weist ein **guter Freund** darauf hin, dass es sich für eine Kanzlersgattin doch nicht gehört, einen 15 000 Mark-Gewinn anzunehmen, zumal einen aus japanischer Produktion. So eindeutig belehrt, entscheidet man sich zugunsten eines **wohltätigen Zwecks**. Hannelore, der Gewinnerin, bleiben nur die das Auto schmückenden Blumen, die freilich nicht ganz verhindern können, dass ihr Lächeln **ein wenig erstarrt**.

Hätte sie die Quick gelesen, vielleicht hätte ihr das ihr **verloren gegangenes** Lächeln wieder zurückgebracht. Helmut hat dort verraten: „Ich finde, dass es in der Bundesrepublik ausserordentlich viele **attraktive Frauen** gibt. und das gehört auch zum **natürlichen Reichtum** unseres Landes. Mein Verhältnis zu Frauen ist ganz natürlich und völlig unverkrampft." Die Frau allerdings, aus diesem reichhaltigen Fundus, zu der Helmut das **eine** Verhältnis einging, war niemand anderes als Hannelore, die Frau mit dem ewigen Lächeln, das blonde Mädchen, Jahrgang 33.

Andi Neumeisda

Das Kleingedruckte ist aus dem „Wochenspiegel".

Offener Brief an den Bund Naturschutz, die SPD und die Grünen

Betrifft: Zerstörung des Allacher Forstes zum Zweck einer achtspurigen Autobahn und eines Rangierbahnhofs für Industrieunternehmen

Ich bin Mitglied beim Bund Naturschutz geworden und wähle die Grünen, weil ich glaube, daß eine von einer großen Mitgliederzahl getragene Interessengemeinschaft den technokratischen Zerstörern von Natur und Menschen, ernsthaften Widerstand entgegensetzen würde. Aber wie sah der Widerstand am Beispiel zur Rettung des Allacher Forstes aus?

Sonntag, 12. Juni, 9 Uhr Radsternfahrt zum Allacher Bahnhof. Ich machte mich müde, aber erwartungsvoll auf den Weg. Als ich an der Münchner Freiheit ankam, traute ich meinen Augen nicht: da war ein Haüfchen von 50 Leuten zum Start der Sternfahrt versammelt. Nachdem wir auch nach längerem Warten kaum mehr wurden, fuhren wir los — still und unbemerkt. An den anderen Treffpunkten sah es auch nicht viel anders aus.

Das Ziel einer Sternfahrt, öffentliches Aufsehen zu erregen, schlug völlig fehl, denn am Sonntag früh gibt es keine Öffentlichkeit. Es ist wirklich unbegreiflich, warum die Organisatoren diesen Zeitpunkt gewählt haben, bei dem viele schon um 7 Uhr 30 hätten aufstehen müssen, am einzigen Tag in der Woche, an dem man ausschlafen kann. Zur Kundgebung, weitab vom Allacher Forst, waren wir dann immerhin 1000 Leute, was für eine fast Zweimillionenstadt sehr wenig ist, und wir waren wieder ganz unter uns. Es wurden viele Reden gehalten und wir waren uns einig, daß es ein Verbrechen wäre, den letzten Lohwald der Welt für eine Autobahn und einen Rangierbahnhof abzuholzen. Zum Abschluß besichtigten wir den Wald und fuhren dann nach Hause.

Drei Tage später war der Bau der Autobahn und des Bahnhofs beschlossen.

Liebe Blatt-Leute,
heute wird nicht gemeckert, heut wird gratuliert; nämlich zur „Jubelnummer".
250mal BLATT — Donnerwetter! Mit Spaß, Power, genügend Kohle und ohne Pershings gibts sicher auch Nr. 500 zu feiern. Wir freuen uns mit Euch drauf.
Liebe Grüße vom WERKHAUS und allen „Werkhäuslern"

Hans

Die geringe Teilnehmerzahl wirkte wohl noch als Bestätigung für die verlogene CSU-Politik, die nach dem Motto „Umweltschutz ist natürlich nicht nur Naturschutz, sondern auch Menschenschutz" (Jürgen Schweikl in der SZ) die Vernichtung dieses lebensspendenden, herzerquickenden Waldes als humanitäre Maßnahme hinstellt.

Hier geht es „nur" um einen Wald. Wir müssen aber begreifen, daß hinter allem, ob Umweltzerstörung, AKWs, Rüstung, Bafögstreichung, Frauendiskriminierung oder Ausländerhaß, dasselbe lebensfeindliche System steht, das auf der ganzen Welt im Vormarsch ist (z.B. die Wahlen in England).

Wie kann es passieren, daß drei so große Organisationen es nicht fertigbringen, genügend Menschen zu mobilisieren, um eine wirkungsvolle Demonstration auf die Beine zu stellen. Es sind so banale Gründe, wie die Wahl eines ungünstigen Zeitpunkts, mangelnde Information (in der Zeitschrift des BNS „Natur und Umwelt" wurde die Demo nicht erwähnt und die Mitglieder wurden nicht benachrichtigt) und Fantasielosigkeit, die zu Mißerfolgen führen. Wir müssen uns endlich ein klares Bild von der Welt machen, die wir verwirklichen wollen. Dann werden wir auch klüger und leidenschaftlicher kämpfen und mehr Menschen von unseren Ideen überzeugen können.

Auf alle Fälle ist für mich der Allacher Forst noch nicht gefällt. Wie wäre es, wenn wir die 3600 wichtigsten, unter Naturschutz stehenden Bäume besetzen würden?

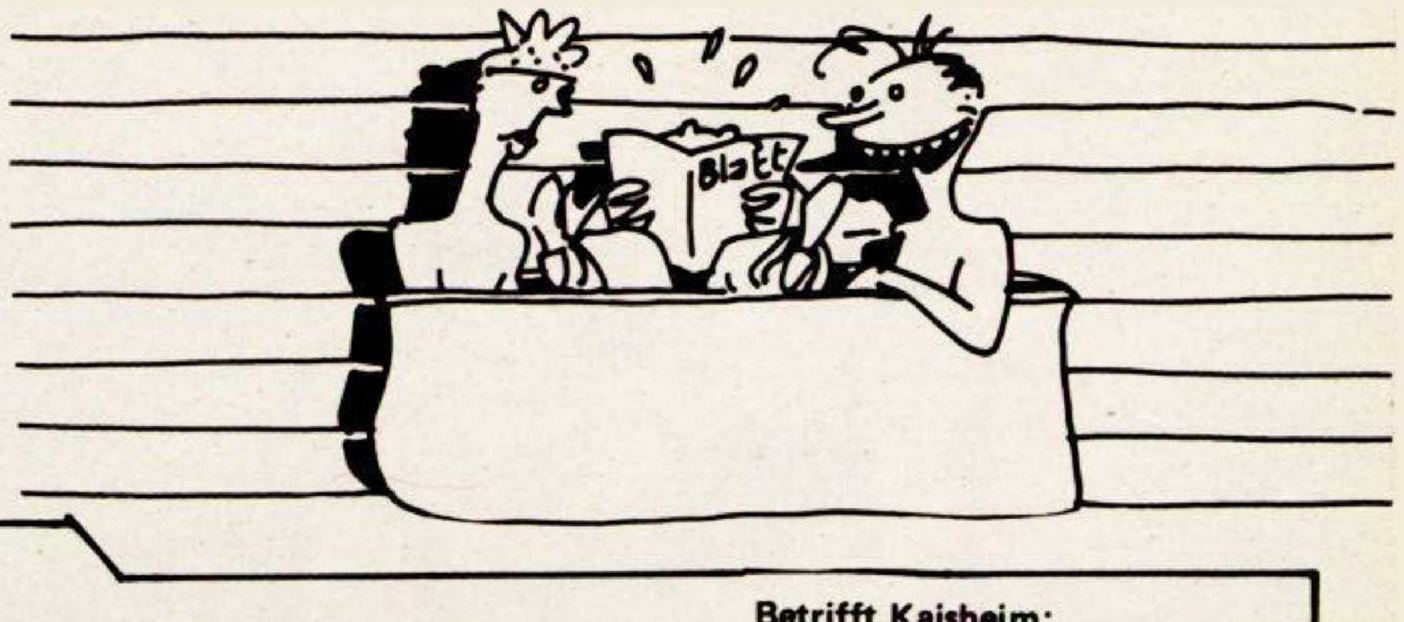
Britta Glatzeder

Betrifft „Kaisheim":

Euren Beitrag über Kaisheim finde ich mächtig gut und ich kann derartige Vorkommnisse teilweise bestätigen. Solche Vorkommnisse gehören einfach in die Öffentlichkeit, es muß einfach solche Zeitungen wie das Blatt geben! Die Menschen draußen gehören einfach über die Mißstände, die Unmenschlichkeit, die in vielen deutschen Gefängnissen herrscht, aufgeklärt, werden sie das nicht, kann sich der heutige Strafvollzug nicht verbessern, eher noch verschlechtern. Menschen würden noch mehr zum Spielball der Justiz!
Ich selbst wurde schon von einem Arzt in der JVA Bayreuth arbeitsfähig geschrieben, obwohl er Eiter in meinem Ohr festgestellt hatte und ich die ganze Nacht vor Schmerzen nicht schlafen konnte! Ich habe damals (1976) eine Arbeitsverweigerung gemacht und eine Hausstrafe deshalb bekommen. 1982 hatte ich in der JVA Amberg wahnsinnige Zahnschmerzen und ich habe Unmengen von Tabletten genommen, die man mir gab, die aber nichts bewirkt haben. Ich mußte 6 Tage warten, bis der Zahnarzt in die Anstalt kam und mich von meinem Leiden befreite!
Ich könnte viele derartige Beispiele nennen, aber ich beschränke mich auf das, was mich selbst betrifft!
Auch heute hatte ich einen Zusammenstoß mit einem Vollzugsbeamten der JVA Aschaffenburg! Beim allgemeinen Duschen - ich hatte gerade 20 Sekunden unter der Brause gestanden - da drehte der Beamte das Wasser ab, ich und 4 weitere Gefangene baten ihn, das Wasser wieder anzudrehen, was er auch tat für ca. 5 Sekunden, dann sagte er Feierabend, da stand ich und der Schaum vom Haarschampoo auf dem Kopf und die Dusche wurde trotz mehrmaligem Bitten nicht mehr angedreht. Ich sagte dem Beamten, daß ich meinen Kopf dann mit kaltem Wasser abspülen müsse und vielleicht krank werden könne. Seine Antwort war, daß sei ihm egal, es gebe kein Wasser mehr. Ich mußte wohl oder übel meinen Kopf mit eiskaltem Wasser abspülen, was kein sehr angenehmes Gefühl ist und man glaubt, es platzt einem der Schädel. Er sah mir dabei mit einem befriedigten, schadenfrohen, ich möchte es sogar als statistisches Lächeln bezeichnen, zu. Ich sagte ihm, daß ich Strafantrag stellen werde. Daraufhin seine Schutzbehauptung, ich hätte ihn Drecksack genannt, was natürlich nicht stimmt. Der Gefangene ist Tag für Tag der Willkür von Beamten ausgesetzt, jeden Tag werden die Menschenrechte verletzt und mißachtet. Meiner Meinung nach wird der Gefangene jeden Tag deklassiert, wird versucht, ihn zu zerbrechen, man will wahrscheinlich alle zu willenlosen Schleimern machen, erst hier wird man zum Asozialen erzogen. Die Begriffe wie Resozialisierung und Behandlungsorientierter Vollzug sind tatsächlich nur eine Augenwischerei. Einrichtungen wie Wohngruppenvollzug sind im Grunde nur Aushängeschild für die breite Masse draußen. Um zu zeigen, was alles für den Gefangenen getan wird. Für mich alles Lug und Betrug. Zum Beispiel: Wenn in der JVA Amberg eine sogenannte Führung ist, so werden nur Abteilungen wie der WGV, Zelle 3 (Auszubildende) gezeigt. Die Säle im Südbau, wo 10 Mann und noch mehr in einem Raum hausen, mit einer dreckigen Toilette ohne Licht, mit einem viel zu kleinen Waschbecken, wenn man dieses etwas überhaupt Waschbecken nennen kann, dies wird keinem gezeigt, das ist nichts für die Augen der Öffentlichkeit. Und hier in Aschaffenburg herrscht die wahre und einzigartigste Isolierung. Größtenteils Einzelzellen, täglich eine Stunde Hofgang, 23 Stunden auf der Zelle! Hier kann der glücklich sein, der zur Arbeit eingeteilt ist, dann kann er wenigstens zeitweilig dieser Isolation entfliehen. Denn mehr als 1 Std. Sport und 1 Std. Fernsehen gibt es in der Woche nicht und dies ist noch fraglich. Zu Eurer Serie kann mann nur ja und nochmals ja sagen, die Öffentlichkeit muß über die Zustände in deutschen Gefängnissen, insbesondere Bayerischen Gefängnissen, aufgeklärt werden! Was wir brauchen, ist eine gesunde Vollzugspolitik, einen modernen Strafvollzug, damit Worte wie Resozialisierung nicht nur eine Augenwischerei sind und bleiben!
Es grüßt Euch

Emmerick Karl-Walter

BRIEFE



From Newport-UK-Prison
Hi Blatt-Menschen!
Seit ein paar Tagen freuen sich hier die seltsamen Insulaner über das, was sie für..., 'Sommer' halten. Nun - immerhin ist es momentan ziemlich heiß - extrem feucht-heiß, aber die Sonne kommt dabei fast nie zum Vorschein. Luftfeuchtigkeit wie etwa am Amazonas, dabei ständig bewölkt und dunstig. Der Schwefel löst sich von den Zündhölzern, mir wachsen Schwimmhäute und die Wände und ich selbst setzen Schimmel an. Ein Paradies für Regenwürmer, Lurche und Frösche! Welch perverser Sadist kam da vor ca. 200 Jahren auf die Idee, auf dieser Scheißinsel Totenhäuser errichten zu lassen!? Aber es scheint auch in anderer Hinsicht ein heißer Sommer zu werden. Vor einigen Wochen fand im benachbarten Albany (ca. 300 m Luftlinie) ein 'riot' statt, wobei zwei Drittel des Gemäuers total demoliert wurde. Sachschaden - über eine Million Pfund! Einige Typen von der IRA hielten anschließend noch tagelang die Dächer besetzt - mit dem Resultat, daß es nun in 'Albany' keine Dächer mehr gibt! - "Wolken schauen tief hinein"! Auch in anderen Inselknästen - 'GB' besteht ja bekanntlich nur noch aus.... 'Inseln' - kommt es in letzter Zeit immer wieder zu größeren oder kleineren Aufständen, die meistens ziemlich erbittert und teilweise äußerst brutal ablaufen. Ich persönlich bin diesbezüglich einigermaßen überrascht, da das nicht ganz der brit. Mentalität - sprich quiet desperation is the English way - zumindest auf underdogs bzw. Unterprivilegierte bezogen. Nun - die Knastbedingungen auf den ... Inseln und auch auf dem europäischen Kontinent sind so beschissen, daß es dem jeweilig Betroffenen zuviel zu werden scheint. Mir fällt auch hier im 'Parkhurst' immer häufiger auf, daß den ... relativ ungefählichen, 'criminals' ihre Sündenbockrolle bewußt wird. Bin echt neugierig, wann es hier losgeht! Wie nicht anders erwartet, kommen hierzulande die konservativen Traditionsfetischisten wieder ans Ruder - d.h. - sie werden von der sog. Majorität des Staatsvolkes, wiedergewählt! Der Wahlk(r)ampf spielte sich genuso plump - widerlich ab, wie in BRD! Besonders die 'tories' zogen eine so miese, unglaubwürdige show ab, daß man sich unwillkürlich die Frage stellt, wie es wohl um die geistige, moralische Substanz einer Volksmajorität bestellt sein muß - die eine so widerwärtige Clique wieder an die absolute 'Macht' bringt. Aber das scheint eben ein weltweites Phänomen zu sein - typische Bespiele hatte man ja auch in den USA und vor einigen Monaten in der BRD. Nun bekommt das Inselvolk, etwas früher als in der BRD, das atomare Damokles-Schwert über ihren Köpfen aufgehängt und einige, 'tories' heulen und zetern bereits nach der Wiedereinführung der Todesstrafe... zwengs da Tradition! Als ein 'Labour-MP' - im Wahkampf die "eiserne Jungfrau" höflich aber bestimmt als Totschlägerin bezeichnete (Versenkung der Belgrano), kochte die patriotische Volksseele. Dabei fällt mir gerade etwas ulkiges ein! - Nach unserer sog. 'Verurteilung' fand eine etwas seltsame Belehrung statt. Uns wurde feierlich erklärt, daß wir nun als vorbestrafte criminals im 'Vereinigten Königreich' mit bis zu fünf Jahren Knast zu rechnen haben, wenn man uns je mit einer Waffe anttreffen würde. Wir hatten ein Formular zu unterzeichnen, in dem die diversen Mordinstrumente aufgeführt waren. Diese Strafandrohung bezog sich auch auf Luftdruckgewehre, Wasserspritzpistolen und sämtliche Arten von Replicas, wie aus Plastik usw. Strange isn't it!? Den Minicriminals verbietet man unter "Strafe" Spielzeug und diese miese "Entscheidungselite" spielte z.B. im Südatlantik ... 'Schiffchenversenken' - realistisch mit Mann und Maus! Außerdem verfügen sie (Monopol) über ein Massenvernichtungspotential - das in 'overkill' berechnet wird. Wenn man sich das alles vor Augen führt, bleibt einem eigentlich nur noch .... quiet desperation! Weltweit - Millionen von 'Lemminge' - beherrscht und motiviert von einigen machtgierigen Psychopathen und senilen Greisen - auf ihrem Weg zum Abgrund! Scheiße! Bei den diversen 'peace movements' auf den Inseln scheinen die Bullen - genannt 'Bobbies' auch die feine englische Art verlernt oder vergessen zu haben. Sie werden wie in der BRD fast wie Staatsfeinde behandelt. Diesbezügliche TV Berichte sind zum Kotzen! Wer nachdenkt und sich engagiert - bekommt den Knüppel aufs Haupt. Wie Ihr seht, habe ich inzwischen nen Inselkomplex!!! Vielen Dank fürs Blatt und Grüße von

Rudy

Betrifft: Hausbesetzungs-„Bericht"
Daß ich (Besetzerrandaliererchaot, okay!) einen Cop am Schußwaffengebrauch gehindert haben soll, ist mir selber noch gar nicht aufgefallen, ich sah ihn nur an seiner Waffentasche fummeln und hab ihm halt cool gesagt, daß ma die Knarre hier nicht brauchen, und er versicherte mir, daß das seine Sache sei und mehr war nicht, außer daß in diesem Moment der Ablenkung sein Opfer endgültig weg war.
Auch andere Sachen scheinen mir etwas verzogen. Warum müßt ihr so übertreiben? Tatsachen sind meistens hart genug . . . . Als größtes Gegengewicht zur bürgerlichen Presse in München wollt ihr doch (hoffentlich!) ein Informationsmedium sein, auf das man sich auch verlassen kann und nicht nur Unterhaltungsmagazin für Polit- und Psychoflippis.

Christoph S.

Betrifft: Perchting, Blatt + Rundschlag
I come from a country where young people feel as you do, but the only way they can protest is to read the BLATT. Das muß doch auch mal gesagt werden, daß wir alle froh sein können, daß es sowas wie das Blatt überhaupt noch gibt. In diesem ganzen Stumpfsinn. Eine brauchbare Initiative nach der anderen geht baden. Da ist es schon ein angenehmes Gefühl, alle 2 Wochen sein Blatt zu bekommen. Glaubt bloß nicht, daß ihr so schlecht seid, wie es euch die meisten Leserbriefe glauben machen wollen. Solange ihr so geniale Geschichten wie „Berlin—Perchting—Nicaragua" veröffentlicht, an nationalen Entwicklungen („Deutscher Frieden), internationalen Ereignissen (Italienwahl) und kulturellen Highlights (Tote Hosen) dranbleibt, bleibt ihr unersetzlich bereichernd für Kopf + Bauch. Und an die Lokalredaktion: Kümmert euch nicht um solche Leserbriefe wie den von Susi A., die euch schon nach der ersten Nummer vorwerfen, über was ihr alles frecherweise nicht berichtet habt. Auch wenn da vieles noch verbesserungswürdig ist, so muß doch nicht gleich alles beim ersten Mal klappen. I'm glad to live in Munich, that allows us reading a useful newspaper.
Servus

Maxi

Betrifft Kaisheim:
Durch reinen Zufall geriet mir Euer „Blatt" in die Hand. Danke für die aufschlußreichen Texte. Ich kann nur sagen: „Macht weiter so"! Zwar bin ich seit einigen Tagen 41 Jahre, doch euer Blatt hat mich erfreut. Insbesondere der Beitrag betreffs Kaisheim. Ganz einfach deshalb, weil ich selbst vor Jahren in der J.V.A. Werl/Westf. einen Arzt, den beiden Anstaltsärzten in Kaisheim vergleichbar, kennengelernt habe. Mein Obermedizinalrat Dr. Busch behandelte damals bei mir eine bösartige Geschwulst in der rechten Schulter mit Hydrochlorit und ähnlichen Salben. Weil er fest an eine Muskelverhärtung glaubte. Die Muskelverhärtung mußte dann nach der operativen Entfernung eines Geschwulstes von mehr als 500 gr. mit Cobalt nachbehandelt werden.
Ihr könnt mir glauben, ich bewundere Euren Mut zur Publikation und auch den des Autoren. Vor Jahren versuchte ich es auch, leider ohne Erfolg. Siehe Besetzung der Gremien, Petitionsausschuß, Staatsanwaltschaft etc. Darum mein Wunsch, macht weiter. Leider kann ich das Blatt wohl nicht mehr lesen, denn dazu reicht mein Sklavenlohn nicht aus. Trotzdem Grüße an Euch. Auch von meinen Mitgefangenen, welche Euer Blatt mit Interesse studieren.
Alles Gute und weiteres Gelingen wünscht von Herzen

Georg

geschätztes blatt!
zu: berlin-perchting-nicaragua
lasst euch dankbar gratulieren zu diesem epochal geistreichen und hochphilosophischen artikel. nichts gegen eure sonstigen reportagen, auch trockene information ist mir sehr wichtig, aber dieser erleuchtende rundflug war sehr wohltuend. man braucht nicht vom land zu kommen, um diese zusammenhänge vom kuhdorf hanfeld, über ostberlin nach nicaragua nachvollziehen zu können. nur in sätze gebracht ist mir sowas noch nie begegnet. auch ohne die einmaligen bilder und bildunterschriften wär noch mehr als genug davon rübergekommen. ich möchte fast wetten, dass irgendwelche idioten daherkommen und diesen artikel auf akademisch-dümmliche weise zerlegen werden, aber laßt euch nicht beirren, sondern bringt mehr von solchen erfrischenden gerichten, und ich werde meinen spass am lesen wiederfinden.

rudi wellner

VOM BOCK ZUM GÄRTNER

oder: der "grüne" Flirt mit der CSU

Achim Bergmann hat zum zweitenmal mit viel Engagement zur Auseinandersetzung um die mögliche Zukunft der Grünen, genauer, um das Verhältnis von bayerischem Traditionalismus und Grünen aufgerufen. Diemal enthält der Appell allerdings Zündstoff: Bahros Plädoyer für eine neue grün-konservative Mehrheit (zur ergänzenden Lektüre vgl. die verwandte Position Thomas Schmids in der taz vom 10.6.83). Das Verhältnis zur CSU gilt den Matadoren der grün-konservativen Wende dabei als die zentrale Einbruchstelle ins System konservativer Mehrheiten: "Wir werden wohl kaum in jene grüne Republik gelangen, die uns vorschwebt, wenn es uns nicht gelingt, ins Revier der bayerischen CSU einzudringen." (Bahro) Warum? Was macht für grün gewordene Linke die eigentümliche Faszination der CSU aus?

Eigentlich ist es schon zu oft beschrieben worden - am eindringlichsten von A. Mintzel in seinem Wälzer "Die CSU", vgl. auch seinen Beitrag im BLATT v. 25.3.83 - um noch neu zu sein: die verblüffende Tatsache, daß es der CSU gelungen ist, die alte kleinbäuerlich-handwerkliche Tradition Bayerns mit ihrem populistisch-antimodernistischen Gepräge politisch nahezu bruchlos mit den Werten und dem Prozeß der industriellen Modernisierung zu verschmelzen und beides, das moderne und das traditionelle Bayern zu symbolisieren. Natürlich ist es nicht primär - aber schon auch - diese strategische "Meisterleistung" der CSU (Th. Schmid), die bewundert wird, sondern attraktiv ist natürlich das querköpfig Populistische, die antimodernistische Tradition Bayerns, in deren Fußstapfen sich die Grünen so gern sehen. Diese Tradition muß man; verdammt nochmal, der CSU, dieser de facto rücksichtlosen industriellen Wachstumspartei, doch streitig machen können!

Kurz gesagt, halte ich diese Erwartung nicht nur für unrealistisch, sie sitzt auch grün-alternativen Legenden und Wunschprojektionen auf. Überdies spiegelt sie ein taktisch-instrumentelles Verhältnis zur Wählerbasis wieder, wie es den vielgeschmähten Systemparteien nicht besser anstünde - in diesem Fall aber die in mühsamen Lernprozessen erworbene Identität der Grünen aufs Spiel setzt. Ich möchte diese Kritik und meine kaum zu verbergende Verärgerung über diese Thesen Schritt für Schritt begründen, dabei aber auch das positive Anliegen Bahros u.a., grün-alternative Positionen mehrheits- und durchsetzungsfähig zu machen, nicht ganz aus den Augen verlieren.

1. Diese Erwartung ist unrealistisch, weil sie völlig davon absieht, wie es der CSU gelang, diese Identifikation "Bayern = CSU = Erhaltung der Heimat und der Natur" herzustellen und warum diese symbolische Identifikation scheinbar ungebrochen Bestand hat. Wie es der CSU in der 50er Jahren mit viel Strategie und einigen faulen Tricks gelungen ist, diese fast totale Identifikation mit Bayern, Heimat und Natur herzustellen, kann man recht spannend in dem oben erwähnten Buch Mintzels über "Die CSU" nachlesen. Dem Leser werden dann die Augen aufgehen, daß nicht schwammige Beschwörungen von Heimat und Natur zu dieser Identifikation geführt haben, sondern der gezielte, flächendeckende Ausbau einer sehr effektiven "Apparatepartei", die Verankerung der CSU noch im letzten Dorf, in den Heimat- und Schützenvereinen, ihre Verquickung mit den örtlichen Honoratioren, kurz die allgegenwärtige Präsenz der CSU auf dem Land und die Besetzung aller bildlichen und sprachlichen Symbole der bayerischen Staatstradition.

Daß dies so effektiv gelang, bedarf freilich einer tiefergreifenden Erklärung. Auch wenn andere Parteien das gleiche versucht hätten (was sie angesichts finanzieller und personeller Ressourcen gar nicht konnten), wäre ihnen kaum der gleiche Erfolg beschieden gewesen. Warum? Die CSU hat - wie ander Parteien auch - ein bestimmtes soziales und ideologisches Profil. Offensichtlich ließ sich dieses Profil relativ leicht mit den vorherrschenden traditionellen Werten bayerischer Lebensweise verbinden. Worin besteht deren Eigentümlichkeit? Um es auf einen kurzen Nenner zu bringen: Bayern ist ein traditionell bäuerlich, klein- und mittelgewerblich geprägtes Land (und überdies, zumindest in seinen altbayerischen Teilen, durch und durch katholisch.) Politik war, zumindest bis zum Ende des 1. Weltkriegs, in erster Linie Dorfpolitik und hier zählte Bauernschläue, gemischt mit einer gesunden Hemdsärmligkeit. Die große Politik war weit weg - in der "Stadt", in München oder Berlin. Gegen sie, gegen die "Städter", gegen die bürokratischen Verordnungen von oben, regte sich schnell populistischer Widerstand. Das alles hat sich durch die in den 60er Jahren voll anlaufende Industrialisierung Bayerns nicht wesentlich geändert. "Das überkommmene ländliche Sozialgefüge ist durch die Vollindustrialisierung zwar umgestaltet, umgeformt, aber nicht zerstört worden. Es handelt sich um einen Übergang zu neuen ländlich-bäuerlichen Lebensformen, in denen konservative dörflich-bäuerliche Tradition weiterlebt.... Die engen Kooperationsformen zwischen Staat, Staatspartei (=CSU) und den beiden großen Kirchen, insbesondere aber mit der katholischen Kirche, haben zur Konservierung traditioneller Verhaltensmuster beigetragen." (A. Mintzel)

Keine Partei verkörpert so wie die CSU diese Ungleichzeitigkeit des aus vorindustrieller Zeit überkommenen und das moderne, industrielle Bayern. Und niemand verkörpert darüberhinaus so wie Strauß die alten Eigenschaften des gewieften, hemdsärmligen Dorfpolitikers und die populistischen Ressen-

timents gegen "die da oben", gegen die in Bonn. Wenn er so richtig vom Leder zieht, dem Volk aus dumpfer Bierseligkeit spricht, immer wieder mal einen seiner unberechenbaren Querschüsse gegen Bonn losläßt, ganz gleich wer da regiert, dann zeigt sich, daß "mia mia san!"

Läßt sich dieser Block nicht aufbrechen? Für die Wahlforschung ist es längst zum Gemeinplatz geworden, daß die bestehende Parteienlandschaft deshalb eine so hohe Stabilität aufweist, weil die in entsprechenden Milieus gewachsenen Parteibindungen eine derart diffuse und tiefreichende persönliche Verankerung erlangen, daß sie den Dissens in einzelnen konkreten Punkten (z.B. dem Bau des Erdinger Flughafens oder der Schwandorfer Wiederaufarbeitungsanlage) gewöhnlich überdauern. Sieht man einmal von den traditionell ohnehin wenig festgelegten "neuen Mittelschichten" ab (dazu später), so erfolgt ein Wechsel von Parteibindungen nur dann, wenn sich durch mehr oder weniger tiefgreifende lebensgeschichtliche Brüche (Umzug in die Stadt, Besuch weiterführender Schulen oder der Universität etc.) der Einfluß des Herkunftsmilieus abschwächt und neue Milieubindungen soziale und politische Umorientierungsprozesse in Gang setzen. Das können auch Widerstands- und Lernerfahrungen in Bürgerinitiativen sein. Damit über derartige Konflikte aber alte politische Loyalitäten aufbrechen, müssen eine Reihe von Voraussetzungen gegeben sein: "ein kleinräumiges Konfliktgebiet, klare Konfliktfronten und eine ausgedehnte Mobilisierung der betroffenen Bevölkerung" (L. Mez, taz v. 10.6.83). Derart klare Konfliktfronten gibt es hier in Bayern, in den ökologischen Konfliktzentren, kaum. In den Bürgerinitiativen arbeiten auch CSU-Mitglieder mit; oft beziehen auch die örtlichen Honoratioren der CSU - meist natürlich rein taktisch - gegen das geplante Großprojekt Stellung. So bleiben auch die Erfolge der Grünen in diesen Regionen sehr bescheiden.

2. Man könnte nun sagen: das mag ja bisher alles so sein. Es gab ja bisher auch keine profilierte "grüne" Kraft, jenseits von links und rechts, wie Bahro das sieht; keine die sich aus dem eigenen Ghetto und aufs flache Land getraut und den Leuten aufs Maul geschaut hätte, so Achim Bergmann und Th. Schmid (was eine reine Mär ist); keine Anstrengung, diese antimodernistische Tradition offensiv zu mobilisieren und sich neu anzueignen. Nur: ich kann diese Tradition als lebendige nirgendwo mehr ausmachen - allerdings als nostalgische Wunschträume grün gewordener Linker und Alt-Freaks. Tradition und Brauchtum überleben auch hierzulande nur als künstliche Konserve oder hochkommerzialisiert, als Touristenattraktion; dazu gehört auch die Dorfkernverschönerung und der neureiche Run auf alte Bauernhöfe. Ansonsten, wohin man auch sieht: bruchlose Industrialisierung des ländlichen und kleinstädtischen Lebens, kleinbürgerliches Besitzstands- und Sicherheitsdenken, Eigentumshäuschen und Trabantensiedlungen, die sich ins Land fressen.
Gewiß, die Natur erfreut sich, im Maße ihrer endgültigen Zerstörung, vor allem aber auch als touristische Einkommensquelle (die Fremden bleiben aus!) einer wachsenden Wertschätzung. Die daraus entstehende Widerstandsbereitschaft gegen den Bau von Schnellstraßen, Bergbahnen, Mülldeponien und Großprojekten ist vorbehaltslos zu begrüßen; sie hat nur wenig mit antimodernistischen Traditionen zu tun!
Nichts als ein emphatisch übertünchter Kurzschluß scheint mir auch die von Bahro vorgenommene Gleichsetzung "große Teile der bayerischen Bevölkerung = wertkonservativ = eigentlich "grün" (fälschlicherweise aber immer noch CSU)". Wertkonservativ steht hier für die Bewahrung der "Mitte der menschlichen Existenz" gegen die 'tödliche Bedrohung' durch das System der 'etablierten Mächte'; steht für die Alternative zwischen "unserem Industriesystem und dem deutschen Wald", natürlich zugunsten des letzteren. Gegen einen derartigen Blödsinn, anders kann ich es nicht nennen, der allein aus dem von Bahro stilisierten messianischen Bewußtsein der Zeitenwende verständlich wird, hat schon Achim Bergmann im BLATT (25.3.83) sehr treffend eingewandt: "Die Kampagnen der Einpunkt- oder Mehrpunktbewegungen begründen sich zwar immer aus einer Prioritätenliste höchsten Schreckens und wollen darüber aufklären..., (können) aber kaum offensiv in die Bruchstellen von Lebensinteressen und die Brüchigkeit des Krisensystems eindringen. Gesiegt haben bei den Bundestagswahlen schließlich nicht die 'großen' Themen, die Auskunft über die Zerstörung der Welt geben, sondern diejenigen, die sagen, wie es weitergeht, das Leben: mit Arbeit und einem bescheidener werdenden Wohlstand." Mit apokalyptischen Visionen läßt sich da kaum jemand hinterm Ofen hervorlocken, solange - platt gesagt - der Schweinebraten mit Knödel noch am Tisch steht, solange das alltägliche Leben mit all seinen - industrialisierten - Routinen und seinen Gewohnheiten nicht grundlegend erschüttert wird.

Ein derart abstrakter Hohlkörper 'Wertkonservativismus' hat mit realen gesellschaftlichen Interessen, mit politischen und lebensgeschichtlich gewachsenen Bindungen ebensowenig zu tun, wie die nostalgisch beschworene antimodernistische Tradition.

3. Wo und wie können dann aber "grüne" oder grün-alternative Orientierungen wirklich wachsen? Wie sollen Grüne jemals in die Lage kommen, neue Entscheidungsprämissen und Politikformen durchsetzen zu können?
Wo Grüne bisher Erfolge erzielt haben - das ist ja oft genug aus Wahlanalysen zitiert worden - haben sie es überwiegend folgenden Gruppen zu verdanken: den jüngeren Wählergruppen; denen, die eine weiterführende Schule besucht haben oder noch studieren und Berufstätigen, die, etwa als Lehrer, Sozialpädagogen, Journalisten, Pfarrer oder Künstler, im gehobenen Humandienstleistungsbereich arbeiten. Allesamt Gruppen, die aufgrund ihrer Jugend, durch Schule, Studium oder Beruf eine hohe Sensibilität für Rüstungswahn und ökologische Zerstörung sowie für die Inhumanität der industriellen Wachstumsgesellschaft entwickelt haben, die meist aufgrund eines vollzogenen Milieuwechsels oder aufgrund der Zugehörigkeit zu den "neuen Mittelschichten" keine eindeutige traditionelle Milieubindung mehr besitzen. Räumlich konzentriert sich das in den Groß-, vor allem den Universitätsstädten. Hinzu kommen einige aufsehenerregende Protestwahlergebnisse aus den bekannten ökologischen Konfliktzentren (z.B. in der Wyhler Gegend, im Kreis Lüchow-Dannenberg oder in Mörfelden-Walldorf), die allerdings von örtlich sehr unterschiedlichen und veränderbaren politischen Konstellationen abhängen.
Kurz und gut: nicht im traditionell gewerkschaftlichen und nicht im bürgerlich-konservativen Lager konnten die Grünen bisher Fuß fassen, sondern nur dort, wo sich im - meist städtischen - Umfeld von Bürgerinitiativen, Projekten, alternativen Scenes, Frauen- und Friedensgruppen ein neues grün-alternatives Milieu herausgebildet hat. Oder wo, auf dem Land, die jahrelange Arbeit in Bürgerinitiativen und die Erfahrung, von Staatsapparat und Parteien fallweise verarscht, kriminalisiert oder vereinnahmt zu werden, zur Herausbildung einer entsprechenden Protestkultur geführt hat. Wo sich aus dieser Praxis des Widerstands oder den Ansätzen eines gegenkulturellen Lebens ein neues Politikverständnis, weniger hierarchie-, gewalt- und konkurrenzbestimmte Umgangsformen, ein neues Körper- und Naturverständnis, auch ein neuer Begriff sinnvollen Arbeitens entwickelt haben, dort haben die Grünen und die grün-alternativen Listen ihre Wurzeln und ihren Nährboden. Sie davon abzukoppeln hieße, ihre Lebensadern zu durchschneiden. Wie sich die Kreise um diesen Kern des grünen Mobilisierungspotentials durch das praktische Engagement und die Überzeugungsarbeit vieler Tausender von Einzelinitiativen und grün-alternativer Symbolfiguren auch immer weiten mögen (und weiten müssen): das kann nur gelingen, wenn dessen Identität erhalten bleibt. Und die steht und fällt mit der aus den politischen und gegenkulturellen Bewegungen der 60er 70er und frühen 80er Jahre erwachsenen politischen Kultur eines weitgehenden Anspruchs auf Selbstbestimmung und Selbstorganisation des individuellen und gesellschaftlichen Lebens.
Strategisch bedeutet das:
a. Der augenblicklich bestehende soziale und politische Minoritätenstatus ist zu akzeptieren, daran läßt sich von heute auf morgen nichts verändern - insbesondere nicht durch wahltaktische Imagekorrekturen, die nur die eigene mühsam erworbene Identität in Frage stellen.
b. Das muß allerdings nicht so bleiben: je mehr sich insbesondere junge Leute in Bürgerinitiativen, in den Aktionen der Friedensbewegung usw. engagieren, je mehr, zumindest vorübergehend, in den oder an den Rändern der gegenkulturellen Milieus der groß- und kleinstädtischen Alternativszene, der Frauenbewegung, der Hausbesetzer usw. leben (und für viele ist es eine Art Durchlauferhitzer), desto größer wird langfristig der Kreis derer, die lebensgeschichtlich verankerte Bindungen an das grün-alternative Spektrum, an dessen Wert- und Politikvorstellungen entwickeln.
c. Für eine breite Öffentlichkeitswirkung noch entscheidender ist allerdings, ob es gelingt, die in den grün-alternativen Milieus entwickelten Lebens-, Arbeits- und Politikformen und die dahinterstehenden Utopien in der öffentlichen Diskussion so zu konkretisieren, daß sie überzeugende Antworten auf die gegenwärtige und wohl andauernde Krisensituation darstellen. Ist die Ökologie die "modernste und konzentrierteste Form des Angriffs auf alle Aspekte der industriellen Zivilisation" (Achim Bergmann), so bedeutet das sicher auch, daß im Verlauf der industriellen Kolonialisierung unseres alltäglichen Lebens gleichsam in den psychisch-kollektiven Bodensatz abgedrängten Bedürfnisse, z.B. nach sozialer Geborgenheit und Heimat, einen zentralen Stellenwert in diesen Antworten finden müssen.

. Anknüpfungspunkte für "grüne" Koalitionen, Bruchstellen in den überkommenen Blöcken politischer Loyalitäten finden sich links, rechts und in der Mitte, bei Gewerkschaften wie bei Kirchen. Ich möchte das hier nicht weiter ausführen. Diese Chance der Anknüpfungsmöglichkeit nach allen Seiten sollten die Grünen ohne Preisgabe ihrer Identität aber auch ohne Berührungsängste wahrnehmen. Ebenso unsinnig, wie die SPD en bloc als die Partei des Industrialismus abzuschreiben und die Möglichkeit grün-roter Koalition für gestorben zu erklären (Bahro), erscheint mir die nostalgisch verklärte oder messianisch überhöhte Fixierung auf vermeintlich "antimodernistische" oder "wertkonservative" Widerstandspotentiale in der CSU-Wählerschaft. Beides kann den Blick für wirklich bestehende Mobilisierungs- und Koalitionschancen nur vernebeln.

Werner Brand

AKTENZEICHE

Zum Schwurgerichtsurteil gegen Jurgen, der von einem Polizisten erschossen wurde.

August 1971, Pasinger Bahnhof. Ein alter Mann läuft und schreit, Zeitung über Erschießung des Bankräubers Rammelmeyer und der Bankangestellten Reppel in der Hand: „Schweine . . . . Mörder !!!" Die Stimmung der Bevölkerung gegenüber Polizei und Justiz ist in diesen Tagen ähnlich. Nur ein Beispiel: Hunderte von Gästen am Chinesischen Turm klatschten Beifall, als ein Mann ganzen sechs dort aufgefahrenen Bullenwagen davonlief. Warum diese Empörung?

Am 20.3.1983 hatte sich der 30jährige Polizeiobermeister Friedrich Konzack zusammen mit sechs anderen vermummten Polizisten von der ZEG = Zivilen EinsatzGruppe um das Gautinger Freizeitheim herum auf die Lauer gelegt. Schwerbewaffnet, auch mit modernster Elektronik. „Wegen einer Serie von Einbrüchen", behauptete die Polizei. Zuerst hieß es: „im Freizeitheim", jetzt heißt es: „in Gauting". Über den oder die angeblichen Gautinger bzw. Freizeitheim-Einbrecher wurde nix näheres bekanntgegeben, auch nicht, was für Bullen eine „Serie" ist, warum der oder die „Serien-Täter" im Gegensatz zur Konzack-Gruppe nicht bewaffnet waren bzw. keine Waffen oder Gewalt gegen Personen gebraucht hätten, etc. pp. Bekanntgegeben hat die Polizei dagegen ihre panische Angst vor selbstbestimmten Jugendzentren, die ja auch meist vor Eröffnung zwangsweise geschlossen werden müssen . . .
Jedenfalls ist ebenfalls am 20.3.1983 der 14jährige Schüler Jürgen Bergbauer in sein Freizeitheim gegangen. Vielleicht besser: Freizuchthaus, weil das „Heim" geschlossen war und Jürgen keinen Schlüssel hatte. Als Jürgen die Fensterscheibe eingeschlagen hatte und eingestiegen war, rannte Kozack vom gegenüberliegenden Rathaus vors Fenster und ballerte, wie er's gelernt hatte, nämlich ebenso instinktiv wie gezielt, auf Jürgen los. Schon der erste Schuß war tödlich.
„Wende auf bayerisch", schrieb damals das BLATT (Nr. 244, S. 3), weil in den 2 Wochen nach dem Bundessieg von Kohl-Strauß (oder umgekehrt) auch ein 42jähriger Makler und ein 19jähriger in Bayern von der Polizei erschossen wurden. Die Statistiken über tödliche Polizeischüsse werden in der BRD immer noch geheimgehalten, ebenso wie die über tote Gefangene. Aber 30 bis hundert jährlich von der Polizei Erschossene werden seit über einem Jahrzehnt in der BRD bekannt. Und entge-

:N XY GELÖST:

AS OPFER WAR

ER MÖRDER

gen der Bullenpropaganda in den bürgerlichen Medien ist der Polizistenjob weit ungefährlicher als der von Hausmann oder -frau mit der gefährlichen Elektronik in der Wohnung. Beispielsweise. Und natürlich sind weit mehr „rücksichtslos und brutal von der Schußwaffe Gebrauch machende Terroristen" von der Polizei erschossen worden als umgekehrt. Von angeblichen Straftätern getötete Polizisten sind statistisch ein kleinerer Bruchteil im Vergleich zu von Polizisten getöteten angeblichen Straftätern. Obs der Polizist Kurras war, der beim Schahbesuch am 2.6.1967 den Demonstranten Benno Ohnesorg erschoss, oder der Polizist Salzwedel, der 1972 einen „auf frischer Tat ertappten Autodieb" niederknien ließ, um ihm einen tödlichen Genickschuß zu geben, oder der Polizist letzte Woche in Nordrhein-Westfalen, der einen 33jährigen Arbeitslosen erschoß, der in ein Sportheim eingestiegen war – kein tötender Polizist hat je einen Tag im Knast gesessen. Warum also die Empörung über das Terrorurteil vom 1. Juli 1983, mit dem Konzack 6 Monate auf Bewährung, Bewährung gegen Zahlung von 3500 Mark an eine „Lebenshilfe für geistig und körperbehinderte Kinder", erhalten hat?

Weil es eine neue Qualität, negative Qualität hat, mit welchem Zynismus Polizei, Justiz und ihre Medien den Ermordeten das „Selberschuld!" ins frische Grab nachschleudern. In der Sprache des Schwurgerichtsvorsitzenden Hans-Joachim Brüning: „DAS OPFER WAR DER EIGENTLICHE TATAUSLÖSER!" Dies ist der gleiche Zynismus wie der des Familienministers Heiner Geissler: „Der Pazifismus der 30er Jahre hat Auschwitz erst möglich gemacht." Der gleiche Zynismus, mit dem Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe die offizielle BRD-Doktrin nachgerufen wird, sie hätten sich „selbst gemordet", „um den Staat als Mörder (von sich selbst) hinstellen zu können". Mit dem Leserbriefschreiber an die SZ vom letzten Wochenende (Nr. 149, S. 127), Dr. Helmut Faltin, können wir da nur sagen: „Wir danken Herrn Geissler (und dem Schwurgerichtsvorsitzenden Brüning) für die zynische Offenheit, mit der er (sie) diese neue Dolchstosslegende offerierte(n). Trotz der ‚Wende', die nicht, wie erwartet, in die fünfziger, sondern also sogar in die zwanziger und dreissiger Jahre zurückführt, wollen wir – solange es noch geht! – . . . unsere Stimme erheben . . .".

Empörung, weil Polizei, Justiz und ihre Medien ihre menschenfeindliche Gesinnung heute schon so öffentlich kenntlich machen dürfen wie Brüning. Wer Scheiben einschlägt, darf auch als 14jähriger praktisch ohne Folgen von der Polizei getötet werden. Der Mensch, der als Arbeitsloser oder Rentner oder was nichts hat und sich bei anderen holt, was er braucht und die haben – der ist laut Brüning sowieso todeswürdig: „Diese Entscheidung (gemeint ist das Urteil) darf nicht dazu führen, daß sich Polizisten in Zukunft zurückhalten!" Freislers Faschisten-„gerichtshof" ließ Deutsche hinrichten, die den Überlebenden (2/3 wurden von den Deutschen getötet) russischen Kriegsgefangenen statt des „Russenbrotes" (womit die deutschen Bauern nichtmal ihre Säue fütterten) normales Brot, „Menschenbrot", gaben. Das fällt un uns dazu ein, zu Brüning und Mittätern, die mit diesem Satz schon die Zahl der von Polizisten getöteten Menschen (auch Diebe sind Menschen, wenn Polizei, Justiz und ihre Medien sie auch nicht als solche bezeichnen) erhöht haben.

Empörung, weil der Illustriertenanwalt Bossi, der sogar seine eigene Tochter an die Polizei zu verpfeifen pflegt, den „Anwalt" von Jürgen spielen durfte, und weil natürlich nie die weit mehr als Konzack verantwortlichen Schreibtischtäter überhaupt bekannt werden. Wer hat den vermummten Einsatz der schwerbewaffneten Konzack-Bande angeordnet? Wer läßt in Münchens Alltag ständig terroristisch ausgerüstete „Streifen" die Bevölkerung schon allein durch ihre Erscheinung bei den friedljchsten Angelegenheiten terrorisieren? Damit die Brünings weniger Angst haben, daß ihnen ihr Gartenzwerg geklaut wird? Kommt raus aus Eurem Versteck, Eurem System der totalen Verantwortungslosigkeit, und steht dazu vor den Konzacks, daß und wieviel Tote Ihr im Kalkül habt, gegen Handtaschendiebe, Scheibeneinschmeisser, Pazifisten, US-Rüstungsgegner, Haschisch-Raucher, Schwule und Lesben, Ausländer – gegen alle Minderheiten und unterdrückte Mehrheiten wie die Frauen! Vielleicht könntet Ihr dann begreifen, daß Eure Gewalt nur Gewalt erzeugt, und sei's – weil Ihr organisierte Gegengewalt im Keim erstickt – die blinde Gewalt von Amokläufern. So war's bisher in der Geschichte, und so wird's in Zukunft sein.

Der junge/alte Mao hatte schon recht, als er Euch als „Papiertiger" bezeichnete, „die vor ihrem endgültigen Abtritt von der Weltgeschichte noch unzählige Blutbäder anrichten werden" – falls sie von uns nicht daran gehindert werden. Was machen wir aus unserer Empörung? „Wer wirklich empört ist, schreit nicht, sondern überlegt, was er machen kann." (Ulrike Meinhof, 1976).

Johann Ferbach

(Johann Ferbach , unschuldig wegen „Doppelmordes" verurteilt 1962, an „Herzversagen" gestorben 1971 im Zuchthaus Straubing.)

radikal

Was hat der Staat gegen "Holzhammerlyrik", oder ist die 'Radikal' doch eine Bombe?

Nach wenig überzeugender Beweislage der Staatsanwaltschaft gegen Michael und Benny (siehe Blatt 250, Spiegel, TAZ) hätten sich die Moabiter Pforten schon nach dem ersten Haftprüfungstermin am Montag den 20.6. öffnen müssen. Die beiden verbleiben aber weiterhin auf Grund des Vorwurfes der 'Werbung und Unterstützung für eine terroristische Vereinigung nach § 129a im Knast. Konkret heißt dies: Als Mitgründer einer Zeitungskooperative im Jahre '79, die als Herausgeber verschiedener Publikationen fungiert, wird ihnen heute der obige Tatbestand vorgeworfen. Nun aber ist es nicht so, daß die beiden die Radikal ins Postamt bei Nacht und Nebel geschmissen hätten, und es damit dem Erdboden gleich gemacht hätten, allein der Abdruck von Erklärungen der Revolutionären Zellen in der Radikal genügte, um sie für längere Zeit einzuknasten. Mangels konkret Vorwerfbarem konstruiert die Staatsanwaltschaft ideelle Tatbestände, d.h. daß man sich nicht mehr der manchmal vergeblichen Mühe unterziehen muß, tatsächlich 'Vollbrachtes' zur Last legen zu müssen, sondern es staatlicherseits dabei belassen kann, eine etwaige Mittäterschaft im geistigen Bereich anzusiedeln. Die Frage ist, ob sich die Herren bewußt sind, daß auch Dirk Schneider (MdB) als Mitgründer der Zeitungskooperative ebenfalls unter diese Anklage gestellt werden müßte. Schneider bejaht diese Frage, er klagte sich selbst an - vielleicht für die augenblicklich herrschende politsche Strategie zu früh.

Wie es aussieht, haben unsere Freunde im Umkreis der Radikal die Hintergründe und Absichten dieses Vorgehens falsch eingschätzt: zum einen, der Kanonenschuß hat gesessen (Knast), zum anderen erscheint die Spatzenherde doch wichtiger, als Elefanten manchmal denken. Der Staatsanwalt läßt nicht die Korken knallen und gibt sich einem kurzen Rauscherlebnis hin, sondern er befolgt ganz nüchtern die alten Spielregeln staatlicher Machtausübung: Verhaftung zweier Leute, stellvertretend für nichts Greif- und Begreifbares; Einschätzung einer Zeitung als Bombe, die zu entschärfen ist; Erfinden eines militanten 'Spiritus Technokratikus', der, bewaffnet mit Hammer und Zirkel seine kreisförmigen Pläne quadratiert.

So, nun lassen wir unsere "Holzhammerlyriker" selbst sprechen:

Tierische Begierden oder: Staatsanwaltschaft bei Spatzenjagd von Elefantenherde zertrampelt.

Erinnert ihr euch noch, daß wir uns im Dezember letzten Jahres fragten, ob der mit zahlreichen Durchsuchungen begonnene Großangriff gegen die radikal "mit dem so sprichwörtlichen Kanonschuß auf einen Spatzen zu vergleichen ist oder ob der Staat hier nicht vergeblich versucht, sich mit einem Luftgewehr einer Horde Elefanten in den Weg zu stellen"?
Zu unserer Bestürzung offenbarten uns die jüngsten Ereignisse, daß die Staatsanwaltschaft mittlerweile nach- und umgerüstet hat: Sie schießt nun– mit Stöpselgewehren! Zugegeben, auch ein Korken kann gewaltig knallen (Prost, Herr Staatsanwalt!) Doch den Schaden wird dabei der wackere Schütze tragen, wenn ihm der Rüstungskonzern das gefährliche Projektil an einem Gummiband befestigt hat.
Seit dem 13. 6. bzw. 14. 6. sitzen Michael Klöckner und Benny Härlin in U-Haft. Ihnen wird gemäß § 129a, „Werbung und Unterstützung für eine terroristische Vereinigung" vorgeworfen. Micha und Benny sind Gründungsmitglieder der „Zeitungskooperative e.V.", die u.a. die „radikal" herausgibt. In diesem unseren Mach(t)werk nun hat die Staatsanwaltschaft nach kontinuierlicher, aufopferungsvoller Lektüre Zeichen von Sympathie für die „Revolutionären Zellen", ausfindig gemacht.
So wurde denn bereits im Sommer letzten Jahres ein Trupp tapferer Jägersleut' zusammengestellt und auf die Pirsch geschickt. Noch ohne genau zu wissen, was sich da im Unterholz der Großstadtsümpfe bewegte, trampelte dieser am 2. Dezember '82 in den vermeintlichen Nestern des oskuren Objekts ihrer Begierde herum. Häuser, Wohungen und Druckereien wurden durchsucht.
Die Ausbeute war mager, aber die dem Oberförster Przytarski winkende Karriere und die anhaltende Bedrohung durch revolutionäre Raubtiere verboten es, den Mißerfolg zuzugeben. Die Ermittlungen wurden Anfang Juni '83 mit einer Anklageschrift gegen Micha und Benny abgeschlossen.
Damit, daß die RZs für den Staatsschmutz ein ungreifbares Phantom bleiben, scheint er sich resigniert abfinden zu müssen; daß ihm bei seiner Treibjagd auch noch die „radikal" durch die Lappen gegangen ist, will er nun gar nicht wahrhaben. So versucht er sich, angesichts für ihn un(be)greifbarer Strukturen, an dem schadlos zu halten, was ihm greifbar scheint – der „Zeitungskooperative" bzw. zweier ihrer Mitbegründer.

Aber trotzig beharrt unser Stöpselheld Przytarski auf seinem Jägerlatein und präsentiert – in Safari-Shorts und Tropenhelm – der Öffentlichkeit seine Beute als die Verantwortlichen der „radikal". Sein Versuch, durch Einschüchterungen – z.B. eine Hausdurchsuchung bei Michas Eltern in Westdeutschland unter Vorzeigen des Haftbefehls – Micha zum Untertauchen zu bewegen und dann doch noch als ein großes Tier der RZs zu „entlarven", ist mißlungen. Micha stellte sich am 13.6. freiwillig. Benny wurde einen Tag später bei einer staatsanwaltlichen Vernehmung einkassiert.
Die Haftbefehle werden begründet einerseits mit „mangelnden sozialen Bindungen", andererseits mit „Fluchtgefahr wegen der zu erwartenden hohen Strafe". Die Spärlichkeit der tatsächlichen Beweislage läßt aber das große Halali wie das Tröten einer Spielzeugtrompete klingen. Hätte ein Jurastudent im dritten Semester eine ähnliche Anklageschrift konstruiert wie unser unter Zugzwang stehender Großwildjäger, würde ihm sein Professor wahrscheinlich einen Studienwechsel angeraten haben.
Weh, schon läßt das Gummiband den Stöpsel bedrohlich auf das staatsanwältliche Auge zurückschnellen. Dennoch wird er in bürokratischer Engstirnigkeit nicht ablassen, nach Verantwortlichkeit zu spähen. Nun denn, wollen wir nicht so sein, geben wir ihm ruhig einen Wink (mit dem Zaunpfahl natürlich; von wegen Holz auf Holz):
In den verwilderten Niederungen der Betonwüsten, in denen die Jägertrupps des Legalitätsknechts Przytarski im Dunkeln tappen, lebt ein vielköpfiges Getier nach ihm fremden und unergründlichen Gesetzen. Überall gebiert es Gestalten des Widerstands. Wie Stimmen von Bauchrednern dringt von überall und nirgends ein Unheil und Kampf verkündendes Raunen an die Ohren der Legalität. Niemand spricht, alle sprechen. Es gibt keine Zeitung namens „radikal"; jede/r ist „radikal", der/die ihren Geist in Kopf und Taten belebt. Täter sind alle, die handeln. Um den Dämon, den das bedruckte Papier in Przytarskis totem Bürokratenhirn wachruft, zu bannen, greift er sich angesichts der unerträglichen Diffusität zwei Personen. Bald wird er erkennen müssen, daß die schon tot vermeinten wie einst Baal den Geier fressen werden.
Wilde Tiere der dunklen Sümpfe, lassen wir das Fauchen unserer „radikal"ität ertönen und lassen wir sie unsere Zähne spüren!

Bildet viele radikale Zeitungen!
Freiheit für Micha und Benny!

„Schauplatz der Weltgeschichte"– Krefeld im Juni '83

Die Ausschreitungen im Rahmen des Bush-Besuchs in Krefeld haben ihre Wirkung nicht verfehlt: ein Innenminister erklärt sich zum Justizminister, die CSU hat schon immer gewußt, daß es so kommen mußte und fordert jetzt, wie seit 15 Jahren, die Verschärfung des Demonstrationsrechts; ein anderer Innenminister verweist auf die Sicherheitsplanung des CIA (übrigens zum ersten Mal offen); und Bush derweilen erholt sich beim Tennisspielen in Schweden, während sich „das Amerika" besorgt zeigt angesichts des „Antiamerikanismus" in der BRD. Die Militanten haben „Weltpolitik" gemacht, ob sie es wollten oder nicht.

Zur objektiven Information für den geliebten Blattleser: ein gekürzter Bericht über die Demonstration am 25.6.83 aus der Stadtzeitung für Aachen, Klenkes Nr. 7/83 und zur Dokumentation, authentische Berichte von Augenzeugen.

Bush-Besuch in Krefeld im Rahmen der Philadelphiade. Dieses deutsch-amerikanische Freundschaftsfest sah an diesem Tag Sondereinsatzkommandos der Polizei, die teilweise gar unter dem Beifall der Bevölkerung Friedensdemonstraten mit einer Brutalität zusammenschlugen und verhafteten, die selbst Berliner Verhältnisse in den Schatten stellt (...)

Circa 40.000 Menschen folgten in drei Demonstrationszügen dem Aufruf des Krefelder Appels anläßlich des Bush-Besuches in Krefeld für Frieden und gegen die Stationierung von Atomwaffen in der Bundesrepublik zu demonstrieren.

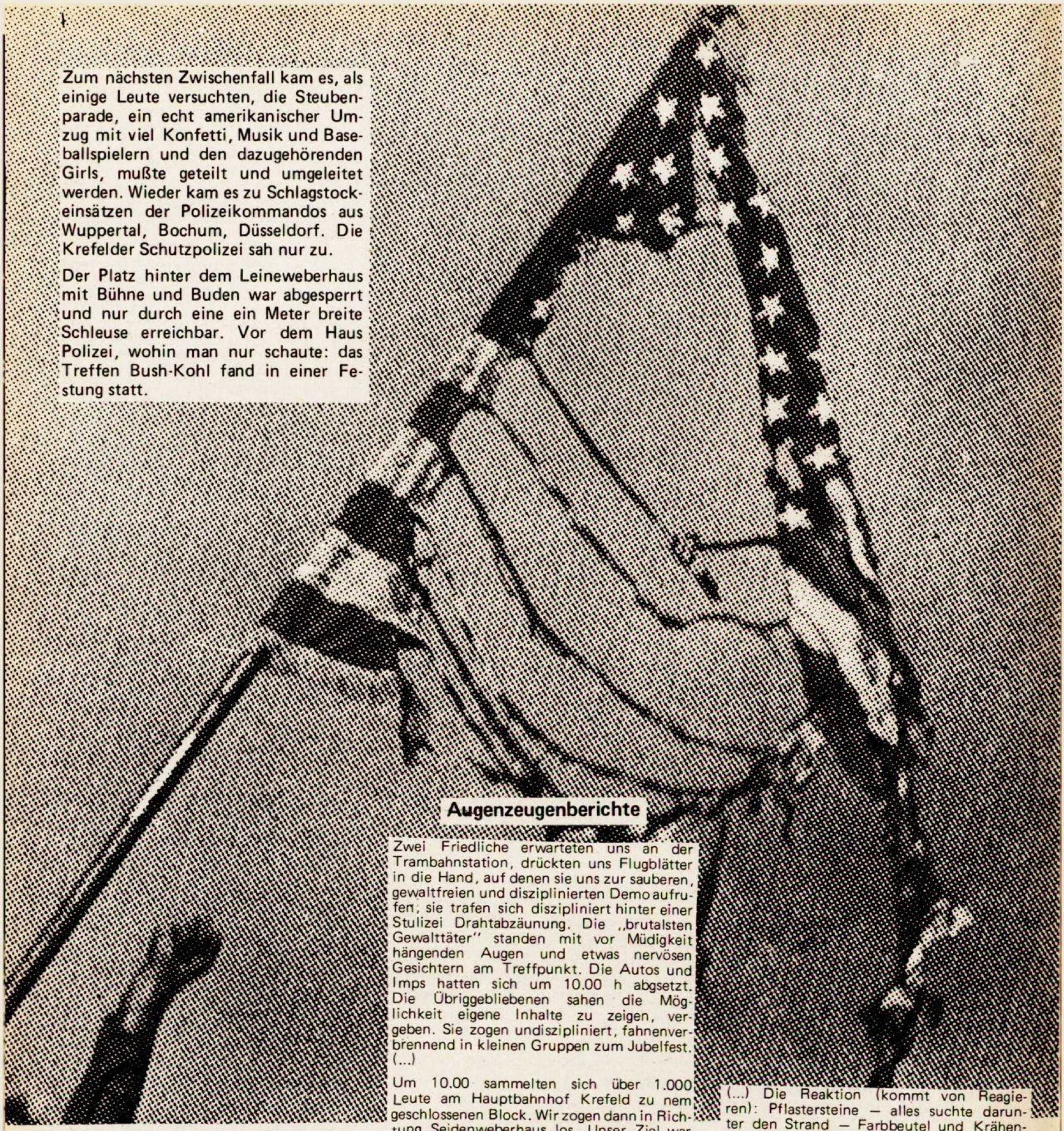
Gleichzeitig versammelten sich ungefähr 1.500 Leute am Hauptbahnhof zu einer autonomen Demonstration. Ihre Anliegen: Es geht um mehr als nur die Raketenfrage. Weitere Bestandteile der globalen US-Nato-Strategie sind der Krieg nach außen wie in Nicaragua, Türkei und Libanon und der Krieg nach innen hier mit Vernichtungshaft und Gesinnungsurteilen. Diese Demonstraten wollten versuchen, entgegen den Absichten der Initiatoren der Großveranstaltung zum Seidenweberhaus, dem Ort des Zusammentreffens von Bush und Bundesregierung zu gelangen.

Doch diese Gruppe sollte nicht weit kommen. Die Demonstranten, denen schon rein äußerlich anzusehen war, daß sie nicht nur zum Friede-Freude-Lieder singen gekommen waren, liefen schon nach 500 Metern im Südwall gegen eine massive Polizeisperre. Es sollen Steine geflogen sein, die nicht trafen. Getroffen haben allerdings die Spezialtrupps der Polizei, die nach Augenzeugenberichten seitlich mit Greifkommandos in den Zug sprangen und mit ein Meter langen Buchenknüppeln einzelne, aus der Menge gezerrte Leute zusammenschlugen und verhafteten. Gleichzeitig wurde hinter dem Zug dicht gemacht und der angetretene Rückzug der Demonstranten verhindert. Es kam wie es kommen mußte zu weiteren Schlägereien mit Knüppeln und Steinen. Mehr als hundert Verhaftungen und 40 Einlieferungen in Krankenhäuser waren die Bilanz. Zwei Demonstranten mußten auch am Sonntag noch stationär mit einer Gehirnerschütterung und inneren Verletzungen behandelt werden.

Die Demo wurde zerstreut. Die Übriggebliebenen zogen in kleinen Gruppen weiter in Richtung Leineweberhaus.

Zum nächsten Zwischenfall kam es, als einige Leute versuchten, die Steubenparade, ein echt amerikanischer Umzug mit viel Konfetti, Musik und Baseballspielern und den dazugehörenden Girls, mußte geteilt und umgeleitet werden. Wieder kam es zu Schlagstockeinsätzen der Polizeikommandos aus Wuppertal, Bochum, Düsseldorf. Die Krefelder Schutzpolizei sah nur zu.

Der Platz hinter dem Leineweberhaus mit Bühne und Buden war abgesperrt und nur durch eine ein Meter breite Schleuse erreichbar. Vor dem Haus Polizei, wohin man nur schaute: das Treffen Bush-Kohl fand in einer Festung statt.



Augenzeugenberichte

Zwei Friedliche erwarteten uns an der Trambahnstation, drückten uns Flugblätter in die Hand, auf denen sie uns zur sauberen, gewaltfreien und disziplinierten Demo aufrufen, sie trafen sich diszipliniert hinter einer Stulizei Drahtabzäunung. Die „brutalsten Gewalttäter" standen mit vor Müdigkeit hängenden Augen und etwas nervösen Gesichtern am Treffpunkt. Die Autos und Imps hatten sich um 10.00 h abgsetzt. Die Übriggebliebenen sahen die Möglichkeit eigene Inhalte zu zeigen, vergeben. Sie zogen undiszipliniert, fahnenverbrennend in kleinen Gruppen zum Jubelfest. (...)

Um 10.00 sammelten sich über 1.000 Leute am Hauptbahnhof Krefeld zu nem geschlossenen Block. Wir zogen dann in Richtung Seidenweberhaus los. Unser Ziel war es, möglichst nah an das Seidenweberhaus ranzukommen, so direkt wie möglich zu stören.

Wir haben eigentlich damit gerechnet, daß die Pigs versuchen würden, uns ziemlich am Anfang zu zerschlagen und waren, als das nicht lief, verwundert. Daß wir mit unserem Block, Transparenten und guten Parolen: „Zerschlagen wir die Nato, zerschlagen wir den Staat" etc. bis in Sichtweite vom Seidenweberhaus gekommen sind. Dann fingen allerdings die Pigs an vor und hinter der Demo dicht zu machen, um uns am weitergehen zu hindern. Durch das Chaos, das die Absperrung bei uns auslöste, unsere Panik als der erste Bullenangriff lief und unsere fehlende Entschlossenheit, den Pigs was entgegenzusetzen, gelang es den Schweinen uns zu zerschlagen und vom Haus wegzutreiben.

(...) Die Reaktion (kommt von Reagieren): Pflastersteine — alles suchte darunter den Strand — Farbbeutel und Krähenfüße. Keine Chance der 1000 Behelmten und Vermummten gegen die Bullenburg anzukommen. Resultat der Aktion, die gut vorbereitet schien: 44 Verhaftungen. Daneben entglaste Wannen und zersplitterte Schaufensterscheiben. Danach Frust bei den Entkommenden und Neuankömmlingen. Was tun, wenn nichts los ist. Geteilte Meinungen — Kaffee trinken gehen oder ins Herz der Bestie (Seidenweberhaus). In der Fußgängerzone roch es verdächtig nach Buttersäure, sollten da etwa die Störer anwesend sein. Die Go-Go-Girls rümpften die Nase, unterbrachen ihren Beitrag zur deutsch-amerikanischen Freundschaft (...).

Wir haben auch noch mitgekriegt, daß es 20 Leute geschafft haben, die Steubenparade zu stören. Mit einem Transparent — zur Zusammenlegung der Gefangenen aus RAF und Widerstand und zum Dreckstreik von Bernd Rössner — sind sie mitten in die Parade reinmaschiert (...).

Dann unterlief der Polizei ein folgenschwerer Schnitzer. Sie leitete den Politikerkonvoi zum Mittagessen vom Leineweberhaus direkt in eine Gruppe von Demonstranten. So hatte nach Augenzeugenberichten Mr. Bush doch noch die Möglichkeit, sich ein anderes Bild von der Philadelphiade zu machen, als sein Konvoi einen Steinhagel auf einer Strecke von 200 Metern durchfuhr.

Dieser Polizeifehler war dann wohl ein weiterer Auslöser für folgende Auseinandersetzungen und Verhaftungen. Einzelne kleine Polizeitrupps zogen durch die Stadt und griffen ohne lange zu fragen einzelne Demonstranten an. (...)

(...) Bush und Gesocks warteten derweil auf das Licht, daß ihnen zweimal entwendet wurde. Unsere Freunde, die Yanks, trieben es lustiger und bunter wie sonst. Alle Läden hatten Yankyfahnen im Schaufenster. Ob das Scheißhauspapier auch mit der Yankyfahne bedruckt war, konnten wir leider nicht in Erfahrung bringen. Alles war von Kopf bis Fuß auf Bush eingestellt. Plötzlich der innere Bullengürtel-Kontrolle, Handschuh- und Masken werden abgenommen, darf man sich nachher wieder abholen. Die Ami-Mc-Donalds-Band fängt an uns einen zu blasen, Pfeifen und grelle Schreie stören dies. Auf den Dächern alles voll grün uniformierten Klammeraffen, viele haben Videokameras und Fotoapparate in den Flossen, verfolgen jede verdächtige Bewegung der Bewegten. Zwei chaotische Bewunderer in Lederjacken bauen ein Spaßmolli, Bierflasche mit Papierfetzen. Alle Kameras und Augen der Staatsverschmutzer finden ihr Ziel. Die grün uniformierten Staatsaffen standen in ihren Startlöchern. Zwischendurch streckte unser Bundeseintopf Kohl sein fahndungsreifes Gesicht aus dem Fenster. Er wollte der Masse zujubeln, sah aber nur Farbbeutel, die 500 Autos und Imps auf die Lulis warfen. Es gab Auseinandersetzungen und Knüppelei mit der Staatsmacht. Das Seidenweberhaus wurde von Demonstranten umlagert, die Transparente – Bush bringt Bombenstimmung – in der Hand hielten. Man zug gelangweilt durch die Krefelder Innenstadt, trotz Bullenpräsenz von oben (per Hubschrauber) gab es immer wieder kleinere Zwischenfälle. Den Big-Bush-Mäc Kauern und Rodeoreitern wurde durch die Buttersäure der Genuß ein wenig verärgert. Trotz intensiver Suche gelang es uns nicht, die kleinen Marzipan-Pershings zu finden. Aus einer Seitenstrasse kamen zehn Normalos mit einem Transparent gegen Natoimperialismus. Amerikanische Feuerwehrmänner und freiheitlich gezwungene Indianer schauten etwas verdutzt. Wir schlossen uns der Spontandemo an. Am Seidenweberhaus wurden wir begeistert empfangen. Schon war der Zug auf 1.000 Leute angewachsen. Gemeinsam sind wir unauffindlich, dachten die CIA-Chaoten und ließen Georgie Boy und Konvoi vorübergleiten. Die schwarzen Limousinen übten auf unsere Pflastersteine eine magische Anziehungskraft aus. Die Leute jumpten über das Geländer, sprangen durch die Bus(c)he und griffen nach Flugufis. Da zersprangen die Panzerglasscheiben vor lauter Freude, daß Blech bekam Beulen. George lag bibbernd auf dem Boden, nachdem er seine dritten Zähne in die Polster des Fahrersitzes gehackt hatte. Die halbe Stunde Zitterei in der Tiefgarage mit Bundesnachtisch Kohl sollte da noch das kleinere Übel gewesen sein. Die Leute rasten dem Konvoi nach und fielen dann den Lalüs in die Arme. Schöner Anlaß für unausgelastete Stulizeilullen mal wieder gescheit zuzuschlagen und zu verhaften. Kurze Zeit später sammelten sich sämtliche verfügbaren Polizeikräfte, um die Kravallos durch die engen Passagen zu jagen. Resultat des Bushkriegs: ca. 20 Verhaftungen. Nach der Aktion allgemeine Entspannung bei imperialistischer Colapisse und Pommes. Während wir relexten, bildeten ca. 40.000 Friedenserregte einen nicht so erotischen menschlichen Gürtel um die Stadt Krefeld. Nachmittags folgte ein Friedensfest bei dem Generalmajor a.D. Bastian die rethorische Frage stellte, wer denn die Chaoten wohl bezahlt hätte. El Basti sollte es doch wissen. (...)

(...) Zur selben Zeit planten die Undogmatischen eine Demonstration, die sich gegen den Bullenterror und für die Solidarität mit den Demonstranten richtete, der mit einem Schädelbasisbruch ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Bis zur Stunde schwebt er noch in Lebensgefahr. Nach Polizeiangaben sollen 44 Beamte verletzt worden sein, waren jedoch am selben Tage bis auf zwei wieder dienstbereit. Währenddessen lagen noch mehr als dreißig Demonstranten in Behandlung = Verhältnismäßigkeit des Rechtsstaats. Um den Computer nicht verhungern zu lassen, fotografierten SEK-Beamte aufgerissenes Pflaster, 3 herumliegende Hämmer und einen zerschlagenen Polizeihelm. - Innenminister Schnoor berichtet von den brutalsten Gewalttaten, die jemals bei einer Demonstration in NRW angewendet wurden. Während der ersten Auseinandersetzung mit den Schnullern demonstrierten die Friedenstauban keine fünfhundert Meter entfernt für Frieden ohne Raketen und ignorierten gleichzeitig die Gewalt der Polizei gegen die Demonstranten. Die Medien bauschten fliegende Objekte gegen den gepanzerten Konvoi zu einer Bürgerkriegssituation auf. Die Presse zeichnete ein verworrenes Bild, um die "Kravalle" zu einem Sensationsbrei zu vermengen. Dem Bürger konnten die Demonstranten nur noch als linke Faschisten erscheinen. (...)

(...) Gewalt ...? Besonders verärgerte uns die Distanzierung der Grünen im Parlament und der Friedensinitiativen nach den 'einstündigen Auseinandersetzungen' mit der Staats-(Kohl) und der Welt- (Bush) -gewalt. Wir distanzieren uns n i c h t von der Gewaltfreiheit, wir akzeptieren jede Form von Widerstand, der sich unter anderem auch gegen die Nachrüstung richtet. Aus diesem Grunde fordern wir Euch zu einer Diskussion über die Verhältnismäßigkeit zwischen der Gewalt, die vom Staat und der, die vom Widerstand ausgeht, auf. Nur durch vielfältige Aktiosnformen können wir uns den Träumen von einer atomwaffenfreien, freiheitlichen Welt nähern.

Wir müssen härter werden, ohne unsere Zärtlichkeit zu verlieren! (Che)

Bush und Kohl waren nur ne halbe Stunde in der Tiefgarage gefangen, die kriminelle Vereinigung der Bullen hat von uns 134 Leute verhaftet. Gegen 6 Leute wurde a am Samstag Haftbefehl erlassen. Fünf von den Leuten sitzen in Köln-Ossendorf und werden wegen Landfriedensbruch ihren Prozeß kriegen, der sechste ist als 'Jugendlicher' mit Haftverschonung draußen.

Es ist jetzt wichtig, daß es mit den Gefangenen zusammen weitergeht, daß ihnen Leute schreiben und sie die Diskussionen, die wir draußen führen, weiter mitkriegen. Das Ganze läuft noch über:

Amtsgericht Krefeld/Haftabteilung 'Zugang'
26.6.83, Nordwall, 4150 Krefeld

Im Knast sind: Holger Deilke aus Detmold, Beate Wolters aus Hamburg, Uwe Wiesler aus Wuppertal, Jörn Eillborn und Annette Hellmann aus Köln.

Die Bilanz der Zusammenstöße der autonomen Demo mit den Sicherheitskräften: 134 Festnahmen, 40 Verletzte und sieben Haftbefehle.
Darum und um das juristische Nachspiel kümmert sich der Ermittlungsausschuß. Wir bitten alle, möglichst bald Gedächtnisprotokolle anzufertigen. Zu gegebenem Anlaß wird der EA dazu auffordern, daß Ihr Euch meldet. Bei Vorladungen der Polizei oder der Staatsanwaltschaft bitte sofort beim EA Bescheid sagen.
Kontakt: Ermittlungsausschuß im Öko-Zentrum, Charlottenstraße 6, Aachen, Fr. von 20 - 22 Uhr, Tel. 508732.
Spendenkonto: Konto-Nr. 10539, Aachener Bank, BLZ 39060180

Verfassungs-"Schmutz"-Bericht 83

Alle Jahre wieder frisch auf den Tisch der "Verfassungs-schmutz-bericht". Diesmal ohne Verzögerung (letztes Jahr kam die 'Affäre' Langemann dazwischen und der Bericht mit dreimonatiger Verspätung) stellen uns Karl Hillermeier und sein neuer Hansl Neubauer ihre neuesten Kenntnisse über "extremistische und sicherheitsgefährdende Gruppen und deren Bestreben" vor, zu "geistig-politischen Auseinandersetzung mit dem Extremismus und Information des Bürgers".

Ein Einleitungsschlenker auf die 'Staatsschutzaffäre' Langemann, die 'konsequente Haltung' des Staatsministeriums auf die abgelaufenen und laufenden Vertuschungsausschüsse mit der Versetzung des Dr. Langemanns in den Ruhestand, versüßt dem Leser den Einstieg. Alles hätte man getan, so lügt man frisch und munter, um an der Aufklärung der Vorwürfe, soweit man überhaupt betroffen war, mitzuwirken.
Den 'lieben Revis' aus der DKP widmet der VB 46 Seiten (Vorjahr 31). Beklagt wird der wachsende Einfluß auf die Friedensbewegung. Der Bericht erweckt den Eindruck, als ob sie die Struktur der DKP und ihre reichhaltigen Verflechtungen aus Verfassungschutzsicht gut im Griff haben. Der Einfluß der 'Revis' auf die Friedensbewegung wird teilweise hochgespielt. Die Mitgliederzahlen seien leicht gestiegen, ideologisch sei der Kurs unverändert, bis auf das gesteigerte Augenmerk auf Mitarbeit in den Bewegungen und breitere 'Bündnispolitik' (S. 24). Auch die Steuerungsthese durch die SED wird aufrechterhalten, wenn wunderts. Erwähnenswert ist vielleicht noch, daß sie Verband demokratischer Juristen (VDJ) "als nationale Sektion der kommunistisch gesteurten internationalen Vereinigung Demokratischer Juristen" sehen. Der VDJ übe Einfluß auf die BRD-Rechtspolitik aus im Sinne der KKP und setze sich für Frieden und Abrüstung etc. ein.

In diesem Zusammenhang ist es doch bemerkenswert, daß die RAV (rep. Anwaltsverein) und die Strafverteidigerin verschont geblieben sind.

Den Maoisten werden ganze 18 Seiten gewidmet (Vorjahr 15), davon ganze zwei der 'MG'. Merkmal: hierarchischer Aufbau, straffe Disziplin, intensive Schulung und strenge Abschirmung des Verbandsleben - treffende Charkterisierung kann man da nur sagen. Viel Gewicht scheinen die VS-ler den Marxistischen Gruppen nicht gerade beizumessen. Wenn wundert's.
Nun zu dem undogmatischen Teil der neuen Linken. Die Einführungsformel ist vom letzten Jahr geblieben. Einziger Zusatz: "Sie verfolgen als Endziel die Beseitigung des bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung". Na so was. Die zweite neue Erkenntnis ist, daß das Kollektiv Rote Hilfe keine Aktivitäten mehr entwickelte, wie wahr. Mehr Platz räumt der VS-Bericht dann den Freizeit'lern ein. Es wird von weiteren, wenn auch reduzierten Aktione gesprochen. Der Fahndungserfolg wird nochmals herausgestrichen und behauptet, daß die Aktivitäten nach Verurteilung von 21 Angeklagten, schlagartig zurückgegangen seien. Verkürzt werden Sätze aus Erklärungen zitiert, die einen Zusammenhang mit Revolutionären Zellen und Guerilla Diffusa herstellen sollen. Neu in der Hitparade des VS sind die 'Autonomen Gruppen'. Sie bestehen zumeist aus Jugendlichen (aha) und wollen die Konzeption von RAF und RZ nachahmen. Die militanten Autonomen veranstalten regelmäßige Treffs in München und Nürnberg (würde mal interessieren wo).

Unter der Rubrik Schriften, Verlage, illegale Sender erscheint das Blatt. Inhaltlich wird daraus nicht zitiert, spricht ja nicht gerade für uns .Anders bei 'Radikal', abgebildet als Zeitung des terroristischen Umfeldes, das als 'Zentralorgan' der autonomen Szene verkauft wird. Auch die "TAZ" findet beiläufig Erwähnung als bundesweit erscheinende Tageszeitung, die "Aufrufe extremer Gruppen" abdruckt. Objekt ihrer Begierde waren auch 4 Piratensender in Erlangen, Passau, München, Regensburg, von denen sie zwei ausgehoben hätten.

Insgesamt sind die Ausführungen zur undogmatischen Linken äußerst dünn. Die Vermutung liegt nahe, daß sie keine Ahnung von den vorhandenen oder nicht vorhandenen Strukturen haben. Dafür spricht, daß man auch nichts zwischen den Zeilen findet. Oder der 'bayerische VS' hält mit seinen Erkenntnissen zurück, was gegen ihre 'Münchner Erfolgslinie' spricht. Verhaftungen wie Anschläge werden präzise beschrieben und aufgelistet. Die Nähe zum terroristischen Umfeld wird wie eh und je hergestellt. Bis auf die Blödsinnigkeit, daß die Autonomen der RAF bzw. RZ-Konzepte nachahmen, vertritt der Bericht auch nicht das übliche Progrom. Es entsteht gar der Eindruck, als würde der VS diese Gruppen nicht mehr ernst nehmen, Im Abschnitt Gewalt & Terror werden dann die Erfolge gegen die RAF ausführlich breitgetreten. Die von der RAF ausgehende Gefahr sei zwar noch nicht gebannt, durch die Festnahmen der 'Führungsspitze' sei die RAF aber personell empfindlich getroffen. Es erscheint aus staatsschutztaktischen' Gründen auch wohl kaum geboten damit zu protzen, sie den bewaffneten Teil der RAF im Griff haben. Vom legalen Arm derselben ist jedenfalls nicht die Rede.
Die 'RZ' sind nun die gefährlichste terroristische Vereinigung in der BRD. Eine Seite magere Erkenntnisse über die Operationsweise können nicht über die momentane andauernde Ratlosigkeit des Apparats hinwegtäuschen. 1982 schon 38 Sprengstoffanschläge, davon nur einer in Bayern, auf einen

US-Offiziersclub. Sechs Brandanschläge werden Münchner Gruppen zugerechnet, die keine zentral organisierten Strukturen aufweisen und sich spontan zusammenschließen würden. Abschließend präsentiert der VS ein paar Gedanken zum terroristischen Umfeld, "ganz heimlich und abgeschlossen planen legal auftretende Mitglieder die Planung und Durchführung eines Anschlages". Diesen Straßenkämpfern und Pyromanen werden auch die verschiedenen Münchner Anschläge zugerechnet, wie der berühmte "Offensive Schwarze Stern", oder "Die Anderen" ect. Diesbezüglich kann mensch den Staatsschutz und seinen Organen nur wünschen, weiterhin im Trüben zu fischen, ihren 'sinnlosen Kampf aufzugeben', ihre Spitzel und Provokateure zu entlassen, die Unberechenbarkeit nicht zu vergessen, und nicht zu glauben, daß wir sie nicht genau so beobachten und dabei auch nicht einschlafen.

Für die Faschisten nimmt sich der VS ganze 36 Seiten (Vorjahr 29). Interessanter wird es bei der Berichterstattung über'Neonazistische Organisationen'. Busse, dem Vorsitzenden der 'sozialfaschistischen NSDAP-Flügels' wurde Anfang Januar die Verbotsverfügung noch im Knast zugestellt. Busse wurde nach der Erschießung zweier Gesinnunggenossen verhaftet. Deswegen wird übrigens gegen ihn und anderen 'Gesinnungsgenossen' in München z.Zt. verhandelt. Die Verbindung zu M. Kühnen werden knapp beschrieben. Das Ganze liest sich wie ein Erfolgsbericht. Sie erwecken den Eindruck, als wenn sie alles unter Kontrolle hätten. Zusammenhänge zwischen den einzelnen ANS (Kühnen) JF und VSBD/PdA scheinen voll in ihrem Blickfeld.

Die Wehrsportgruppe Hoffmann (WSG) erscheint nach dem Eindruck des VS zerschlagen. Die Libanonkontakte der Gruppe werden angedeutet, es wird bedauert, daß diese Auslandsgruppe Hoffmanns nicht als terroristische Vereinigung vom BGH angesehen wurde. Die schikanöse Behandlung der Gruppenmitglieder wird angedeutet. Das Verfahren gegen Hoffmann wegen Mordes an Lewin wird erwähnt. Hintergrund dieser ganzen Erkenntnisse, davon wird natürlich nichts erzählt, bilden umfangreiche Aussagen von Gruppenmitgliedern nach ihrer Flucht aus Beirut. Unter anderem ein Odfried Hepp belastete Hoffmann schwer, aber auch die anderen geben freimütig ihre Erkenntnisse weiter. Die Aussagewilligkeit der Faschisten ist schon beispiellos, wahrscheinlich verbunden mit Reue kamen sie aus dem Knast, um sofort wieder in den Untergrund zu gehen um da teilweise bei den Leuten wieder Unterschlupf zu finden, die sie selbst verpfiffen hatten. Das scheint bei den typischen Faschisten wenig Rolle zu spielen. Die 'Kameradschaft' hört im Knast auf und beginnt wieder mit der Entlassung. Jedenfalls hält der VS-Bericht mit Informationen zurück, läßt nur an einigen Stellen die Durchleuchtung der Gruppen anklingen.

Der Bericht erweckt den Eindruck als sei dieser Bereich abgeschlossen. Die WSG mit dem Verbot ausgeschaltet, ihr Führer in Haft und der Rest allenfalls noch Sache der Gerichte. Nachfolgeorganisationen scheinen nicht im Blickfeld des VS zu sein. Sehr eigenartig, wenn man erfährt, daß in der ehemaligen WSG-Hochburg Neuburg/Donau, in der Hoffmann öfters verweilte, bei einem seiner Adjudanten, Pfahler, von diesem am 'geschäftstüchtigen' Datum des 17. Juni eine Neukonstituierung der Wehrsportgruppe Neuburg mit Vereidigung von 15 Mitgliedern stattgefunden hat (dazu in einer der nächsten Nummern mehr).

Die Stellung von Staatsschutz, Polizei und VS zu dem faschistischen Treiben ist bekannt. Auch der VS-Bericht bestätigt das wieder auf seine Weise. Bayern, sicherlich eine Hochburg der Faschisten, wird ganz harmlos dargestellt und der Öffentlichkeit auch dieses Bild suggeriert. Sie dürften ja diese Pappenheimer von zahlreichen Plaudereien kennen. Das Oktoberfestattentat ist auch endgültig eingestellt worden, keine Hinweise auf andere Mittäter - skandalös, wenn man den anwaltlichen Infos folgt.

Die Gefahr für den Rechtsstaat kommt von links. Wir können nur unsere Hoffnung ausdrücken, daß ihre Informationen so bescheiden bleiben wie dieses Jahr auch bei mehr Bewegung.

W.Blumenfreund

GIPFELRAST + SCHAFSMIST

Schon Ende der siebziger Jahre verbreitete sich im Deutschen Alpenverein die Einsicht, daß eine weitere Erschließung des Alpenraums zu einer ökologischen Katastrophe führen würde. Hehre Prinzipien in diese Richtung finden sich seitdem im Grundsatzprogramm des Verbands, der früher eher als Wegbereiter für den Fremdenverkehr gewirkt hatte. Leider konnten diese Prinzipien weder der Lift- und Betonlobby das Geschäft noch den Hobby-Jägern den Spaß an einem viel zu hohen Rotwild-Bestand vermiesen. Jetzt aber hat die Kemptener Sektion des Alpenvereins einen Feind ausgemacht, den es mit aller Macht zu bekämpfen gilt: die Schäfereigenossenschaft Finkhof, eines der ältesten selbstverwalteten Projekte im süddeutschen Raum, läßt angeblich die Allgäuer „Blumenberge" von ihrer Herde „kahlweiden". Darüberhinaus müßten erholungssuchende Bergwanderer – an einem schönen Wochenende übernachten bis zu 400 in der Kemptener Alpenvereinshütte auf der Oberen Mädele Alpe bei Oberstdorf – „im Schafskot waten".

Aternative als Umweltzerstörer, die selbstsüchtig nur ihre 20 000 Mark Bergbauernförderung pro Jahr verteidigen? Die Finkhöfler arbeiten unter ganz anderen Vorzeichen. Als 1977 zum ersten Mal Finkhof-Schafe auf die seit über zehn Jahren nicht mehr bewirtschaftete Alm bei Oberstdorf aufgetrieben wurden, startete ein Versuch, Ökologie und Ökonomie sinnvoll zu verbinden. Die Schafe wurden zum Teil durch Patenschaften finanziert, die Umweltschützer übernommen hatten, um die fortschreitende Erosion im Fürschießer-Gebiet zu stoppen. Brandneu war diese Idee nicht, denn die Alm wird seit fast 1000 Jahren bewirtschaftet. Bis die österreichischen Besitzer das Interesse an der auf bundesdeutschem Gebiet liegenden Alm verloren, hatten sie bis zu 1500 Schafe und dazu noch Großvieh auf der Alm. Der Finkhof schloß für seine 1200 Schafe jedes Jahr einen Pachtvertrag für die Sommerweide ab – per Handschlag, wie das in der Landwirtschaft üblich war. Kommunarden auf der Alm – die Verschmutzung der Umwelt und anderer Werte nahm ihren Lauf. Das rief den Alpenverein auf den Plan. Dessen Macht reicht weit: Dr. Erich Knoll, Vorsitzender der Kemptener Alpenvereins-Sektion, CSU-Funktionär und Richter am Landgericht Kempten, wandte sich an die Tiroler Besitzer, um dem Treiben ein Ende zu machen. Er schaffte es, zum Rechtsvertreter der Besitzer zu werden, im Namen des Alpenvereins selbst einen Pachtvertrag tur die Alm zu bekommen und über dpa und die Allgäuer Zeitung die ungeheuerliche Geschichte von der ersten Almbesetzung Europas – Kreuzberger Zustände auf der Oberen Mädele Alm – in die Massenmedien zu lancieren. Gegen diese konzertierte Aktion von Alpenvereins-Filz und einem Lokaljournalisten fällt es den Finkhöflern schwer, das Bild von den wildgewordenen Kommunarden wegzubekommen. Sie besitzen selbst einen Pachtvertrag für die Alm; er wurde im Herbst 1982 wieder für diesen Sommer abgeschlossen. Von Fachleuten wurde ihnen bestätigt, daß ihre Herde die Erosion nicht verschlimmert. Als andere Fachleute mit der gegenteiligen Ansicht auftraten, forderte der Finkhof eine unabhängige Kommission, die die ökologisch verträgliche Anzahl von Tieren feststellen soll.

Im Augenblick brütet die zuständige Behörde, das Landratsamt Sonthofen, darüber, welcher der vorliegenden Verträge nach dem Almrecht zu genehmigen ist. Die Besitzer haben gegen die Finkhöfler Strafantrag wegen Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung gestellt. Der Wirt der Kemptener Hütte hat ebenfalls einen Pachtvertrag für die Alm abgeschlossen, die er plötzlich als „Nebenerwerbslandwirt" (im Auftrag des Alpenvereins?) bewirtschaften will. Die 25 Finkhof-Genossen wissen nicht, wo sie ihre Schafe im Sommer weiden lassen können, wenn die Sache schiefgeht, und sind außerdem auf die Bergbauernförderung dringend angewiesen. Wer sich näher interessiert, dem sei ein Trip von Oberstdorf zur Kemptener Hütte empfohlen – die knapp zwei Stunden Aufstieg lohnen sich. Oder ein Besuch in der Finkhof-Kneipe in Arnach (Landkreis Ravensburg). Und wer Einfluß beim Alpenverein, in der CSU oder sonstwo hat, wo es dem Finkhof nützen kann, der soll ihn geltend machen.

Galvani

ISARTAL-BAHNHOF

Seit Jahren bemühten sich alle möglichen Gruppen, 1978, 1980, 1982 den vermaledeiten ewig seit 18 Jahren leerstehenden Isartalbahnhof als Jugendzentrum zu nutzen. Seit Jahren erhielten sie von einem starren, uneinsichtigen Stadtrat das berühmte "Nein". Und das ist ja auch ganz logisch, denn welcher Herrscher läßt es schon zu, daß kritische, politisch Anders-Denkende, auch noch aktive Leute Räumlichkeiten erhalten, um ihre subversiven Tätigkeiten an Mann/Frau zu bringen.

Zwar gibt es eine Menge arbeitsloser Jugendlicher, aber die sollen lieber einen Saufen gehen. Zwar gibt das ein paar Problemchen, aber auf ein paar Selbstmorde und Drogentote, Ausgeflippte und Durchgedrehte kommt es ja nicht an - Hauptsache es herrscht Ruhe im Land.

Es ist letzlich hochinteressant und von allgemeinen Interesse, daß die "Herren vom Dienst" die größten Worte von wegen Demokratie, Pluralismus und sonstigem Gelaber "an die Jugend" über ihre Lippen quetschen, aber nicht einmal einen schäbigen alten Ex-Bahnhof rausrücken, und damit der Jugend die Chance gibt ihre Probleme demokratisch, billig und solidarisch halbwegs zu bewältigen.

Wir wollen endlich diesen Bahnhof, wir setzen uns mit allen zusammen, die uns darin unterstützen. Jegliche Bevormundung von staatlichen oder städtischen Behörden lehnen wir ab. Wir können und wollen selber Verantwortung übernehmen und wollen schließlich nicht als entmündigte Bürger enden.

Im April '83 wurde der Vorschlag des Vereins "Münchner Fabrik e.V.", der sich seit Jahren intensiv für ein Jugendzentrum im Isartalbahnhof einsetzte hauptsächlich aus finanziellen Gründen abgelehnt. Der Stadtrat rechnete mit 2,1 Mio. DM für die reine Instandsetzung und 2,0 Mio DM für die Einrichtung. Wir haben vor den Bahnhof selber zu renovieren und einzurichten, so daß die Handwerkskosten wegfallen würden und die Kosten weit unter den 4,1 Mio DM liegen würden (wir haben schließlich unsere eigene Arbeitskraft!) D.h., daß dies der billigste Weg für die Stadt München ist. (Mal sehen was den "Stadtvätern" jetzt noch an Gegenargumenten einfällt).

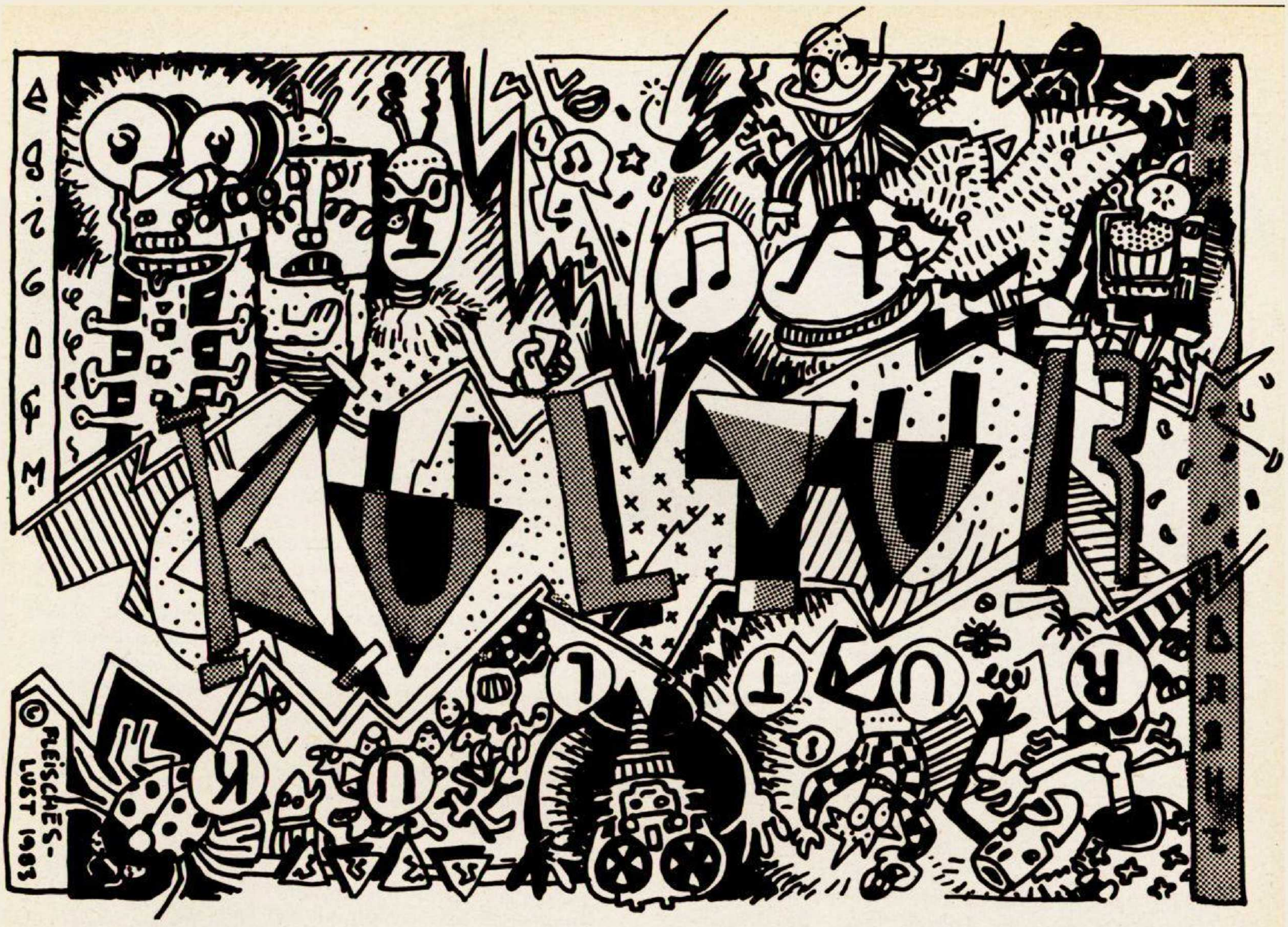
Sogar Ratten und Schmeißfliegen haben ihre Höhlen und Schlupfwinkel, wir haben nicht mal das!

MÜNCHNER JUGEND ERHEBT DICH!!

Wäre doch gelacht, wenn wir diese alte Hundehütte nicht kriegen würden.

DEMO am Freitag, 15. Juli 83
ab 18 Uhr am Königsplatz zum Isartalbahnhof.
HAUSBEWACHUNG ab Freitag, 15.7. 83, 20.20 Uhr bis Sonntag 24 Uhr (durchgehend) vor dem Isartalbahnhof.
(Näheres jeden Donnerstag ab 19Uhr im Zoff)

Initiative für ein Autonomes Jugendzentrum im Isartalbahnhof - c/o ZOFF, Landsbergerstr. 79, Rückgebäude, 8000 München 2



HEIMAT IN DER FREMDE?

Die Migration türkischer Arbeiter in der Literatur

"Denn es ist schwer zu ertragen in einem Menschenleben
immer wieder von dort weggerissen zu werden,
wo man gerade Wurzeln schlägt."

Die Migration türkischer Arbeiter in die BRD und West-Berlin reicht mittlerweile über zwei Jahrzehnte zurück. Wenngleich es viele nicht wahrhaben wollen, ist sie ein irreversibler Prozeß, der bereits heute das Gesicht der Türkei und der Bundesrepublik nachhaltig verändert hat und noch verändern wird. Verändert durch die Menschen, die als Grenzgänger zwischen zwei, sich mit wenig Verständnis gegenüberstehenden Kulturen, leben, besser: leben müssen.

Entgegen landläufiger Ansicht sind die "Gastarbeiter" nicht zur Sprachlosigkeit verdammt. In der "Deutschland - Literatur" setzen sich in der Türkei lebende Schriftsteller mit der Migration und ihren Folgen auseinander. Vertreterinnen dieser Richtung sind **Gülten Dayioglu ("Beiss die Zähne zusammen") und Dalet Agaoglu ("Die zarte Rose meiner Sehnsucht")**, deren Erzählungen in deutscher Übersetzung vorliegen. Sie schildern die Folgen der Arbeitsemigration auf die "Gastarbeiter" und auf die anatolische Gesellschaft. Identitätszerstörung der Deutsch-Türken und die Auflösung traditioneller Sozialstrukturen sind die vorherrschenden Themen.

Lange Zeit von dem offiziellen Kulturbetrieb unterschätzt, hat sich in den letzten Jahren eine eigene Literaturrichtung entwickelt, in der sich in Deutschland lebende türkische Autoren zu Wort melden. Zu ihnen zählen Autoren und Autorinnen wie **Güney Dal, Yusuf Ziya Bahdinli, Habib Bektas, Saliha Scheinhardt, Sinasi Dikmen, Aras Ören und Yüksel Pazarkaya.** Diese Autoren leben und arbeiten seit Jahren in der BRD und West-Berlin und kennen beide Kulturen genau. Von ihnen können deshalb neue Formen der literarischen Ausdrucksweise erwartet werden, die aus einer Synthese der türkischen und deutschen Kultur erwachsen, und inhaltlich nur von Türken geschrieben werden können, die in der Bundesrepublik leben. Ihre Romane und Gedichte geben Einblicke in die vielschichtigen Wirkungen der Arbeitsemigration auf die betroffenen Menschen und Gesellschaften. Die behandelten Thematiken reichen dabei weit über den vieldiskutierten "Kulturschock" des anatolischen Bauern, der am Bahnhof Zoo in eine neue Welt eintritt, hinaus.

Der Titel "Zwischen zwei Welten" von **Yusuf Ziya Bahandinli** ist programmatisch. In der Kurzgeschichte **"Hatscha ist jetzt erwachsen und heißt jetzt Hatschi"** schildert er die tiefgreifenden Konflikte, in die türkische Familien gestürzt werden. Hatschas Eltern, weitgehend in ihren traditionellen Wertmustern verhaftet, verzweifeln an den Emanzipationsbestrebungen der heranwachsenden Tochter. Durch den Erfahrungsaustausch mit deutschen Jugendlichen ist sie nicht mehr bereit, die von ihr erwartete Frauenrolle zu akzeptieren. Ihre Rebellion ist nicht nur Ausdruck eines Generationskonfliktes, sondern der Versuch einen eigenen Weg zwischen den zwei Welten in ihrem Kopf zu gehen. Dabei setzt sie sich zwangsläufig zwischen alle Stühle.

Die Auflösung der alten Sozialstrukturen, die Frauen, Männern und Kindern einen festen Platz zuweisen, wird von allen zum großen Teil aus ländlichen Gebieten kommenden Türken schmerzvoll erfahren. Am stärksten betroffen davon sind die Frauen, die, herausgerissen aus der dörflichen Gemeinschaft, häufig ein isoliertes Dasein, eingesperrt in Kleinhaushalten, führen. Eines dieser

Schicksale dokumentiert **Saliha Scheinhardt** in **"Frauen, die sterben, ohne daß sie gelebt hätten"**. Es sind die Erinnerungen einer Türkin, die in der Bundesrepublik zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt ist. Die Geschichte basiert auf einem realen Hintergrund. Suna S. erschlägt ihren Mann mit dem Beil, nachdem er sie jahrelang mit Demütigungen und Schlägen zum Analverkehr zwingen wollte, eine nach den Vorschriften des Islams streng verbotene Form der Sexualität. Einfühlsam beschreibt S. Scheinhardt die Gemütsverfassung der streng erzogenen Suna S. In Rückblicken erschließt sie die Herkunft der Frau, die Verhältnisse des Dorfes in Ostanatolien und die Konfrontation mit der Andersartigkeit Deutschlands. Das Land, das für sie wie für Millionen Landsleute den 'Turkish Dream' darstellte. "Wir alle waren neugierig, wir wollten zu gerne mehr über Deutschland wissen... Inzwischen sind Jahre vergangen, ich habe es erfahren bis zum bitteren Ende. Nun weiß ich, wo Deutschland liegt, und wie es in Deutschland aussieht."

Fakir Baykurt und Aysel Özakin gehören zu den Schriftstellern, die sowohl in der Türkei als auch in der BRD eine große Leserschaft hatten, lang bevor sie aufgrund der politischen Entwicklung in der Türkei emigrierten. **A. Özakin**, die Autorin des Frauenromans die **"Preisvergabe"** lebt seit 1981 in Berlin. 1982 erschien der Erzählband "Soll ich hier alt werden?" Mit ihren Erzählungen versucht sie sich ihre neue Umwelt anzueignen, in der sie viel Fremdes und Verwirrendes im Vergleich zu ihrem früheren Leben aufspürt. Die Kurzgeschichten sind engagiert und einfühlsam, bleiben aber häufig äußerlich. Zu kurz ist ihr Aufenthalt in Berlin, um die Folgen der Migration in feinsinnige, vielschichtigere Erzählungen niederschreiben zu können. Ähnlich bei **Fakir Baykurt**, der nach kurzem Aufenthalt in Duisburg die Auseinandersetzung türkischer Kinder mit einer fremden Umgebung in sechs Kurzgeschichten (**"Die Friedenstorte"**) schilderte. Bei Baykurt sind die Konflikte, die aus der neuen Lebensumgebung entspringen bei Kindern und Erwachsenen identisch. Die türkischen Familien erscheinen bei ihm als funktionierende Solidargemeinschaften, ähnlich den Verhältnissen in Anatolien. Die auftretenden innerfamiliären und Generationskonflikte bleiben ausgespart.

Weit differenzierter schätzt der seit 14 Jahren in Berlin lebende **Aras Ören** die Problematik in seinen Gedichten und Erzählungen ein. In seinen jüngeren Erzählungen (**"Bitte nix Polizei"**, **"Der Gastkonsument"**, **"Manege"**) gelingt es Aras Ören immer mehr, die Suche der hier lebenden Türken nach einer neuen Identität mit genauen Schilderungen des deutschen Alltags zu verbinden. Seine Beschreibungen Kreuzbergs sind Psychogramme des Stadtteils, der nicht mehr fremd ist, sondern schon weitgehend in das eigene Bewußtsein eingedrungen ist. Bei Ören ist die Synthese der türkischen mit der deutschen Kultur mit am weitesten fortgeschritten. Er ist nicht mehr nur aufmerksamer Beobachter der bundesrepublikanischen Realität, sondern ist bereits Teil von ihr; allerdings mit spezifischem Hintergrund. Man darf auf seine weiteren Wortmeldungen gespannt sein. Gleichfalls auf die des erst zweiundzwanzigjährigen **Akif Pirincci**, der sich mit seinem Erstlingswerk "Tränen sind immer das Ende" bewußt zwischen alle Stühle setzt. Knapp fünfzehn Jahre lebt er in Westdeutschland und kann sich wie viele der 'Zweiten Generation' weder als Türke noch als Deutscher fühlen. In seinem Roman geht es dann auch nicht primär um die Suche nach einer neuen Identität. Es ist die Geschichte einer Liebe, die an der Unfähigkeit zu Lieben zerbricht. Das Buch überrascht durch seine Orginalität, sein Tempo und der Fähigkeit des Autoren, sein Gefühlschaos auf den Punkt zu bringen.

Durch nahezu alle Erzählungen türkischer Autoren, unbeachtet wie lange sie in Deutschland leben und wie gut sie die Verhältnisse kennen, zieht sich ein roter Faden: Der der Klage über die Gefühlskälte, der mangelnden Solidarität (**Güney Dal, "Wenn Ali die Glocken läuten hört"**) und der Trauer über die verlorene Wärme. "Vergiß die Eiseskälte draußen / die Winter in Deutschland sind verschneit / trink einen Tee schön warm / laß das Blut warm werden." (**Habib Bektas, "Belagerung des Lebens"**). Das heißt aber nicht, daß Anklage und Selbstmitleid vorherrschen. **Sinasi Dikmen** legt mit **"Wir werden das Knoblauchkind schon schaukeln"** acht Kurzgeschichten vor, die voll "listiger Satire" Verhaltensmuster der Bundesrepublikaner humoristisch beschreiben und entlarven. Mit dem gewählten Stilmittel der Satire zwingt Dikmen den deutschen Leser zum Nachdenken über seinen tiefverwurzelten Fremdenhaß, ohne ihn gleich zu verletzen.

Was denkt bzw. schreibt nun die andere Seite, die deutschsprachigen Schriftsteller über das Zusammenleben - besser Nebeneinanderherleben - mit den Millionen Türken? Im Juni erscheint im Araratverlag ein Lesebuch, indem sich einige von ihnen äußern; u.a. Ingeborg Drewitz, Günter Grass, Ludwig Fels, Siegfried Lenz u.a. Mal sehen, welche Impulse sie aus der zwischenkulturellen Begegnung beziehen.

Eberhard Seidel

MARO Verlag

Keiner kommt hier lebend raus – heißt die Biografie des legendären Sängers der Doors **JIM MORRISON**. Mit sämtlichen Fakten aus Jim's Leben, Songtexten und Berichten engster Freunde liest sich das Buch wie ein "Rock-Krimi".
368 S.,- feste Bindung, DM 28,–
MaroVerlag . Riedinger 24 . Augsburg

Literaturliste:

Adalet Agaoglu, "Die zarte Rose meiner Sehnsucht", Ararat Verlag, Stuttgart 1979, 267 Seiten, 29 Mark.
Gülten Dayioglu, "Beiß die Zähne zusammen", Araratverlag Berlin 1981, 70 Seiten, 9,80 Mark.
Yusuf Ziya Bahadinli, "Zwischen zwei Welten", Araratverlag Berlin 1980, 79 Seiten, 9,80 Mark.
Saliha Scheinhardt, "Frauen, die sterben, ohne daß sie gelebt hätten", Express Edition Berlin 1983, 91 Seiten, 14,80 Mark.
Fakir Baykurt, "Die Friedenstorte", Ararat Verlag Stutgart 1980, 96 Seiten, 9,80 Mark.
Aysel Özakin, "Soll ich hier alt werden?", Buntbuchverlag Hamburg 1982, 91 Seiten, 12,80 Mark.
Aras Ören, "Bitte nix Polizei", 1981 Claassen Verlag Düsseldorf; Taschenbuchausgabe 1983 Fischer Taschenbuch 5767, 88 Seiten, 5,80 Mark.
Akif Pirincci, "Tränen sind immer das Ende", Goldmann Verlag, 1981, 256 Seiten, 5,80 Mark.
Güney Dal, "Wenn Ali die Glocken läuten hört", edition der 2, Berlin 1979, 162 Seiten, ders.: "Europastraße 5", Buntbuchverlag Hamburg 1981, 254 Seiten, 29,80 Mark.
Habib Bektas, "Belagerung des Lebens", Araratverlag Berlin 1981, 60 Seiten, 9,80 Mark.
Sinasi Dikmen, "Wir werden das Knoblauchkind schon schaukeln", Express edition Berlin 1983, 118 Seiten, 12,80 Mark
Ingeborg Drewitz (Hrsg.), "Wortmeldungen, ein deutsches Lesebuch", Araratverlag Berlin (ca. Juni/Juli 1983).

DIE BOMBE IN UNS

Das Buch, in dem Frauen einem hungrigen Schriftsteller zu essen geben, ihre eigenen Männer jedoch nach Hause schicken, von diesen dann als 'Zigeunerinnen' beschimpft werden, für die Zukunft 'weben und spinnen', selbst mal mit feindlichen Soldaten tanzen und flirten, auch als 'wichtige Triebkräfte' sozialer Bewegungen gelten, dann eine 'strohblonde Schwedin' gar den Zugang ins NATO-Hauptquartier schafft, eine andere Frau sich ihre Bluse vom Leib reißt um 'mit Revolver bewaffnete Männer' zu stoppen oder 'eine imponierende Deutsche im weiten schwarzen Gewand mit ihren kräftigen nackten Beinen' Bewegung in die massigen Körper sizilianischer Bauern bringt, heißt

'Menschenbeben - Der Aufstand gegen das Unerträgliche' geschrieben von Robert Jungk, erschienen im C. Bertelsmann Verlag, München, gedruckt und hergestellt bei den Mohndruck Graphische Betriebe GmbH, Gütersloh. Just bei dem Verleger also, der unlängst den Hamburger 'Stern' schwärzen wollte.

Wenn Robert Jungk, der mittlerweile in einem fast biblischen Alter ist und die Welt kennt, sich mit frischem Geist dem wichtigsten Thema dieser Zeit erneut annimmt, nämlich der Gefahr einer globalen atomaren Vernichtung und in seinem Buch zum Widerstand aufruft (auch persönlich den Generalstreik, wie er von Oskar Lafontaine propagiert wurde, keineswegs ausschließt), dann müssen Maßstäbe her, um ihn in die Pflicht zu nehmen.

Zwar schreibt 'Bob' (wie ihn ein Friedensfreund vertrauensvoll nannte) viel von der notwendigen Besserung der Menschen. Auch hat er wichtige Schritte dorthin genannt, angefangen von progressiven Bischöfen in den USA, über Ghandi, Albert Schweizer bis hin zu Buddhisten, den Hopi-Indianern und 'Hatta Yoga'-treibenden Zukunftsforschern in der UdSSR - gewiss alles Menschen, die guten Willens sind. Wo aber der Wahn bei Rüstungsgegnern wie auch den Befürwortern vollends durchschlägt, ist Bob wohl entgangen. Beispielsweise schreibt er von 'feindlichen' Ideologien, 'Unnachgiebigkeit', Informations-Guerilla', 'Auswüchsen', 'Monster', 'Bedrohung' oder 'Partisan' – jeweils gegen die andere Seite, sprich Friedens-Feinde, gemünzt, die ihrerseits dieselben Begriffe benutzen. Auch wimmelt es auf beiden Seiten von 'Heiligen Sachen', 'Heiligen Gralen' oder 'Religiösen Künsten' – jeweils als heiligmachendes Etikett für die eigene Sache gebraucht.

Nein Bob Jungk ist kein Schwätzer, eher ein Ketzer, kein Penner – vermutlich wird sein Buch ein Renner. Denn die 'Friedensbewegung' ist weltweit schon beachtlich stark, trotz aller Hoffnungslosigkeit. Auch gibt es bereits die ersten 'berufsmäßgen Friedensarbeiter', die Bob offensichtlich gut findet und die mir persönlich ein Greuel sind. Und doch muß sich der Salzburger Guru fragen lassen, ob er begriffen hat, worum es im Kern geht - nämlich der Angst in jedem einzelnen von uns, die uns glattweg Bomben jedweder Form produzieren läßt, um sie (beispielsweise in Form von bösen Russen) endgültig zu vernichten. Jedem halbwegs studierten Psychoanalytiker (und von denen gibt es ja allein in München mehr als genug) ist ohne weiteres einsichtig, daß ein angstbesessener, autoritärer Charakter ein kaputtes Frauenbild hat und fix seinen Partualtrieben frönt. Das soll Bob hier nicht unterstellt werden, aber er kommt dem verdammt nahe. Trotzdem ein lesenswertes Buch.

Rudolf Steinmetz

IMMER FESTE DRUFF!

"Karl Liebknecht forderte Friedensverhandlungen unter Aufgabe der besetzten Gebiete - das ist Hochverrat. Dafür wird er erst zu zweieinhalb Jahren und danach in letzter Instanz zu vier Jahren und einem Monat Zuchthaus verurteilt.
Wer den Frieden will, wird eingesperrt, wer die Mörder Mörder nennt, wird eingesperrt. Für Kaiser, Volk und Vaterland dürfen sie kämpfen, aber nicht für den Frieden, mit dem Frieden ist kein Geschäft zu machen." (S. 91).

Inzwischen wissen wir ja - nach dem Satz eines Ministers in den wohlkalkulierten Wahnsinn - daß der Pazifismus an Auschwitz schuld sei. Und der Minister für "Verteidigung" weiß nicht mehr, ob diese 'übertriebene Friedenssehnsucht' noch mit dem christlichen Glauben vereinbar sei. Der Ex-Nazi und christliche Demokrat an der Staatsspitze kennzeichnete schon vor zwei Jahren bei einer Domeinweihung die Bergpredigt als eine Angelegenheit mehr für den Hausgebrauch als für die Große Politik. So werden in der letzten Zwischenkriegszeit Gedanken wieder virulent, die in den 1. Weltkrieg verführten, das Grauen ermöglichten und ideologisch deckten. Kordons Kommentare zu den Dokumenten des gemütvollen Grauens heben sich positiv ab von manchem heute florierenden Friedensgewinsel, Friedenskitsch: er nennt Kriegsursachen, die im kapitalistischen System nicht begraben, nein, wirksam sind, und die Kriegstreiber haben Namen, Anschrift, Gesicht, Firmensitz und Börsenzulassung. Lakonisch wird von Kordon aufgezeigt, wie sich ein Volk in den 1. Massenmord ein Gewinninteresse haben kann. Selten, daß ein Waschzetteltext nicht die nackte Lüge ist, seltener, daß man ihn zustimmend zitieren kann: "Immer feste druff! - Postkartengrüße aus dem 1. Weltkrieg, Grüße aus Rußland, Belgien, Frankreich. Gesichter einer längst vergangenen Zeit, doch lebendige Gesichter. Schützengräben und Lazarette, Siegerposen und Gräber, Durchhalteparolen und Treuekitsch. Klaus Kordon kommentiert diese Karten, oft ironisch, manchmal böse, meistens traurig. Sein Postkartenbuch wird zur Begegnung mit einem Stück deutscher Geschichte und darüber hinaus zur Auseinandersetzung mit dem Krieg, seinen Ursachen, Wirkungen und Auswirkungen."

Heinz Jacobi

Klaus Kordon, Immer feste druff! Ein Postkartenbuch. Stuttgart 1983, Spectrumverlag. 119 S., DM 16,80

DER LECHNER EDI SCHAUT INS PARADIES

UND SIE DREHT SICH DOCH...WOMÖGLICH RÜCKWÄRTS

Premiere hat's schon gehabt, Jura Soyfers "Der Lechner Edi schaut ins Paradies", in dem die Reise nach rückwärts angetreten wird, weil das Vorwärts so fraglich und unerklärlich ist. Die Geschichte ist dabei eine kurze, entdeckt doch der Lechner Edi, daß nicht nur er, weil ausrangiert, arbeitslos geworden ist, sondern auch die für seinen arbeitslosen Zustand vermeintlich schuldige Maschine, weshalb sich die Maschine, der Edi und seine Freundin auf den Weg in die Vergangenheit machen, um dem Elend und Grund des Fortschritts auf die Schliche zu kommen. Ganz langsam geht's zuerst zurück zum Selbstmord eines Freundes, in den II. Weltkrieg, bis es schließlich ganz rasend von Galvani über Galilei, Columbus, Gutenberg direkt hinein ins Paradies läuft, wo man sich eifrigst Gedanken zu dem zu erschaffenden Menschen macht...
Das Hinterhofttheater hat den Lechner Edi bearbeitet und nennt ihn ein Volkstheaterspektakel, das auf die Trachtenschickeria aus Starnberg pfeift, weil sich um das Theater herum ein Wirtshaus und ein Biergarten befinden und diese Lage dem Theater vielleicht noch andere Möglichkeiten eröffnet. Über Sinn und Unsinn streiten sich im folgenden ein Regisseur B, ein Nörgler A sowie ein Objekt der theatralischen Begierde C.

A: Ja, also Herr Regisseur, jetzt müssen's eine Ansprach halten!

B: Soll ich da jetzt etwas zu dem Stück sagen? Akrat ich? Sagen's doch selber was.

A: Nein, weil ich ja im Stück auch immer still war.

B: Ja, also der Skasa von der SZ hat uns seinen üblichen Profilierungsverriß geschrieben, weil er ein paar Bier zu wenig gekriegt hat... Der Reiz für uns war der, daß man den Soyfer, der sich zwischen Nestroy und dem Wiener Brettl der dreißiger Jahre bewegt, hier ja eigentlich nie gespielt hat. "Der Lechner Edi" ist '36 geschrieben worden und man kann's, so wie's damals geschrieben worden ist, auch heute spielen. Es hat sich ja nix geändert an der Grundproblematik Arbeitslose, Riesenfortschritt, Pulver... Wenn man jetzt den Gedanken weiterspielt, daß die ungelösten Probleme von 1936 zu 1939 geführt haben und genauso die Probleme von 1983, weil heut ja eh alles schneller geht, zu 1984 führen, da kann man nur hoffen, daß das diesmal nicht genauso passiert. Drum ist der "Lechner Edi" heut eigentlich genau das Stück, d.h. hier also der Arbeitslose, der meint, er ist eine Null, weil er keine Arbeit mehr hat, und dem gegenüber die Maschine... Ich mein, Du kannst natürlich dem Gutenberg nicht vorwerfen, daß er den Buchdruck erfunden hat, sehr wohl aber dem Springer, was der dann damit angefangen hat. Das heißt, das eigentliche Thema von dem Stück bewegt sich da drum, was aus den Erfindungen im Glauben an den totalen Fortschritt gemacht worden ist.. Das sind Zusammenhänge, die, glaub ich, in dem Stück für jeden verständlich sind. Bei uns hockt zum Beispiel immer ein Arbeitsloser in der Wirtschaft, der hat's angeschaut und dem hat's auch sehr gut gefallen. Der hat sich ja auch seine Gedanken drüber gemacht. Da drüben sitzt er, den hol'ma jetzt...

C: Servas.

A: Servas.

B: Woaßt, es geht darum, daß des a Stück is, des dich betrifft, wei du doch zur Zeit arbeitslos bist.

C: Naa, i bin gar ned arbeitslos. I arbeit seit zwoa Jahr und bin etz bloß krankgschriem.

B: Aber du warst doch arbeitslos?

C: Ja, schee war's ja... aber vielleicht klappt's ja no. I moan, I war jetzt fünf Monat im Verkauf und etz sagt der Scheff, i muaß wieder ins Lager. Hob e gsagt, des mach i ned. Hod da Scheff gsagt, entweder i mach's oder i fliag. Der hod des überhaupts ned kapiert, daß i ja da meine Depressionen kriag, und am Tag fuchzehn Hoibe und zehn Rüscherl trink. Ja und etz war i krank und woit eigentlich scho wieder in d'Firma, aber da wach i doch glatt an einem Morgen auf mit einer so komisch verdrehten Hand, daß ma glei s' Weißbierglasl aus der Hand gfoin is. Sogt mei Freind "du soist des ja dringa, ned ausschüttn", na hob e's hoid mit zwoa Händ gnomma, des geht aa, bloß arbadn konn e natürlich überhaupt nicht.

(C erzählt von weiteren Wirtshauserlebnissen, wie er in einer Viertelstunde vier Klare und fünf Halbe getrunken hat. daß er im Verkauf manchmal einfach sagt, daß sie in der Firma den Artikel gar nicht vorrätig haben und und und wendet sich dann schließlich einer Dame am Tisch zu, um ihr zu versichern, daß er ihr ganz bestimmt helfen würde, wenn sie etwas für ihr Auto bräuchte, eine Kupplung oder etwas anderes...)

A: Also, ich find, daß die Feuerwehr fehlt.

B: Warum?

A: Mei, is doch a Gaudi euer "Lechner Edi", und wenn's schon so eine Gaudi is, dann könnt's doch die freiwillige Feuerwehr Harthof auch machen.

B: Ja mei, du kannst einen Brecht machen oder halt so arbeiten, wie wir's machen, daß die Leut auch noch ihren Spaß haben.

A: Aber ihr macht's ja Kunst.

B: Wir machen ein Wirtshaustheater...

A: Ja, ein aufgeklärt kunstvolles Theater in einem Wirtshaus. Ihr geht's doch her und versucht, ein anderes Wirtshaustheater zu machen. An-

ders, weil die Leut was verstehen sollen von dem, was in der Welt und auch mit ihnen los ist. Und ich sag halt, daß das meinetwegen mit dem Oftlfinger Schützenverein gar nix zum tun hat.

B: Also, des is doch wirklich... des is ja Sozialromantik!

A: Nein! Ich red ja von dem Leben, das dahintersteht.

B: Mir woin kein Volkstheater machen und sagen, das ist Kunst, aber wir wollen auch keins, wie's vielleicht die freiwillige Feuerwehr an irgendeinem Feiertag macht. Wir bieten halt ein Theater an, das nicht in einem Kunstrahmen stattfindet, sondern in einem Wirtshaus, damit das Theater auch leicht zugänglich ist.

A: Also, mich interessiert ein leicht zugängliches Theater überhaupt nicht. Drum gefällt mir auch die Machart vom "Lechner Edi" nicht, weil ihr euch damit an die Zuschauer hinschmeißt.

B: Aber des Stück ist doch ein Glücksfall für ein Volkstheater. Auf der einen Seite stecken da eine Menge Probleme drin, auf der anderen Seite ist es eben kein Lehrstück, sondern arbeitet mit Volkstheatermitteln.

A: Die Verpackung halt...

B: Wir wollen ja keinen bunten Abend für die freiwillige Feuerwehr München Nord machen, sondern mit den Möglichkeiten des Wirtshausbrettls Inhalte in den Raum stellen, die sich ja jeder anschauen kann. Du wirst doch nicht glauben, daß eine freiwillige Feuerwehr ein Stück über Arbeitslosigkeit und Fortschrittsgläubigkeit machen tät! Bei denen fällt halt einer beim Fensterln von der Leiter, oder es gibt Türkenwitze und diesen ganzen Scheiß. Wir aber wollen halt einen Spaß haben, der mit diesem Mist nix zu tun hat.

A: Aha, ein guter Spaß also?

B: Ich will ja nicht nur einem Publikum seinen Spaß machen, sondern auch noch was vermitteln. Aber das ist eben eine Frage des Transportmittels.

A: Ein paar nennen das auch "spielerisch lernen"...

B: Das Stück ist ja wunderbar dialektisch aufgebaut, und normalerweise haben wir Dialektiker immer das Problem, daß wir zwar wissen, was wir den Leuten erzählen wollen, aber das ist halt strohtrocken. Beim Jura Soyfer ist das nicht so.

A: Mir wird schlecht, wenn heut alles nur noch Spaß machen soll. A Hoibe bittschön no!

B: Das Problem ist natürlich das, daß wir die Leute, die wir a u c h erreichen wollen, selten kriegen.

A: Was mir nicht paßt, ist, daß ihr euer Theater immer nach den Leuten ausrichtet anstatt euer Hirn und sein Theater kompromißlos und ohne Koketterie mit einem möglichen Publikum hinzustellen.

B: Aber es ist doch so: wenn ich für Punks ein Theater machen will, muß ich ein Punktheater machen, wenn ich für die 68er ein Stück machen will, muß ich so was wie die Tornados machen.

A: Das ist ja grad das Langweilige, immer alles für ganz bestimmte Leute zu machen. Ich kann doch nicht sagen, das ist für Arbeitslose, und das ist für Rentner und dies ist für unsere lieben Kleinen.

B: Ja, sag einmal, dir hat's aber doch gefallen?

A: Was mir gefallen hat, war einmal die Figur des Lechner Edi, vor allem aber, daß es ein Stück ist, in dem sich die Welt rückwärts dreht, wo diese Rückwärtsbewegung einen Schwindel im Hirn erzeugt, wenn sie bruchstückhaft erfahrbar wird. Was mir absolut nicht gefällt, sind die Erfinder, die eigentlich nur ihre Erfindungen sind, aber nicht sie selber. Da habt ihr euch keine Zeit gelassen, das wird von Galvani bis Gutenberg durchgepeitscht und verkommt zum hastigen Gag, dem auch der Schnaufer ausgegangen ist. Der Columbus war ja vielleicht auch noch ein bissl neugierig auf das, was er entdecken wollt, hat womöglich auch einmal ganz sprachlos dagestanden, aber stattdessen is nur schnell-schnell gebabbelt worden und gesehen hat man gar nix, sondern nur alles gehört, wie man halt Worte hört.

B: Das sollt aber auch gar nicht anders sein, weil das ganze Stück so angelegt ist, daß der Edi und seine Freundin die einzigen Menschen sind, während alles andere Karikatur ist. Für uns war ja auch nur interessant, was Machtverhältnisse aus Erfindern und Entdeckern gemacht haben...

A: Ihr habt das halt so abgehandelt, daß es Spaß machen soll, dieser schnelle Spaß, wo mal das eine und im nächsten Moment schon wieder das andere ganz dufte ist. Ihr habt's nix ausgereizt, wo doch das Stück statt siebzig Minuten auch hundert dauern hätt können. Das einzige Mal, wo wirklich Zeit ist, ist die Stelle, an der dem Edi sein Freund die Minuten vor seinem Sprung unter die U-Bahn dreimal rückwärts verbringt.

B: Wahrnehmung ist aber doch auch sehr individuell. Ein bekannter Kabarettist hat zum Beispiel seine Nummern so ausgereizt, daß das Lachen tatsächlich im Hals stekkengeblieben ist. Das ist dann aber auch nicht angekommen.

A: Na und? Es mißt sich doch nicht alles an der wohlfeilen Gefälligkeit.

B: Gut, aber mein Interesse geht eben dahin, daß das auch möglichst viele Leute sehen, was wir machen.

A: Das ist die Krankheit u.a. vom Kabarett, daß es immer meint, möglichst alle müssen's sehen, weil gar so Schlaues zu erzählen weiß. Mir ist das Kabarett unerträglich, weil's immer nur aus lauter kommentierenden Besserwissern besteht.

B: Drum wollen wir ja auch weitgehend weg davon, weil du da immer sechzig Zentimeter über den Leuten zu stehen glaubst. Jetzt trink ma aber noch an Büffelgraswodka.

A: Ja, So wichtig ist das Theater ja auch nicht, obwohl grad heut über nix so viel geredet wird als über die Kultur, ob der oder der Film besser war und quaquaqua...

Werner

REGENBOGEN ODER EIN THEATRALISCHES SOMMERFEST IM THEATER IM FRAUNHOFER

Damit das Theater kein End nicht nimmt, gibt sich Münchens Underground-Mariandl Sägebrecht die Ehre, und schickt ab 15. Juli folgende cultural under + overdogs auf die Bretter:

15.7., 22.30:
„Strindberg lebt hier nicht mehr" – eine ironische Kriminalkomödie mit den Wiener „Showinisten".

16.7., 20.30:
„Expressionistisches Theater mit Texten u.a. von Toller, Benn, Kraus.

16.7., 22.30:
„Strindberg lebt hier nicht mehr".

17.7. – 19.7., 20.30 :
„Due Time" mit Georgo Peugot und Jack Millet.

17.7. – 19.7., 22.30:
„Strindberg lebt hier nicht mehr"

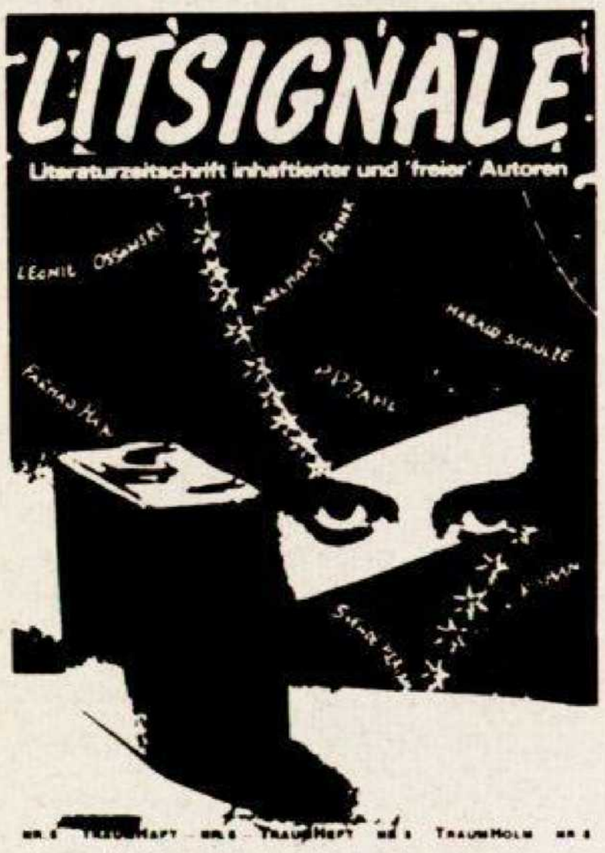
20.7., 20.30:
„Oh holde Rose schweige still" – ein romantischer Liederabend mit Wahnwitz.

20.7., 22.30: „Konrad was here" – eine Klo-Revue mit Herbert Wolfgang.

21.7., 20.30:
„Agresso Grande" – ein Spektakel furioso mit Rainer Zufall + Miki Malör.

21.7., 22.30:
„Konrad was here"

Die Direktion bittet um regen Zulauf zwecks reibungslosem Ablauf.



... mit TRaumschiff No. 5 unterwegs, durchfliegen wir den TRaumraum von

TRAUM & PHANTASIE

- Lyrik, Prosa, Essay, Rezension, Grafik -

Copiloten & Besatzung von TR No.5: Leonie Ossowski, Karlhans Frank, P.P. Zahl, Svende Merian, Peter Feraru, Farhad Hajo, Felix Koban, Mescana, Harald Schulze, Kuno Bärenbold u.a.

Das Ticket (84 S.) kostet 5 Mark im Buchhandel, für Gefangene 2 Mark. LITSIGNALE TraumHaft! Erscheint im Gegensatz Verlag, Eisenbahnstr. 4, 1000 Berlin 36, ☎ 6123037

OPEN AIR IN KITZINGEN, Date: 15.-18. Juli 1983

Wer Lust oder Spass oder Zeit oder vielleicht auch ne Freundin in Kitzingen oder Umgebung hat oder jemand aus München und Umgebung dahin entführen will, sollte sich folgendes ins Hirn nieten: In Kitzingen, der Großen Kreisstadt am Main, steigt auch heuer allem Unbill zum Trotz wieder ein Sommerfest, d.h. auf dem neben Musik auch noch Platz für diverse Improvisationen ist.

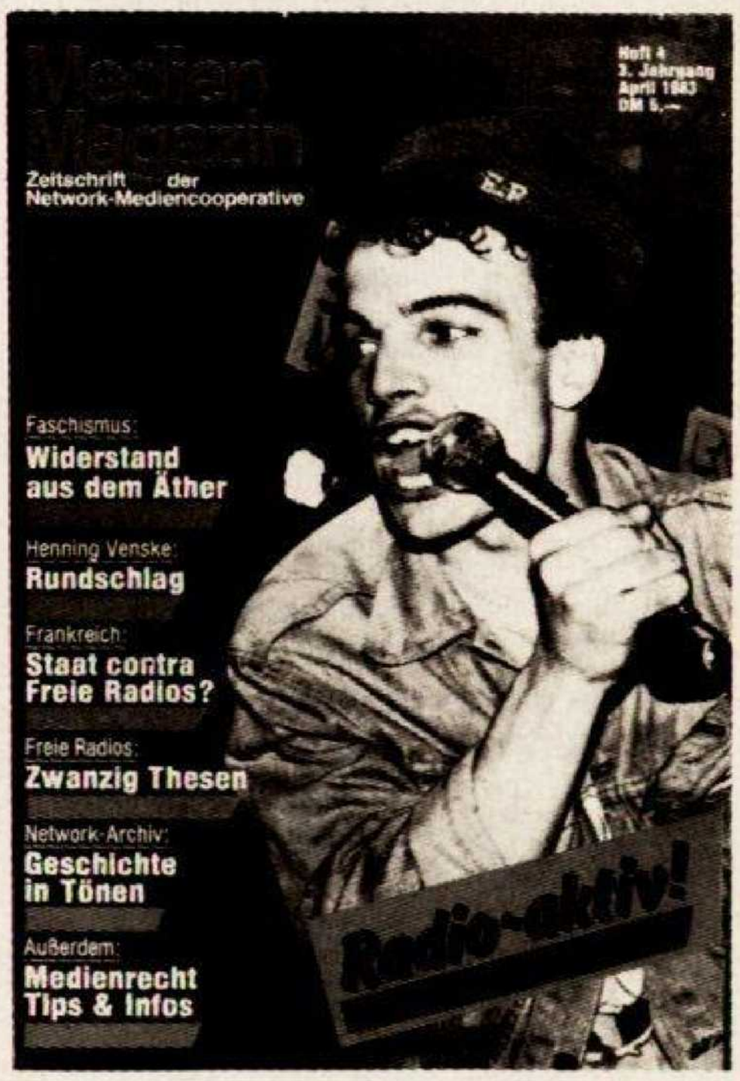
Kosten tut das Ganze für 4 Tage 38 Mark, im Vorverkauf 28, und Musik wird geboten querbeet. Es treten auf: Die afrikanische Band MOMBASA, die SCHROEDER-s ROADSHOW, CHOSISE, TELLER BUNTE KNETE mit neuem Programm und alten Liedern, die STRASSENJUNGS, CHECKPOINT CHARLY, RICHARD BARGEL, Blues aus Köln, INGA RUMPF'S WILDE EHE, WÜTRIO, Jazz-rock aus Würzburg, die swingenden Lokalmatadoren aus Kitzingen FREE DANCE COMPANY, KLICK (Rockn Roll), WISDOM FORCE (Reggae aus Jamaika), das ROTZNASENTHEATER (für Menschen ab 3 Jahre und Kinderbetreuung), KLAUS LAGE UND DRUCK (schrecklich bärtiger deutscher Rock), die RAMRODS, Nürnbergs einzige Horrorband, die Kitzinger Reggaeband ILLEGALS, US (Elektronik), das Rockkabarett DISHARMONIES, das KOKOSCHKA HIGHTOWN ORCHESTER und GEORGE WHITEMOUNTAINER AND HIS CHAOS SESSION BAND!

Also, ansonsten folgendes: Ein Festzelt ist vorhanden, Zeltmöglichkeiten auf dem Gelände; Essen macht die Kulturini in Eigenregie zu unverschämt sozialen Preisen; Eintritt /Vorverkauf: 28 Mark plus Gebühr an den bekannten Stellen in Kitzingen, Würzburg, Geo, Schweinfurt, Nürnberg oder: an die Sparkasse 871 Kitzingen, Girokonto 428292 BLZ 791 500 00, Kulturini, Sommerfest. Die Einzahlungsquittung gilt als Eintrittskarte. Abendkasse: vier Tage 38 Mark, Tageskarte 15. Parkplätze und Zufahrt sind ausgeschildert.

RADIO AKTIV

So das neue Medien Magazin. Es geht wieder um freie Radios in unfreien Ländern. Angesprochen scheint allerdings eher derjenige, den man nicht als Insider bezeichnet. Die Themen (Widerstand aus dem Äther / Staat contra Freie Radios? und zwanzig Thesen zum freien Radio u.a.) werden zwar ausführlich behandelt, doch in der Diskussion nichts Neues. Der alte Widerspruch wird hervorgekehrt, nämlich für ein regionales freies Radio brauchen wir aktive Hörer, die hat man aber nicht. Das Programm eines freien Radios muß offen sein für eine Hörervielfalt und nicht nur leicht konsumierbare Sendungen produzieren. Das setzt die Beteiligung der Hörer voraus, die aber . . .

Zum Beispiel: Nachdem durch die sozialistische Regierung in Frankreich die Legitimation der Sender von oben diktiert wird, sind die Wellen hin zum Äther derart durchbrochen, daß dessen Bandbreite nicht ausreicht, um alle Wünsche zu senden. Also werden Lizenzen vergeben und verschiedene Sender müssen sich eine Wellenlänge teilen. Die knappe Zeit der Macher wird so in den „Sich-Verständigen"-Treffs totgegessen. Diejenigen, die nur alle 3 Tage senden wollen, kommen zeitlich nicht hinterher. Welch Legalisierungsfortschritt.



Zu lesen ist auch die „Botschaft aus dem Ghetto . . .?", über 10 Jahre Erfahrungen mit dem freien Radio in Australien. Die Zeitung der Network-Medienkooperative gibt so einen breiten Klangteppich des Themas in Staats-Dur wieder. Deshalb sollten sich auch Nicht-Medienexperten nicht vom Titel abschrecken lassen. Trotz der oft etwas liberalistischen Schreibweise, lesenswert!

Medien Magazin Nr. 4 für 5 DM an den üblichen Verkaufsstellen

ART 'N REICHTUM

Notizen zu einer eintägigen Multimediaveranstaltung am kommenden Freitag, 8. Juli in der Alabamahalle

Veranstaltungen dieser Art sind schon deshalb zu begrüßen, weil die Art ihres Zustandekommens in dieser Risikobewußten Stadt eine Ausnahmestellung hat. Wer hat in dieser ambitionierten Stadt schon Lust, nach (nur) drei Wochen Action und Vorbereitung ein exaltiertes Unternehmen auf die Beine zu stellen, das auch noch so (finanziell) und so (künstlerisch) in die Hose gehen kann.

„Art'n'Reichtum ist nicht gleichzusetzen mit Multimediaprojekten, die ihren Ursprung in unserem Verständnis in den sechziger Jahren hatten. Art'n' Reichtum soll den „Stand der Dinge" dokumentieren... Kunst in Vielfalt, alles auf einmal, eine optisch-akkustische Reizüberflutung..." schreiben die Veranstalter.
Was das Thema Reizüberflutung angeht, ist eines zu bemerken: Reizüberflutung mit Bauch kann immerhin auch die Möglichkeit beinhalten, den Gegensatz Macher/Erleber nicht nur kopflastig aufzuheben, sondern auch zu zeigen, wie weit nur durch Medien Erlebtes stellvertretend als Gouverneur für eigene Erfahrung steht.

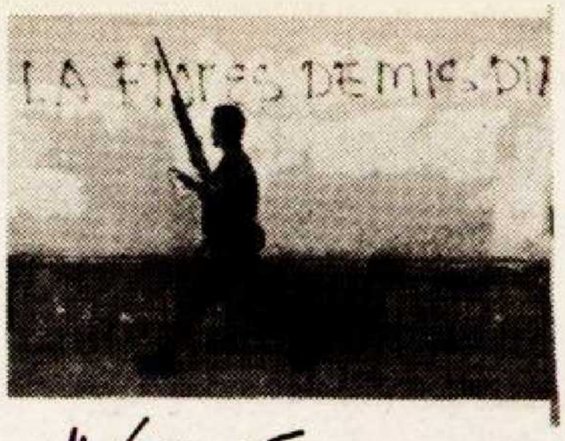
Assoziationen zum Thema: ‚Artenreichtum', ‚Kunst und Geld', ich halte das alte Postulat hoch: Wer was erleben will, kommt (denn er wird), wer nicht kommen will, soll von mir aus hundertfünfzig Jahre alt werden und immer nur Filme anschaun darüber, wie er sich jeweils 10 Jahre vorher Filme angeschaut hat.

Zum eventuellen Ablauf der Veranstaltung: Wie so oft bei Veranstaltungen in der Landeshauptstadt die „den Rahmen sprengen", sind zur Stunde der Fertigstellung dieser Ausgabe noch 8 (acht) Meter hohe Schwierigkeiten formulartechnischer Art bei der Raumrealisation zu überwinden, denn die Alabamahalle wird an diesem Tag nach einer Raum- und Lichtkonzeption der AHA-Studios aus Maastricht/NL aus- und umstaffiert werden. Überhaupt was den Rahmen sprengend angeht (Erich K.: „Ich habe mit dem Vorstand des Theaterfestivals gesprochen", den es wohlgemerkt gar nicht gibt): Alles was einen Rahmen hat, ist ein Bild. Was ein Rahmen ist, das bestimmt die Administration.

Die Münchner Videomacher von B.O.A. gestalten ein Video-Foyer, in dem „Impulse" gezeigt wird, ein Film der eigens für Art'n'Reichtum gemacht wurde, Hilmar Franze (Maler) und Uli Röß (Discjockey, Musiker) beide aus München, führen ein Unternehmen für Farben, mehrere Plattenspieler, Effektgeräte und Töne auf. Aus München sind außerdem der anwesende Jan Klophaus und Christian Minnamayer, der versuchen wird, eine in einen Kubikmeter Beton eingegossene Plastik mittels diverser Instrumente freizulegen.

Wolfgang Flatz aus Österreich ist ein junger Mensch, der sich bei Performances auch mit Wurfpfeilen bewerfen läßt, sich als Fußabtreter an der Münchner Aka treten ließ oder sich als lebendiges eingenähtes Abtrockentuch in einer Toilette versuchte.
Der Kasseler Videofilmer Peter Clausen war auf den Filmfestspielen in Cannes '83 und hat eine neue Fassung des simultan zu den Festspielen ablaufenden Werbefilmwettbewerbs montiert. Vertreten waren in diesem Wettbewerb zum Beispiel ein Film über den neuesten Stand japanischer Alkoholwerbung (speziell für Japan entwickelte Whiskysorten) und außerdem natürlich Zigaretten/Kosmetik/Alk/Autofirmen. Auch unsere Firma BASF war daselbst in Cannes vertreten und hat dort mit einem für die USA bestimmten Leercassettenfilm geworben. Gezeigt werden da Hubschrauber im Vietnamkriegeinsatz, Kriegslärm, geduckte Asiaten, Schreie, Gefechtspause: die Post kommt. Ein junger Söldner kriegt ein Paket, zieht ne BASF-Casette raus und zückt den Walkman. Der Arme hört nen Nashville-Countrysong und seine Freundin erzählt ihm, daß sie ihn verlassen hat.

In diesen Zusammenhang paßt die englisch-amerikanische Band Red Crayola.
Red Crayola singen auf ihrer LP Kangaroo (siehe auch Blatt 206, September 81): Behalte alle deine Freunde/ Und man wird uns das Frühstück ans Bett bringen./Ein fetter Millionär wird es servieren./Ein Widerspruch/Ist die Norm des Abbruches/... Dialektisch gesehen./Es ist nicht der soziale Inhalt/ Es ist immer die politische Form./Behalte alle deine Freunde.
Mayo Tompson singt das natürlich in englisch, und dass auch das melodiös vermittelbar ist, war trotz aller Trokkenheit (auch guter Sekt ist trocken) vor einem halben Jahr schon in Ampermoching zu hören.



BELAGERUNGS ZUSTAND

FILMWOCHE ÜBER MITTELAMERIKA IM MAXIM

Mittelamerika nimmt in der Berichterstattung in unseren Medien einen immer breiteren Raum ein. Meist wird berichtet über militärische Auseinandersetzungen. Geht es den Berichterstattern um den politischen Hintergrund, heißt die Frage meist: Droht Mittelamerika ein Vorposten der UdSSR zu werden? Läßt sich Nicaragua in den linken Totalitarismus abdrängen? Was die Bürger dort selbst empfinden und denken, – das kommt selten zur Sprache. „Um diese Informationslücke zu schließen", so Klaus Engelhardt vom Nicaragua-Komitee München, „haben wir eine Filmreihe zusammengestellt, die die heutige politische Wirklichkeit anhand der Erfahrungen, Wünsche und Gefühle der Menschen in Mittelamerika aufzeichnet." Die Filmwoche des Solidaritäts-Komitees beginnt am 19. Juli – das ist der vierte Jahrestag der nicaraguanischen Revolution – im 100-Sitze-Kino Maxim (Landshuter Allee 33). Viele der Filme sind in München zum ersten Mal zu sehen.

Drei thematische Schwerpunkte werden in dieser Reihe aus Spiel- und Dokumentarfilmen behandelt: die Entwicklung Nicaraguas seit dem Bürgerkrieg, die Strategie der US-Außenpolitik in Mittelamerika und der sich ausweitende Bürgerkrieg in El Salvador.

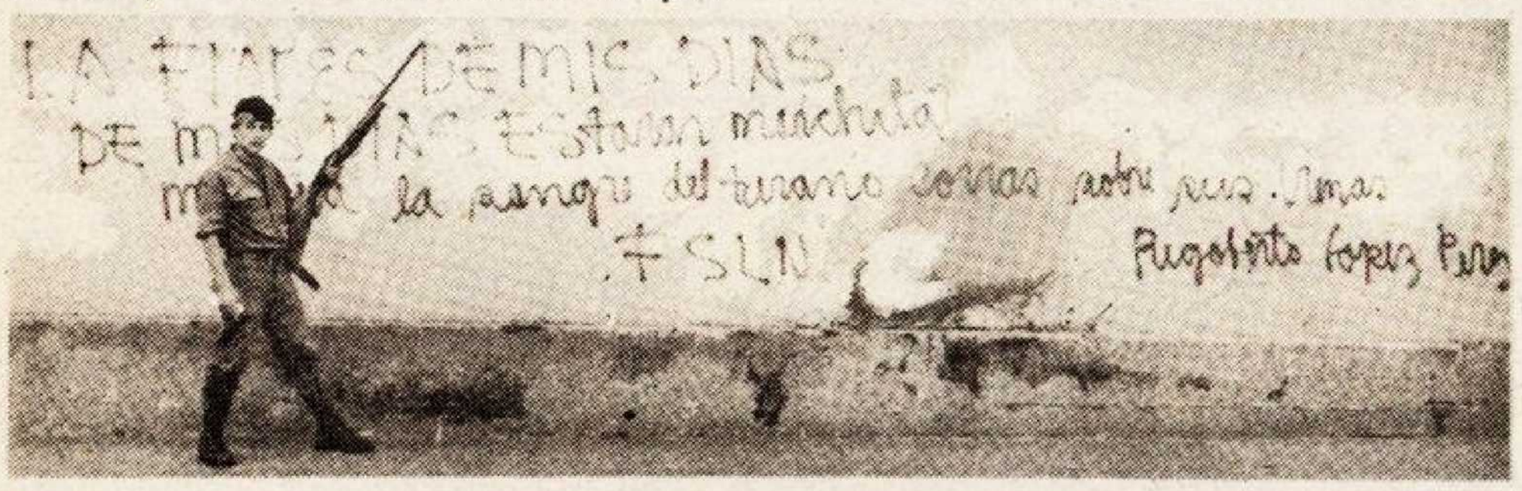
Ein Rückblick auf die dramatischen Ereignisse des nicaraguanischen Bürgerkrieges – von vielen schon wieder vergessen – bieten die Filme „Der Aufstand" und der „Sieg des Volkes". Der Unterdrückung durch Somoza wurde ein Ende bereitet. Die Revolution entläßt ihre Kinder in mühsame Jahre des Aufbaus, der Entwicklung: In verschiedenen Dokumentarfilmen wird die Vielschichtigkeit der Probleme sowie die große Anteilnahme des ganzen Volkes an den Aufgaben des Wiederaufbaus geschildert. Besonders die Alfabetisierungskampagne („Das ABC ist subversiv") läßt erkennen, daß es nicht nur eine materielle, sondern auch eine geistige und kulturelle Revolution ist. Am Beispiel des Bauern Pedro Pablo zeigt der Film „Sandino, heute und immer", wie sich das Leben der Campesinos in Nicaragua seit der Revolution verändert hat: Als selbständiger Bauer in der Kooperative hat er ein sicheres Einkommen – die Geißel Hunger ist gebannt, seine Kinder gehen zur Schule . . .

Formen konterrevolutionärer Bedrohung im Land dokumentiert der Film „Gewehre und Bohnen" von Leo Gabriel (1983) am Beispiel Guatemala. Gezeigt wird die von nordamerikanischen Counter-Insurgency-Spezialisten entwickelte Strategie der „verbrannten Erde": Indios werden massakriert, ihre Dörfer niedergebrannt und die Überlebenden in sogenannte strategische Dörfer gepfercht. Ein My Lai der 80er Jahre.

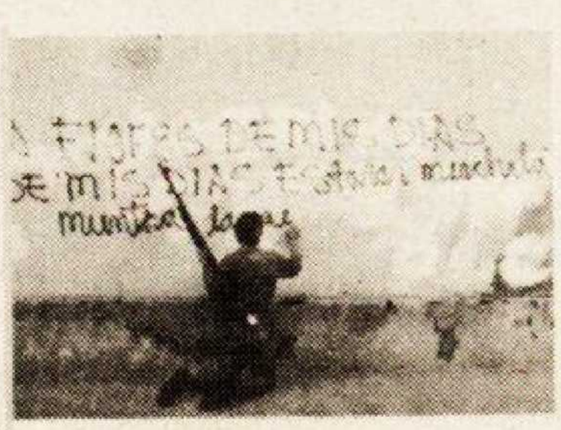
„Noch ein Vietnam", ein Film von G. Silber, zeigt ähnliche Bilder aus El Salvador: Mit 400 Millionen jährlich unterstützen die USA das dortige Terrorregime, liefern Waffen und Berater. Der Film dokumentiert die Realität von Vietnam – damals – und El Salvador – heute – Bilder, die unter die Haut gehen.

Aber die Guerilla in El Salvador kann sich halten. Manche Gebiete kontrollieren sich selbst. Der Film „Die ersten Früchte" berichtet von dort: Maisanbau, Milchproduktion, Zuckerverarbeitung, Schule, medizinische Versorgung – alles findet unter extremen Kriegsbedingungen statt. Die Kamera nimmt bewußt nur einen Standpunkt ein: den der Revolutionäre. Den Feind sieht man nicht, man spürt ihn. Selbst in seiner Abwesenheit wirkt er bedrohlich.

Die Filmwoche mit dem Titel „Mittelamerika – zwischen Krieg und Hoffnung" beginnt am 19.7., dem Jahrestag der nicaraguanischen Revolution, im Maxim. Näheres im Veranstaltungskalender.



Die Blüten meiner Tage werden welk sein wenn das Blut des Tyrannen sich endlich über seine Adern ergießt



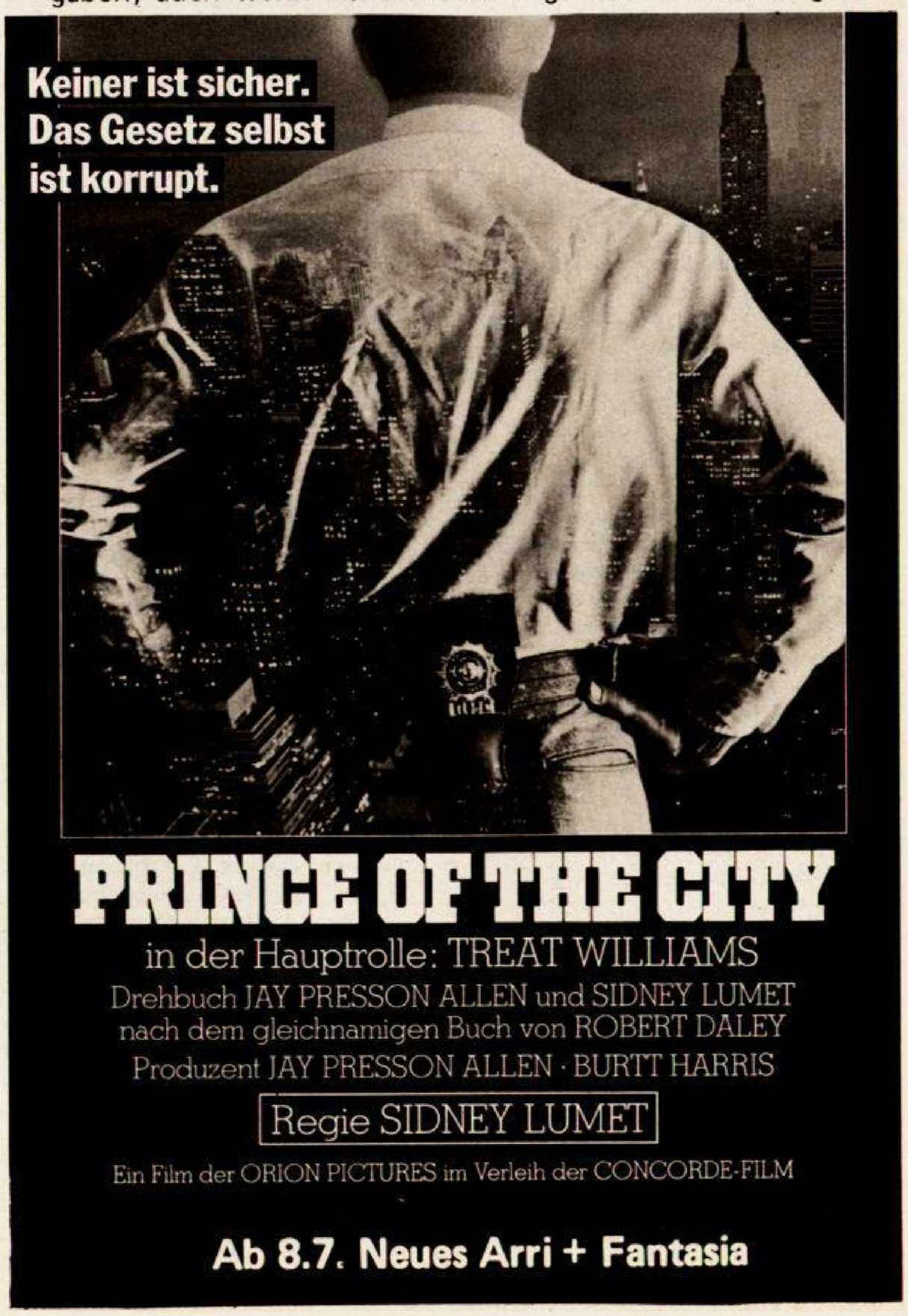
OB'S SCHWERHAND SCHLÄGT ZU!

ZIMMERMANNS ATTACKEN: NICHT NUR GEGEN HERBERT ACHTERNBUSCH

Auf Friedrich Zimmermann könnte ein Satz von Herbert Achternbusch passen: „Ich bin das geworden, was mir fehlt." Dem Minister scheint nicht die Gabe gegeben, über eng gesetzte Grenzen hinauszudenken, und so wurde er Bundes-Innen-Minister. Die ihm in diesem Amt obliegenden Aufgaben erfüllt er in der ihm eigenen Weise mit hartnäckiger Konsequenz, unnachsichtiger Härte. Gaben, die im Bereich der Kultur mehr kaputtmachen als an Kreativität freisetzen können. Schon vor seinem Amtsantritt wurden Befürchtungen geäußert, daß er weder genügend Sachverstand, noch genügend Einfühlungsvermögen, noch Gesprächsbereitschaft habe, um mit der so empfindlichen Materie Film, den Film-Schaffenden des deutschen Autoren-Films, umzugehen. Genau mit diesen aber hat er zu tun, liegt doch die Entscheidung über Filmprämien/Förderungen, die vom Bundesinnenministerium vergeben werden, letztlich in seiner Hand. Der Sachverstand, der ihm fehlen soll, trübte allerdings nicht die Begeisterung, mit der er sich seines „Hobbys" Film, als solches bezeichnete er es selber, annahm. Nachdem er den Film „Das Gespenst" gesehen hatte, dürstete es den Minister, er verlangte nach einem Schnaps. Er scheint dadurch jedoch nicht zum Trinker geworden zu sein, denn sonst würden ihm ja weitere Achternbusch-Filme fehlen. So arbeitete er nüchtern daran, nicht nur dem Schaffen Achternbuschs — dem aber zuallererst — ein Ende zu bereiten.

Eine Rekapitulation der sich schon über Monate hinziehenden „gespenstischen" Ereignisse: Nachdem also die FSK (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) beschlossen hatte, den Film „Das Gespenst" von Herbert Achternbusch nicht freizugeben, setzte sich ein Arbeitsausschuß ein oder zwei Wochen später noch einmal zusammen, um nun zu beschließen, den Film doch freizugeben. Ein schon einigermaßen grotesker Vorgang. Dann sah eine Jury der Evangelischen Filmarbeit in Achternbuschs Werk den „Film des Monats" April, was ihnen von den eigenen Kollegen Kirchenführern als auch von den katholischen heftigste Schelte einbrachte. Letztere sahen die bis dahin gute ökumenische Zusammenarbeit gefährdet. Nun trat auch sehr bald der Bundesinnenminister auf den Plan, angeblich aufgeschreckt durch eine Flut von Briefen, die im Innenministerium eingetrudelt sein sollen. Briefe, in denen gegen den Film protestiert wurde. Tenor: Ein solches Machwerk, das das christliche Empfinden der Bevölkerung verunglimpfe, dürfe schon gar nicht aus Steuergeldern eben dieser Bevölkerung mitfinanziert werden. Achternbusch hatte für seinen Film „Das letzte Loch" einen Bundesfilmpreis bekommen, der mit 300 000 DM dotiert und mit der Auflage versehen war, das Geld für einen „neuen, guten" Film zu verwenden. In Zimmermanns Augen jedoch war eben dieser neue Film mitnichten ein „guter", eher sah er in ihm eine „Schweinerei", die ihn zu bekanntem Schnapsgenuß verleitete. Milde gestimmt forderte er daraufhin nicht die ganze Prämie zurück, sondern nur die letzte Rate von 75 000 DM, die Achternbusch sowieso noch gar nicht hat. Gegen diesen Bescheid kann Achternbusch beim Verwaltungsgericht Köln klagen. Das war im Mai. Mitte Juni forderten auf einmal Landtagsabgeordnete der CSU, sie waren mittlerweile auch aufgewacht, der Herr Innenminister möge doch auch noch die restlichen 225 000 DM zurückfordern, sie seien, nachdem sie den Film gesehen hätten, „voll Abscheu und Empörung" ins Maximilinaeum zurückgekehrt. Dieses Ansinnen beantworteten über 40 Mitglieder der Münchner Kammerspiele mit einer Protestresolution, in der sie das Vorgehen des Ministers „obszön und unerträglich" nannten: unerträglich für ihre Arbeit, „die sich nicht einem sogenannten gesunden Geschmacksempfinden unterwerfen kann, das einige wenige für sich behaupten", und obszön, „weil es schamlos und obszön ist, Kunst über den Geldhahn regulieren zu wollen". Die Filmemacher-Kollegen, die bis dahin ignorant geschwiegen hatten, äußerten sich auf einem Filmfest, das vom 18. bis 26. Juni in München stattfand. Sie solidarisierten sich mit Achternbusch, „mit Achternbusch sind wir alle gemeint" und verlasen eine Protesterklärung, in der sie dem Minister „offenen Rechtsbruch" vorwarfen: „Der gegen Herbert Achternbuschs ‚Das Gespenst' gerichtete Bescheid des Innenministers stellt einen offenen Rechtsbruch dar. Ein Innenminister (Verfassungsminister) darf keinen vorsätzlichen Rechtsbruch begehen, bloß in der Erwartung, daß das Ministerium Prozesse länger durchhält als ein einzelner Filmemacher. . . . Die getroffene Entscheidung ist von den drei logisch möglichen Entscheidungen die unsinnigste: Man kann nicht in seinem religiösen Empfinden für 75 000 DM erschüttert sein, in Höhe von 225 000 DM aber nicht." Die Filmemacher kündigten dem Minister ein gemeinsames Vorgehen gegen seine Attacken an.

Zimmermann nahm den Aufruhr zur Kenntnis, ließ sich aber nicht von seinem rechten Weg abbringen, selbst eine Protestrede von Wim Wenders, verlesen bei der Verleihung der Deutschen Filmpreise 1983, ließ ihn kalt. Kaum waren die verschiedenen Festivitäten vorbei, ließ er die Katze endgültig aus dem Sack. Er verweigerte dem von einem Auswahlausschuß vorgeschlagenen neuesten Projekt von Herbert Achternbusch „Der Wanderkrebs" die Förderung, während er alle anderen Vorschläge dieses Gremiums billigte. Nun muß man wissen, daß das ein bis jetzt einmaliger Vorgang ohne Beispiel ist. Es war bis Zimmermann Usus, daß die Innenminister sich dem Votum des Ausschusses anschlossen und ihre Unterschrift gaben, auch wenn vielleicht nicht gerade ihre Lieblings-



filme darunter waren. Das wurde von Ministern wie Höcherl (CSU), Benda (CDU) bis zu Maihofer, Genscher, Baum (alle FDP) so gehandhabt. Zimmermann spielt sich als Sachverwalter der Kunst auf, und die Maßstäbe, die er setzt, sind eine Kampfansage an den Autorenfilm. Die Argumente, mit denen Zimmermann seine Entscheidung gegen Achternbusch begründete, geben endgültig über die Absichten seiner Filmpolitik Aufschluß. In seinem Brief an die Jury heißt es: „Film ist nach seiner Idee ein Kulturinstrument für viele". Für Zimmermann heißt das, er muß die Zustimmung breiter Kreise der Bevölkerung finden. Das heißt, Zimmermann führt den wirtschaftlichen Erfolg als ausschlaggebenden Qualitätsmaßstab ein, im Gegensatz zur bisher versuchten Praxis der Förderung und Subventionierung filmischer Qualität. Dieser Zimmermann'sche Maßstab trifft natürlich zuerst Filme mißliebigen Inhalts. In Achternbuschs „Wanderkrebs" kommt ein Ministerpräsident vor, der gewisse Ähnlichkeiten mit Franz Josef Strauß aufweist. So ist für Zimmermann vom „Wanderkrebs" lediglich zu erwarten, „daß der Film als ‚quasi-politisch' und nur für einen relativ kleinen Kreis eine Rolle spielt." Ein weiterer Grund, ihn von der Förderung auszuschließen: Der Steuerzahler. Der Minister sagt: „In einer Zeit leerer öffentlicher Kassen und großer Not und Arbeitslosigkeit muß jede öffentliche Ausgabe im Hinblick auf ihre sachliche Bedeutung und ihre psychologische Wirkung doppelt geprüft werden. Es muß vermieden, daß die Zuwendung von DM 250 000 an einen als problematisch – nicht als problemorientiert – empfundenen Film in der Öffentlichkeit als eine unangemessene Verwendung von Steuermitteln bewertet wird."

Das ist ein Hohn angesichts dessen, was aus Steuermitteln alles finanziert wird, und wo die „Öffentlichkeit" mitnichten einen Einfluß darauf hat. Ein Scheinargument, das auf jeden „ärgerlichen" Film angewendet werden kann. Werden also künftig Anders-Denkende über den Kamm wirtschaftlichen Erfolges und der Zustimmung aller geschert, so bleibt als Förderung übrig, die Feigheit zu kultivieren. Kulturelle Filmförderung kann man das nicht mehr nennen, von Zensur wird man sprechen müssen. Und die hat ja Tradition in diesem unseren Lande. Lotte H. Eisner sagte zu Achternbusch, nachdem sie seinen Film „Das Gespenst" in Paris gesehen hatte: „Deine Filme machen mir immer eine diabolische Freude. Ich möchte keinen deiner Filme versäumen: Deine Filme sind köstlich, einfallsreich und herrlich respektlos. Es ist immer ein Vergnügen, sie zu sehen, selbst mit meinem dummen, einzigen Auge. So ein gutes Stück Deutschland!" Sollen wir dieses Stück Deutschland nicht mehr sehen dürfen, nur noch das andere?

Marcella

(Der Film „Das Gespenst" läuft weiterhin im Türkendolch.)

DIESMAL: KRANKHEITEN DES VERDAUUNGS-APPARATES

I. DER MAGEN

Das erste Organ für den Verdauungsvorgang ist der Magen, der die Nahrung kurz nach ihrer Aufnahme erhält.
Seine Funktion besteht darin, das Essen zu zerlegen, indem er es mit Magensäften vermischt, und diese fast flüssige Mischung dem Dünndarm weiterzugeben.
Magensäfte sind saurer Natur, während die Säfte des Zwölffingerdarms alkalischer Natur sind. Nicht zu vergessen, daß auch der Speichel alkalisch ist, während die Absonderungen des Dünndarms sauer sind. Auf seiner Reise – Mund-Magen-Zwölffingerdarm-Dünndarm – wird das Essen alternierend von alkalischen und sauren Sekreten bearbeitet.
Die elementaren Nahrungsmittel werden von den Zotten, die sich im Zwölffingerdarm und im Dünndarm befinden, absorbiert. Die Zotten des Zwölffingerdarms sind hauptsächlich verantwortlich für die Aufnahme der alkalischen Substanzen, die Zotten des Dünndarms absorbieren dagegen die sauren Substanzen.
Unser Organismus beginnt mit der Assimilation der nahrhaften Elemente, wenn das Essen nach Bearbeitung durch Speichel, Magen und Zwölffingerdarm in die einfachen Komponenten zerlegt ist.
Wenn wir Nahrungsmittel zu uns nehmen, die sehr Yin oder raffiniert und/oder jedenfalls chemisch behandelt sind, beginnt die Assimilation früher. Manchmal schon im Mund durch den Speichel (das ist bei Zucker und Alkohol der Fall), manchmal im Magen (das ist bei allen raffinierten Getreiden der Fall).
Die Vorgänge der industriellen Bearbeitung liefert uns „vorgekaute" Lebensmittel, die den normalen Verdauungsprozeß „überflüssig" machen. Letzterer ist jedoch für die Produktion von gutem Blut unentbehrlich. Raffinierte und chemisch behandelte Produkte sind daher nicht nur gefährlich, weil sie giftige Elemente enthalten (wenn auch in bescheidener Menge), sondern auch, weil sie den natürlichen Assimilationsprozeß verhindern. Kohlenhydrate werden im Mund (vom Speichel) und im Magen zersetzt.
Die Magensäuren sind unentbehrlich für die Verdauung der Proteine. Und die Sekrete des Zwölffingerdarms sind unentbehrlich für die Verdauung von Fetten.
Im Darm geschieht schließlich die endgültige Zersetzung des ganzen „Breies". Diese wird von der Bakterienflora des Darms ermöglicht, die je nach der gerade ausgeübten Tätigkeit in zwei Hauptgruppen aufgeteilt werden kann.

Eine Gruppe mit YIN-Funktion: Bakterien, welche die Nahrungsmittel in ihre Basisbestandteile zerlegen (z.B. Spaltung der Proteine in Aminosäuren).

Und eine Gruppe mit YANG-Funktion: Bakterien, welche die Synthese von biologischen Elementen, wie Enzymen und Vitaminen, bewirken. Regelmäßige Aufnahme – über einen längeren Zeitraum – von tierischen Produkten schadet der Aktivität dieser Bakterien sehr. Denn tierisches Essen verwest wesentlich leichter und schneller als vegetarisches.
Die Verwesung, die vorerst durch den Gebrauch von Konservierungsmitteln oder durch sehr tiefe Temperaturen aufgehalten wird, setzt sehr schnell wieder ein, wenn die tierischen Proteine den Verdauungsvorgang antreten. Die Verwesung ist beim Eintreffen in den Darm schon weit fortgeschritten und stört daher die Funktion der Bakterien.

MAGENSCHMERZEN UND ÜBERSÄUERUNG DES MAGENS

Schmerzen und Übersäuerung im Magen sind offensichtlich von der schlechten Qualität und/oder der (zu großen) Menge der gegessenen Nahrung provoziert; außerdem von ungenügendem Kauen und ungenügender Einspeichelung.
Wenn der Schmerz gelegentlich und sehr stark auftritt, könnt ihr versuchen zu erbrechen (reizt den Hals mit 2 Fingern oder trinkt warmes Salzwasser). Es ist auf jeden Fall gut, den schmerzhaften Bereich warm zu halten; mit Umschlägen aus geröstetem Salz. Auch der Darm muß warm gehalten werden. (Ausnahme: nicht bei Blinddarmentzündung!)
Außerdem ist es wichtig zu fasten und keine kalten, sondern nur warme oder lauwarme Flüssigkeiten zu trinken. (Am besten 3 Jahre alten Tee.) Wer es auf keinen Fall schafft zu fasten, der kann sehr weich gekochten Reis essen (1 Teil runder Reis, 4 Teile Wasser; bei niederer Temperatur und mit Deckel kochen, bis das Wasser verschwunden ist). Möglich ist auch eine Creme aus Getreide oder KUZU (gibts in jedem Naturkostladen). Reis und KUZU werden mit einem bißchen GOMASIO gewürzt.
Wenn man eine halbe Stunde nach dem Essen Schmerzen hat, ist der Grund ein Übermaß an YIN. Der betroffene Teil des Magens ist der obere (zuviel Zucker) oder der zentrale (zuviel Alkohol). Wenn der Schmerz nach 2 oder 3 Stunden auftritt, ist der Grund ein Übermaß an YANG (zuviel Salz oder tierische Produkte) und der betroffene Teil des Magens ist der untere.

MAGENGESCHWÜRE

Sie stammen von einer wiederholten und übermäßigen Absonderung von Magensäure, welche das Gewebe verletzt. Die Überproduktion an Magensäure wird als Reaktion von extrem alkalischen Nahrungsmitteln (einfa-

cher Zucker z.B.) provoziert. Erste Bedingung für die Heilung eines Magengeschwüres ist das Weglassen dieser Nahrungsmittel. Außerdem ist es angebracht, Dinge zu essen, welche die Absonderung von Pepsin (alkalischer Saft) bewirken, um das Milieu auf saurer Basis, mehr oder weniger, ausgeglichen zu halten. Pepsin wird im unteren Teil des Magens produziert, was durch z.B. Karotten, Kohl und harte Gemüse beschleunigt werden kann.

ZWÖLFFINGERDARM-GESCHWÜR

Erzeugt wird es durch eine Übersekretion von Magensäften im unteren Teil des Magens. Stimuliert werden die Magensäfte durch ein Übermaß an YANG (Zuviel Salz, tierische Produkte). Um dieses Geschwür zu heilen, ist es angebracht, die tierischen Produkte wegfallen zu lassen, den Salzkonsum herabzusetzen und stattdessen leicht gekochtes Gemüse und Salate zu essen.
Geschwüre, die durch YIN-lastige Nahrung (Zucker, Alkohol, chemische Produkte) entstanden, befinden sich im breiteren Teil (YIN) des Magens. Die durch YANG-Nahrung entstandenen befinden sich im Zwölffingerdarm, welcher die kompakteste Endkomponente des Magens ist. Schmerzen im unteren Bereich des Magens, die regelmäßig einige Stunden nach dem Essen auftreten, weisen immer auf ein YANG-Übermaß hin und sind vielleicht der Anfang eines Zwölffingerdarmgeschwürs. Auf jeden Fall muß der Salzkonsum herabgesetzt und tierische Produkte weggelassen werden.

KRÄMPFE

Sie haben ihren Ursprung in einer YIN-lastigen Ernährung, welche eine Ausdehnung des Gewebes mit sich bringt. Diese provoziert Druck auf die Nerven, mit der Konsequenz eines Krampfes. Als Gründe für einen Krampf kommen in Frage: eiskalte Getränke, Eis und überhaupt alle kalten Nahrungsmittel (aus dem Kühlschrank geholt und nicht aufgewärmt), Süßspeisen und Kälteschocks für den ganzen Körper. Als Sofortmaßnahme empfehle ich einen Löffel Gomasio zu essen oder einen warmen Baucha-Tee, mit einem kleinen Löffel Tamari drin zu trinken. Beides kann sowohl Schmerzen als auch Krämpfe stoppen oder zumindest verhindern. Bestens geeignet sind auch warme Umschläge auf dem Magen (Kompressen aus Ingwer oder aus geröstetem Salz).

DIE BEHANDLUNG

Bei allen Magenstörungen ist ein ausgiebiger Kauvorgang empfehlenswert. Bei Geschwüren muß solange gekaut werden, bis das Essen im Mund fast flüssig ist. Wer nicht in der Lage ist gut zu kauen, sollte besser gleich Getreide- oder KUZU-Creme und sonst nichts essen. Wenn euch dieses Essen nicht schmeckt, fastet ein paar Tage und versuchts nochmal. Hunger vollbringt Wunder!
Fasten ist jedenfalls für die Heilung aller Verdauungsprobleme bestens geeignet, außer man gibt sich gleich anschließend der Völlerei hin.
Bei Schmerzen im oberen und mittleren Magenbereich muß einige Wochen lang auf Zucker, Süßspeisen, gesüßte, eiskalte oder sprudelnde Getränke, Alkohol, Kaffee, getrocknetes und frisches Obst und raffinierte Getreide (Weißbrot, Nudeln etc.) verzichtet werden. Nach 2-3 Wochen kann man wider anfangen, gemäßigt Obst, Bier oder Wein zu sich zu nehmen. Eine korrekte Diät zu machen würde allerdings bedeuten, sie ganz vom Tisch zu lassen. Hochprozentigen Alkohol würde ich nur äusserst selten empfehlen, während ich raffinierten Zucker, Süßspeisen und gesüßte Getränke ganz vergessen würde.
Schmerzen im unteren Magenbereich erfordern eine drastische Kürzung der Salzration (auch in Form von GOMASIO, TAMARI, MISO etc.) und das Weglassen von tierischen Produkten für einige Zeit. Nach 2-3 Wochen kann man anfangen, ein bißchen frischen Fisch oder Eier oder weißes Fleisch zu essen. Schweinefleisch, sei es pur oder in Wurstform, sollte man gänzlich vergessen.

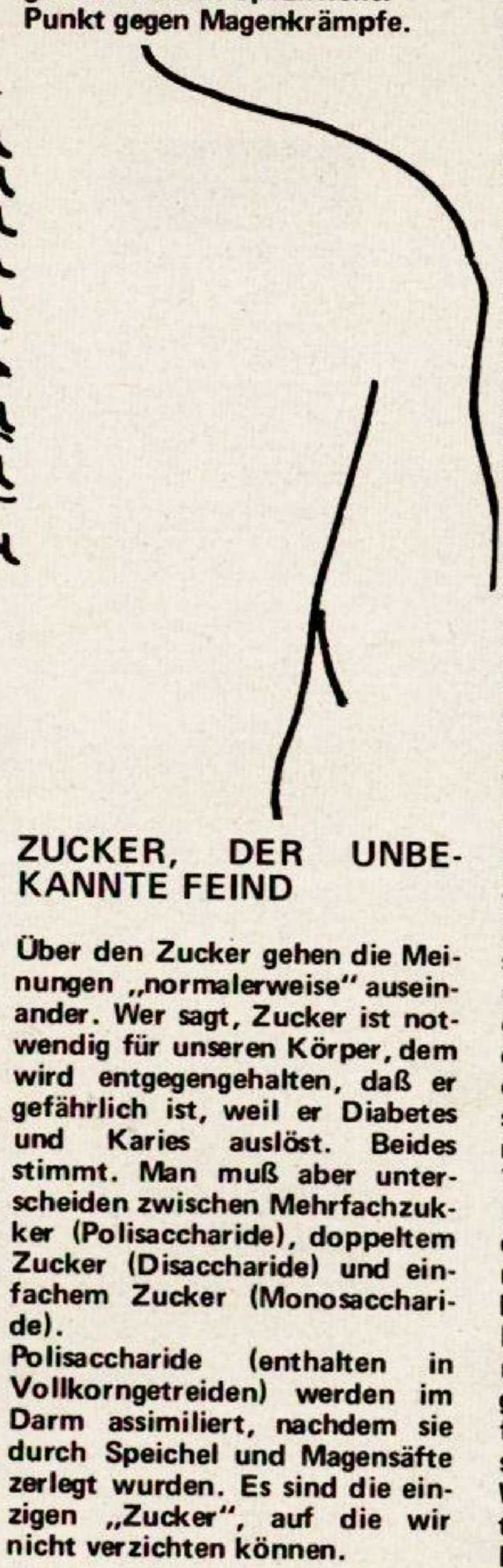
Magen- wie Zwölffingerdarmgeschwüre erfordern eine akkurate Basisdiät (Blatt Nr. 241). Ein bis zwei Monate lang werden nur Vollkorngetreide und Gemüse gegessen. Letztere bei Magengeschwüren immer gut gekocht, bei Zwölffingerdarmgeschwüren wenig gekocht oder roh und ohne Salz. Unter den Gemüsen läßt man Tomaten, Auberginen, Pilhe, Paprika und Spinat weg und ißt auch Kartoffeln nur selten.
Bei Magenschmerzen und Übersäuerung des Magens empfiehlt sich eine UMEBOSHI-Pflaume (ganz salzig), die erst gut eingespeichelt, dann gegessen wird. Ihr Kern wird 2-3 Stunden lang im Mund gelutscht (wie Kaugummi).
Die wohltuende Wirkung setzt sofort ein. Probierts aus, damit ihrs glaubt!
Bei Geschwüren empfehle ich außerdem ein Getränk aus TAMARI-UMEBOSHI-INGWER-BANCHA. In diesem Fall wird der Kern der UMEBOSHI-Pflaume 4-5 Stunden lang gelutscht. Das Getränk macht man indem man dem fertigen BANCHA-Tee (3 Jahre alt) ein Löffelchen TAMARI, 10 Tropfen Saft aus frisch geriebenen Ingwer-Wurzeln und eine UMEBOSHI-Pflaume mischt. 2 Minuten lang kochen lassen und warm trinken.

ÄUSSERE HEILMETHODEN

Kompressen: Ingwer-Kompressen (Blatt Nr. 241) oder Salz-Kompressen (Blatt Nr. 246) gegen Magengeschwüre.
Chlorophyll-Kompressen (Blatt Nr. 242) oder Tofu-Kompressen (Blatt Nr. 242) gegen Zwölffingerdarmgeschwüre.

SHIATSU

Wiederholt einen langen (3 Sek.) und entschlossenen Druck auf das untere Eck des linken Schulterblattes ausüben. Dabei entspannt auf dem Bauch liegen, die Arme am Körper angelegt. Empfehlenswert bei allen Magenschmerzen. Spezifischer Punkt gegen Magenkrämpfe.



ZUCKER, DER UNBEKANNTE FEIND

Über den Zucker gehen die Meinungen „normalerweise" auseinander. Wer sagt, Zucker ist notwendig für unseren Körper, dem wird entgegengehalten, daß er gefährlich ist, weil er Diabetes und Karies auslöst. Beides stimmt. Man muß aber unterscheiden zwischen Mehrfachzukker (Polisaccharide), doppeltem Zucker (Disaccharide) und einfachem Zucker (Monosaccharide).
Polisaccharide (enthalten in Vollkorngetreiden) werden im Darm assimiliert, nachdem sie durch Speichel und Magensäfte zerlegt wurden. Es sind die einzigen „Zucker", auf die wir nicht verzichten können.
Die Disaccharide (Rohrzucker, Laktose) und die Monosaccharide (Obst und Honig) sind dagegen einfache Zucker, die schon vom Speichel teilweise assimiliert werden können. Im Magen lösen sie dann eine momentane Lähmung und eine sehr starke saure Reaktion hervor (die auf lange Sicht Grund für Geschwüre sein kann). Die gleiche stark saure Reaktion wird auch im Blut provoziert (um die extrem alkalische Beschaffenheit der raffinierten Zucker aufzuwiegen), wo der Zucker ankommt, bevor er vom Zwölffingerdarm und vom Dünndarm „verdaut" wird. Die Säure im Blut hält länger an als der Zucker und benötigt andere alkalische Wirkstoffe um sich wieder auf ein normales Niveau einzupendeln. Solche alkalischen Wirkstoffe sind Minerale, die normalerweise in unserer Nahrung enthalten sind. Wenn aber der Gebrauch des einfachen Zuckers täglich vorkommt, reichen die Mineralreserven nicht aus und das Blut nimmt sie, wo es kann, auf. In erster Linie die Zähne und dann die Knochen liefern die benötigte alkalische Substanz in Form von Kalzium, was ihnen selbst aber natürlich schadet.

Wenn die Leber ihre Kapazität, Zucker zu speichern, überschreitet (ca. 50 g), führt sie ihrerseits den Überschuß in Form von Fettsäuren dem Blut zu. (Über die Schädlichkeit von Fettsäuren siehe Blatt Nr. 236 und Nr. 244).
Schließlich provoziert der Teil des einfachen Zuckers, der im Darm ankommt (z.B. von Süßspeisen) auch dort die übliche übersaure Reaktion, welche die bakterielle Darmflora zerstört. Diese ist unter anderem verantwortlich für die Synthese der Vitamine der B-Gruppe, die für die Synthese der Glutaminsäure notwendig ist. Diese Säure ist wiederum unentbehrlich für die Gedächtnis- und Logikfunktion unseres Hirns. Fehlt sie, verursacht dies Gedächtnisschwund und geistige Verwirrung. Schließlich provoziert der langandauernde Gebrauch von einfachem Zucker eine chronische Schwächung des parasympathischen Nervensystems und des ganzen Körpers.
Fälschlicherweise sind viele davon ausgegangen, daß brauner Zucker und Honig weniger schädlich seien. Das stimmt nicht. Sie rufen genau die gleichen Reaktionen hervor, die ich oben beschrieben habe. Eventuell kann man sie als „weniger schlimm" ansehen, weil sie keinen chemischen Verfeinerungs-Vorgängen ausgesetzt sind.
Ich bin der Meinung, daß die einzigen einfachen Zucker, die man ab und zu konsumieren kann, die des Obstes der jeweiligen Jahreszeit sind. Wenn jemand sein Wissen über physiologische und psychologische Effekte des Zuckers vertiefen will, sollte er „SUGAR BLUES" von William Dufty – Edition Chilton – Book Company – 1975, lesen.

AKW-nee/Ökc

Arbeitskreis Leben/Gewerkschafter gegen Atom c/o Benno Eickert Boschetsriederstr. 138, 8 Mü 70, Tel. 78 31 77

AKW-Nein-Gruppe Mü-Landshut c/o Peter Schulz, Götzingerstr. 8, 8 Mü 70, Tel. 725 23 29

Anti-AKW-Büro Mailaden Maistr. 29, Tel. 53 66 25, Münchner Bl's gegen Atomanlagen, Arbeitsgrpn. zu: GSF, Ohu-AKW-WAA/Endlager, Musik-altern. Energie, Theater-Infoarbeit etc. Di + Do 17 - 19 h, Plenum Di 19.30

Bayr. Ärzte + Ärztinnen gg. Atomkraft Dr. med. Eike Heinicke, Lavendelweg 9, 8 Mü 90, Tel. 690 88 50

BBU, AK Mensch + Tier Klaus EHegartner Welfenstr. 37/0, Mü 90

Bund Naturschutz in Bayern e.V. Schönfeldstr. 8, Tel. 28 83 00

E.F. Schumacher Ges. f. pol. Ökologie, Europa-Dt. Sektion, Görresstr. 33, Mü 40, Tel. 529 770

Jugendorganisation Bund Naturschutz Mainzerstr. 22, 8 Mü 40 Tel. 36 91 43

Strobo München Land Veid Gründwald, Salzstr. 27, 8034 Germering T. 844 649

Strobo Joachim Lorenz Hiltenspergerstr. 35, 8 Mü 40, Tel. 272 13 12

Verein f. Umwelt- und Arbeitsschutz e.V. Christoph Bensch, 8202 Bad Aibling, Soinstr. 10, Tel. 08061/5770

Arbeitslose

Arbeitslosenzentrum Blutenburgstr. 65, Di - Fr 14 - 17 h, Tel. 19 40 16.

Arbeitslose Mädchen Auenstr. 31, Di + Do 15 - 18 h, Tel. 725 25 50 Cafe Lilaterne, tägl. geöffnet

Projekt JAL Jugendarbeitslosigkeit, Stanigplatz 11, Mo - Fr 8 - 12 + 13 - 17 h. Tel. 314 17 02

BioDynamo

Naturkost Ackerhalm Gollierstr. 45, 9.15 - 12.30 + 15 - 18 h

Anryn Naturkost Klenzestr. 40, Tel. 26 87 46

Allerlei Naturkost, Gemischtwaren, Artilleriestr. 7, 8 Mü 19, Tal. 18 45 88

Eichhörnchen Naturkost, Bücher, Kunsthandwerk, Untere Grasstr. 15, 8 Mü 90, Tel. 69 12 688

Erdgarten, Neureutherstr. 23, Naturkostl. Tel. 271 91 52, Clubrestaurant Mo, Di, Mi 12.00 - 15 h, Do + Fr 12 - 21 h

Himmel + Erde Aldzreiterstr. 33, Tel. 725 19 69

Naturkostladen Karotte Schellingstr. 133, 8 Mü 40, Tel. 52 34 507

natur & handwerk, biologische Lebensmittel, Kunsthandwerk, Bücher, Tees, Spiele. Humboldstr. 20, Mü-Au, Tel. 669 256

Kräutergarten Steinstr. 20

Kornkammer veget. Imbiß + Naturkostladen, Haimhauserstr. 8, Tel. 34 11 35, Mo - Fr 9.30 - 18.30, Sa 9 - 13.30 h

Kerndlfresser, Kunstgewerbegalerie, Mo-Fr 9-18.30 Mittags Imbiß Sa 9-13.00 Pasing, Hillernstr. 2, nähe Krankenhaus. Tel. 834 42 68

TANTRA NATURKOST Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05, Mo-Fr 9.30-13.00 + 15.00-18.30, Sa 9.30-13.00 Neuhausen

Kukuruz Heilkräuter + Naturk., Daiserstr. 40, Sendling, Tel. 77 84 53

Lebascha Breisacherstr. 12, Tel. 448 30 98, frisches Gemüse, Naturk.

Naturkost Windmühle Johannispl. 21

Naturkost Parkstr. 18, Tel. 502 17 84

Naturkosthaus in Pasing Landsbergerstr. 458, 10.30 - 18.15 h

Peter Mooser biol. Lebensmittel, Wilderich-Lang-Str. 6. Tel. 166 038

Naurkostladen Jahreszeiten Jahnstr. 20, Tel. 260 34 10

Naturkost Wax Dollmannstr. 15, Tel. 66 34 35

Naturlädle Naturkost, Kreitmayrstr. 2, Tel. 52 95 82

Naturstüberl Heiliggeiststr. 6

Vitamin-Buffet biol. Lebensmittel + veg. Snack-Bar, Herzog-Wilhelmstr. 25, Tel. 260 74 18

Cafe Wildwuchs Di - So 18-23 h, biol. Nichtrauch-Club-Cafe, Werkhaus, Leonrodstr. 19 Rgb., Tel. 16 04 74

Bücher

adalbert 14 Adalbertstr. 14, Tel. 34 23 13

Autorengespräche Haidhauser Werkstatt, Fr 19 h, Kirchenstr. 24, Tel. 29 28 22

Basis Buchhdlg. + Antiquariat Adalbertstr. 41-43, Bücher, Platten, Infos, Tee; Tel. 272 38 28

Bücherstube Bodenseestr. 11, 8 Mü 60, Tel. 88 73 41

Filmladen Luisenstr. 68 Fr - Mo 14.30 - 18.30, Sa 11 - 13 h, Tel. 272 36 16

Filmlandpresse Aventinstr. 4, 8 Mü 2, Tel. 220 109

Frauenbuchladen Arcisstr. 57, Lesungen, Kommunikation, Musik, Ausstllg. Tel. 272 12 05

Kakadu Esoterik, Ernährung, Gesundheit, Kinderbücher, Werneckstr. 5, Ecke Nikolaistr., Tel 39 86 74 ab 11 h

Kolonialwarenladen im ZEF, Pariserstr. 7

Libresso Türkenstr. 66 Tel. 28 17 67

Mandala Esoterik + SF, Aventinstr. 8, Tel. 22 61 57

Literabella Isabellastr. 48, 8 Mü 40.

Psychologische Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Schwule Literatur Gerd Wolter, PF 622, 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Sodom schwule Buchhandlung, Reichenbachstr. 51, Tel. 201 51 80

Tantra Leonrodstr. 4, Tel. 16 03 05

New Age GmbH Verlag- Buch und Schallplattenhandlung-Versand, Neureutherstr. 27, 8 Mü 40, Tel. 271 77 78

Trampipfad Elsäßerstr. 15, Tel. 48 96 09

Universum-Buchladen Leonrodstr. 19, Tel. 16 93 26, Ankauf von Büchern und LP's

Cafes

Baader Rumford-/Klenzstre., Karambolage-Billard

Freiheit Leonrodstr. 16 (Platz der Freiheit), tgl. 10 - 1 h, Tel. 16 09 61

Georgen Cafe Kneipe Georgenstr. 130, Tel. 19 01 237, tgl. 9 - 22 h

Größenwahn Lothringerstr. 11, 10 - 1 h, Mo ab 19 h, Tel. 448 50 35

Johannis Johannispl. 15 Fr + Sa bis 3 h

Ruffini Orffstr. 23, Di - Sa 10 - 24 h, So 10 - 18 h, Tel. 16 11 60

Schmalznudel Viktualienmarkt, ggü. Freibank, frische Schmalznudeln, 5 - 14 h, So + Mo zu

Cafe Stöpsel Preysingplatz, tägl. 10 - 19 h, Mo zu. Tel. 448 65 59

Talerie Teestuben-Galerie, geöffnet tägl. 9 - 22 h, So 14 - 22 h, Agnesstr. 9, 8 Mü 40, Tel. 271 53 21

Drogen

AHS — Arbeitsgruppe homosexuelle Süchtige Mo - Do 20 - 21 h, Tel. 300 83 28, Sa 16 - 18 h, Tel. 448 60 85

Anonyme Alkoholiker Tel. 555 685, tgl. 19 - 22 h, übrige Zeit tel. Anrufbeantworter

Con Drops Drogenberatung, Therapiezentrum, Konradstr. 2, Tel. 39 10 66

Teehaus der Con Drops Türkenstr. 24, Mo - Fr 15 - 22 h, Tel. 28 83 23

Tel. Notruf f. Suchtgefährdete Tel. 28 28 22

Telefon-Notruf für Suchtgefährdete, Theresienstr. 33, 8000 München 2, Telefon 28 28 22.

Feminik + Maskulinchen

Beratungsstelle f. natürl. Geburt Richard Wagnerstr. 9, Tel. 52 93 93

Familienberatung Ismaning Schloßgartenweg 2, Tel. 96 72 20, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner-, Lebens- und § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Frauenhilfe München Haus für mißhandelte Frauen und ihre Kinder, Tel. 351 90 31/32/33

Frauenkneipe Schmellerstr. 17, Tel. 725 22 18, U-Bahn Poccistr., jd. 2. Di i. Monat Frauenstudien München e.V. 19.30 h

Frauentherapiezentrum Auenstr. 31, am Baldeplatz, Tel. 725 25 50, Beratung: Di 17 - 19, Do 19 - 21 h. Information: Di 15 - 17 h.

Frauentreffpunkt Neuperlach Oskar-Maria-Graf-Ring 20, Tel. 670 64 63, Mo - Do 8 - 13 h Kaffestube. Mi 20.30 h Plenum

Frauenzentrum Gabelsbergerstr. 66, 8 Mü 2, Tel. 522 222, Mo - Fr ab 18 h; § 218-Beratung: Mo + Mi 18 - 20 h; Frauenbibliothek: Mo 19 - 21 h, Do 18 - 20 h; Massagegruppen (offen): Teilnahme ohne Voranmeldung + jederzeit: Di 19.30 - 22 h; Schwangerschaftsberatung: Do 17 - 19 h; Notrufgruppe + Beratung: Di 19.30 - 22.30 h, Do 19.30 - 22.30 h;

Gesprächskreis Homosexualität jeden letzten Mi im Monat, 20 h, ev. Gemeindezentrum Ismaning, Dr.-Schmittstr. 10

IAF (Interessengemeinschaft der mit Ausländern verheirateten deutschen Frauen) Verband bi-nationaler Partnerschaften im Internationalen Beratungszentrum, Goethestr. 53, Zi. 102, Tel. 53 14 14. Beratung: Mo Mi, Do: 17.00-19.00, Di 9-11 und 13-15 Uhr

Landesarbeitskreis Homosexuelle und Transsexuelle bei den Grünen in Bayern, c/o Gerd Wolter, Postfach 622 8 Mü 1, Tel. 480 12 38

Pädo-Emanzipationsgruppe c/o VSG e.V., PF 80 19 28, Mü 80, Treffen 14-tägig im VSG-Keller, Weißenburgerstr. 26, Info über VSG-Telefon: 448 60 85

Rosa Telefon im VSG: Schwul? Bei Schwierigkeiten Tel. 448 60 85, Mo + Fr 20 - 23 h

Pro Familia Türkenstr. 103/I, Tel. 39 90 79, Schwangerschafts-, Sexual-, Partner- u. § 218-Beratung, Termin nach Vereinbarung

Notruf f. vergewaltigte Frauen Tel. 522 222, Beratung: Di + Do 19.30 - 22.30, Gabelsbergerstr. 66, im Frauenzentrum

Schreibende Schwule Klaus Sigl, Winzererstr. 88, 8 Mü 40, Tel. 308 38 73

Schwule Schülergruppe c/o VSG, PF 80 19 28, 8 Mü 80

VSG Verein f. sexuelle Gleichberechtigung e.V., homosex. Aktionsgruppe, 8 Mü 80, PF 801 928, Tel. 448 60 85, Treffen Mo + Fr ab 19.30 h, Clubzentrum Weißenburgerstr. 26/ UG

Galerien

Alternativ-Galerie Blütenstr. 1, Mo - Fr 16 - 20 h, Sa 12 - 16 h, Kontakt, Lesungen, Werkstatt, Bibliotheken, Ausstellungen, Tel. 272 41 79

Dany Keller Galerie Buttermelcherstr. 11, Tel. 22 61 32

Galerie B.O.A. Schraudolphstr. 25; Video, Aktionen, Disk, Ausstellungen. Tel. 271 40 23

Galerie Neuhausen Elvirastr. 17 a, Nähe Nymphenburgerstraße

Laden Westend Ligsalzstr. 20, Video, Theater, Ausstellungen, Kurse. Tel. 50 11 73

Galerie Werkstatt Anglerstr. 12, 8 Mü 2, Tel. 50 78 37. Produzentengalerie im Westend

Galerie Ventil Kirchenstr. 69, Tel. 47 49 17, zeitgenössischer Schmuck, Zeichnungen

Jugend

Ausreißer anonym, auch nachts (JIZ) Tel. 88 55 26

Förderungsverein Jugendzentrum Christian Noller, Stadtberg 7 8260 Mühldorf/Inn 2, Tel. 08631/4531

In Via Intern. Club, Klarastr. 19, Treff f. jg. Leute aller Nationalitäten, Di 20 - 23 h, Tel. 19 42 46

JIZ — Jugendinformationszentrum Paul-Heyse-Str. 22, Mo - Fr 11 - 19 h, Sa 11 - 17 h, Tel. 53 16 55 o. 53 47 88

Jugendberatung Klarastr. 10 Mo + Mi 13 - 16.30 h, Fr 9 - 14h, Tel. 19 42 46

Jugendherbergen Burg Schwaneck/Pullach, Tel. 79 32 81 Elisabethstr. 97, Tel. 18 50 81 Meisingerstr. 4, Tel. 723 65 50 Wendl-Dietrich-Str. 29, Tel. 13 11 56 Winthirplatz 8, Tel. 16 45 45

Jugendkommunikationszentrum Teehaus, Türkenstr. 24 Rgb Tel. 28 83 23

Jugendtreff Divan Graubündnerstr. 100, Fürstenried West, Tel. 75 26 04

Junge Presse Bayern e.V. Herzog-Heinrich-Str. 7, 8 Mü 2

Kontakt- und Beratungsstelle für Jugendliche Schulstr. 31, Mo - Fr 14 - 17 h, Tel. 13 41 46

Modellprojekt 27, Clemensstraße 62 a. Jugentreff (rollstuhlgerecht)

Inis + Stadtteilgruppen

Alternativer Arbeitskreis Wolfratshausen c/o Florian Schneider, Stobäusstr. 32, 8190 Wolfratshausen

Bürgerkommitee Mü-Nord SBZ Buhlstr., Arnauerstr. 6, Tel. 311 18 40. Treff jeden 2. + 4. Mo im Monat im Wirtshaus am Hart

Bürgerzentrum Seidlvilla e.V. c/o Urbanes Wohnen, Tel. 39 86 82

Deutsch-Asiatisches Begegnungszentrum Lothringerstr. 7, Tel. 538 04 48

Fahrradinitiative Hans-Günter Simon, Westerhamerstr. 17, 8 Mü 80. Stammtisch jeden 1. Do im Monat im Brückenwirt, Biedersteiner Str. 79, 8 Mü 40, 20 h

Freundeskreis gg. den Großflughafen München II Kontakt: Christine Besser, Scheibenwiesenweg 52, 8 Mü 82, Tel. 430 25 63

Gesundheitsladen Reisingerstr. 13/Rgb., 8 Mü 2, Tel. 260 72 23, Med. Inf. u. Komm.-Zentrum, Mo + Mi 12 - 15 + 17 - 20 h, Do 17 - 20 h; Patientenstelle München Mo 18 - 20 h; Breite Liste Gesundheit (med. Fakultät) Do 19 h

Griech. Haus Bergmannstr. 46, Komm. und Begegnungszentrum, Sozialbetreuung + Beratung

Ini-Gruppe, Betreuung von ausl. Kindern e.V. Landwehrstr. 32 b, 8 Mü 2, Tel. 59 55 44

Kontaktstelle f. Initiativgruppen in Bayern soz., kultureller, päd. Bereich, Leinthalerstr. 10, 8 Mü 45, Tel. 323 23 64

Mieter helfen Mietern e.V. Mieterberatung:
— Leonrodstr. 10, Mü 19, Tel. 167 90 57, Do 18 - 20 Uhr, Sa 10 - 12.
— Breisacherstr. 12 im Laden, 8 Mü 80, Tel. 448 21 04, Mo 18 - 19.30 Uhr
— Stadtteilladen BOBSY, Ligsalzstr. 20, Tel. 50 11 73, Do 19 - 20.30 Uhr

Mieterinitiativen Westend c/o M. Moderow, Bergmannstr. 58, 8 Mü 2, Tel. 50 17 92 Treff jeden 1. + 3. Do im Monat, Werkstatt, Anglerstr. 12 um 20 h Treffen jed. 1. Do. im Monat um 20.30 im Laden, Ligsalzstr. 20

Mieterinitiative Haidhausen und Haidhauser Nachrichten/Türk. Arbeiterbund Breisacherstr. 12, Tel. 448 21 04 Mo: Haidhauser Nachrichten; Di - Do: Mieterinitiative, Fr - So: Türk. Arbeiterbund

Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8 Mü 70

Westend-Nachrichten c/o Bobsy e.V., Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2

Initiative Neue Sicherheitspolitik, Treffen jeden Di ab 18.00. Tel. 28 16 64, 12 52 429, 448 64 66

Schwabinger Friedensinitiative Kontakt: Falk Bergner, Apianstr. 5 Tel. 300 20 78

Kino/Filmclubs

ABC Herzogstr. 1 a, Tel. 33 23 00

Arena Hans-Sachs-Str. 7 Tel. 260 32 65

Arri Türkenstr. 91, Tel. 34 38 56

Cinema Nymphenburgerstr. 31, Tel. 55 52 55

Eldorado Sonnenstr. (Stachus), Tel. 55 71 74

Europa Arnulfstr. 6, Tel. 59 34 06

Fantasia Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Filmcasino Odeonspl., Tel. 22 08 18

Filmclub im Olympiazentrum Helene Mayer Ring 9 (Mensa)

Filmclub Starnberg Ev. Gemeindesaal, Kaiser-Wilhelmstr. 18

film in der Sendlinger Kulturschmiede Daiserstr. 22 8000/70 Tel. 76 14 35

film im Haidhausen Museum Kirchenstr. 24 8000/80 Tel. 448 52 92

Filmmuseum im Stadtmuseum, St. Jakobsplatz 1, Tel. 233 23 48

Filmwerkschau Schmalfilmerkontakt: Th. Müller, Gebsattelstr. 30, Tel. 448 16 48

Initiative Film Gauting Jugendfreizeitzentrum Bahnhofstr. 6, Tel. 850 33 96

Isabella Neureutherstr. 29, Tel. 271 88 44

Kinderkino 11.00 bei Heppel & Ettlich, 14.30 im Maxim

Kino im Forum II Olympiadorf, Nadisstr. 3

Leopold 1 + 2 Leopoldstr. 80, Tel. 34 74 41

Lupe 2 Ungererstr. 19, Tel. 34 76 51

Marmorhaus Leopoldstr. 35, Tel. 34 40 46

Maxhof (Fürstenried-West), Tel. 755 70 80

Maxim Landshuterallee 33, Tel. 16 87 21

Museum Lilienstr. 2, Tel. 48 24 03

Odyssee Schwanthalerstr. 3, Tel. 55 57 54

Rex Agricolaplatz (Laim) Tel. 56 25 00

Rottmann 15 Rottmannstr. 15, (nähe Stiglmaierplatz), Tel.: 52 16 83

Studio Solln Sollnerstr. 43 (Bus 66 o. S 7) Tel. 79 65 21

Theatiner Theatinerstr. 32, Tel. 22 31 83

Türkendolch Türkenstr. 74, Tel. 271 88 44

Volle Rolle Filmclub, Hirschwirt Erding, Tel. 08122/75 75

Vorstadtkino Westend Ligsalzstr. 20, 8 Mü 2 Tel. 50 11 73

Werkstattkino Fraunhoferstr. 9/Rgb., Tel. 260 72 50

Kneipen

Anti (griech. Kneipe m. Musik), Jahnstr. 36, (U-8 Fraunhoferstr.) Tel. 26 83 37

Alter Ego Artilleriestr. 5, ab 19 h, Tel. 19 43 14

Alter Ofen Zieblandstr. 41, ab 19 h, Tel. 52 75 27

Ansbacher Schlößl Kellerstr. 21, ab 18 h, Spontanm. Tel. 487 491

Asia Schellingstr. 130 Tel. 19 75 40

Aphrodite griech. Spezialitäten v. Holzkohlegrill, Gollierstr. 78, 8 Mü 2, Tel. 50 11 69 v. 17 - 1 h

Atzinger Schellingstr. 9 Tel. 28 28 80

Baal Kreittmayrstr. 26 tgl. 19 - 25 h, Tel. 19 85 18

Bali Grill Albrechtstr. 39, Mo + Di zu, Tel. 18 16 66

ADRESSEN

Bunter Vogel im Herzogstand, Herzogstr. 44 Tel. 34 61 85

Burg Pappenheim Baaderstr. 46, Tel. 26 38 01

Candle Klenzestr. 89 ab 18 h, So ab 11 h, Tel. 201 22 62

Centro Espanol Daiserstr. 20, Mo zu, Tel. 76 36 53

Charivari Türkenstr. 92 bis 3 h, Mo zu, Tel. 28 28 32

Der Friedl Gravelottestr. 14, Tel. 448 14 04

Evas Weinstube Schelling-/Luisenstr., bis 2 h, Sa zu, Straßenverkauf fast zu Ladenpreisen reichliche Weinauswahl)

Fasaneriehof Fasaneriestr. 3, Tel. 18 11 98

Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Gabelsberger Brauerei Gabelsbergerstr. 50, Tel. 52 23 31

Griech. Taverne Tinos Thalkirchnerstr. 29, tgl. 17 - 1 h, Tel. 77 29 54

Heppel & Ettlich Theater/Cafe/Kneipe, 11 - 25 h, Kaiserstr. 67

Isabellahof Isabella-/Neureutherstr., Balkanessen

Ithaki Rosenheimerstr. 108, ab 10 - 1.00, Tel. 48 81 71

Jam , Rosenheimerstr. 4, ab 10.45 - 1 h, Tel. 48 44 09

Jennerwein Clemens-/Belgradstr., Tel. 30 72 21

To Steki Dreihmühlenstr. 30, Tel. 77 16 10, Musik + Essen (greich.)

Uhu Theresienstr. 138 Tel. 52 23 51

Vietnam Utzschneiderstraße 14 beim Reichenbachplatz, T. 268 537

Volkarthof Volkart-/Frundsbergstr. 8 Mü. 19, Tel. 13 14 64

Vollmond Schleißheimerstr. 82, Tel. 52 97 36

Weiße Taube Westendstr. 117, Tel. 50 43 68, 18 - 1 h

Werkstatt Musik - Cafe - Bar Pariserstr. 19, 10 - 1.00 Tel. 448 12 64

Wirtshaus am Hart Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Wurzel Holzstr. 29, ab 18.30, Tel. 26 37 92

Zur alten Kirche Kirchenstr. 38, ab 18 h

Zum Kloster Preysingstr. 77, ab 10 h, So zu, Tel. 448 44 08

Zur Rose Hirschgartenallee 18, ab 18 h, Tel. 17 33 12

Musik

Arena, Occamstr. 8, 8 Mü 40, Tel. 344 974

Alabamahalle Schleißheimerstr. 418, Tel. 351 08 52

Basilisk Kleinkunstbühne Pfaffenhofen, Höhenstr. 8

Bluespunkt Oberdorfen Kreis Erding, Tel. 08081/2008

Bei Knittel Tulbeckstr. 44, ab 19 h, Tel. 502 37 37

Kytaro griech. Lokal, Innere Wiener Straße 36 Tel. 480 11 76

Laterndl Pariserstr. 34, Fr/Sa bis 3.00

Lothringer Bierhalle griech., ab 10 h, Lothringerstr. 10, Tel. Tel. 480 10 22

Lyra Bazeillestr. 5, Tel. 48 66 61

Mahagonny Neureutherstr. 8

Metronom Bruderhofstr. 5, ab 19 h, Tel. 723 17 11

Cafe Normal Kreittmayrstr. 15, 8 Mü 2, Tel. 52 69 27

Pinte Pilsbar, Luisenstr. 49, Tel. 52 43 90, 18 - 1 h

Gasthof Post in Pürgen, 4 km von Landsberg Richtung Weilheim, Biergarten, Musik, veget. Essen, Tel. 08196/7479

Rheinpfalz Kurfürstenstr. 35, Sa zu, Tel. 37 06 98

Stadtteilkneipe in der Glockenbachwerkstatt, Mo - Fr 17 - 24 h, Mo Veranstaltungen, Tel. 26 88 38

Taverne Hellas Heimeranstr. 61, 8 Mü 2, Tel. 50 77 47

Taverne Niochori Dreimühlenstr. 30, Tel. 77 69 59

Cafe Fantasia Warngauerstr. 31, Mo Rock live, sonst griech. Livemusik 20 - 3 h, Tel. 696 518

Casablanca 8375 Ruhmannsfelden (hinter Deggendorf),

Circus Hauptstr. 12, 8051 Gammelsdorf, Kino, Musik, Theater, Kneipe, Tel. 08766/254

Dachsbau Unterstrogn bei Erding, Musik, Theater, Kneipe, jd. Fr. Vorstellung, Tel. 08122/7486

Domicile Leopoldstr. 19, 21 - 4 h, So zu, Tel. 39 94 51

Drehleier Balanstr. 23 intern. Folk. + Gastsp., Mo Musikertreff, Tel. 48 43 37

Einkehr Karolinger Allee 34, Tel. 64 60 36

Freies Musikzentrum e.V. Kirchenstr. 15/Rgb.

Hirschwirt Erding, Dorfnerstr. 1, Tel. 08122/75 75

Kleinkunstbühne Laim (Gasth. Huiras), Fürstenrieder/Ecke Camerloherstr., jeden Do, 21.30

La Cumbia Taubenstr. 2, südam. live, Tel. 65 85 01

Libella, Kirchweidach/bei Trostberg, Hauptstr. 5, Tel. 08623/315

Lindenkeller Veitsmüllerweg 2, 8050 Freising, Tel. 08161/55 80

Loft Multimedia-Studio, Kirchenstr. 15, Tel. 47 58 16

Luftschloß Moosburg Bonaustr. 25, 8025 Moosburg, tgl. 19 - 1h Wo-ende 19 - 3 h, Mo zu, Tel. 08761/8406

Manege Zirkuslokal, Steinseestr. 2, U-8/Innsbrucker Ring, 10 - 1 h, Tel. 40 73 34

MUH Hackerstr. 2, Ecke Sendlingerstr. Tel. 26 44 46 und Tel. 260 33 77

Musikbühne Grünes Eck St.-Martin-Str. 7, U-Bahn Silberhornstr. Tel. 69 40 51

Notabene Wolfratshausen, Sauerlacherstr. 49, Tel. 08171/20 735

Panoptikum Hauptstr. 15, 8014 Neibiberg, Tel 60 57 15

Peseta Loca Oberländer Str. 1 a, span. + südam. Musik, Tel. 77 28 45

Pop Club Lilienstr. 51, Disco, Mi + Sa Beat, Fr + So Rock'n Roll, Do 70er Rock

Rigan Club Herzog-/Apianstr., 30 71 71

Robinson Dreimühlenstr. 33, tgl. Kneipe + intern. Folklore, Tel. 77 22 68

Rockhaus Schwindkirchen bei Dorfen, Kino, Musik, Theater, Tel. 08082/399

Stiege 8223 Trostberg, Hauptstr. 39, Tel. 086-21/2139

Tagöll Theaterlokal, Hans-Sachs-Str. 12, 11 - 1 h, außer Mo, Tel. 26 68 21

Thomas Hans-Sachs-Str. 17, Disco, Mo + Di zu, Tel. 26 73 54

Titanic Aufhausen/Erding, Disco Fr + Sa 21 - 3 h, Tel. 08122/8273

Unterfahrt Jazzclub in Haidhausen, Kirchenstr. 96, Tel. 448 27 94, tägl. Jazz live, geöffnet ab 19 h, Mo Ruhetag

Vielharmonie Preysingstr. 20, Tel. 48 49 89

Weekend 8311 Baierbrch b. Altfrauenhofen, Tel. 08705/677, Mi + Fr + Sa Disco

Politische

Aktion Froher Heide c/o Heinz Jacobi, Martin-Greif-Str. 3, Tel. 53 33 28

Aktion Volksbegehren/Volksentschei d c/o Walter Neihiebel, 8 Mü 2, Erzgießereistr. 44, Tel. 52 33 645 und Rudi Then Berg, Tel. 36 57 80

Amnesty International Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 165 412, Öffngszt.: Mo - Fr 17 - 19, Sprechstunde f. politische Flüchtlinge: Mi 19 - 20 h

Anti-Apartheid-Bewegung e.V. Do 20 h, 14-tägig im ESG, Friedrichstr. 25

Anti-Strauß-Kommitee Mo 20 Uhr in d. Gaststätte Saloniki, Thalkirchnerstr. 41

Asta FH Dachauerstr. 149, Tel. 19 60 18

Asta TU Arcisstr. 21, Tel. 21 05 2991

Asta Uni Leopoldstr. 15, Tel. 381 96 240

Ausländerzentrum München Zimmervermittlung für ausländische Studenten in der ESG Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 66

DFG-VK, Schmidstraße 2 — Eingang Oberanger 34 — Tel. 26 54 24. KDV-Beratung: Mo, Di, Fr 18.00 bis ca. 20.00 Uhr

ESG Evangelische Hochschulgemeinde, Friedrichstr. 25, 8 Mü 40, Tel. 34 10 6

GfbV-München — Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., c/o Barbara Dreher, Hunkelestr. 19, 8 München 71, Tel. 75 39 91, außerdem ab Februar '83: Treff jeden 1. Mi im Monat im Werkhaus, Seonrodstr. 19, 2. Stock, 20 h

Förderkreis der Feminist c/o Ingrid Braun, Am Nymphenbad, 8 Mü 60, Tel. 88 67 34, Hannelore Mabry, Tel. 714 91 87

Gesamtverweigerer gegen Militär und Ersatzdienst Breslauerstr. 11, 8046 Garching, Tel. 329 15 31

GFSV Ges. der Freunde des sahrauischen Volkes, c/o Eva Maria Hille, Beiserstr. 15, 8012 Ottobrunn, Tel. 60 959 83

Die Grünen Landesverband Bayern, Tumblingerstr. 20, 8 Mü 2, werktags 10 - 18 h, 530 90 16

Die Grünen München Stadtbüro Kolosseumstr. 6, 8 Mü 5, Tel. 266 868, Mo 18 - 20 h, Di - Do 17 - 19 h, Büro KV Mü-Ost, Breisacherstr. 16, 8 Mü 80 Tel. 484 407, Mo - Fr 16 - 18, Di um 19 h dort Interessententreff

Greenpeace Treffen jeden 1. Do im Monat, 19.30 h im Werkhaus, Leonrodstr. 19, Tel. 773 568 Bürozeiten: Mo-Fr 18-20 h

Humanistische Union Bräuhausstr. 2, Tel. 22 64 41

Informationsstelle Nicaragua (Mi 18.30 h), **Guatemala** und **El Salvador** (Mo 20 h), Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25

Kontakte f. Training in gewaltfreier Aktion, Theater der Unterdrückten Fritz Letsch, Zehentfeldstr. 143, 8 Mü 82, Tel. 421 371

Korea-Kommitee e.V. c/o Bernhard Inderst, Reichenbachstr. 34, 8 Mü 5, Tel. 260 41 15

Lateinamerikakomitee Maistr. 29, 8 Mü 2, Tel. 53 66 25, Treff Donnerstag 20 h

Netzwerk Selbsthilfe im ZOFF, Landsberger Str. 79, 1. Rgb., 1. Stock 8 Mü 2, Tel. 502 27 63, Bürozeiten: dienstags & donnerstags 18-21 h, Plenum jeden 1. Donnerstag im Monat mit Info & Tratsch. (Infos auch über Bhg. adalbert 14, Tel. 34 23 13)

Numerus Clausus Initiative e.V. Reisingstr. 13 Rgb., Di 18 - 19 h, Tel. 260 72 23

AG SPAK (Arbeitsgemeinschaft sozialpolitische Arbeitskreise), Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 691 78 21/22

Senioren Schutzbund (SBB) „Graue Panther e.V.", Georgenstr. 63, Sprechstunden Mo Fr 10 - 14 h

SOZDL Zivildienst + KDV-Beratung im ZEF. Mo 18 - 20 h

Sinti-Gruppe c/o Gaby Meros, Agnesstr. 44, 8 Mü 40, Tel. 272 16 90

ZOFF, Landsbergerstraße 79, 1. Rgb., 1. Stock, 8 München 2, Tel. 502 27 63

Vereinigte Münchner Friedensinitiativen Bernd Schreyer, 8 Mü 21, Rudi-Seibold-Str. 24, Tel. 58 38 49

Psycho

Ambulante Therapie f. Abhängige von harten Drogen, MPI, Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit, Tel. 366 051 Di - Do 10 - 12 h

Krisenintervention sdienst für alle, die nicht mehr können. Soz.-psych. Dienst, kostenlos, anonym, Schwanthalerstr. 106, Tel. 520 74 40

Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, 8 Mü 40, Tel. 39 51 11

Psychosoz. Beratungsstelle 8050 Freising, Oberer Graben 22, Tel. 08161/3416

Sozialpsych. Dienst Giesing Tegernseerlandstr. 75, Tel. 692 21 31, Mo + Di 11 - 19 h, Do + Fr 9 - 15.30, 13 - 14 h zu

Stotterer Selbsthilfe Manfred Krifka, Rauschenstr. 1b, 8060 Dachau, Tel. 08131/14 671

Schutzbund für Untergebrachte in Nervenkliniken Safferlingstr. 3/III, 8 Mü 19. Sprechstunde Di 17.30 - 19.30, Tel. 39 20 04, Do 16.30 - 18.30 Tel. 132 038

Therapeutischer Club Kidlerstr. 18, 8 Mü 70, Tel. 76 80 80, Mo, Mi, Do 16 - 19 h, Di 15 - 20 h

Wir Psychosoz. Beratungsstelle (Sxhwerp. Behinderte) + Arbeitskreis Körperbehinderter Freizeit, Therapie, Rat e.V., Schöttlestr. 3, Tel. 723 73 90

Theater

Blackout Revuekabarett Bavariaring 43, Kontakt: 34 35 68

Theater im Westend Guldenstr. 47/8M2 Tel. 50 79 70

Comedia-Theater im Olympiadorf Nadistr. 3, 8 Mü 40, Tel. 351 33 16 od. 28 00 400

Eyes + Ears Theaterwerkstatt, Tel. 480 15 78

Hinterhoftheater (Wirtshaus am Hart), Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Theater bei Heppel & Ettlich Kaiserstr. 67 Tel. 34 93 59

Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, Tel. 266 460

Kleine Bühne Schwabing Hesseloherstr. 3, Tel. 34 96 90

Kleines Spiel — Marionettenstudio Neureutherstr. 12, Tel. 55 71 44

Modernes Theater München Hans-Sachs-Str. 12, Tel. 22 54 73

Neues Münchner Künstlertheater Dachauerstr. 112/Gbd. 39, Tel. 18 42 43

Off-Off Potsdamerstr. 13, Tel. 39 37 29

Piccola Bavaria Künstlerhaus am Lenbachplatz, Tel. 59 80 36

Puppentheater „Goldene Rose" Tel. 42 55 14 Willy

Puppentheater Blechkiste Wetzling 4, 8252 Taufkirchen/Vils, Tel. 08084/1777

Raphael und Mumm Musik, Kabarett, Theatercollage, Schleißheimerstr. 85, für Spieltermine jederzeit offen. Tel. 52 83 51 + 502 50 86

Rationaltheater Hesseloherstr. 18 (Kneipe bis 1 h) Tel. 33 40 50 + 60 65 17

Scala-Theater Feilitzschstr. 12, Tel. 60 65 17

Spieldose mechanisches Theater, Künstlerhaus am Lenbachplatz 8, Tel. 59 13 37

Studiotheater Ungererstr. 19, Tel. 34 38 27

TamS Theater am Sozialamt, Haimhauserstr. 13 a, Tel. 34 58 90

Tanzprojekt München Max Weber Platz 2/Rgb. Tel. 448 35 34 + Wilhelmstr. 19, Tel. 39 45 55

Theater am Einlaß Am Reichenbachplatz, Tel. 260 82 80

Theater d. Jugend Elisabethplatz, Tel. 237 21 - 365 Di-Sa 14 - 18 h

Theater im Haus Alt-Lehel Christoph-Str. 12, Tel. 237 33 11

Theater k Spielzeit Kurfürstenstr. 8, Tel. 333 933

Theater rechts der Isar Wörthstr. 9, Tel. 448 36 57

Theaterwerkstatt Kelle Riedl Barerstr. 53

Tik Theater in der Kreide, Neuperlach, Peschelanger 11, Karl-Marx-Zentrum, Tel. 670 60 80

Theater im ZIP Oscar-von-Miller-Ring 25, Te 28 11 82

Theater 44 Hohenzollernstr. 20, Tel. 32 87 48

Sonstiges Nützliches

Autonome Sanitäter Tel. 723 53 91

Abenteuerspielplatz Neuhausen Hanebergstr. 14, Tel. 15 69 90

Baumhaus (alles mit Holz) Fäustlestr. 10, Di - Fr 11 - 18 h

Baustein Werkstatt für kreatives Arbeiten Hans-Sachs-Str. 13, 8 Mü 5, Tel. 359 11 67 od. 69 11 554

Flohmärkte Tel. 55 44 99 + 238 82 42. Jd. Samstag Flohmarkt Kirchenstr. 15

IBKA-Büro München, Beratungsstelle für Kirchenaustritt, religionsfreie Erziehung, IBKA-Postlagerkarte Nr. 0719 14 A, 8 Mü 39, Tel. 16 41 23

Jugendcamp Kapuzinerhölzl In den Kirschen 50, Mü 50, Tel. 141 43 00

Kindergarten Kinderland Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Tengstr. Tel. 271 94 48

Kinderladen Rumpelpilz Alexander Horsch, Bergmannstr. 58, Tel. 50 78 37

Kolectro HiFi-TV-Elektro-Werkstatt und Laden, Adlzreiterstr. 19, 8 Mü 2, Tel. 725 35 03

Mitfahrgelegenheit o. Gebühr Uni-Mensa, Leopoldstr. 15, u.a. Mensas

MFG mit Gebühr Lämmerstr. 4 (hinterm HBF), Tel. 59 45 61

Nacht- und Nebeldruck Luckengasse 7, 8050 Freising, Tel. 08161/2424

PA Verleih Körtis Schallplattenvertrieb, Unabhängige Labels „Hörnse" Prielmayerstr. 2, 8058 Erding, Tel. 08122/1 38 20

Sponton-Tontechnik Lautsprecheranlagen, Neureutherstr. 18, Tel. 271 83 72

Sponton Elektro-Laden und Werkstatt, Breisacherstr. 5, Tel. 448 47 75

Sponton Westend Reparatur + Verk. v. elektromech. Geräten, Gollierstr. 12, Tel. 50 93 84

Stadtinfo Ausk. ü. städt. Einrichtungen, Tel. 55 44 59 + 233 82 42

TAZ Die Tageszeitung Kistlerstr. 1, 8 Mü 90, Tel. 69 80 67

Ulenspiegel-Druck Kochelerstr. 28, 8177 Bichl, Tel. 08857/389

Werkhaus offenes Bürgerhaus f. jung und alt. Info Di 20 h, Tel. 16 04 74/16 61 02

EINE GANZE NACHT – TOUT UNE NUIT

von Chantal Akerman, Belgien 1981/82, mit Aurore Clement, Christiane Cohendy und ganz ganz vielen anderen

Ein Film wie ein Traum. Denn: Wer hätte nicht schon einmal davon geträumt, angeregt von der Wärme eines lauen oder auch heißen Sommerabends etwas ganz Anderes zu tun als gewöhnlich, sich einfach seinen Wünschen anzuvertrauen, sich im pulsierenden Rhythmus einer Stadt mitzubewegen. Genau davon handelt Chantal Akermans Film. Menschen treffen sich unverhofft, Menschen gehen plötzlich auseinander, kehren nicht immer wieder zurück, Menschen bleiben zusammen, finden sich.

„Eine ganze Nacht" zur Zeit um 16.00 und 20.30 im Theatiner

FILM

CINEMA
16.30 Grease I + American Graffiti
20.15 2002 Odyssee im Weltraum

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Victor/Victoria
22.30 From Mao to Mozart

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 17.00 20.00 Die Zauberflöte

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Leichen pflastern seinen Weg (Corbucci)

FILMMUSEUM
18.00 River of no Return
21.00 Angel Face

LUPE 2
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Rocco und seine Brüder

MAXHOF
18.00 20.30 Tootsie

MAXIM
18.30 Petschki Lawotschki
20.30 Solaris

NEUES REX
18.15 Pink Floyd - The Wall
20.30 Ein Offizier und Gentlman

STUDIO SOLLN
19.30 Gandhi (nach der Vorstellung VHS-Filmclub Diskussion mit Hans Rudolf Hower)

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 Diva

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 The Who - The Kids are alright

MUSIK

DOMICILE
22.00 Wally Warning + Friends

VIELHARMONIE
21.00 Voodoo Gang - Afro Jazz

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Dorothea + Thomas, Andy Clarke + Compagnon, Hans Söllner, Free State String Band

RIGAN
21.00 Metropolis

UNTERFAHRT
21.00 Jenny Sheards Trio

ARENA
21.00 Phil Jones + Afraid of Mice - New Music from Liverpool

IGA-THEATRON
11.00 Blumen ohne Worte

RADIO

B II
11.59 Schaltpause
15.00 Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter
18.05 Zündfunk-Club
22.08 Türhütergleichnis und Palaver nach Franz Kafka
23.00 Nürnberger Jazzkonzert

B III
15.05 Club 15
23.08 B 3-spezial: Deutsch-Rock

TV

ARD
20.15 Was der Himmel erlaubt
Am. Spielf., 1955
Regie: Douglas Sirk

ZDF
18.25 Western von gestern
Lucky Texan in Gefahr, mit John Wayne
23.45 McQ schlägt zu
Am. Spf., 1973 m. John Wayne

BR
17.00 Klamottenkiste
Charlie Chaplin in ‚Badefreuden'
22.35 Ufer im Nebel
Am. Spielf., 1941

Ö I
15.00 Ein Goldfisch an der Leine
22.20 Nachtstudio

Ö II
22.20 Convoy

DAUERPROGRAMM VOM 8.7. - 14.7.

ABC
15.30 18.00 20.30 Danni

ELDORADO
13.00 15.30 18.00 20.30 Fr/Sa/So auch 22.50 Die flambierte Frau

FANTASIA
13.30 16.00 18.30 21.00 Harry Tracy

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele (genaue Termine und Filme sind im täglichen Veranstaltungskalender)

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Die flambierte Frau
23.00 Monty Python's - Das Leben des Brian

MUSEUM 1
15.45 20.00 Sa/So auch 13.30 Victor/Victoria
18.15 22.15 Pink Floyd - The Wall

MUSEUM 2
19.30 Sa/So auch 13.45 The Rocky Horror Picture Show
15.30 21.30 Uhrwerk Orange
18.00 Von Mao zu Mozart

MUSEUM 3
16.30 20.15 Sa/So auch 13.00 Doktor Schiwago

NEUES ARRI
17.30 20.30 Prince of the City (wegen Überlänge keine Nachtvorstellung)

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Fr/Sa auch 22.50 Shoot the Moon

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Das Gespenst

THEATER

TAMS
20.30 Clown Pello

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

THEATER K
20.30 Das Opfer Helena v. Hildesheimer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL&ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 Bericht für eine Akademie v. Franz Kafka

THEATER DER JUGEND
20.00 Theater aus dem Koffer

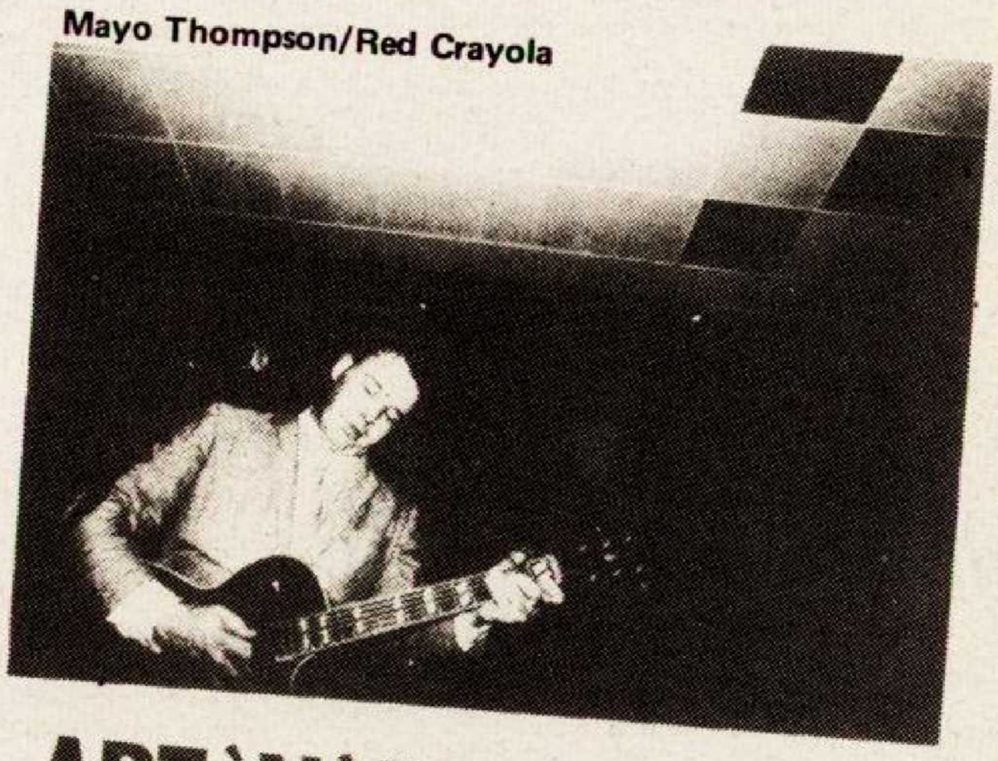
DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

SAUERLACH/GASTHOF POST (im Biergarten)
21.00 Jennerwein — eine Breitmieslproduktion

Näheres über Art ' n Reichtum im red. Teil.

Mayo Thompson/Red Crayola



ART `N` REICHTUM
Raum & Licht Video Malerei Aktion Töne
8.7. Musik: **Red Crayola**
ALABAMAHALLE 20h

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19.00-24.00

Circus Gammelsdorf: Film No Nukes — Das größte Rockereignis seit Woodstock, 23 Uhr + Eraserhead, 20.30 Uhr

1. Symposion im MUISKA-Museum e.V., Metzstr. 31, 8 München 80, ab 10 Uhr

IGA-Programmausschnitte nach unserer Wahl: Im dortigen Theatron: Feurs sans paroles, ein burlesk-poetisches happening, 11 Uhr

Hebammen informieren über die Hinzuziehungspflicht 14-18 Uhr am Kaufhof/Marienplatz.

Die Abenteuer des Tom Sayer und Huckleberry Finn im Münchner Theater für Kinder

Die Frauen vom Frauenbuchladen laden zu einem rauschenden Sommernachtsball!! 18 Uhr im Unikindergarten

Hans Wollschläger stellt sein Buch „Herzgewächse oder der Fall Adams" vor — im Autorenbuchladen, Wilhelmstr. 41

Die Grünen: Sprechstunde 16-18 Uhr, Tel. 48 44 07 und 18-20 Uhr, Tel. 75 36 99
15.30-18.00 Infostand Stadtteilgruppe Hadern, „Kommunalpolitische Arbeit der Grünen", Guardinistr. am U-Bahnhof Holzapfelkreuth
19.30 Grüne Hochschulgruppe, Grünes Büro, Kolosseumstr. 6

Heute, morgen und übermorgen: „Maler und Farbe" von Wolfgang Bauer, Studiobühne, Institut für Theaterwissenschaft, Ludwigstr. 25, 20 Uhr.

KINO

CINEMA
16.45 Der dunkle Kristall + Der Herr der Ringe
20.30 Monty Python - Das Leben des Brian
22.30 Super-Comix-Night: Donald Duck geht in die Luft + Snoopy + Bugs Bunnys Tollste Abenteuer

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Victor/Victoria
22.30 Hammett

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 15.30 18.00 20.30 Tosca

FILMMUSEUM
Robert Mitchum: 18.00 The Night of the Hunter
21.00 Track of the Cat

LUPE 2
16.00 18.15 Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Rocco und seine Brüder

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Tootsie

MAXIM
18.30 Petschki Lawotschki
20.30 Solaris

NEUES REX
13.30 Popeye
18.15 Pink Floyd - The Wall
20.30 Ein Offizier und Gentlman

STUDIO SOLLN
16.00 19.30 Gandhi

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 Eine ganze Nacht
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
ab 20.30 Super-8-Fest der Filmwerkschau

VORSTADTKINO WESTEND
20.30 The Who - The Kids Are Alright

TV

ARD
10.03 Frauengeschichten (Vom 7.7.1983)
22.05 Der Mann, der die Katzen tanzen ließ
Am. Western, 1973 m. Burt Reynolds

ZDF
14.55 Auf der Spur der weißen Götter: Dokumentarfilm über Peru, Italien 1956

BR
23.50 Rock aus dem Alabama
Mit Joe Jackson

Ö I
14.35 Dreizehn Stühle
Österreich, 1938
Mit Heinz Rühmann, Hans Moser

Ö II
20.15 Nachtasyl
Gorkijs Klassiker auf die bedrohliche Realität von heute gebracht In U;Bahnschächten und halbverfallenen Rohbauten hausen, kämpfen und krepieren die Deklassierten unserer barbarischen Zivilisation. Aufführung der Bühnen der Stadt Köln, 1982
22.50 Die Spur im Dunkel
USA, 1942 Ein blinder Detektiv wird zur Aufklärung eines Mordes engagiert.

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89

9.-12. Juli:
Exhibit A
(Funk-Jazz)

Programmbeginn 21.00 Uhr

POP und Rock aus Liverpool mit AFRAID OF MICE, der Band des Sängers Phil Jones ist noch heute, 9.7. ab 21 in der ARENA angesagt.

RADIO

B II
14.00 Zündfunk
17.30 Franz Kafka: Der Heizer

B III
15.05 Pop Corner

SOLARIS

Andrej Tarkowskij, UdSSR 1972 russ. O.m.U.
Verfilmung des utopischen Romans des Polen Stanislaw Lem. In einer Raumstation, die den Planeten Solaris erforschen soll, begegnen Wissenschaftler ihrer eigenen Vergangenheit, stehen sich selbst gegenüber und sind den Auseinandersetzungen mit dem eigenen Ich nicht gewachsen. Eine irritierende Meditation über die Bedeutung von Wissenschaft und Glauben. In gewissem Sinn eine Antwort auf das technologische Heldentum Stanley Kubricks in „2001".
Bis 10. Juli täglich 20.30 im MAXIM.

KUNST DER AUSSTELLUNG

Bis 29.7.: Wir, das 8. Semester Grafik-Design FH-München, stellen aus. Tägl. 9-19 Uhr außer Sa + So

Bis 27. Juli: Junge Künstler in der Galerie 79, Herzogstr. 79

Bis 30.7.: Marie Marcks in der Galerie Bartsch & Chariau, Galeriestr. 2, Tel. 22 57 67

Bis 30.7.: Ter Hell . . . Dany Keller. Galerie, Buttermelcherstr. 11 Rgb., Tel. 22 61 32, Di-Fr 10-13, 15-18 Uhr, Sa 10-13 h

Bis 31.7. Zeitvergleich — Malerei und Grafik aus der DDR, Städt. Galerie im Lenbachhaus, Luisenstr. 33, Di-So, 10-18 Uhr.

Fotoausstellung zum Thema „Licht- und Schattenseiten eines Stadtviertels" im Zelt am Grünwaldpark während der ganzen Stadtteilwoche v. 9. bis 14.7.

Ausstellung auf der IGA über den Gartenarchitekten Leberecht Migge (1881-1935)

Betrifft: Super-8-Nacht im Werkstattkino

Am Samstag, den 9. Juli findet im Werkstattkino, Fraunhoferstr. 9, um 20.30 eine Super-8-Nacht statt.
Filmemacher und Vertreter von Filmgruppen aus dem ganzen Bundesgebiet werden ihre neuesten Produktionen vorstellen. Im Rahmen eines Festes besteht die Gelegenheit zum Gedankenaustausch, außerdem gibt es Musik, etwas zum Essen und zum Trinken.

Samstag 9.7.

MUSIK

DOMICILE
22.00 Wally Warning + Friends

VIELHARMONIE
21.00 Exhibit A - Funk Jazz

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Elisabeth Kröger + Rudi Kellerer, Brian Flynn, Blue Mountain Rune, Gabi + Rudi

EINKEHR
22.00 - 3.00 Puderband

RIGAN
21.00 Metropolis

UNTERFAHRT
21.00 Jenny Sheards Trio

ARENA
21.00 Phil Jones + Afraid of Mice - "New Music from Liverpool"

IGA-THEATRON
16.00 Sinto - Latin Fusion

THEATER

TAMS
20.30 Clown Pello

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

THEATER K
20.30 Das Opfer Helena v. Hildesheimer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL&ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
Die Fliegen, v. Sartre

THEATER DER JUGEND
20.00 Theater aus dem Koffer

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

SAUERLACH/GASTHOF POST (im Biergarten)
21.00 Jennerwein — eine Breitmieslproduktion

UND AUSSERDEM

Straßenfest in der Aventinstraße Musik, Stände, Flohmarkt, von 14-22 Uhr

Circus Gammelsdorf: Film No Nukes — Das größte Rockereignis seit Woodstock. 20.30 + Eraserhead, 23 Uhr.

2. Tag des 1. Symposion im Muiska-Museum e.V., Metzstr. 31, 8 München 80, ab 10 Uhr

Hebammen informieren über die Hinzuziehungspflicht, 10-14 Uhr am Jagdmuseum.

Die Grünen: 10.30 Infostand der Frauen im OV Altstadt/Lehel, Sendlinger-Torplatz

Tag des Spielens auf der IGA

Sonntag

10. 7.

****

KINO

****

CINEMA
17.00 Eis am Stiel I + Eis am Stiel II
20.30 Sophie's Entscheidung
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Victor/Victoria
22.30 Hammett

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 15.30 18.00 20.30 Elektra

FILMMUSEUM
11.00 15.00 Filme aus München - München im Film
18.00 21.00 Werner Schroeters Normal-S-Filme

KIKO
11.00 Der Katzenprinz

LUPE 2
16.00 18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Rocco und seine Brüder

MAXHOF
15.30 18.00 20.30 Tootsie

MAXIM
18.30 Petschki Lawotschki
20.30 Solaris

NEUES REX
13.30 Popeye
16.00 18.15 Pink Floyd - The Wall
20.30 Ein Offizier und Gentleman

STUDIO SOLLN
16.00 19.30 Gandhi

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 Eine ganze Nacht (Toute une Nuit)
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
Kurze Pause

****

RADIO

****

B II
14.00 Zündfunk-Club
23.00 Pop Sunday

B III
11.05 Die Hitkiste
22.08 Songbook

****

TV

****

ARD
21.10 Zwischengleis, mit Mel Ferrer, Pola Kinski

ZDF
22.05 Adel verpflichtet England, 1949 mit Alec Guinness in 8 Rollen. Klassiker der schwarzen Filmkomödie

****

THEATER

****

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

THEATER K
20.30 Das Opfer Helena v. Hildesheimer

THEATER A.D. ISAR
21.00 Guglhupfa

THEATER BEI HEPPEL&ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 Sixties

VIELHARMONIE
21.00 Exhibit A - Funk Jazz

LIEDERBÜHNE ROBONSON
Musikertreff

RIGAN
21.00 Sella Vee

UNTERFAHRT
Jam Session

ARENA
21.00 Die Bosse - Al Corle one's Birthday

WANDERZIRKUS TROSTBERG
gr. Postsaal 20.00 Willy Michl + Band

OLYMPIA THEATRON
14.00 Bambler, K. Rot Extra, Metropolis

****

UND AUSSERDEM

****

Stadtteilrundfahrt mit Dietmar Preller, Historiker, 10 Uhr Grünwaldpark im Rahmen der Stadtteilwoche

THEATRON-KONZERT!

Circus Gammelsdorf — Film
No Nukes . . . , 20.30 Uhr

Infoabend zum Frauenwiderstandscamp 1983 im Hunsrück
Im Frauenzentrum, Gabelsbergerstr. 66, 19.30 Uhr.

Kolectro

Der Klang von Freiheit und Abenteuer

Videorecorder
Fernseher
Hi-Fi Geräte
SEHR GÜNSTIG

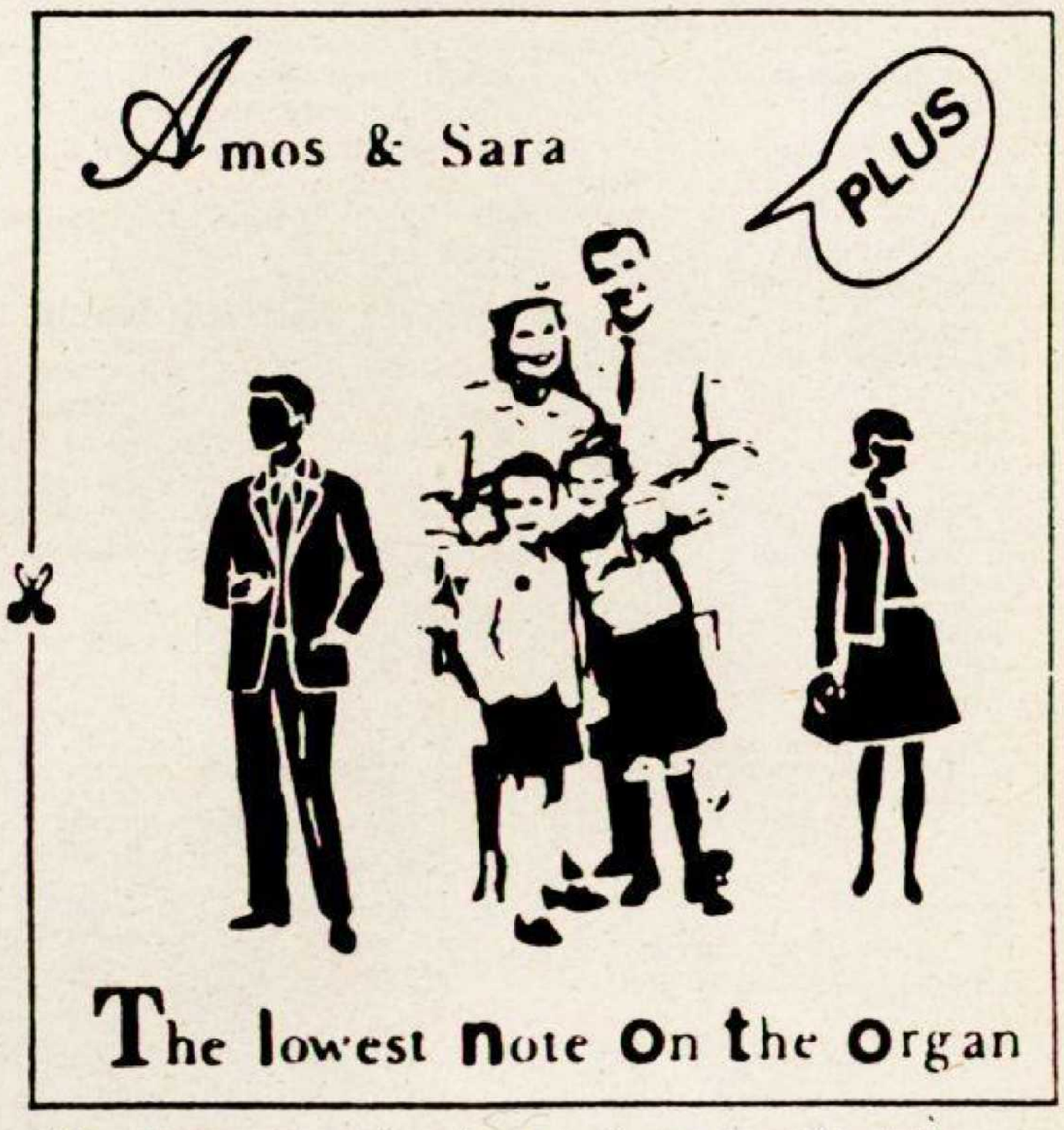
REPARATUR-WERKSTATT

Chromcassetten C 90:
TDK 10 Stück
NUR 57.-

Adlzreiterstr.19
3 min v. U- Goethepl.
Tel. 725 35 03
Mo - Fr 9.30 - 13.00
+ 14.30 - 18.30
Sa 9.30 - 13.00

IN THE SHADOW OF THE SUN

Eines der ersten filmischen Experimente des JUBILEE-Regisseurs Derek Jarman. Vieles erinnert an die berühmte Ballett-Szene in JUBILEE: Flammen, Ruinen, verschwommene Gestalten mit Masken. Vor allem: diese Farben!! Obwohl schon 1972 auf Super-8 gedreht, ist dieser einstündige ‚Film des Feuers' (Jarman) erst seit 1981 in einer aufgeblasenen 16 mm-Kopie einem größeren Publikum zugänglich. Die Vertonung stammt aus der Todesfabrik von THROBBING GRISTLE.
12., 13. + 14.7. — NACHTVORSTELLUNG (22.30 h) im Werkstattkino



Musik aus London heute, Sonntag 10. Juli, wo: Natürlich im Hirschwirt zu Erding, 21 Uhr

Wer mit diesen beiden Bands aus London namentlich nichts anzufangen weiß, hier ein paar Erinnerungskrücken:
AMOS & SARA haben bis dato 1'Pop'-Single und 2 Cassetten (" True Tears", aufgenommen in einer japanischen Küche, und " The Private World") veröffentlicht und beide waren auch an der fantastischen Single der TESCO BOMBERS beteiligt, auf der eine hehre Version des Tangoklassikers " Hernandos Hideway" zu finden ist. Ja, und AMOS war zu den Blütezeiten der HOMOSEXUALS deren musikalischer ' Direktor' und nahm nebenher noch im Alleingang die LP 'The Way Out' auf.
THE LOWEST NOTE ON THE ORGAN ist eine Band um den WORK-gitarristen Bill Gilonis.
Was einen am 10.Juli im Hirschwirt erwartet, weiß ich beim besten Willen nicht, aber gerade deshalb fahre ich raus. (Ich hasse risikoscheue Musikrezipienten). Übrigens: Der Hirschen befindet sich nach wie vor 2Min. von der S-Bahn entfernt, und das geht so: Aussteigen, rauslaufen, Drehung nach halbrechts und bei der ersten Strasse gleich wieder links.

Montag

11.
7.

FILM

CINEMA
16.45 Alien - Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt + Scanners
20.30 Shining + Uhrwerk Orange

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30 Diva

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 17.00 20.00 Madame Butterfly

FILMMUSEUM
Robert Mitchum: 18.00 Home from the Hill
21.00 El Dorado

LUPE 2
18.15 Der Krieg der Knöpfe
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Rocco und seine Brüder

MAXHOF
18.00 20.30 Tootsie

MAXIM
Montags geschlossen

NADANJA FILMCLUB
20.30 Sein oder Nichtsein

NEUES REX
18.15 Pink FLoyd - The Wall
20.15 Ein Offizier und Gentlman

STUDIO SOLLN
19.30 Gandhi

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 Eine ganze Nacht (Toute une nuit)
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
kurze Pause

RADIO

B II
15.45 Mensch und Umwelt — Die ökologische Krise (VII): Was können wir tun? (Schulfunk)

B III
12.07 Hits nonstop
15.05 Club 15
23.08 B 3 spezial

TV

ARD
10.03 Adel verpflichtet
21.15 Die bewaffnete Neutralität: Wie Österreich, Schweden und die Schweiz sich verteidigen wollen. Bericht
23.00 Onkel Harrys seltsame Affäre, USA 1945

ZDF
15.20 Abenteuer am Mississippi (Huckleberry Finn), USA 1959

BR
19.00 Der Hammel mit den fünf Beinen. Frankreich, 1954
Mit Fernandel in 6 Rollen, Louis de Funes u.a.
Regie: Henri Verneuil
20.30 Karl Valentin und Liesl Karlstadt: Der reparierte Scheinwerfer

Ö II
22.20 Ingmar Bergmann: Das Schlangenei. BRD/USA 1976 mit Liv Ullmann

MUSIK

DOMICILE
22.00 Toni Titt + The Torpedos

VIELHARMONIE
21.00 Exhibit A

ARENA
21.00 Main Squeeze - Mainstream Rock

AMERIKAHAUS
20.00 Oregon in Concert - Paul McCoundless - reeds, Ralph Towner - synth., guit., piano, Glen Moore - bass, viol., Colin Walcott - perc., tabla, sitar.

DEUTSCHES MUSEUM
21.00 Jaco Pastorius + His Word of Mouth Band

THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Sartre

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

UND AUSSERDEM

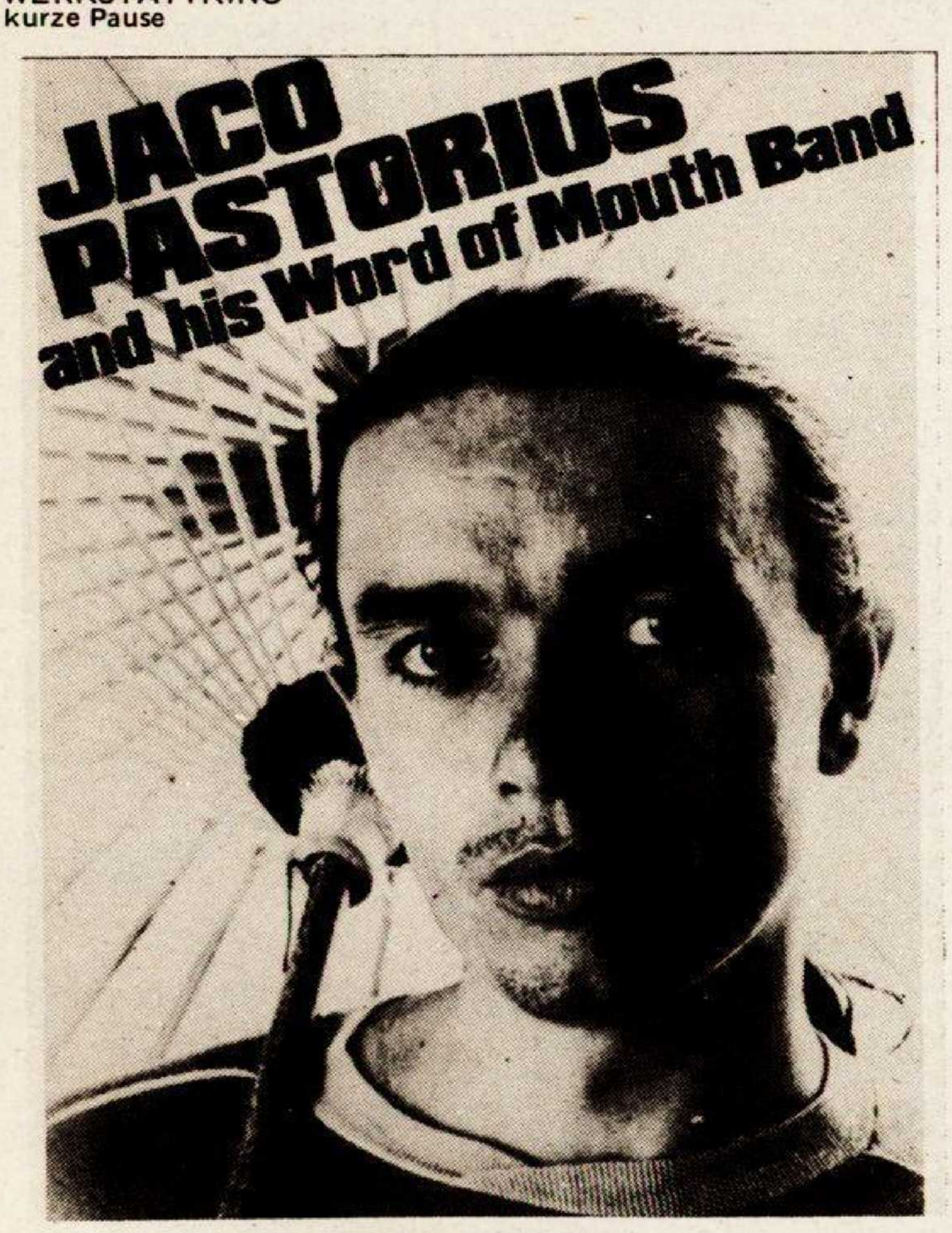
Diavortrag der BI „Rettet Neuhausen", Wohnen in Neuhausen Galerie Neuhausen, Elvirastr.

Vollversammlung der Initiative Alternative Liste (AL) um 19.30 im Cafe Ruffini (Neuhausen)

VSG-Abend ab 19-23 Uhr: Diskussion „Zielsetzung des Vereins".

Orgelkonzert zugunsten von amnesty international (AI) in der Kirche St. Helena am Wettersteinplatz, 20 Uhr.

Tatis Schützenfest — ein Film für Kinder, 15 Uhr, Abenteuerspielplatz Neuhausen, Hanebergstr. 14



JACO PASTORIUS, ex-Bassist von Weather Report, flinker Finger und Erfinder des weichen warmen Bassklampfens, ist der Liebling von Babsy und heute, 11. Juli 21 Uhr zusammen mit Peter Erskine, Randy Brecker, Alex Forster und Don Alias im Deutschen Museum zu hören.

Gutes Spielzeug aus Holz; rustikale Bauernschränke; handgewebte Teppiche, lustige Marionetten; praktische Regale; Spiele; Tees aus Indien; Kerzen; Auswahl an Keramikgut; umweltfreundliches Briefpapier; B cher; Gewürze; biol. Nahrungsmittel.

Äußerst günstige Preise!

natur & handwerk

Humboldtstraße 20 - D-8000 München 90

Telefon 0 89/66 92 56

U-Bahn-Haltestelle Kolumbusplatz

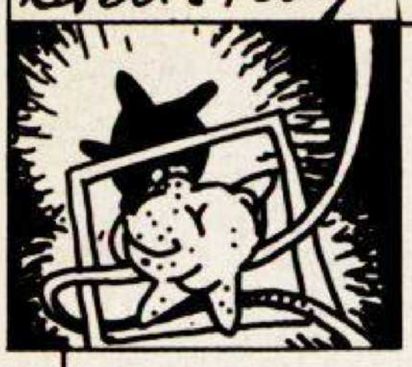
WIR DRUCKEN
SCHÜLER-STADT-ALTERNATIV
ZEITUNGEN zu SONDERPREISEN

Schnell und Gut

Landshuterallee 35
8000 München 19
Tel.: 089/13 23 88

express DRUCK

Dienstag



12.
7.

****

KINO

****

CINEMA
17.30 Apokalypse Now
20.30 Tati: Die Ferien des Monsieur Hulot + Schützenfest

EUROPA
15.00 20.00 Gandhi

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 16.00 20.00 Tannhäuser

FILMMUSEUM
Werner Schroeter
20.30 Les Flocons D'Or

LUPE 2
18.00 Hair
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Tootsie

MAXIM
19.30 Strannyje Ljudi (Seltsame Leute)
21.00 Drewo Shelanija (Baum der Wünsche)

NEUES REX
18.15 20.30 Querelle

STUDIO SOLLN
19.30 Gandhi

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 Eine ganze Nacht (Toute une Nuit)
22.30 Diva

WERKSATTKINO
22.30 In the Shadow of the Sun (Derek Jarman)

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 Inga Rumpfs Wilde Ehe

VIELHARMONIE
21.00 Exhibit A - Funk Jazz

EINKEHR
New Orleans Rascals

UNTERFAHRT
21.00 Karl Heinz Hornung Group

ARENA
21.00 Main Squeeze - Mainstream Rock

****

THEATER

****

TAMS
20.30 The New Theatre Nottingham: 1945

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 Kino: Romeo u. Julia v. Zeffirelli

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

****

TV

****

ARD
20.15 Bananas mit Dexys Midnight Runners, Eddy Grant, Berlin u.a.

ZDF
19.30 Louis de Funes: Balduin der Heiratsmuffel. Frankr./Ital. 1968

****

RADIO

****

B I
20.00 Ugandas vergessener Krieg Die Supermächte als Statisten

B II
18.05 Zündfunk
21.15 Die Schallplattenumschau

B III
15.05 Club 15
23.08 B 3 spezial Funky Music

****

UND AUSSERDEM

****

Weltanschauliche Grundlagen des Buddhismus: Vortrag in der Psych. Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, Hesseloherstr. 3, Tel. 39 51 11, 19.30 Uhr, kostet 7 Mark für Studenten 5 Mark

20.00 Autorenabend mit Neuhauser Schriftstellern, Galerie Neuhausen, Elvirastraße

VSG: AG Schwule im Gesundheitswesen, erstes Treffen ab 20 Uhr

Stadtteilgruppe Fürstenried—Solln der Grünen trifft sich im Maxhof—Casino, Maxhofstr.17

›TAGESTIP‹

STRANNYJE LJUDI – SELTSAME LEUTE

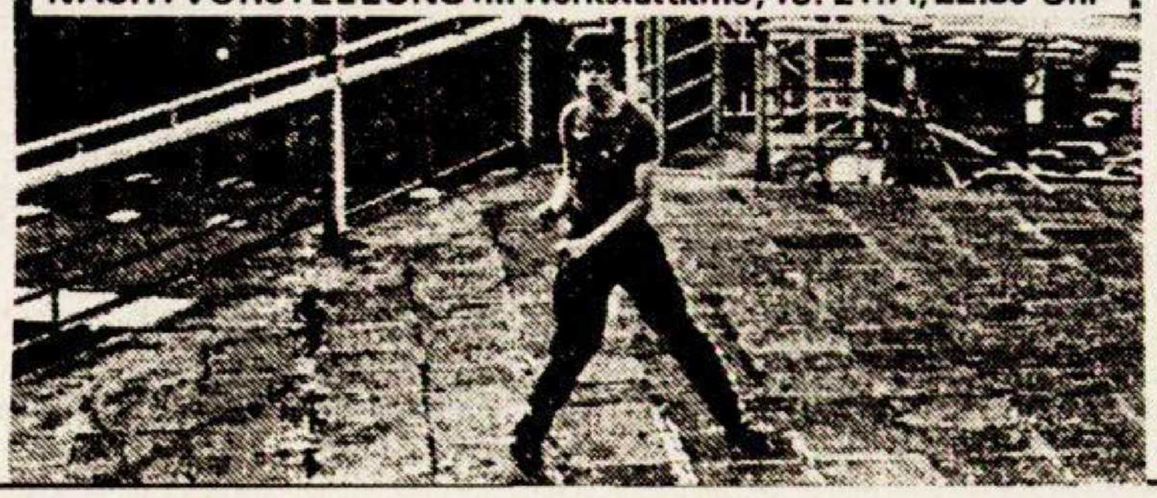
Wassilij Schukschin, UdSSR 1969 russ. O.m.U.
„Seltsame Leute" ist die Verfilmung dreier eigener Kurzgeschichten, in der drei exzentrische Typen eines Dorfes und die Dörfler vorgestellt werden. Dies mag zu wenig sein, um großes Interesse für den Film zu wecken. Aber die zweite Episode „Der fatale Schuß", in dem ein alter Mann bei einer Jagd die seltsame Geschichte eines mißlungenen Attentats auf Hitler erzählt, bekam in Venedig begeisterten Szenenapplaus.
Vom 12.-17. Juli 19.30 Uhr im MAXIM.

DREWO SHELANIJA – Der Baum der Wünsche

Tengis Abuladse, UdSSR 1977, georg. O.m.U.
Aus einem herrlich rot leuchtenden Mohnfeld erhebt sich mühsam ein wunderschöner Schimmel und bricht wieder zusammen. Ein Junge sieht verstört zu. Auch der herbeigeholte Großvater kann nicht helfen, das Tier verendet.
Mit dieser stillen Sequenz setzt der poetisch-realistische Film des Georgiers Tengis Abuladse ein. Er erzählt mit Zärtlichkeit, aber auch mit burlesker Drastik vom kaukasischen Dorfleben vor der Revolution. Man lernt die Georgier kennen, ihre Eigenwilligkeit und ihren Stolz, ihre ganz besondere Art, miteinander zu kommunizieren. Grüblerisch, lebensfremd und tragikomisch, rebellieren sie auf ihre Weise gegen die eingefahrenen Strukturen der alten dörflichen Ordnung.
Vom 12-17. Juli täglich 21.20 im MAXIM.

OKAY OKAY – Der moderne Tanz

(West-Berlin 1980)
DER Musikfilm. OKAY OKAY sucht die Einheit von Musik und Film, von Musik und Bildern, von Musik und Architektur. Eine filmische Reaktion auf die Musik der 80er Jahre. Man sieht die Welt, die diese Musik hervorgebracht hat: Trümmer, Industrielandschaft, Müllhalden. Der Film ändert sich, wenn sich auch die Musik verändert. Und umgekehrt. Musik von Wire, Pere Ubu, Chrome, Ätztussis, Residents, Katapult, Red Crayola, Contortions, Throbbing Gristle, Public Image Ltd.
NACHTVORSTELLUNG im Werkstattkino, 15.-21.7., 22.30 Uhr



Mittwoch

13.
7.

****

KINO

****

CINEMA
16.30 Der Prozess
18.30 Wie vergewaltige ich einen Mann
20.30 Monty Pythons: Die wunderbare Welt der Schwerkraft + Time Bandite

EUROPA
15.00 20.00 Gandhi

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 17.00 20.00 La Clemonza di Tito

FILMMUSEUM
Werner Schroeter 18.00 Regno di Napoli (Neapolitanische Geschwister)
21.00 Palermo oder Wolfsburg

LUPE 2
18.00 Hair
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Tootsie

MAXIM
19.30 Strannyje Ljudi (Seltsame Leute
21.30 Drewo Shelanija (Baum der Wünsche)

NEUES REX
18.15 20.30 Querelle

STUDIO SOLLN
19.30 Ghandi

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 siehe Tagespresse Eine ganze Nacht (Toute une Nuit)
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
22.30 In the Shadow of the Sun (Derek Jarman)

****

THEATER

****

TAMS
20.30 The New Theatre Nottingham: 1945

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 Kino: West Side Story

SPIELDOSE
20.00 Die Maske des roten Todes, v. E.A.Poe

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

MUSIK

DOMICILE
22.00 Inga Rumpfs Wilde Ehe

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

UNTERFAHRT
21.00 Karl Heinz Hornung Group

ARENA
21.00 Main Squeeze - Mainstream Rock

IGA - SEEBÜHNE
17.00 Loft presents Münchner Klaviersommer mit Martha Argerich, Chick Corea, N. Economon, Nelson Freirena.

CAFE LIBELLA
Kirchweihdach bei Trostberg
21.00 Wrong Direction - Funk

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89

13.Juni
Herbie Mann Quartett
(Jazz)

Programmbeginn 21.00 Uhr

RADIO

B I
15.45 Heiratsannonce: Einfühlsam. Kurzhörspiel
21.00 Saludos Amigos
Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk Club
21.00 Die Geschichte der Woche „Der Jäger Gracchus" und andere Prosastücke von Franz Kafka
21.25 Jazz-Avantgarde
22.30 Von neuen Büchern

B III
15.05 Club 15
22.09 V.I.P.
23.08 B 3 spezial: Nachtrock

TV

ARD
10.23 Louis de Funes: Balduin der Heiratsmuffel
20.15 Jede Menge Kohle mit Delle Quandt. Regie: Adolf Winkmann

BR
21.45 Kino Kino

Ö I
10.35 König der Spaßmacher USA, 1957 Filmmusical mit Danny Kaye
20.15 Der Geiselturm It./USA 1980 Technische Perfektion und menschliche Höchstleistungen sind die Basis zu einem grandiosen Verbrechen Unter den Beteiligten aber befinden sich drei Männer, deren Aufträge vom Computer nicht erfaßt wurde — eine gefährliche Schwachstelle in diesem Unternehmen . . . Mit Peter Fonda, Douglas Fairbanks jr. u.a.

Ö II
22.20 Die Welt des Ingmar Bergmann: Gespräch

UND AUSSERDEM

Theatergruppe ‚Comedia Politica' spielt ‚Bezahlt wird nicht' von Dario Fo, in der Stiftungsfachhochschule München, Preysingstr. 83, 20 Uhr

VSG: Pädogruppe ab 20 Uhr

Circus Gammelsdorf: Tag der Idioten, 20.30 Uhr

IGA-Programmsplitter: 15 Uhr Ort der Begegnung: Goethe und Freundinnen, Liebesgedichte . .

Die Grünen: Grüne Frauengruppe, Landesbüro, Tumblingerstr. 20
19.30 Stadtteilgruppe Sendling öffentl. Mitgliederversammlung Häberlhof, Häberlstr. 15
19.30 Stadtteilgruppe Hadern Interessentenstammtisch: Verkehrsprobleme in Hadern, Weißes Bräuhaus, Großhaderner-/Würmtalstr.

BERLINER STADTBAHNBILDER

Berlin-West 1982. Der Film begleitet menschenleere Züge der Berliner S-Bahn auf ihrem Weg durch die Stadt, durch unwirklich anmutende, aufgegebene Stadtlandschaften, zeigt Bilder einer nach-industriellen Wildnis inmitten der Großstadt. „STADTBAHNBILDER" von Alfred Behrens ist ein großer Abenteuerfilm. Die Kamera ist auf Seiten der Dinge. Sie starrt auf Einzelheiten. In den Bahnhöfen: auf Wände, Treppen, Schilder. Auf dén Bahnsteigen: auf Pfeiler, Dächer, Buden. In den Waggons: auf Türen, Sitze, Haltestangen . . . Es sind schöne Bilder, die dadurch entstehen, leere Bilder von verlassenen Bahnhöfen und von kaum benützten Zügen. Bilder, die weder etwas beweisen noch etwas belegen, sondern das Leben ausdrücken und den Zustand dieses Lebens." (Norbert Grob) — Ein Film für das Auge des Entdeckers.
15.-21. Juli, täglich 20.30 im Werkstattkino

FAHR- SCHULE
DETTMER

Fahrstunde 45 min.	Kl. 3 Golf	Kl. 1 Kawasaki	Kl. 1 b Kawa 80	Kl. 1 + 3
Grundgebühr	120.-	120.-	120.-	190.-
Fahrstunde	30.-	30.-	30.-	
Vorst. z. Prüfg.	98.-	98.-	98.-	196.-
Sonderfahrten	45.-	45.-	45.-	

Schwabing - Georgenstr. 24 - Tel.: 39 66 74
Eingang Friedrichstraße - Bürozeit: Mo - Fr 11 - 18 Uhr

KINO

CINEMA
17.30 Papillon
20.30 Die Aussteigerin + der Letzte Tango in Paris

EUROPA
15.00 20.00 Gandhi

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 17.00 20.00 L'Incoronazione di Poppea

FILMCLUB IM OLY
20.30 The Atomic Cafe

FILMMUSEUM
Werner Schroeter: 18.00 Weiße Reise
21.00 Generalprobe

LUPE 2
18.00 Hair
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Fellinis Satyricon

MAXHOF
20.00 Tootsie

MAXIM
19.30 Strannyje Ljudi (Seltsame Leute)
21.30 Drewo Shelanija (Baum der Wünsche)

NEUES REX
17.45 20.30 Victor/Victoria

STUDIO SOLLN
19.30 Gandhi

THEATINER
18.15 Mit starrem Blick aufs Geld
16.00 20.30 Eine ganze Nacht (Toute une Nuit)
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
22.30 In the Shadow of the Sun (Derek Jarman)

MUSIK

DOMICILE
22.00 Inga Rumpfs Wilde Ehe

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Jazztrain

ARENA
21.00 Main Squeeze - Mainstream Rock

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Münchner Klavier Sommer: Katia und Marielle Labeque, Luis Eca, Nelson Freire, Marina Milic

IGA - ORT DER BEGEGNUNG
17.00 Gruop Veneno - Folklore aus Brasilien

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89

14.- 15. Juli:
Remark
(Latin-Funk—Rock)

Programmbeginn 21.00 Uhr

Münchner Klaviersommer '83
Deutsches Museum, Programm am Do. 14. Juli, 20 Uhr:
Katia und Marielle Labeque Strawinsky - Petruschka, Szenen 1 - 4 für Klavier zu 4 Händen. Scott Joplin - 7 Ragtimes, Gershwin - Rhapsody in Blue.
Luis Eca - Programm nach Ansage. Nelson Freire - Prokofieff - Sonate Nr. 8 op. 84 B-Dur. Schumann - Carnaval op. 9.
Liszt - Ungarische Rhapsodie Nr. 2 cis-moll. Debüt: Marina Milic - Bach/Liszt - Präludium und Fuge a-moll, Scriabin - Sonate Nr. 4 und 3 Studien.

THEATER

TAMS
20.30 The New Theatre Nottingham: 1945

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Kino: Romeo und Julia in München

KLEINES SPIEL
19.30 Leute oder die Schule der Väter, v. Anonik

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

TV

ARD
10.23 Jede Menge Kohle (WH von gestern)

ZDF
21.20 Weißwürste am Äquator Über bayerische Entwicklungshilfe in Togo fürn Ganach
22.05 Melzer mit Rüdiger Vogler

UND AUSSERDEM

Videotruck in der Perlacher Einkaufspassage 12-18 Uhr

Herr im Haus bin ich — ein Film von David Lean — eine Sommerkomödie mit Charles Laughton, im Kino im Forum II, Olympiadorf, Nadistr. 3, 20.30 Uhr

Psychologie im Nationalsozialismus zwischen polit. Apologie und professioneller Bewährung, mit Dr. Ulfried Genter im Unihauptgebäude, HS 331.

VSG: Trotzkopf ab 16.30 Uhr

Circus Gammelsdorf: Film ‚Crazies', 20.30 Uhr

Die Grünen: 19.30 OV Schwabing, öffentl. Mitgliedervers. Teestube Talerie, Agnesstr. 9

19.30 KV München-West: öffentl. Sprechertag für Interessenten, Mitglieder, Bürgerinitiativen, „Kommunales Wahlprogramm Verkehrspolitik für München" Werkhaus, Leonrodstr. 19 (2. St.)

LETZTER TAG für Einspruch gegen Autobahn A99 durch Allacher Wald und Eschenrieder Moos bei: Regierung von Oberbayern, Maximilianstr., 8 München 22

15.
7.

ZÜNDFUNK-CLUBKONZERT, heute, 15. Juli, 20 Uhr im Studio 3 des BR mit DREIEIER (s. Foto), THE NOT, PHARMACON FUNK und TUSH.

Der Zündfunk-Club-Wettbewerb, bei dem am Pfingsten mittels einer Hörerjury aus 13 bayerischen Bands 4 ausgewählt wurden, hatte zumindest ein Gutes: Daß DREIEIER, deren excellente Cassette "Drei Kalamari" auf diesen Seiten schon gewürdigt wurde, endlich einmal mehr Leuten bekannt werden. Am 24. Juli wird das Konzert von 14 -16 Uhr zeitversetzt auf B II ausgestrahlt. Da ich selbst an der Hörerjury beteiligt war, zu den anderen Bands nur folgendes: THE NOT und TUSH bekamen von mir wegen ihrer eingängigen Songs 3 Punkte (Nicht schlecht aber auch nicht gut) und PHARMACON FUNK 2 Punkte (Erträglich, aber gerade noch), aber vielleicht schauts ja live ganz anders aus.

FILM

CINEMA
17.30 Harold andMaude
19.30 Gandhi

EUROPA
15.00 17.30 20.00 22.30 Best Friends

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 17.00 20.00 La Cenerentorola

FILMCLUB STARNBERG
19.00 Der Mieter

FILMMUSEUM
Robert Mitchum: 18.00 The Good Guys and the Bad Guys
21.00 The Friends of Eddie Coyle

LUPE 2
18.15 Tatis Mon Oncle
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Alphaville

MAXHOF
16.00 20.00 Gandhi

MAXIM
19.30 Strannyje Ljudi (Seltsame Leute)
21.00 Drewo Shelanija (Baum der Wünsche)

NEUES REX
19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
20.15 Frühlingssinfonie

THEATINER
18.15 L'Homme Fragile
16.00 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

VORSTADTKINO WESTEND
15.30 (Jugendkino) Die Fahrten des Odysseus

DAUERPROGRAMM VOM 15.7. - 21.7.

ABC
15.30 18.00 20.30 Fr/Sa/So auch 22.50 Die flambierte Frau

FANTASIA
Prince of the City (wegen Überlänge des Films genaue Anfangszeiten bitte der Tagespresse entnehmen)

FILMCASINO
Opernfilmspiele (genaue Termine und Filme sind im täglichen Veranstaltungskalender)

LEOPOLD 1
13.00 15.30 18.00 20.30 22.50 Die flambierte Frau

LEOPOLD 2
13.30 16.00 18.30 21.00 Die flambierte Frau
23.00 Monthy Python's - Das Leben des Brian

MUSEUM 1
15.45 20.00 Sa/So auch 13.30 Victor/Victoria
18.15 22.15 Pink Floyd - The Wall

MUSEUM 2
19.30 Sa/So auch 13.45 The Rocky Horror Picture Show
15.30 21.30 Uhrwerk Orange
18.00 Von Mao zu Mozart

MUSEUM 3
16.30 20.15 Sa/So auch 13.00 Doktor Schiwago

NEUES ARRI
17.30 20.30 Prince of the City (wegen Überlänge des Films keine Nachtvorstellung)

RADIO

B II
18.05 Zündfunk Club
22.08 Die Überwindung des subhercynen Beckens
Hörspiel von Hubert Wiedfeld

B III
15.05 Club 15
19.12 Hot Club
23.08 B 3 spezial: Rock in Concert

Münchner Klaviersommer '83
Deutsches Museum Programm am Fr. 15. Juli, 20 Uhr:
Rodion Shchedrin - Shchedrin - Heft für die Jugend, 2 Präludien, Troika, Humoresque, an Imitation of Albeniz, Basso Ostinato
Chopin - Mazurkas und Präludien.
Chick Corea - Programm nach Ansage
Paul Gulda/Roland Batik
Brahms - Sonate für 2 Klavier op. 34b f-moll, Batik - Impressionen, Mozart - Sonate für 2 Klavier KV 448 D-dur.

ODYSSEE
13.00 15.30 18.00 20.30 Fr/Sa auch 22.50 Der rosarote Panther wird gejagt

TÜRKENDOLCH
17.00 21.00 Das Gespenst

Zum zweitenmal findet heuer das OPEN AIR in Heising bei Kempten statt, und zwar am 15. und 16. Juli. Mit dabei sind am Freitag KRAAN, CHECKPOINT CHARLY, GURU GURU + Neumeiers Neue Psychodelia, T. Express, VERA KAA und BLUE CHINA aus der Schweiz und die HALLUCINATION COMPANY! Am Samstag spielen BLAUSIEGEL, RUPI's SPLIN, die WARRIORS, B. TRUG, CATS MEATS WETS, AN DIE WAND (in Performance Besetzung) und ALEX ORIENTAL EXPERIENCE (ex-Birth-Control).
Los gehts am Freitag um 15.Uhr am Samstag um 12 Uhr, Kostenpunkt an der Kasse 25 Märker. Bei schlechtem Wetter findet das ganze im Bierzelt statt.

THEATER

TAMS
20.30 The New Theatre Nottingham: 1945

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Der kleine Prinz
23.00 Bericht für eine Akademie v. Kafka

THEATER DER JUGEND
19.00 Kino: Sieben Sommersprossen (DDR)

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

SAUERLACH/GASTHOF ZUR POST (im Biergarten)
21.00 Jennerwein — eine Breitmieslproduktion

MUSIK

DOMICILE
22.00 Inga Rumpfs Wilde Ehe

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Münchner Klaviersommer
Rodion Shedrin, Chick Corea, Paul Gulda, Roland Batik

ALABAMAHALLE
20.30 Shannon Jackson

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Hansgeorg Köhler, Grupo Bolivia, Kurt Clemens

EINKEHR
22.00 - 3.00 Puderband

JUGENDFEST 83
Neuhausen, Grünwaldpark:
16.00 Jung + Unverbraucht
18.00 Victim
19.00 Pausenprogramm
20.30 EBS

RIGAN
21.00 Beatstones

UNTERFAHRT
21.00 Jazztrain

VIELHARMONIE
21.00 Remark

ARENA
21.00 Main Squeeze - Mainstream Rock

STUDIO 3
Bar. Rundfunk 20.00 Club-Konzert des Zündfunks mit Drei Eier, Zze Not, Pharmacon Funk, Tush

HEISING
(bei Kempten) 15.00 Open Air mit Kraan, Checkpoint Charly, Gurn Gurn (Neumaiers Neue psychodelia), E.T.Express, Vera Kaa, Blue China, Hallucination Company

FREIES MUSIKZENTRUM
20.30 Tambura Klänge - Workshop Konzert

TV

ARD
20.15 Die Züricher Verlobung
BRD, 1957 mit Liselotte Pulver
Regie: Helmut Käutner
23.00 Der Tote bin ich
mit Marius Müller-Westernhagen

ZDF
18.25 Western von gestern
Zorro, der tollkühne Caballero

BR
17.00 Klamottenkiste
Charlie Chaplin in „Arme Würstchen"
22.35 Der nackte Kuß
USA, 1964

UND AUSSERDEM

Schwabinger 1201-Jahr-Feier im Schwabingerbräu

VSG-Abend ab 19-24 Uhr

Circus Gammelsdorf: Film „Crazies", 20.30 Uhr und „Tag der Idioten" 23 Uhr

Isartalbahnhofäktschn siehe vorne. Von heute bis 17.7., wenns genehmigt wird.

Grüne Hochschulgruppe „Ergebnisse der Uniwahlen". 19.30 Grünes Büro, Kolosseumstr. 6
17.30 Arbeitskreis Kommunalpolitik Grüne OV Westend: „Verkehrsberuhigung und Parkprobleme im Westend". Cafe Florenz, Tulbeckstr. 52

Das Dschungelbuch im Münchner Theater für Kinder

FILM

CINEMA
16.00 Rambo + Nachtfalken
19.15 Gandhi
22.30 Psycho-Thriller-Night
Halloween I + Dressed to Kill

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Best Friends
22.30 Fame

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 17.00
20.00 Die Zauberflöte

FILMMUSEUM
Robert Mitchum: 18.00 The Yakuza
21.00 Farewell, My Lovely

LUPE 2
16.00 18.15 Tatis Mon Oncle
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Alphaville

MAXHOF
16.00 20.00 Gandhi

MAXIM
19.30 Strannyje Ljudi (Seltsame Leute)
21.30 Drewo Shelanija (Baum der Wünsche)

NEUES REX
13.30 Yogi Bärs Abenteuer
15.00 19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
15.30 Louis de Funes - Die Abenteuer des Rabbi Jacob
17.45 20.15 Die Frühlingssinfonie

THEATINER
18.15 L'Homme Fragile
16.00 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

VORSTADTKINO WESTEND
15.30 (Jugendkino) Die Fahrten des Odysseus

THEATER

TAMS
20.30 The New Theatre Nottingham: 1945

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon, v. Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 Emigranten, od. Zuhause wohnst du auch nicht, v. Mrozek

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

THEATER DER JUGEND
19.00 Kino: Romeo und Julia auf dem Dorfe

ALABAMAHALLE
20.30 Elisa Monte Dance Company

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer: Panoptikum Erotikum

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

SAUERLACH/GASTHOF ZUR POST (im Biergarten)
21.00 Jennerwein — eine Breitmieslproduktion

Mc COY TYNER, in den 60ern Mitglied diverser Formationen von John Coltrane, vertritt heute im Rahmen des Münchner Klaviersommers die hohe Schule des Jazz. Ort: Kongreßsaal im Deutschen Museum.

In Nachfolge der Rockzelt-Veranstaltungen 82 findet am 15. und 16. Juli in Neuhausen (Grünwaldpark) ein sogenanntes Jugenfest 83 statt, veranstaltet von u.a. dem Jugendamt, was einen Eintrittspreis von 2 DM pro Tag möglich macht. Auftreten werden am 15. Juli: 16 Uhr: JUNG UND UNVERBRAUCHT 18. Uhr VICTIM, 19 Uhr: Pausenprogramm (mit Theater, Buttons selber machen, Video, Flohmarkt, Jongleuren...), 20.30 EBS.
Samstag treten auf: 14.30 Uhr: ROSA TOD, 16 Uhr: KOALA BÄR, 18 Uhr: GISELA LATINBAND, 19 Uhr: Pausenprogramm, 19.30 Uhr: STOSSDAMPF und um 20.30: HEARTBREAKERS.

FASERN+FARBEN
Baumwollflammgarn in vielen Farben
7,90/100g, Seiden 11,--25,-/100g
Spinnräder, Rohfasern, Stoffarben
Mo-Fr 14-18³⁰ Sa 10-13
Hirschbergstr. 4 im Hof - 162007

TV

ARD
22.05 Das unbekannte Gesicht
USA, 1947 m. Humphrey Bogart

BR
22.45 Raoul Hausmann
Porträt des Dadasophen

Ö II
21.50 Der Detektiv
USA, 1967 m. Frank Sinatra

Münchner Klaviersommer '83
Deutsches Museum, Programm am Sa. 16. Juli, 20 Uhr:
Martha Argerich - Schumann - Sonate für Klavier Nr. 2 op. 22, g-moll, Prokofieff - Romeo und Julia Suite Nr. 3, op. 75
McCoy Tyner - Programm nach Ansage.
Nicolas Economou - Copin - Balladen, Shchedrin - Sonate für Kl Klavier
Martha Argerich und Nicolas Economou - Rachmaninoff - Sinfonische Tänze Nr. 1 - 3 für 2 Klaviere op. 45, Tschikowsky - Der Nußknacker Suite Nr. 1 - 8 op 71 a bearb. für 2 Klaviere v. N. Economou

TANZPROJEKT MÜNCHEN
Am heutigen 16.7. sowie dem morgigen 17.7., jeweils um 20.30 in der Wilhelmstr. 19, präsentiert das Tanzprojekt München unter dem Motto "Tanz heute" eine Solovorstellung mit Jenny Coogan.

Die besten Spezialitäten aus Asien. Ein fröhlicher Treffpunkt auch für die Leute, die gutes und preiswertes Essen haben wollen!

ASIE
München-Schwabing
Schellingstr. 130
Ecke Schleißheimerstraße
Tel. 19 75 40

Utzschneiderstr. 14
8000 München 5
Tel. 26 85 37
5 Minuten vom Marienplatz

VIETNAM
Am Reichenbachplatz

Samstag
16.7.

MUSIK

DOMICILE
22.00 Puderband

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Münchner Klaviersommer Martha Argerich, McCoy Tyner, Nicolas Economon, M. Argerich + N. Economon

LIEDERBÜHNE ROBINSON
21.00 Dubble Insi, Free State String Band, Rudi Kellerer + Elisabeth Kröger

EINKEHR
22 - 3.00 Puderband

JUGENDFEST 83
Neuhausen, Grünwaldpark
14.30 Rosa Tod
16.00 Koala Bär
18.00 Gisela Latinband
19.00 Pausenprogramm
19.30 Stoßdampf
20.30 Heartbreaker

RIGAN
21.00 Rimack - Jazz-Funk

ARENA
21.00 Unknown Gender

HEISING
(bei Kempten) 12.00 Open Air mit Blausiegel, Rupi's Split, Warriors, B. Trug, Cats Meats Wets, An die Wand, Alex Oriental Experience (Ex-Birthcontrol)

IGA-THEATRON
20.00 Domicile presents Inga Rumpfs Wilde Ehe

Drehharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89

16.-18- Juli:
Marchena Bishop
(Funk-Rock)

Programmbeginn 21.00 Uhr

RADIO

B II
11.30 „Es ist doch herrlich, wie schnell wir vordringen!" Hitlers Westfeldzug 1940
14.00 Zündfunk
17.30 Franz Kafka: Aus dem Roman „Der Prozeß"
19.10 Ist die Jugend technikfeindlich? Vorurteile und Fakten

B III
15.05 Pop Corner

UND AUSSERDEM

Stadtteilfest 14-17 Uhr, im Haderner Stern am Stiftsbogen

Straßenfest (bei schlechtem Wetter am 23.7.) in der Knöbelstr. vor dem Knöbelblock

Förderkreis der Feminist: Infostand am Jagdmuseum, Fußgängerzone, 9-19 Uhr

Circus Gammelsdorf: Film „Tag der Idioten", 20.30
„Crazies", 23 Uhr

Die Grünen KV München-West 10-14 Uhr Infostand „Nein zum Waldsterben in und um München" Karlsplatz Nord (vor Waffen-Bavaria)

Sommerfest ab 16 Uhr Grüne München Land

17.
7.

KINO

CINEMA
18.00 Jesus Christ Superstar
19.45 Gandhi
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Best Friends
22.30 Fame

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 15.30
18.00 20.30 Tosca

FILMMUSEUM
11.00 15.00 Filme aus München - München im Film
Kamera: Helmar Lersky: 18.00 Opium
21.00 Sprengbagger 1010

KIKO
11.00 Karlsson auf dem Dach

LUPE 2
16.00 18.15 Tatis Mon Oncle
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Alphaville

MAXHOF
16.00 20.00 Gandhi

MAXIM
19.30 Strannyje Ljudi (Seltsame Leute)
21.30 Drewo Shelanija (Baum der Wünsche)

NEUES REX
13.30 Yogis Abenteuer
15.00 19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
15.30 Louis de Funes - Die Abenteuer des Rabbi Jacob
17.45 20.15 Frühlingssinfonie

THEATINER
18.15 L'Homme Fragile
16.00 20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

RADIO

B II
14.00 Zündfunk Club
23.00 Pop Sunday

B III
10.05 Musik-Report
11.05 Die Hitkiste
22.08 Songbook

THEATER

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon
v. Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 Emigranten, od. Zuhause wohnst du auch nicht
v. Mrozek

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
16.00 + 20.30 Der kleine Prinz

ALABAMAHALLE
20.30 Elisa Monte Dance Company

DREHLEIER
21.00 Jörg Maurer
Panoptikum Erotikum

UNKNOWN GENDER, 16. und heute 17. Juli in der Arena, jeweils 21 Uhr

Ich habe UNKNOWN GENDER 2-mal in der Alabamahalle gesehen und halte sie für die beste derzeit existente Frauenband. Eine excellente Drummerin, die den deutschen Damenkapellen wie Malaria mal Unterricht geben sollte und eine Sängerin, der 'man' glaubt, also: UNKNOWN GENDER SIND LIVE EIN MUSS!!

CHINA SCHUHE
SAMTSCHUHE SCHWARZ · BLAU · BORDEAUX VIOLETT · BRAUN GRÖSSEN 35 BIS 41 DM 9.90
COTTONSCHUHE WEISS · BLAU · SCHWARZ · FESSELRIEMCHENSCHUHE WEISS · GRÖSSEN 35 BIS 41 DM 9.90
SATINSCHUHE SCHWARZ · BLAU · BORDEAUX · 8.90
CANVASBOOTS HALBHOCH, Z. SCHNÜREN 16.80
HERRENSLIPPER SAMT · SEGELTUCH · DM 9.90
KINDERSCHUHE SAMT & COTTON · 7.90/8.90
T-SHIRTS ORIGINAL FRUIT OF THE LOOM V- & RUND-AUSSCHNITT · ÄRMELLOS BAUMWOLLE · AUCH IN EXTRA LARGE · ab 14.-
VIELE ANDERE FORMEN IN TOLLEN FORMEN Z.B. "BOXERSHIRT" MIT ANGESCHNITTENEM ARM 14.-
SWEAT SHIRTS -IDEAL FÜR KÜHLE SOMMERABENDE- 85% BAUMWOLLE · VIELE FARBEN DM 29.50
AUSSERDEM: REISETASCHEN & BADETASCHEN 19.50
BRUSTBEUTEL AB 9.- GELDGÜRTEL 25.- USW. USW.
alles bei SHIROKKO von 10-18.30
LEDERERSTRASSE 19 · 8 MÜ 2 · TEL. 297121

TV

ZDF
10.30 ZDF-Matinee:
Das bunte Gesicht
Madame Rosa, Frankr. 1977
15.25 Nie wieder Liebe
BRD 1931 mit Lilian Harvey

BR
14.30 Lady Killer, USA 1933
mit James Cagney

Ö I
16.30 Väter der Klamotte

Ö II
20.15 Die Sünderin, BRD 1950
Aus desolaten Verhältnissen flüchtet ein junges Mädchen in das Milieu einer Großstadtbar. Dort verkauft sie „Liebe", bis sie einem Maler begegnet und für diese gescheiterte Existenz ihr bisheriges Leben ändert. Mit Hildegard Knef, Gustav Fröhlich u.a., Regie Willi Forst

MUSIK

DOMICILE
22.00 Sixties

DEUTSCHES MUSEUM
20.00 Münchner Klaviersommer Soli, Improvisationen und Stükke für zwei und mehr Klaviere mit allen am Klaviersommer Beteiligten.

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

REICHERTSHEIM
(bei Dorfen/Haag), 13.00
Open Air mit Relation, Nightdrivers, Fresh Air, Albert C. Humphrey + Blackyard Blues Band, Zauberberg.
bei schlechtem Wetter am 24.7.

RIGAN
heute Disco

UNTERFAHRT
Jamsession

ARENA
21.00 Unknown Gender

OLYMPIATHEATRON
14.00 Mad Puppets, Voyage, Royal Flush

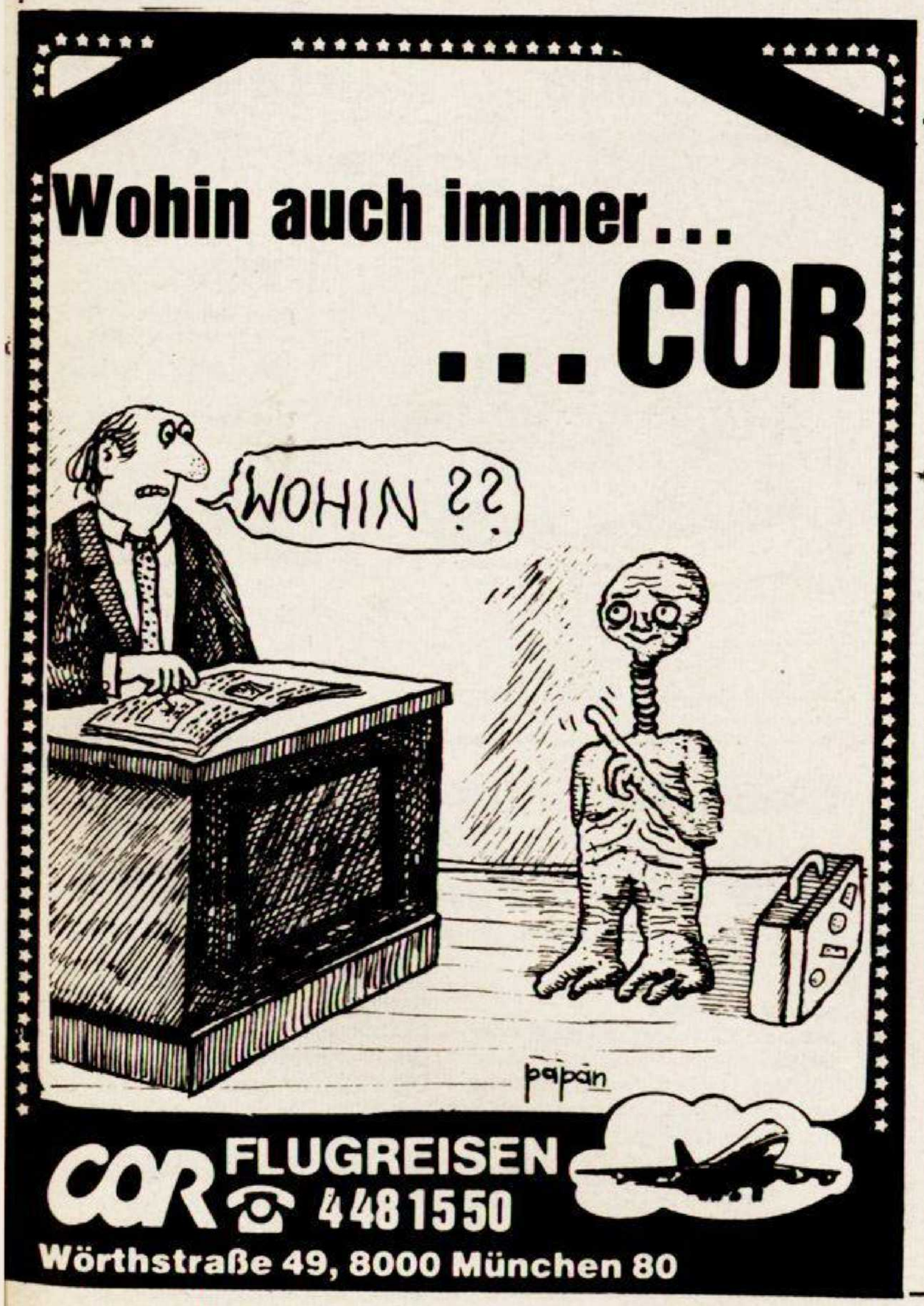
Münchner Klaviersommer '83
Deutsches Museum Programm am So. 17. Juli, 20 Uhr:
Martha Argerich, Michell Beroff, Chick Corea, Luis Eca, Nicolas Economou, Nelson Freire, Paul Gulda/Roland Batik, Rodion Shchedrin, McCoy Tyner - Soli Improvisationen und Stücke für 2 und mehrer Klaviere u.a.:
Argerich/Freire Bartok-Sonate f. 2 Klaviere und Schlagzeug
Beroff/Argerich Crumb-Makrokosmos Nr. 3 für 2 Klaviere u. Schlagzeug, Argerich/Corea Schumann Andante u. Vatiationen op. 46 B-dur f. 2 Klaviere
Tyner/Corea Improvisationen f. 2 Klaviere
Economou/Corea Improvisationen f. 2 Klaviere v. Rodion Shchedrin

UND AUSSERDEM

Veranstaltung im Rahmen der Stadtteilwoche vom 15.7. bis 20.7.: Internationales Fest, Gollierplatz. Veranstalter: Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit im Westend

THEATRON-KONZERT

IGA-Programmsplitter: 21 Uhr auf der Seebühne: Iwanson Dance Company München



Montag 18. 7.

KINO

CINEMA
16.45 Porky's + The Wanderers
20.30 The Atomic Cafe + Dr. Seltsam - Oder wie ich lernte die Bombe zu lieben

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Best Friends
22.30 The Kentucky Fried Movie

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 16.00 20.00 Figaro

FILMMUSEUM
Robert Mitchum: 18.00 Farewell, My Lovely
21.00 The Yakuza

LUPE 2
18.15 Tatis Mon Oncle
20.30 Siehe Tagespresse
22.30 Alphaville

MAXHOF
16.00 20.00 Gandhi

MAXIM
Montags zu

NEUES REX
19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
20.15 Die Frühlingssinfonie

THEATINER
18.15 L'Hommer Fragile
16.00 20.30 Siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

TV

ARD
23.00 Unterfalschem Verdacht
Frankreich, 1947

ZDF
15.20 Der kleine Prinz
Nach Saint-Exupery
17.15 Die kleinen Strolche
21.20 Der gekaufte Tod
Mit Romy Schneider, Harvey Keitel

BR
17.00 Rock around the clock
USA, 1956
19.00 Die Venus vom Tivoli
Schweiz, 1952
20.25 Karl Valentin und Liesl
Karlstadt: Im Schallplattenladen

Ö I
10.30 Cowboy, USA 1957
Mit Glenn Ford, Jack Lemmon

Ö II
22.20 1 + 1 = 3 BRD, 1980
Regie: Heidi Genee

MUSIK

DOMICILE
22.00 Toni Titt + The Torpedos

RIGAN
21.00 Stonewashed

ARENA
21.00 Dave Kelly Band (Ex-Blues Band)

VIELHARMONIE
21.00 Marchena Bishop

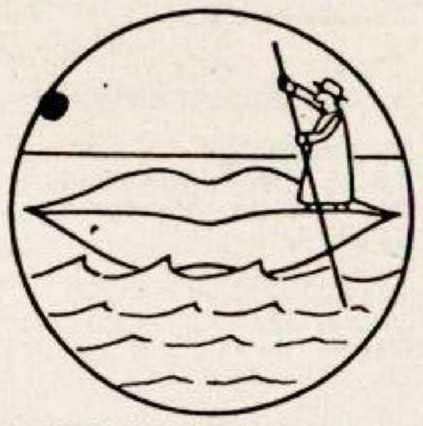
THEATER

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen v. Sartre

ALABAMAHALLE
20.30 Elisa Monte Dance Company

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

PARLARE AM STRAND
Ferienkurse in Kalabrien



ITALIENISCH
SEGELN PANTOMIME TAUCHEN
ab Mai bis Oktober,
Preis: 660,- DM für 3 Wochen-Kurs,
Halbpension auf unserem selbstverwalteten Campingplatz. Einblick in die italienische Realität in Seminaren, Kino, Musik etc.
Organisiert vom italienischen Kommunikationszentrum
Das Sprachcaffè
Caffè linguistico,
Schadowstraße 8, 6000 Frankfurt am Main 70,
Tel.: 06 11/62 87 87 ab 14 Uhr

RADIO

B I
20.00 Die langen zwölf Stunden der Kindheit. Hörspiel

B II
18.05 Zündfunk-Club
22.08 Entwicklungshilfe — ökologisch betrachtet

B III
15.05 Club 15
23.08 B 3 spezial

UND AUSSERDEM

VSG-Abend ab 19-23 Uhr: Disk. „Schwul + alternativ"

Die Grünen: 17-18 Uhr Sprechstunde Peter Leiberich, Tel. 502 29 55
20.15 Gesundheitspolitischer Arbeitskreis „Gesundheitspolitische Initiativen in München — eine Standortbestimmung" Grünes Büro, Kolosseumstr. 6

KINO

CINEMA
17.00 Easy Rider
18.30 Der Tod in Venedig
20.45 Jäger des verlorenen Schatzes
23.00 Catch your Dreams

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Best Friends
22.30 The Kentucky Fried Movie

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele: 17.00
20.00 Madame Butterfly

FILMMUSEUM
Werner Schroeter: 18.00 Palermo oder Wolfsburg
21.00 Regno die Napoli

LUPE 2
18.15 Macunaima - Der Held ohne jeden Charakter
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
20.00 Gandhi

MAXIM
Nicaragua - Filmwoche
19.30 Der Aufstand (Lilienthal)
21.30 Costa Gavras: Der unsichtbare Aufstand

NEUES REX
19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
20.15 Türkische Früchte

THEATINER
18.15 L'Homme Fragile
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

4. Jahrestag der nicaraguan. Revolution

L'Etat de Siege

(Costa Gavras, 1973
(Deutscher Titel: Der unsichtbare Aufstand)
1970 wurde in Uruguay der US-Diplomat und CIA-Agent Dan Mitrione von den Tupamaros entführt. Nach diesem Vorfall drehte Costa Gavras einen Film, der die Taktik der Guerrillas und die Beteiligung der CIA an der Ausbildung von Folterspezialisten in ganz Lateinamerika besonders deutlich schildert. Deshalb, und um die "Kontinuität" der US-Politik gegenüber Lateinamerika herauszustellen, wurde dieser Film in die Serie übernommen. (Mit Ives Montand)
Im Maxim im Rahmen der Filmwoche Mittelamerika 21.30 Uhr

Der Aufstand

(Peter Lilienthal, 1980)
Dieser Spielfilm zeigt Ausschnitte aus der Endphase des Bürgerkriegs in der Stadt Leon. An Ort und Stelle gedreht, unter Mitwirkung der am Kampf beteiligten, vermittelt dieser Film einen authentischen Eindruck der Menschen und ihren Konflikten, auf beiden Seiten des nicaraguanischen Bürgerkrieges.
Im Maxim (Mittelamerika-Filmwoche) 19.30 Uhr.

THEATER

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon
v. Wolfgang Bauer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker
v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie
v. Kafka

ALABAMAHALLE
20.30 Elisa Monte Dance Company

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

TV

ZDF
19.30 Hab mich lieb, BRD 1942
Mit Marika Rökk
22.50 Cecile nach Th. Fontane

Ö II
21.00 Edwards Film
Ein wenig erfolgreicher Regisseur hat plötzlich eine neue Idee Er möchte ein Porträt über einen Menschen drehen, dem eben bewußt wird, daß er ein Versager ist. Dieser Mensch ist Anna, eine engagierte, aber erfolglose Schauspielerin, die er in den letzten Tagen kennengelernt hat Mit Vera Tschechowa u.a.

RADIO

B I
20.00 „Die im dunkeln sieht man nicht" — Schattenwirtschaft in Deutschland und Europa

B II
18.05 Zündfunk
22.20 Internationaler Literaturspiegel

B III
15.05 Club 15
23.08 B 3 spezial

MUSIK

DOMICILE
22.00 Raven (Soul, Funk)

EINKEHR
New Orleans Rascals

RIGAN
21.00 5 Jahre Rigan-Club - mit der Saragossa Band

UNTERFAHRT
21.00 Kurt Maas Big Band

ARENA
21.00 Dave Kelly Band (Ex-Blues-Band)

VIELHARMONIE
21.00 Max Roach Double String Quartett

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89

19. Juli:
Max Roach Double String Quartett (Modern Jazz)

Programmbeginn 21.00 Uhr

UND AUSSERDEM

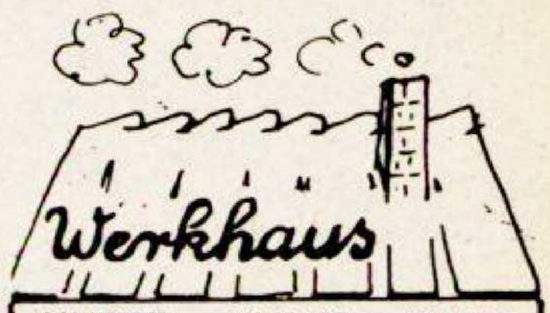
Kennenlernen verschiedener Kommunikationsformen in der Psychologischen Fachbuchhandlung, Beratungs- und Kommunikationszentrum, 19.30 Uhr, 7/5 Mark

Straßenfest zum Jahrestag der Revolution in Nicaragua am Geschwister-Scholl-Platz, Veranstalter: GEWStudentengruppe der LMU

Förderkreis der Feminist: Plenum „Männer und Feminismus" Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22, U-Bahn Implerstraße

IGA-Programmsplitter: 20 Uhr großes Forum: Variete Spectaculum München!

Was Grünes: 19.30 Arbeitskreis dezentrale Energieversorgung „Impulse der Alternativbewegung zur sanften Energie" Gaststätte Scharfer Ritter, Reisingerstr. 4
19.00 KV Mü-Ost Interessententreff, Grünes Büro, Breisacherstr 16
19.30 Stadtteilgruppe Isarvorstadt, Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlung Tosteki, Dreimühlenstr. 30



KURSE – KURSE – KURS
Weben, Töpfern, Buchbinden, Yoga, Tai-Chi, Jazzgymnastik, Atemtherapie und vieles mehr.
Noch Kursräume frei! Im August auch für mehrtägige oder auch mehrwöchentliche Workshops!
Informationen: 160474 oder 166102. Oder am Infoabend: Dienstag 20.00 Uhr im Werkhaus!

Das Nichtrauchclubcafe "Wildwuchs" mit kleinem Biergarten lädt zu gemütlicher Atmosphäre bei biol. vegetarischem Essen und Tees, Säften, Bier und Wein ein. Billig!
Öffnungszeiten: Di – So 18.00 bis 23.00 (am Wochenende bis 24.00)

Cafe Wildwuchs

Wirtshaus am Hart
tägl. ab 11 Uhr offen
Schöner Biergarten mit Kastanienbäumen
Hinterhof Theater

tägl. 20.30 Uhr außer Mo + Di
Jockel Tschiersch
Russe rettet Wende
am 10.,11.+12.6.
Der Lechner Edie schaut ins Paradies
am 16.,17. +23.6.
Montags Film

Sudetendeutschestr. 40, Tel. 311 60 39

Exklusive Natur-Teppichböden
wegen kleinen Fehlern
bis zu 80% reduziert

Ramie (Tibeth Naturfaser mit Seidencharakter)	DM 33,—/m²	anstatt DM 165,–
reine Schurwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 110,–
reine Baumwolle	DM 29,80/m²	anstatt DM 94,–
reine Baumwo. (Bouclécharakter)	DM 19,80/m²	anstatt DM 77,–
weißer Berber	DM 27,90/m²	anstatt DM 49,–
Ziegenhaar/Schurwolle-Gemisch	DM 14,90/m²	anstatt DM 56,–

weitere große Fabrikreste und Sonderposten bis zu 70% reduziert, nur Markenqualität.
Fa. Apeloig & Nessel, Tel. 448 24 68
Breisacher 14, 8 M 80, Mo - Fr 14 - 18, Sa 10 - 13 Uhr
(Vorderhaus im 1. Stock, keine Schaufenster. bei Apeloig läuten)

Mittwoch

20.
7.

****

KINO

****

CINEMA
17.30 Orwell: 1984 (engl.) + Farm der Tiere
20.30 Der Depp + Das Gespenst (Der Film, den unser Bundesinnenminister zum kotzen findet)

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Best Friends
22.30 American Gigolo

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 15.30 18.00 20.30 Salome

FILMMUSEUM
Werner Schroeter: 18.00 Generalprobe
21.00 Weiße Reise

LUPE 2
18.15 Macunaima - Der Held ohne jeden Charakter
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
20.00 Gandhi

MAXIM
Nicaragua Filmwoche 19.30 Der Aufstand (Lilienthal)
21.30 Sieg des Volkes + Sandino heute und immer (Thema: Bürgerkrieg und 1 Jahr nach der Befreiung)

NEUES REX
19.30 Gandhi

STUDIO SOLLN
20.15 Türkische Früchte

THEATINER
18.15 L'Homme Fragile
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 The Raven

LIEDERBÜHNE ROBINSON
Musikertreff

RIGAN
21.00 Funk-Session

UNTERFAHRT
21.00 Light + Blue

ARENA
21.00 Dave Kelly Band (Ex-Blues Band)

IGA THEATRON
20.00 Hannes Beckmann - Wolfgang Schmid-Projekt/Latin Funk Jazz

VIELHARMONIE
21.00 Candela (Latin, salsa...)

****

THEATER

****

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl kraus

STUDIOTHEATER
20.30 In der Strafkolonie, v. Kafka

KLEINES SPIEL
19.00 Cecile oder die Schule der Väter, v. Anonilk

ALABAMAHALLE
20.30 Elisa Monte Dance Company

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wird, v. Peter Weiss
kl. Haus: Wir haben alle die gleiche Geschichte, v. Dario Fo

****

RADIO

****

B I
15.45 Reisewelle — Kurzhörspiel
21.00 Saludos Amigos! Melodien und Rhythmen aus südlichen Zonen

B II
18.05 Zündfunk-Club
19.30 Das Abendstudio: Die Medien-Zukunft
1. Informationstechnik im Wandel
21.00 Die Geschichte der Woche „Vor dem Gesetz" und andere Prosastücke von F. Kafka
21.35 Jazz — made in Germany

B III
15.05 Club 15
22.09 V.I.P.
23.08 B 3 spezial

****

TV

****

ZDF
15.45 Das Spukhaus Japan, 1976
23.00 Das Schicksal der Irene Forsyte. USA, 1949 Mit Errol Flynn u.a.

BR
21.50 Adieu, Mascotte BRD, 1929 mit Lilian Harvey Regie: Wilhelm Thiele

Ö I
10.35 König Salomons Diamanten, USA 1950 Die Suchexpedition nach einem verschollenen Engländer wird zur abenteuerlichen Safari Mit Deborah Kerr, Stewart Granger u.a.
15.50 Fliegende Teufelsbrüder Stan Laurel & Oliver Hardy
20.15 Unser Boss ist eine Dame It./Frankr./BRD 1966 Ein amerikanisches Gangstertrio klügelt einen raffinierten Coup aus. Mit Senta Berger, Mario Adorf. Regie: Dino Risi

Ö II
20.15 Frauengeschichten: Marika Rökk

UND AUSSERDEM

GRÜN: KV Mü-Nord, themenbezogene Mitgliederversamml. Grünes Büro, Kolosseumstr. 6
19.30 KV Mü-Mitte: öffentl. Mitgliederversammlung im Regensburger Hof, Augusten-/Gabelsbergerstr.
20.00 OV Westend: öffentl. Mitgliederversammlung, „Weiße Taube", Westendstr. 117
20.00 OV Pasing-Menzing-Aubing: Interessentenstammtisch und Mitgliederversammlg. Gasthof zur Post, Bodenseestr.4

Vielharmonie
Mü-Haidhausen, Preysingstr. 20
Tel.: (089) 48 49 89
2o.-24. Juli:
Candela
(Latin, Salsa,Rock)
Programmbeginn 21.00 Uhr

Donnerstag

21.
7.

****

KINO

****

CINEMA
17.30 Die Beatles: The Beatles at Shea-Stadium + Let it Be
20.15 Caligula + Die 120 Tage von Sodom

EUROPA
15.00 17.30 20.00 Best Friends
22.30 American Gigolo

FILMCASINO
Opernfilmfestspiele 17.00 20.00 Cavallerica Rusticana + I Pagliacci

FILMCLUB IM OLY
20.30 Faust

FILMMUSEUM
Werner Schroeter: 18.00 Liebesgonzil
1.00 Tag der Idioten

LUPE 2
18.15 Macunaima - Der Held ohne jeden Charakter
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Beat the Devil

MAXHOF
20.00 Gandhi

MAXIM
Nicaragua Filmwoche - Nicaragua im Aufbau 19.30 Das ABC ist subversiv
21.30 Dokumentarfilme zum Gesundheitswesen, zur Agrarreform, zur Alphabetisierung

NEUES REX
18.15 20.30 Das Verhör

STUDIO SOLLN
20.15 Türkische Früchte

THEATINER
18.15 L'Homme Fragile
20.30 siehe Tagespresse
22.30 Diva

WERKSTATTKINO
20.30 Berliner Stadtbahnbilder
22.30 Okay Okay - Der moderne Tanz

****

THEATER

****

HINTERHOFTHEATER
21.00 Der Lechner Edi schaut ins Paradies, v. Jura Soyfer

MODERNES THEATER
20.30 Magic Afternoon v. Wolfgang Bauer

OFF-OFF
20.30 Emigranten, od. Zuhause wohnst du auch nicht, v. Mrozek

THEATER A.D. ISAR
20.00 Die Physiker v. Dürrenmatt

THEATER 44
20.30 gr. Haus: Wie dem Herrn Mockinpott das Leiden ausgetrieben wurde, v. Peter Weiss

THEATER BEI HEPPEL & ETTLICH
20.30 Die letzten Tage der Menschheit, v. Karl Kraus

STUDIOTHEATER
20.30 Die Fliegen, v. Sartre

THEATER DER JUGEND
10.00 Romeo und Julia — öff. Probe

SPIELDOSE
20.00 Die Maske des roten Todes, nach E.A. Poe

ALABAMAHALLE
20.30 Wallflower Order Frauen-Tanztheater-Kollektiv + Grupo Raiz

PICCOLA BAVARIA
20.30 Der Raub der Sabinerinnen

GLYPTOTHEK
20.45 Die Ekklesiazusen Frauen in der Volksversammlung, v. Aristophanes

****

MUSIK

****

DOMICILE
22.00 The Raven (Funk, Reggae Soul)

EINKEHR
Veterinary Street Jazz Band

RIGAN
21.00 Rigan Clan

UNTERFAHRT
21.00 Stringbag

ARENA
21.00 Dave Kelly Band (Ex-Blues Band)

VIELHARMONIE
21.00 Candela (Latin,Salsa....)

****

RADIO

****

B I
20.00 Die Denkmaschine Kriminalhörspiel
21.00 Die Hitkritik Lieder, Texte, Interpretationen unter die Lupe genommen

B II
15.25 (Schulfunk): Dreimal Abfall (III) — Wohin mit dem Atommüll?
18.05 Zündfunk

B III
15.05 Club 15
22.09 Martini-Cocktail

****

TV

****

Ö I
10.30 Unser Boss ist eine Dame (Wh. v. Mittwoch)
15.45 Let it be Dokumentation über die letzte gemeinsame musikalische Aktion der Beatles

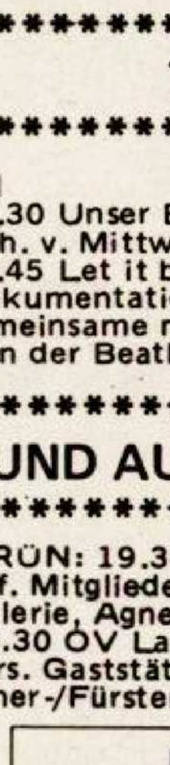
****

UND AUSSERDEM

****

GRÜN: 19.30 OV Schwabing öff. Mitgliedervers. Teestube Talerie, Agnesstr. 9
19.30 OV Laim: öff. Mitgliedervers. Gaststätte Huiras, Camerloher-/Fürstenriederstr.

TRAVEL OVERLAND
Globetrotter Zentrale
Schulstr. 44 · 8 München 19
Tel.: 089.16 40 66



- Beratung über Individualreisen
- Alternative Reiseliteratur
- Expeditionen
- Kontinentdurchquerungen
- Billigflüge weltweit

Jetzt auch in Neuhausen
Nähe Rotkreuzplatz

Kleingewerbe

darunter verstehen wir Nebenbeschäftigungen

Kosten? - Fünf Zeilen für 10.-Mark.- Na und !- Alles weitere steht hinten beim Impressum

Kurse in Bauchtanz und Yoga. Arbeitslose, Schüler und Studenten 10 % Ermäßigung. Tel. 43 26 88.

Umzüge, Transporte usw. zuverlässig mit großem Ford Transit, Tel. 78 34 59.

Erteile billig intensive Nachhilfe in allen Fächern. Für alle, Grund- und Aufbauschuken (und in den Ferien) und helfe bei juristischen Fragen (ha). Tel. 59 70 06.

LICHT & TON LICHT & TON Wir verleihen Scheinwerfer/ Lichteffektgeräte bis 100 kW und Tonanlagen bis 1000 Wsin an Bands, Theater & Veranstalter, die ohne viel Geld großes vorhaben: Petra 692 84 84, Oliver 345 517.

Achtung Musiker! Wir leihen euch billig Amps + Boxen f. größere Gigs. Wenn ihr Verfolger, Lichtmixer, Effektgeräte od. kompl. Lichtanlagen braucht, seid ihr bei uns auch richtig: LICHT & TON, 34 55 17 Oliver, 692 84 84 Petra.

SCHWABING
TAXI
Sucht Fahrer(innen) bis 55%
U-Bhf. Giselastr., Habsburgerplatz 4,
Tel.34 98 08, tägl. 17 - 18.30 Uhr

Verleihe Autogenschweißgerät. Pro Tag 10,—. Kompressor pro Tag 10,— Tel. 613 19 58.

Drucken Flugblätter. 1000 Stck 35 Mark; Schülerzeitungen billig, Aufkleber (4 x 6,5 cm) 1000 Stck. DM 45,—. Friedrich, Tel. 912 569.

Malern
Tapezieren
Schreibmaschine
Partyhilfe
Babysitten

35 51 61

ÖKOLOGISCHE PRODUKTE Schreibwaren aus ERDPAPIER, Holzkugelschreiber, Recycling-Garn, Papiertragetaschen. Muster gegen DM 1,40 Rückporto. MINOTAURUS, Hintergasse 2, 6102 Pfungstadt 2.

Firma SPONTON macht:
Elektroinstallationen
repariert Nähmaschinen u. Haushaltsgeräte
entkalkt Boiler
und verkauft
Waschmaschinen
mit Garantie
Tel. 50 93 84, Gollierstr. 12

Transporte, Umzüge auch weiter (Auslan) und sofort. Ausserdem Malerarbeiten zu günstigen Pauschalpreisen. Telef.: 470 46 42.

ARBEITSLOSEN-SELBSTHILFE (ASH)
übernimmt:
Wasser- u. Elektro Installationen
Malerarbeiten
Lackierungen
Maurerarbeiten
TÜV-Schweißen
Fliesen- u. Teppichbodenverlegungen
kleinere Autoreparaturen
Grafik jeder Art
Wandgemälde

Tel. 7912873

Alles außer Autos
Drehen (Gewinde, alles runde) + Fräsen (alles eckig) + Bohren (alles Loch) + Schleifen (Messer, Bohrer) + Schweißen + D -f ten + reparieren + bauen.
Thomas und Hini, T. 201 48 97

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit 7,5 to LKW.
Egal was, egal wann, egal wohin.
Tel. 651 68 47.

Geheimtip für alle Reisefreaks: Das Travelteam. Denn wir machen euren Flug so billig, wie's nur geht. Warum woanders teurer reisen? Travelteam, Kaulbachstraße 61, Tel. 39 31 39.

STUDENTENJOB TAXIFAHREN
Kostenlose Ausbildung — freie Arbeitszeit — Haidhausen
Tel. 448 44 44

Die Zwei. malern, tapezieren, Bodenlegen — schnell, sauber, preiswert. Tel. 423 680.

Umzüge, Kleintransporte m. VW-Bus + Dachträger. Erhard, 201 32 50.

Lederhosen, Lederjacken Motorradbekleidung etc. näht LEDERWERKSTATT Marlo und Waggy Tel. 48 93 84

Intuitive Massage! Du bekommst ein tiefes, intensives Gefühl für deinen Körper. Du findest innere Ruhe, die dich entspannt, erfrischt und dir neuen Schwung gibt. Tel. 201 50 69.

Finde deinen Ausweg aus . . .
Depresssionen, Angst, Unsicherheit, Partner-Problemen
Gesprächsth., Gestalt u.a.
Psychol. Praxis 351 86 27

Umzüge, Transporte usw. Zuverlässig mit großem Ford-Transit, Tel. 78 34 59.

TAXI TAXI TAXI TAXI
Der Reinhard aus dem Lehel sucht noch Fahrer (Tag/Nacht) bei guten Bedingungen.
Wer nicht unbedingt bei einem Großunternehmer fahren will, soll doch bei mir anrufen. Tel: 29 44 11 oder 08122/4772

Suche Taxifahrer/innen, zahle 55 % bzw. für Leute die kurzfristig fahren wollen oder mit Limit 60 %. Habe Audi 80 und Passat, bin am Ostfriedhof. Tel. 63 70 592.

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Wer vertreibt den alten Mief?
DAS FRAUEN HANDWERKS KOLLEKTIV
Teppich verlegen
Malern
Tapezieren
Tel.: 35 93 975 812 72 03 201 13 67

Übernehme zuverlässig Schreibarbeiten aller Art (IBM-Exekutive). Preis nach Vereinbarung. Luise 761 526.

Brummi-Transport
Transporte mit Möbelwagen, billig und schnell. 20,--/Std. + 0,50/km. Langstrecken-Sonderpreise. **Tel.: 61 72 71**

Musikstudentin erteilt Violinenunterricht. Tel. 170 147.

Wir haben ganz tolle Fliesen für Selbstverleger stellen wir das Werkzeug.
Schauts doch mal rein.
Fliesenstudio Giesing Pilgersheimerstr. 25, Tel. 651 68 86, Hans + Peter

Briefpapier (auch mit Adreßeindruck), Umschläge und Notizblocks aus umweltfreundliche, Papier mit farbigen Motiven bedruckt. Muster gegen DM 1,40 Rückporto beim Sonnentanz-Versand, R. Kron, Ulmer Str. 6, 8901 Zusmarshausen.

Wir bedrucken T-Shirts - Leinentaschen - Jutetaschen. Tel. 089/521529

ASH, e. V., Arbeitslosenselbsthilfe, Verein zur Erforschung umweltfreundlicher Techniken übernimmt:
*** Maler-, Tapezier-, Lackierarbeiten**
*** Wasser-, Elektroinstallation**
*** Maurerarbeiten + Flachdachreparaturen**
*** Fliesenlegen**
*** Dolmetschen + Übersetzen Span. - Dtsch., Dtsch. - Span. und Nachhilfe**
*** Installationen umweltfreundl. Energieanlagen**
*** Anlage v. Gärten + Biotopen**
TEl. 724 13 31 oder 48 91 40

Schneiden Deine + Deine + vielleicht auch Deine Haare nach Deinen Vorstellungen. Tel. 53 66 00, 12 - 20 Uhr, Gaby.

MÖBEL ABBEIZEN !
Wer's nicht selber machen will, geht zu uns!!
(Großes Ablaugbecken)
VERKAUF VON BAUERNMÖBEL
D' Hoizköpf - Kollektiv
Daiserstr. 18, Tel. 76 58 33

Entkalkung und Reparatur von Warmwasserboiler und Durchlauferhitzer (El + Gas). Reparatur und Neuinstallation von Sanitär- und Elektroanlagen und Haushaltsgeräten. Peter: 359 51 78 + automatischer Anrufaufzeichner.

A&P TRANSPORTE UND UMZÜGE
(auch Ausland)

ALLES + ÜBERALL
Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit LKW (3,2 m Ladefläche). Schnell, zuverlässig, preiswert. Tel. 34 33 32.

TAXI
Wir sind am Von-Goebel-Pl. 2, 8 München 19 (kleines graues Eckhaus an der Menzingerstr.) und suchen noch Fahrer für Tag und Nacht. Unser Tel. 178 10 30 ist jeden Tag von 17.30 - 19.30 besetzt.

Transporte, Umzüge, Entrümpelungen mit Ford Transit. Erich, Tel. 49 21 29.

UND NUN AUF VIELFACHEN WUNSCH, DIE KLEINANZEIGE DER WOCHE:
08137/8107 MARGOT NÄHT ALLES – GIESL STRICKT ALLES 08137/8107

Schuck Taxi
SUCHT FAHRER *Ausbildung möglich*
freie Arbeitszeit, ideal für Studenten. U-Bahn Mü. Freiheit, Hesseloherstr. 5, Tel. 347800

Wir übernehmen sämtliche **SCHREIBARBEITEN** und bieten schnelle und qualifizierte Arbeit. Tel. 53 54 05

Sämtliche Erledigungen 75 km um Mü 100,—/Tagessatz (Bahnnetzkarte: BRD, PKW, FilmK., Videok. Fotok. usw. inclusiv) Sa/So + 50 %, absolut zuverlässig. Tel.: Mü. 284 291 (morgens + abends).

Transporte, Umzüge auch weiter (Ausland) und sofort, ausserdem **Malerarbeiten** zu günstigen Pauschalpreisen. **Telef.: 470 46 42**

Transporte, Umzüge mit LKW. Tel. 354 11 50

Gesangsunterricht — Schauspielunterricht bei Christine Görner, bekannt durch Theater, Film, Fernsehen. Tel. Anmeldung 79 14 142.

Alternative Citroen 2 CV Reparatur. Schweißen, Lackieren, Unfall, Bremsen, TÜV. Auch alte D-Modelle. Unfallente gesucht. T. 08082/14 62.

SAXOFON/FLÖTE/ KLARINETTE
Qualifizierter Unterricht von Lehrer m. Hochschulabschluß! Klassik und Jazz. Nur ernsthaft interessierte! Tel. 223 051.

Studio, vielseitig verwendbar, stundenweise zu vermieten. Tel. 300 90 90.

Wir stellen weiterhin unsere Licht- und Tonanlagen für nichtkommerzielle Friedensveranstaltungen umsonst zur Verfügung: LICHT & TON, Oliver 34 55 17, Petra 692 84 84.

B + F - Service
Umzüge, Transporte, Entrümpelungen mit 7,5 Tonner.
Tel. 502 46 08 od. 755 92 82.

Ert. qual. Git.unterricht in Klassik, Improvisation (alle Stilrich.) Harm.lehre, Musiklehre und Komposition. Giuseppe, Tel. 659 348.

ASTROLOGIE
Ich erstelle und deute dein Geburtstagshoroskop. Tel. 201 50 69 (morgens). Ma Amrita.

Vermale

suche: schreiner, der mir was beibringt und dafür meine kostenlose hilfe in anspruch nehmen kann. afra 089/859 75 77 ab 17.30

rythmusgerät mfb, cruman-e-piano, 2 gesangsboxen, telefon 08841/1363

nettes kleines segelboot zu verkaufen. 08841/1363

clever sein - billig fliegen
Kaulbachstraße 61 · D-8000 München 22
Ruf (089) 393139
travel •team

verkaufe alte unbenutzte kolbenfüllfederhalter; sonnenbrillen der 50er jahre ludwig tel. 50 68 84

verkaufe m2 ets 250, bj. 72, 25 km, integrierte alu-koffer, bmw-sitzbank, guter zustand, 600,- dm, 2cv, bj. 77, 55'km, guter zustand, vb 2200,- dm 08142/51116

BAUM HAUS
Im Westend Fauststr. 10 München 2 507449
Alles, was man aus Holz machen kann!
Di.- Fr. von 11" bis 18"

GmbH. selbstverwaltet
BIO BAU
Simon Knollplatz 1
Telefon 68 28 91
Engagierte Handwerksgruppe übernimmt baubiologische Beratung, Planung und Ausführung von Dachausbauten, Umbauten, Renovierungen.

82'pearl drum set + 5 trommeln, 2 snaredr hi-hat u. crashbck. (paiste) + stähl. kompl. vb. 1950,- 87 89 55 ab 18.00

zu verschieben: morley electrostatic delay, stereo (np 450,-) gut für gitarre, dm 180,-vb.; vw-käfer 1200 vj. 70 ohnre tüv, fahrbereit m. guten reifen an bastler dm 200,- und anhängerkupplung für käfer neuwertig dm 70,-, herbie tel. 265 224

irmi + felix suchen am od. ab 19./20.8. mitfahrgelegenheit nach irland. tel. 089/692 42 57

suche für bekannten, dipl ing. sehr behindert: 1. arbeitsplatz als dipl.ing., 2. wohnung behindertengerecht, 3. 2 zivis, die ihn versorgen wollen. auch für eins der drei an lothar mieden, pwg II, zi.nr. 1109, steinerweg 5, münchen-pasing.

hanomag allrad diesel für wüstenfahrer. wohneinricht. tüv 11.84 dm 6.500,- tel. 08667/ 7590

Psychologische Fachbuchhandlung
Beratungs- und Kommunikationszentrum

Unsere Buchhandlung soll ein Beratungs- und Kommunikationszentrum werden, in dem zu verschiedenen psychologischen Themen Vorträge angeboten werden, in dem zwanglose Information und Diskussion möglich ist und in dem Kontakte zwischen Ratsuchenden und Beratern vermittelt werden.
Die angebotene Literatur hilft vielen unterschiedlichen Berufsgruppen, die psychologischen Aspekte ihrer Tätigkeit besser zu verstehen: Ärzten, Lehrern, Therapeuten, Wissenschaftlern, Führungskräften.
Aber auch der Laie findet allgemein verständliche, seriöse Bücher über Partnerschaftsfragen, Sexualität, Erziehung, Stress-Abbau, Gesundheit, Autogenes Training, Entspannung und vieles mehr.
Wir sind ganz leicht erreichbar: 2 Minuten vom U-Bahnhof Münchner Freiheit.

Hesseloher Straße 3, D-8000 München 40 Tel. 089/39 51 11
U-Bahn Münchner Freiheit

winterreifen für alten und neueren opel-kadett 155 sr 12 und 155 sr 13 je 4 80,-, ein nagelneuer golf-audi reifen samt neuer felge 155 sr 13 50.- 08202/ 1276

schöne alte tretnähmaschine funkt. 1a m. zugehörig. kompl. werkzeug 150 vb. kinderfahrrad klapprad, einteilige federkernmatratze neuwertig 100x200, tel. 271 46 09

citroen cx220, baujahr 76, tüv 5.84, technisch guter zustand, wg. geringer mängel vb 1900,- tel. 16 55 83

zu verschenken: kücheneinrichtung (herd, kühlschr., etc), fast neuer teppichboden, elektr. schreibmaschine, tel. 08041/66 29 ab 23.00

vw-golf, tüv neu, bj. 78, vb 1400,- tel. 08041/6629

Anders leben anders arbeiten! Wer macht mit? Wir suchen Leute mit Ideen und den Mut ihre Ideen zu leben. Tel. 725 10 76 oder 812 012 14 Robert.

Wir suchen ab September 83 zwei Vor- oder Fachhochschulpraktikanten/innen. Wir bieten intensive Teamarbeit, eigenverantwortliche Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern, Eltern und Institutionen + 270 DM pro Monat.
Heilpädagogische Tagesstätte Allach, Grundschulbereich, Eversbuschstraße 156, 8 Mü 50, Tel. 812 70 15 Frau Schulz oder Deschler verlangen.

Zu verkaufen: Altsaxophon + Tenorsaxophon mit Koffer, neu, billig. Tel. 14 92 793.

Spielkreis 1 - 3 J., vor- und nachm. Wir suchen ab September neue Kinder, da einige in den Kindergarten überwechseln. Wir machen besonders gerne Kreatives: malen, tanzen, mit Ton spielen. Ab 9/83 noch (Vor-) Praktikant(in) gesucht. Tel. 271 94 48.

Kostas Kakouris, Theoretiker des Theaters der Perversion — psychoanalytische Begegnung und Konfrontation mit der Rolle — sucht Leute, die diese Form des Theaters mitverwirklichen möchten. Einzige Voraussetzung fürs Mitmachen: Mut, sich selbst kennenzulernen und sich mit sich selbst hart und brutal zu konfrontieren.
Tel. 19 33 36 (129 33 36) ab 19.00, Kostas verlangen! Briefe: Kostas Kakouris, Hedwigstr. 14, 8000 München 19.

Wer will etwas mit deutschen Liedern machen (Sängerin, Sänger, Gruppe). Keine Anfänger. Tel. 08031/41 357. Abends, öfters versuchen. Rudi!

Initiativekindergarten sucht mehrere Vorporaktikanten/innen zum 1. Sept. 1983. Kinderhaus Schwabing e.V., Bismarckstraße 13, 8 München 40.

Speziell für Singles: Günstige Altersversorgung. Günstige Unfallversicherung. Info Tel. 871 22 75.

Theater-Autor und Regisseur, der die menschliche Seele zum Darstellungsobjekt hat, sucht Leute, die an psychischen Problemen leiden und gelitten haben und die bereit wären darüber zu sprechen. Chiffre 251/32.

MUXIK, MUXIK, MUXIK
Neue Cassette von Faltsch Wagoni „Bös bis bissig" (40 Min.) gibts bei Optimal, Basis-Buchhandlung, adalbert 14 oder direkt: Tel. 089/854 32 22.

Reservisten gegen Raketenstationierung — Reservisten verweigert mit uns jetzt den Kriegsdienst. Aktionsplanung und Kontakt: FhrdR Rudi Seibt, 448 59 74 oder Hubert 26 54 24 (Di 18 bis 22 Uhr).

VERSCHENKE: Gepolsterte Bank bzw. Sofa, ca. 1 m lang.
VERKAUFE: Waage, Wickelturm, Wiege (selbstgebaut, Resopal), Netzlaufstall, Kostwärmer, Schwangerschaftskleidung, Tel. 448 75 80

Die Idiotie ist eine Massenkrankheit, die gefördert und nicht bekämpft wird. Wir alle, die die Idiotie bekämpfen möchten, befinden uns im Stadium des Experimentes und noch schlimmer, wir sind gezwungen nicht mit Ratten und Hasen zu experimentieren, sondern mit uns selber und mit dem Zuschauer, mit Menschen eben.
— Kostas Kakouris, Theater der perversion, Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters, München 1983.
Ich suche Leute, die an diesem Experiment teilnehmen möchten.
Tel. 19 33 36 (129 33 36) ab 19.00 Uhr, Kostas verlangen! Briefe: Kostas Kakouris, Hedwigstraße 14, 8 München 19.

Verkaufe ein Autoradio für DM 40,—, einen el.statischen Kopfhöhrer (Superex) gegen Gebot, eine HiFi-Endstufe 2 x 100 W für DM 1100,—. Toni, Tel. 313 66 71.

(Ehemalige) OLYDÖRFLER! Gab es gute geldige Schwarzwohner, denen nichts geschah?? Und wie war die Bungalowvergabe 1973? T. 39 18 57 Zi. 43

Verkaufe 2x35 Watt Verstärker günstig, statt 210 DM nur 95 DM. Tel. 271 00 67 ab 17.00

Verkaufe VW-Bus, Bj. 75, TÜV Nov. 83, neue Reifen, ATM 40 000 km, DM 2000,- Tel. abends 448 18 66

Verkaufe alles billigst für Fiat 126, Motor, Getriebe, 4 Reifen (neuwertig) und vieles andere, Preise: VB (evtl. m. Einbau) Tel. 60 83 53

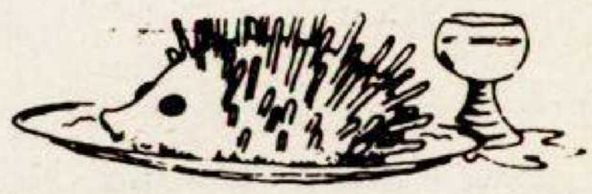
OH WEH, nicht nur meine Erdmann-Lederjacke kam mir neulich im ZOFF abhanden, sondern auch mein noch viel wertvollerer Roter Kalender, an dem mir echt viel liegt. Wär gut, wenn wenigstens der Rote Kalender wieder auftauschen tät, dann könnt ich die Lederjacke glatt vergessen. Fucki. Abgeben bzw. hinterlegen: Zoff oder Blatt.

Da eine Art weiblicher Golem mit feudal-faschistischem Gebaren u.a. meinen Hauswirt gegen mich aufgewiegelt hat, sucht Frau Werkstattwohnung + trokkenen Keller für Trödel (Flohmarkt), auch evtl. dch. Anschluß an ähnlich tätige, unspießige Gruppe. Kann reparieren: Möbel, Fahrräder, Staubsauger etc. Kann praeparieren: Vögel, kleinere Tiere, Felle. Kann züchten: Enten, Tauben, Hühner, Gemüse Kann außerdem: Autofahren, Englisch, Anstreichen, Mörteln etc. Kann nicht: Schreibmaschine, stricken, aufwendig kochen. Ggf. auch Beteiligung an Kauf eines Anwesens für alternatives Leben möglich. Angebote an: Christel Konrad, 8 Mü 40, Martiusstr. 6.

Verkaufe: Schrankaufsatz 1,20 breit, schöne alte Stühle, neugepolstert bzw. beflochten, 2 riesige Pflanztröge aus Zinkblech, auch als Tonttuhen für Keramiker bestens geeignet (bisher als solche genutzt), alte Nähmaschine, Lampe und Klamotten. Ch. Konrad, Mü 40, Martiusstr. 6, vorm. od. abends.

Suche Solex Mofa, eventuell auch defekt. Tel. 448 02 23 Elsässer Str. 24, Mü 80

Ohrringe ab DM 1,50
PERLENMARKT
Armbänder + Fußketten !
Große Auswahl von Perlen aus aller Welt. Alles nötige Zubehör f. Ohrringe u. Ketten zum Selbermachen.
Nordendstr.28 in Schwabing


ATZINGER
Schellingstraße 9
Telefon 28 28 80
Mo - Sa 10.00 - 1.00
So 17.00 - 1.00
Warme Küche jeweils bis 24.00

Chronische Verspannungen können gelöst werden
SANGAM
.TIEFENGEWEBETHERAPIE
Info anfordern
Erich v. Derschatta Christian Guinchard
Therpeutische Praxisgemeinschaft
Ainmillerstr. 25/II · Tel. 39 78 88

FÜR DEN RICHTIGEN DRUCK VON UNTEN

Plakate, Flugblätter, Zeitschriften, Broschüren, Bücher, etc.
im Format A 4 - A 2
ULENSPIEGEL DRUCK GMBH
8177 Bichl Kochelerstr. 28
Tel. 08857/389 von 10-18Uhr

PETRA
tel 8543222
LEDER REPARATUREN JEDER ART
NÄHE NACH EUREN U. MEINEN VORSTELLUNGEN
KLAMOTTEN AUS LEDER U. STOFF FÜR PRIVAT U. BOUTIQUEN

JRC Reise-Center
Sie können lange suchen – oder gleich zu uns kommen: Billige Flüge jetzt auch am Hauptbahnhof.
Alle Buchungen unkompliziert und schnell
Tel.: 089/59 22 20
Arnulfstr. 6-8 8 München 2

ZIST KENNENLERNEN

Do. 14.7., abends, bis 17.7. 83 nachmittags
An diesen drei Tagen bieten wir die Möglichkeit, einige der in Zist angebotenen Therapierichtungen unverbindlich kennenzulernen. Z.B. Bioenergetik, Gestalt, Tanz und Bewegung sowie Massage. Außerdem werden wir individuelle Beratung anbieten. Verbilligter Teilnahmepreis DM 200,-- incl. Unterkunft und Verpflegung.
ZIST ist ein gemeinnütziger Verein, Mitglied der DPWV, und arbeitet im Bereich der Humanistischen Psychologie. Info und Anmeldung: ZIST Zentrum für Individual- und Sozialtherapie, Zist 3, 8122 Penzberg. Tel. 08856/5192, Mo - Fr 10 - 13, Mo - Do 15 - 17 Uhr.

verkaufe zweitürigen massivholzkleiderschrank für 150,- tel. ab 18 h 613 40 28

wir (m26, w31, w2) sind neuzuzüglinge, schauspieler und suchen anschluß an eine bestehende eltern-kind-betreuungsspielgruppe (nähe fraunhofer-/ickstattstr.) oder mütter. väter, kinder, die lust haben, eine solche ins leben zu rufen. tel. 201 26 61 claudia

suche m/w, am besten gruppe, die im august per fahrrad duch holland fahren wollen. bin 29m. tel. 448 74 95 abends.

suche liebe leute, mit denen man action machen kann. marion tel. 271 93 09 ab 19h

wegen auswanderung verk. ich lps v. jeff. airpl., stones, n. young, b. dylan, tang. dream, pink floyd u.a. außerdem billigst abzugeben: mass. kieferstuhl, federkernmatratze 90x190, blauer samtanzug gr. 90, br. samtblazer, div. us-flanellhemden, bl. stoffanzug, gr. 90, uvm. tel. 79 57 45

Kein - Keller - Tonstudio:
Einführungspreis 500,--/Tag, 16-Spur TEAC Quantec-Raumsimulator, div. Effekte. Gg. Aufpr. Benutzung von u.a. Kawai-Flügel, PPG Wave 2, sonst übl. Keyboards, Simmons-Drums.
No Wave, Auenstr. 28, Tel. 2012956

wir suchen noch Kinder (ca. 3 Jahre) für unsere Kindergruppe vormittags. Wir haben ein Häuschen nähe Hauptbahnhof, grosser Garten mit Spielplatz. Wir treffen uns 2 x wöchentlich, das kann nach Bedarf geändert werden. Vorerst noch Betreuung durch die Mütter. Eltern können ihre Kinder auch sporadisch bringen. Angelika, Tel. 272 20 94.

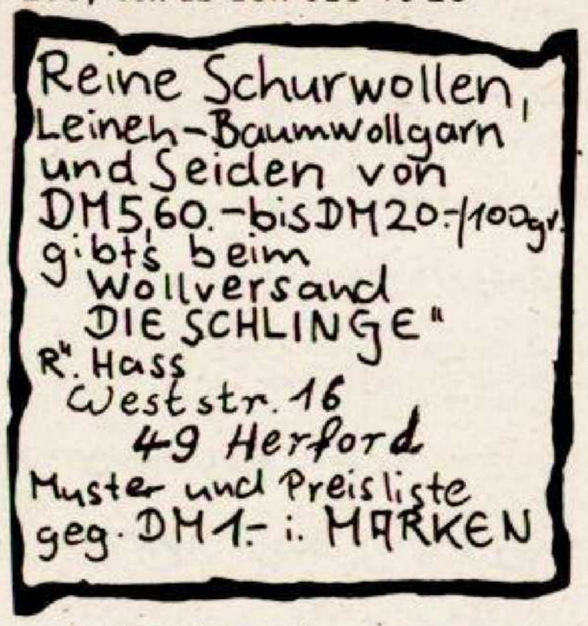
Wir suchen für unsere Kindergruppe (Neuhausen/Schwabing) noch Kinder im Alter von ca. 2 Jahren. Betreuung durch Erzieher. Tel. 129 85 84 od. 186 926.

KAUFE UND VERKAUFE SCHALLPLATTEN
Wundertühte, Augustenstr.116
8 München 40, Tel. 271 72 12
Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-12:30h

Gut erhaltener Zwillingssportwagen zu verkaufen. VB 150,— incl. Sommer- und Winterfußsack. Tel. 129 85 84 od. 186 926.

Muxik, Muxik, Muxik
Neue Cassette von Faltsch Wagoni, „Bös bis bissig" (40 Min.). Gibts bei Optimal, Basis-Buchhandlung, Adalbert 14 oder direkt: Tel. 089/854 32 22.

verkaufe bequemen, großen schwarzen verloursessel, kaum gebraucht (neupreis 800,-) für 200,- tel. ab 18h 613 40 28



verkaufe 4 vw-käfer-sommerreif. 40 dm u. suche umzugshilfe (23./24.7.) z. malerhilfe (24.-26.7.) zahle 10,- dm/std. tel. 351 17 21

gitarrenkomboverst. roland cube 40 watt, hall, master, effektweg, fast neu, 380,- shiro westerngitarre 200,- 10 bluesrock-lps 20,- jörg 714 31 57

— DRINGEND —
Suche Heilpraktiker-Schüler(in), der/die mit mir auf die Amtsarztprüfung hin lernt. Ich möchte sie in ca. 1/2 Jahr machen. Da ich voll arbeite und noch für andere Sachen Zeit haben möchte, hätt' ich ca. 15 Std. Zeit in der Woche (so auf 4/5 Tage). Wer ist ähnlicher Situation und möchte trotzdem die Prüfung machen und zu zweit fällts halt leichter. Frank Naujek, Plankensteinstr. 8, 8000 München 80. Tel. 434 568/sehr oft versuchen, früh morgens oder spät abends.

Verschenke 4 VW-Bus-Felgen m. Reifen. 48 86 86.

Reservisten gegen Raketenstationierung. Reservisten verweigert mit uns jetzt den Kriegsdienst. Aktionsplanung und Kontakt: FhrdR Rudi Seibt, 448 59 74 oder Hubert 26 54 24 (Di 18 - 22 Uhr).

Suche sehr guten Handwerker, Schreiner, Metaller, Designer, möglichst mit Werkstatt, der das Geld und den Mut hat, meine Möbelentwürfe zu realisieren und gemeinsam zu verkaufen. Frank Naujek, Plankensteinstr. 8, 8000 München 80. T. 434 568, sehr oft versuchen, sehr früh oder sehr spät abends.

BESTE DRUCKEREI DER WELT

12 wochen alte perserkätzchen, (landmischung) suchen liebevollen platz mit garten. sond stubenrein und begeisterte mäusefänger. bitte anrufen 08043/293

theater in der brotfabrik aus frankfurt kommt nach münchen um mit kelle riedl vom off-off-theater 'hamlet' auf den kopf zu stellen. wir brauchen noch 7 unterkünfte vom 1.8. bis 31.8. auch gern einzeln! bitte meldet euch bei cornelius dane, schwarzwaldstr. 96, 6 ffm 71, tel. 0611/67 17 26!!!

Qualifizierter Trompeten- und Posaunenunterricht
(auch andere Blasinstrumente), allgemein. Musiktheorie, Gehörbildung.
Tel. 201 43 11, Stefan.
1. Info-Stunde gratis

mofa dm 50,-, sophie 190 15 58

dorothea sucht dringendst mann/frau, der ihr griechisch beibringt. grundkenntnisse vorhanden. tel. 40 21 81

eckcouch u. sessel gut erhalten zu verschenken. tel. 95 68 28

wer vermietet ab 1,8,83 für ca. 14 tage einen vw-campingbus? tel. 58 37 42

der spaett-mafia möchte ich mich nicht mehr ausliefern - wer kennt sich aus mit sr500 und horcht mal in den motor rein (nicht umsonst). ausserdem: schönes rotes top-case zu verscherbeln (40 dm) frank 723 99 12

englisch - schöne triumph bonneville us 750 ccm 49 ps bj. 79 § neu 91km 2. hand orig zubehör, handbuch, vb 5.500 36 89 76

verkaufe fiat 500 ohn tüff, doch ganz gut, an bastler evt. auch einzelteile, 250,-, stereokassettenrekorder sony, 1a, 150,-, peugeot jugendrennrad 10gang 1a 175,- 08202/1276 rainer

Kleinkindertreff: Alternative zum Spielplatz!!! Mal was anderes als im Sandkasten buddeln: malen, tanzen, mit Ton kreativ sein. im SPIELKREIS (1 - 3 J.) Ab Sept. 83 (Vor-)Praktikantin gesucht. Tel. 271 94 48.

„Das Theater der Perversion ist das unterirdische Schloß, wo sich Orgie und Rausch, Traum und Kanibalismus, Mord und Phantasie, Barbarei und Gefühl, Brutalität und Kommunikationsfähigkeit, eiserne Disziplin und absolute Freiheit, höherer Genuß und höhere Existenzgefahr paaren, ein Ganzes bilden und aufblühen." Kostas Kakouris: Theater der Perversion. Aufruf zum Aufbau eines neuen Theaters — München 1983 —.
Für dieses Schloß suche ich Mitbewohner und Mitbewohnerinnen. Tel. 129 33 36 ab 19.00. Kostas verlangen!! Briefe: Kostas Kakouris — Hedwigstr. 14 — 8000 München 19.

Innere Wienerstr. 36
Haidhausen
Sa + So ab 13 Uhr
sonst ab 17 Uhr
Tel. 480 11 76

Eine Frau ein Wort - ein Mann ein Dictionary WARUM GULP GULP GULP

COMPOSER—SATZ
perfekt · prompt · preiswert
Dissertation—Buch—Zeitschrift
JUKA Satz+Grafik. Tel. 932085

KINDERGARTEN KINDERLAND als Alternative! Kl. Kindergruppen, gute Zusammenarbeit zw. Eltern und Erziehern, Förd. der Kinder in allen kreativen Bereichen. Ruf doch einfach an: Tel. 272 09 41, Adalbertstr. 51, Adelhaid.

VORPRAKTIKANT im Kindergarten Kinderland ges. ab 9/83. Intensive Ausbildung, gute Stimmung, und auch die Bezahlung ist nicht schlecht. Adalbertstr. 51, Tel. 272 09 41, Adelhaid.

»ARTEMIS«

Griechische Taverne

Griechische Küche,
Spitzenweine aus dem
sonnigen Hellas

täglich geöffnet von 11⁰⁰ bis 1⁰⁰

Babis Stavrekas
Adlzreiterstr. 16 - 8 München 2 - Tel. 089 – 76 10 11

MACH DIR KEINE BAFÖG-SORGEN
FAHRE TAXI SCHON AB MORGEN

Geschäftszeiten:
Mo-Fr 8.00-9.00 u. 14-18
Sa, So 14-18 Uhr

– kostenlose Ausbildung
– frei vereinbare Arbeitszeit
– Merc. 200 D mit Funk u. Cassettenrecorder/Radio
– U-Bahn Bonner Platz im Haus

Adresse: Taxi Trauner,
Karl-Th.-Str. 55, Tel. 300 77 33

machiavelli

lehrercooperative-FLORENZ

ITALIENISCHINTENSIVKURSE
jeden monat 6 niveaus—kleine gruppen
täglich 4 std. unterricht und
seminare: die bücher, zeitschriften, politik, musik, filme, theater.

AUGUST SCHWERPUNKT
"COMISO EIN JAHR SPÄTER"

pz. S. spirito, 4 — TEL 055 — 296966
- 50121 FIRENZE - ITALIA

verk. merzedes 180d, bj. 62, tüvbereit. tel. 172 772

24jähr. junkie, für welchen junk net alles, jedoch ne lebensweisheit ist, z.zt. zwangsinterniert in einem der ganz üblen häuser ('haarer burg') sucht zwecks erfahrungs- und informationsaustausch, btm-ler aus den hkl's (hauptkampflinien) aichach, neudeck, stadelheim sowie ausserbairischen achipel gulags! laß mich mal überraschen, wieviele von euch noch offen ihre meinung vertreten, nicht vor angst auftretender repressalien gleich ihre persönlichkeit in der effektenkammer ablegen! schreibt ruhig, was euch ätzt, hoffe, daß es noch genug harte jungs + wilde bräute gibt, welche ne volle birne mit ihren anderen interessen zu nem abgefahrenen cocktail mixen können! meldet euch zu hauf, heroin it's my life and my wife, love is a drug, mit musik! autogrammadresse: peter grünkranz (ex diskjockey), 8013 haar bei münchen, ringstraße 21/0, "haarer sicherheitstrakt"

Schlafsäcke

Travel Shop, Theresienstr. 66

verkaufe möbel + gegenstände aus omas nachlaß. do. 14.7.83 19 h, konrad-celtisstr. 33/8 bei langellotti klingeln, tel. abends 760 01 53

verkaufe damenbekleidung u. selbstgestrickte pullover, größe 36/38, tel. abends 760 01 53

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

mfg berlin 15.7. - zurück 17.7. 83 tel. frank 59 18 19

FRAUEN! wenn euch ein paul, tel. 300 64 52 aufgrund eurer anzeige anruft u. euch mit seiner intelligenz betört, macht euch nichts draus. er ist auch nur ein ganz gewöhnlicher telefonwixer.

2 wellensittiche (grün + blau, m +w, 3/4 jahr alt) mit käfig zu verschenken. tel. 19 42 69 (129 42 69)

ikea badezimmerschrank z. aufhängen (80x28x48h), neuwertig, massiv kiefer, 100,- (statt 190,-). 315 10 13 (mo-fr. 8-15h), sonst 315 01 32. hr. göbbert verlangen.

bogenmarkise 150 breit 20,-, stereo equalizer 100,-, stereocass. rec. defect 30,-, s/w fernseher 20,-, 611 58 18. zu verschenken: 3 weinregale

verkaufe aquarium und fische, notfalls auch getrennt, auf jeden fall aber zuerst die fische! also: oscars (20 cm), guramis, regenbogencihcliden u.a. (alle zieml. groß); die aquarien: 210/176/18 l und pumpen. preis: vb. theo, tel. 77 37 12

verkaufe vespa 150, bj. 72, springt nicht mehr an, an bastler oder zum ausschlachten für dm 50,-. jürgen, tel. 26 73 85

Private Elterninitiative sucht noch einen 3 - 3 1/2-jährigen Jungen für eine Nachmittagsgruppe. Schöne Räume in Haidhausen + Bezugspersonen vorhanden. Tel. 47 55 15, Christiane nachmittags.

Frauen-Schreibgruppe! Wer hat Interesse, alle 14 Tage über eigene und fremde Schreibversuche zu sprechen? Wir lesen Gedichte, Geschichten, Lustiges, Ernstes, Persönliches, Abstraktes, und, und... Unsere Gruppe ist noch klein und offen für neue Frauen. Tel. Christiane 295 919 (ab 20 Uhr), Renate 448 12 67 (tags).

W. Reich-Akkumulator, reparaturbedürftig, billig zu verkaufen. Tel. 129 15 14.

Verschenke Farbfernseher, Dreirad und reparaturbedürftiges Kett-Car. Tel. 936 185.

KINDERGRUPPE HAIDHAUSEN

hat **ab 1.9.83** noch Plätze für **3 - 5jährige** Kinder frei! **Öffnungszeiten: 9.30 - 15.30, Kontakte: Tel. 317 581 / 48 73 26**

hanomag-viehtransporter zu verkaufen. zum herrichten oder ausschlachten. reifen ok. bj. 72, fahrbereit. dm 500,- tel. 0872/ 1257

umzüge und kleintransporte mit bw-bus (großer dachgepäckträger) dm 15,- + 0,40 pro km. auch ausland. fender-akkustikgitarre model f 25 (neuwertig) mit altem koffer für 250,- dm zu verkaufen. dong-collectiv, tel. 39 71 42

oldtimer-käfer bj. 57 (leider schon große scheibe), echte 127 000 km, 1 1/2 jahre tüv, 30 ps, zuverlässig und sparsam! dm 1200,- tel. 08131/83624

ANKAUF – VERKAUF SCHALLPLATTEN
nur 15.00 - 18.00, Mo. - Fr.
impulse, Gollierstr. 38, 8 M.2
Tel. 50 99 00

Waschmaschine zu verschenken gegen Abholung (Motor o.k., eine Dichtung defekt). Tel. 980 419 Holger, Angelika.

Wir suchen dringend für unsere Kindergruppe einen Kühlschrank und einen Eektroherd. Wir verkaufen billig einen neuen Teppichboden (20 qm). Tel. 475 515, Christiane.

Nebenberuf! Kein Job für junge Leute. Voraussetzung 22 - 35 Jahre, mittl. Reife oder abgeschlossene Berufsausbildung. Verdienst bei ca. 10 St. wöchentlich ca. 1300 DM. Tel. 36 111 58.

Herren-Sachen (Jeans, Hemden, Jacken usw.) Gr. 48/50, Schuhe Gr. 41/42, 1 Braun-Elektrorasierer verkauft Tel. 271 85 83.

Ikea Buffet und Tellerregal Typ Torsvik für 120,— zu verkaufen. Und Schuhschrank zu verschenken. Tel. 48 63 82.

JONGLEURE AUFGEPASST:
Jonglierkeulen, Fackeln und Ringe jetzt auch in Deutschland. Prospekt anfordern bei KEULE & Co, Zimmerstr. 13, 6909 Walldorf, Tel. 06227/ 1837

jahresprakt. und ein kind (3-5 jahre) von lieber kindergruppe im werkhaus gesucht. günstige arbeitszeit! tel. 271 93 19 oder 18 11 07

wer besitzt haus auf griech. insel und gibt uns tips? tel. 271 93 19

verkaufe heimorgel, casio 401, tv portable, sw. tel. 448 39 94

ferienhaus aindorf (alter bauernhof im chiemgau) für gruppen von 10-30 leuten. selbst kochen oder mit essen. tel. 089/ 75 68 69

reservisten gegen raketenstationierung. reservisten, verweigert mit uns jetzt den kriegsdienst! aktionsplanung und kontakt: fhrdr rudi seibt, 448 59 74 oder hubert, 26 54 24 (di 18-22 uhr)

ikeamöbel (tisch, sessel, wohnlandschaft) u. verschiedene kleinmöbel billig abzugeben. tel. 841 72 57

TAI CHI IM WERKHAUS
Laufend Unterricht.
Info: 15 75 121 Andreas

für 2cv diane motor + getriebe 28 ps dm 200,- tel. 34 16 30 v. 12-18h

Verkaufe 2 Sommerreifen Michelin XZX, D 135, Warndreieck, Tankschloß Fiat 127. Tel. 157 62 90.

4 So-Reifen 185/70 SR 13 auf Felgen für 02-BMW, 1 Schalensitz m. Kopfst. f. BMW zu verk. Tel. 50 25 122 od. tags 5902/326 Stephan.

FRESH FROZEN CLARKS suchen fähigen Keyboarder + Equipm. sowie Schlagzeuger + Gitarristen für kommerziell orientierte Produktionen. Angesagt sind: Eigeninitiative, musikalische Qualitäten + Durchhaltevermögen. Ralf, Rainer 725 41 73.

Welche Frau mit Kind hat Lust mit uns (23 w, 3 Mon. w) eine Babygruppe zu gründen. Tel. 78 67 39.

NICARAGUA KAFFEE
130 SORTEN TEE -
40 SORTEN HONIG
IM TEELADEN -
PARISERSTR. 27

verkaufe billligst kranken-vollversicherung. beisp. 29jähr. mann, 124.92 tel. 448 67 78

suche reisegefährtin oder schließe mich kleiner gruppe an für eine tour nach westafrika (ca c'est bien ca - d.s.) (mali, senegal) von ende juli bis ende september 83. francoise - tel. 29 21 96

verkaufe super lederjacken, alt, guter zustand. elvi, tel. 08122/20 146 od. 20 144 tel. hinterl. rufe zurück.

pool-billard
für kneipe geeignet (groß) zu verkaufen. toni oder jürgen 18 35 94 am besten zwischen 8+9h oder 18+20h

achtung musiker, solton leslie 800,- / e-gitarre 330,-, 1a zustand. tel. 329 13 02

verkaufe: ledertasche, messingtischlampe, transparentpapier bigraph 90g/m, 91 cm breit, 20 m rolle, r4 f6, bj. 79, § 1.85, 70''' vb 3500,-, 58 62 40 peter

FLÜGE AUSGEBUCHT?
ZU TEUER?
Mittelmeerfähren + Bahntikkets (europaweit) bis zu 40 % billiger.
BUDGET-REISEN
Amalienstr. 45, 8 M 40,
089/283 065
Dachauerstr. 19, 8 M 19
089/19 53 53

drums - 4 trommeln + hiltat + 2 becken 800,-, congas meinl 400,-, altosaxo f. anfänger 600,-, roland 58 62 40 öfters versuchen

verkaufe mb 200 d/b bj. 68 tüv 3.85 techn. ok. 1900.- (nix tel.? -d.s.)

verschenke fast komplette spiegelserie (ausgaben) jahrgang 81/82 — märz 83, tel. 271 70 13

LIBRESSO
BUCHHANDLUNG
☮Books for Peace ♀Frauen-Bücher ✊Anders-Leben-Bücher ★Bücher aus der DDR
Platten für Kopfhörer
Türkenstraße 66 8München40

Kaufe Platten(sammlungen) nach Vereinbarung 16 65 06 oder 16 09 61, Kurt

206 d bj. 76 § 5.84 camping-bus 3.700,- tel. 260 46 94

verkaufe vw 1500 bj. 64; (kein käfer); tüv bis okt. 84; für 200,- dm; getriebe stark undicht; bodenblech noch gut, auspuff u. batterie neu; franz tel. 834 90 63

verkaufe 1 alte schreibmaschine, zwei nähmaschinen (pfaff + singer), zwei komplette fonduegestelle, kocher + töpfe, staffelei aus holz. karin 66 24 78 oder 08152/8867

verk.: von dm 3-10: jeans, röcke, hemden, blusen, t-shirts, mäntel, pullis, jacken, hosen, badeanzüge, shorts etc. versch. größen, einiges aus 40er, 50er, 60er jahre. wer mehr als 3 stück kauft, kriegt 1 dazu geschenkt. tel. 271 08 34

im westend: suche frau mit kind, die sich manchmal mit mir bei der kinderbetreuung abwechseln möchte. habe 2 kinder, 3j. u. 11 mon. tel. 50 24 375

verkaufe volvo p 144, automatic, bj. 69, tüv. 3/84, 500,- 16 95 85 abends

verkaufe synthesizer, roland jupiter 4 mit flycase. vb. 2.500,- tel. 260 76 29 / 16 95 85

gebrauchte fahrräder zu verkaufen: 1 herren-rad, 3-gang, und 1 sehr gut gepflegtes damen-rad. preise nach vb. tel. 76 88 45 (nicht vorm.)

Tausche Supertrampkarte Sonntag 24.7. gegen Samstag 23.7. Hubert, 448 43 53.

Reservisten gegen Raketenstationierung — Reservisten verweigert mit uns jetzt den Kriegsdienst. Aktionsplanung und Kontakt: FhrdR Rudi Seibt, 448 59 74 oder Hubert 26 54 24 (Di 18 bis 22 Uhr).

Heilpäd. Kindertagesstätte Gerhard-Hauptmann-Ring 42, 8 Mü 83 (Neuperlach), Tel. 676 830 sucht ab Sept. 83 Praktikanten, eine Erzieherin für 1/2 Jahr.

Fiat 238 § 12/83, Bj. 72, an KFZ-Versierte gegen Trinkgeld abzugeben. Tel. 725 71 43 od. 76 80 95.

Franz. Bett zu verschenken. Tel. 351 83 49. Christa Unsinn verlangen.

Monika, 23, sucht Begleiterin für Sardinien. Mitte Juli bis Anfang August. Tel. 260 71 48.

3 kleine Kater (8 Wochen, 1 schwarz, 2 Tiger) an liebevolles Plätzchen mit Garten zu verschenken. Tel. 40 99 36.

Verschenke kleine Katzen! Tel. 260 41 02.

bei DIOGENES
ΥΓΕΙΑ ΣΑΝΑΤΑΣ

tägl. Live-Musik,
Tanz,
preisgünstiges
Essen
TAVERNE DIOGENES, Breisacherstr. 18,
8 M 80, Tel. 448 25 71 geöffn. ab 18.00 Uhr

IMBISS ☆ VERKAUF
v. RAFFAY'S
GESUNDER GENUSS
NATURKOST
OLIVER v. RAFFAY
Gabelsbergerstr 36 8000München2
Tel. 521113
geöffnet 8.30 - 18.30

suche schlagzeugerin - möglichst weder könnerin noch blutige anfängerin — , die gaudimäßig rockmusik machen will. wir spielen gitarre, baß und keyboards. übungsraum vorhanden. sybille, tel. 524 354

verkaufe bohrmaschine, möbel, kaffeeservice, besteck, holztruhe, buddha, käfig, bandschleifer, ski 196 cm m; bind., 4 käferfelgen neu, tel. 725 21 45

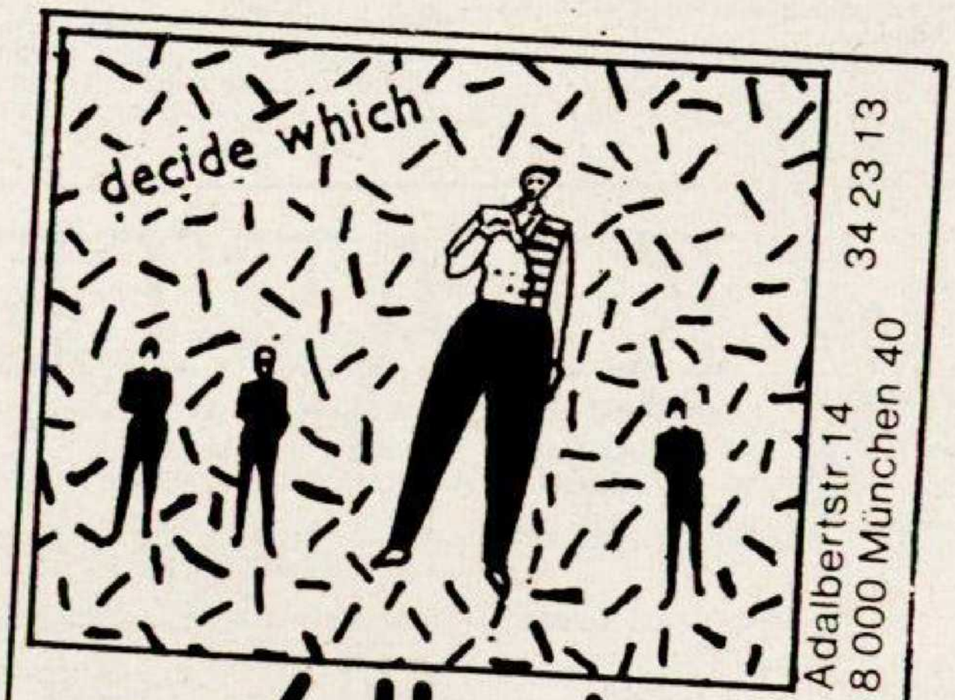
ente, baujahr 72, tüv okt. 84, gelb, radio, dm 1.200, tel. 201 34 96

großes wohnmobil, umgebauter hanomag f 65, tüv 9.83 billigst zu verkaufen - tel. 08621/3117

suche franz. studenten, der auf einem weinfest in schwabing am 9.7.83 gitarre spielen und franz. chansons singen kann. tel. 39 17 94 (10-19h)

zu verschenken: 3 korbsessel gegen selbstabholung. tel. ab 19h: 19 86 37

1302 vw-käfer motor zu verkaufen. 80 65 61



Adalbertstr. 14
8 000 München 40
34 23 13
adalbert 14
BUCHHANDLUNG

Normal
im
KREITTMAYRHOF
geöffnet von 17-1 Uhr
warme Küche bis 24 Uhr
automatische Kegelbahnen
8000 München 2, Kreittmayrstr.15,
Nähe Stiglmayrplatz, Tel. 526927

verkaufe: mono-tonbandger., leitzordner, aktentasche, gr. papprollen & stücke, gr. plastikplanen, zimmerantenne, bettwäsche, 2 keilkissen, stuhl, lampenschirme, körbe, eimer, babywannen, stoffe, decken, gardinen, vorhänge, wasserschläuche, armaturen, türgitter, pflanzenbehälter, tel. 271 08 34

verkaufe kohleherd (wamsler) mit wasserbecken. verk. küchenherd mit wasserbecken (wamsler) und 2flammigen gaskocher. bernhard, tel. 184 293

wer will sich monatlich dm 100,- für 2 jahre verdienen? da ich für 2 jahre verreise, benötige ich eine adresse als wohnsitznachweis. (am liebsten im raum neuhausen/nymphenburg) welche wg würde die aufgabe übernehmen, mir von zeit zu zeit meine post in die länder nachzusenden, in denen ich mich befinde? die gebühren bezahle ich euch im voraus, ebenso werde ich euch per dauerauftrag monatl. die 100 dm überweisen. silvia, tel. 88 32 98 von 18-20h

ganz normale Preise
der
BIO-Fleischladen
Lindenschmidstr. 21 / Eing. Daiserstr.
Nähe Harras
Wir führen garantiert ausschließlich Frisch-Fleisch und Wurstwaren von biol./org. bzw. biol./dyn. organisierten Bauern. Größere Bestellungen auch frei Haus.
Tel. (089) 7257229

gibt es einen therapeuten mit erfahrg. in gruppen- u. körperarb., der m. mir einzelstd. f. dm 20,- macht? ich kann leider nicht mehr bez. rita tel. 44 83 104

verkaufe: große fototasche, zoom 90-230 m. m42 , 2 küchentische, kü-wandschrank, 50erjahre sessel, kü-sitzbank, boxen 90 w kiefer furniert, halogen-scheinwerfer. bauz 448 59 74

verkaufe schönes altes nußbaumbett 1,90x0,90 tel. 522 907 öfters versuchen

moner md 250 tüv neu, m-lenker, 13000 km, höckerbank und viele teile zusätzlich. vb 1400,- 19 10 79 oder 80 65 61

altes sofa, kinderkraxe, unansehnliches küchenbuffet u.a. wegen umzug zu verschenken. tel. 280 02 01

Toller Roller Toller Roller zu verkaufen. Zündapp, kleine Versicherung, 10.000 km, ca. 900,— Suche (große) Zimmerpflanzen, Stefan 88 60 53.

Wir suchen für unsere Kleinkindergruppe noch ein Kind im Alter von ca. 2 Jahren. Wir haben 2 Räume Nähe Sendlingertor und eine erfahrene Betreuerin. Die Gruppe ist montag-freitag vormittags von 8-13 Uhr. Tel. Sabine, 18 43 63 oder Traudl 834 31 81

VW Variant zum Ausschlachten: Lichtmaschine neu, 8fach bereift, Bremsrückleuchten etc. VB 250 DM. Tel. 354 15 60

Suche Stier-, Krebs-, Skorpion- oder Steinbockleute, die 1960/56/52/48 usw. geboren sind. Suche außerdem Zahnarzt, -ärztin, der/die sich mit (Schaden von) Amalgamfüllungen auskennt. Beides dringend. Tel. 16 35 59

Kaufe / tausche Briefmarken (hauptsächl. BRD/DDR/Berlin/Österreich) Tel. 59 70 06

THEATERFESTIVAL AVIGNON: Abseits vom Getriebe (27 km) Unterkunft, Arbeiten, Leben im Kultur- und Begegnungszentrum Velleron. Zeltunterkünfte, herrliche Hanglage, grosses Schwimmbad, Arbeitsplätze für Schauspiel, Stimme, Musik in ehemaligem Steinbruchgelände. Pro Tag 35 FF (ca. 10 DM) oder 85 FF mit Verpflegung. Absprachen möglich. 2. Juni-Hälfte. Schreiben an: Peter Paulich, 8M2, Waltherstr. 12 oder 00 33 - 90 - 20 07 53 (19-21 h) 2. Sept.-Hälfte: Sommerkurse Velleron: „Rhizom '83". Anfragen bitte nur schriftlich. Danke!

Suche schönen gebrauchten Teppich (möglichst EXOTISCH) gegen Abholung oder billig. Tel. 448 70 89 bis mittag (aber nicht zu früh) oder Offerte (detailliert) ans Platt.

Zu verkaufen: Yamaha RD 250 ccm, Bj. 76, 27 PS, 25000 km, TÜV Dez. 84, genehmigter Sonderlenker (niedrig). Tel. 437 337

VW Golf zum Ausschlachten zu verkaufen. Brigitte, Tel. 22 32 59 oder 60 58 91

Suche Hintergrundinfos über den Stud.service, Wohnungsamt, Sutd. Werkshausverbote gegen den Lajos und über Begünstigungsfälle! Tel. 39 18 57 Zi. 43

Wir sind eine Kleinkindergruppe am Hohenzollernplatz und suchen noch ein Kind (2-3 Jahre) Meldet euch scharenweise unter 15 93 48 oder 271 40 49

kindergruppe loristr. hat noch plätze frei für 1-3jährige. tel. 49 57 90

dyane, 18 ps, tüv 6.84, zum herr. oder ausschlachten 200,-, r4 kasten tüv 10.83 300,-, waschmaschine gesucht. 08170/527 stefan

Waschmaschine mit separater Schleuder zu verkaufen. 150,— DM. Tel. 34 11 37.

Verschenke Ölofen + zwei Tanks a 200 l — Tel. 157 62 90.

Trämperrucksack, 2 Innenfächer 5 Außentaschen, stabiles Alugestell, leicht, nagelneu für 50 DM zu verkaufen. Tel. 78 34 59

ZU VERKAUFEN: Weißer Schafwollteppich, gereinigt, 170 x 360 220,- 2 Holzbettgestelle (a. a. Doppelbett) a 80 x 190 zus. 100,- 2 Askosessel orange, Bezug bunt, sehr bequem a 120,- 2 Holzschemelchen a 8,- 2 Bauernstühle, einer defekt 20,- + 40,- 2 Eichenholzböcke a 10,- Eichentischplatte 80,- kl. Eichenstuhl (Bespann. muß erneuert werden) 40,- Apothekenhängeschrank m. Schließfach (weiß, Resopal) 20,- bunte Bettlaken neuwertig a 5,- Schallplatten (50er Jahre, neu) a 1,- Bauerngarderobenspiegel (neu bemalt) 80,- div. Sitzkissen (bunter Bezug) zus. 50,- 2 schöne Daunenherrenmäntel Fa. Head, dunkelblau, lang) Gr. 50+ 52 a 200,- olivgr. Cordumstandshose Gr. 40, Fa. Schlichting m. pass. Pulli zus. 50,- Umstandsstrumpfhose Gr. 2, neu 10,- roter Damenlodenmantel m. Kapuze, neuwertig 50,- sehr gr. alter Bilderrahmen 60,- Trockeh-haube aufblasbar, neuwertig, Fa. Braun 30,- 1 Askotisch orange 50,- 2 alte Marmortintengarnituren grün 20,- schwarz 30,- schöne dunkelbr. Nappalederjakke neuwertig Gr. 50 200,- Kinderkl. (6 mon.—1 1/2 Jahre + etwas Spielzeug), Laufgitter o. Boden 10,- Bauernkommode (a. a. Wickeltisch geeignet) natur 270,- Tel. 15 39 09

DÄRR'S TravelShop
Theresienstr. 66 8000 München 2
Alles für Reisen um die Welt!
Schlafsacke, Rucksäcke, Leichtzelte, Bücher, Landkarten usw. Tel. 089/282819
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Autoausrüstung:
Därr Expeditions-Service GmbH
Hauptstr. 26
8011 Kirchheim/Mu

Zu verkaufen: Alt-Saxophon + Tenorsaophon mit Koffer, neu, billig. Tel. 149 27 93.

motorradfahrer mit eigener maschine für griechenlandtour im juli gesucht. tel. 089/50 16 33 robert

suchen kühlschrank und schreibmaschine, gillig bis gratis, tel. 53 66 00 gaby

synthe. carioton 401 tirchg. 4. okt. 14 instr. 16 rhyt. u. begleit. 18 monate alt. bestz. np 1300,- dm, für 850,- dm te. 1(2)9 53 07

KLARTEXT
DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDER IN MÜNCHEN
4 - WOCHEN - INTENSIVKURSE + DISKUSSIONEN + + + + VERANSTALTUNGEN + ZIMMERVERMITTLUNG + + +
TERMINE 1983: 4.7. - 29.7. / 1.8. - 29.8. / 29.8. - 23.9. / 26.9. - 21.10. / 31.10. - 25.11.
ANMELDUNG UND INFORMATION: GEORGENSTR. 24 (Post)
ä ö ü sch ch

Muskelkater
SPORT-SHOP Neu und Second Hand
Hallo Sportsfreunde! Bei uns gibts Kleidung und Geräte für alle Sportarten, für Groß und Klein.
Das NEUESTE:
Jetzt auch FAHRRÄDER!
Neu und gebraucht!
Reparaturen und Zubehör! Gebrauchte Räder nehmen wir in Zahlung!
Römerstr. 31 · München 40 · Tel. 331456

bekannt schaften

Wir (m 39 + w 35) möchten gern mal zu dritt, viert, fünft machen. Bildzuschriften an Chiffre 251/20.

junger mann, 24j., 184 gr. 72 kg, haare blond, blaue augen sucht zwecks brieffreundschaft nettes mädch. oder frau. alter egal. bildzuschrift. chiffre 251/14

sind sie, hübsche frau, sexuell unbefriedigt? rassiger römer besucht sie jederzeit und erfüllt jeden wunsch. 100% diskr., bitte bild, chiffre 251/15

bin 48 jahre alt, 171 gr. verträglich wie man sagt, sehe gut aus. seit einigen jahren witwer und lebe völlig ohne (...? -d.s.). leider bin ich z.zt. in haft wegen verkehr und körperverletzung 4 monate, bis zum 21.10.83. suche eine verständnisvollle partnerin bis 52 jahre zur ehe, welche keine vorurteile hat. äußerlichkeiten unwichtig, 1-2 kinder sehr angenehm. entscheidend sind nur zuneigung und innere werte sowie die absolute treue. wer schreibt mir? übrigens bin ich urlaubsberechtigt. heirat möglichst bald, das alleinsein bin ich müde geworden. chiffre 251/16

passabler typ, 31/182/75, schlank, sucht für tagsüber ebenfalls verheiratete frau, auch älter, mit unerfüllten wünschen und neigungen. trau dich — meld dich! du wirst es nicht bereuen. chiffre 251/17

Sympathischer Bayer, 41 Jahre, 185 groß, 80 kg, mittelbl., alleinstehend, E-Installateur, wegen Verkehrsdelikt bis 13. Januar 1984 in Haft in Bernau, möchte gerne symp. Frau (Kind kein Hindernis) z. Dauerfreundschaft /Familienleben kennenlernen. Bitte Bildzuschrift unter Chiffre 251/25

Behinderter, Mitte 30, mit allem Drum und Dran - auch finanziell - sucht ab sofort ungebundenes Mädchen oder Frau zum Liebhaben. Chiffre 251/26

2 Jungs suchen liebe Mädels, die Lust haben, mit uns den Sommer zu genießen. Wandern, Bergsteigen, Motorradfahren u.v.m. Traut euch, schreibt bald. Chiffre 251/27

Isolation? — Ich erlebe sie jeden Tag, da ohne Arbeit und wenig Freude. Wem geht es ebenso und traut sich nicht, da auszubrechen. Ich würde gern Kontakte knüpfen, um den Sommer nicht wieder zu verschimmeln. Schreib mal mit Tel. Ralf, Chiffre 251/28

Für eine Frau,

die nicht raucht,
aber gern radelt,
und ab und zu,
besonders an heißen Tagen,
durch bloßes Schönsein
und freundliches Wesen
einen Mann,
der nicht raucht,
aber gern radelt,
und ab und zu,
besonders an heißen Tagen,
bloß, ein bißchen schön
und sehr lieb sein kann,
erfreuen mag,

ist noch Platz
in der Hängematte...
Chiffre 251/18.

Ich, m, 22, habe es satt, weiterhin auf einen Zufall zu hoffen. Suche lieben weibl. Partner, wenn mögl. kulturell nicht desinteressiert. Chiffre 251/19.

welches jüngere mädchen? das schlank und naturverbunden ist, gern zeichnet oder malt, mit büchern und klassischer musik was anfangen kann, nicht einen superman, sondern einen halbwegs normalen menschen als freund haben will, möchte mit mir bergwanderungen oder radltouren unternehmen? ich bin 26, (m, 183cm), nicht unsportlich, nicht humorlos und trotzdem nachdenklich, mit obigen interessen hole neben meinem beruf das abitur nach. ich freue mich über (bild)zuschriften unter chiffre 251/13

welche 20-30 jähr. sie liest diese rubrik und schließt ein kennenlernen mit nettem 29jähr. für freizeit und spaß, sport und liebe nicht aus? bitte bild. chiffre 251/1

junger menn, 30 jahre, z.zt. in haft, sucht auf diesem wege hübsche frauen bis 35 jahre, die keine vorurteile haben. zuschriften an jürgen günert, äußere passauer str. 90, 8440 straubing

junge poln. frau sucht deutschen mann zwecks pro-forma-heirat. alles weitere persönlich. chiffre 251/2

puffi - m - 26 - sehr tolerant, sucht anschmiegsame katze, zum streicheln, kraulen und kraulen lassen. was ich und was vielleicht auch du brauchst, ist echte liebe. etwas ganz seltenes. z.zt. in haft, jedoch auch mal wieder frei - suche ich langzeitkontakt. bild nicht erforderlich! kein abenteuer erwünscht!!chiffre 251/3

bin seit februar in bayern ganz oben und verkomme vor alleinsein im grenzland. daher muß ich, m, 30, ref., jedes wochenende nach münchen - und vielleicht auch deine nähe trinken. wer hält's hier oder anderswo zu zweit auch besser aus als alleine? chiffre 251/4

wer hat lust auf gute kohle? fotogene mädchen ruft an! bettina 422 732

solltest du eine frau sein, die sich nach einem einfachen, naturverbundenem, gottgefälligem, künstleriisch angehauchtem selbstversorgerleben sehnt, so schreibe mir doch bitte und leg vielleicht ein bild von dir dazu. ich bin 30 und sehe aus wie 25 und versuche seit einigen jahren ein solches leben zu führen. bitte verzeih diese art des kennenlernens. chiffre 251/5

sie 37, sucht netten herren zur seelenfreundschaft und ausserdem liebevolle freundin. chiffre 251/6

suche nochimmer die hexe, die mir beim kartenlegen usw. hilft. schön wäre es auch, wenn sie sich nebenbei für mystik und ggf okkultismus interessiert und wir diesbezüglich auf einer gemeinsamen basis aufbauen könnten. chiffre 251/7

welche frau wünscht sich - wie ich, 26m, 186 gr. - eine offene zärtl. beziehung? bei zuschr. bitte ihre anschrift mit angeben. chiffre 251/8

optimist mit esprit und verst., 37/172, gutuass., schlank, herzl, heiter, aktiv, mask., sucht seriösen aufrichtigen freund mit niveau (28-40). chiffre 251/9

Sendlinger Flohmarkt, Mü 70, Implerstr. 10 a, T. 775831, verkauft (auch ab sofort) vielseit. Warenbestand (ohne Geschäft) VB 40 000,– tägl. von 9 - 18 Uhr geöffnet!

1 woche freudenfest für körper und seele - nähe münchen - wunderschöne umgebung. 10.9.-17.9.83 tel. 841 72 57

welcher elektriker und elektroniker sucht 'leichen' zum ausschlachten und repariert mir für einen haufen davon (auch kabel, stecker, etc) ein dampfbügeleisen und /oder paar lampen? tel. 271 08 34

keyboards: 1 sythesizer juno 6 (roland), 1 orgel vk 09 (roland) vb 4000,- dm tel. 323 33 17 michael (nachr. hinterl.)

Wir (Britta, Micha + Uwe) ziehen ab Juli mit unseren 2 Circuswagen (4m + 7,50m) durch unser Land, um Straßenmusik + Theater zu machen. Dazu suchen wir Stellplätze bei netten Leuten in Stadt und Umland (bis 30 km v.d. Stadt entfernt) wo wir für 1-2 Wochen Rast machen können. **(Uwe Berg, Windmühlenweg 21, 4955 Hillet. Tel. 0 57 03/27 08 - ab 1. Juli: Mathias Bornemann: Tel. 05 71/4 95 38)**

keyboarder, langjährige bühnenerfahrung (amateur) sucht band, hpts. fasching, evtl. länger (voraussetzung: min. 8-10 gar. auftritte). bevorzugter stil: blues, rock, an fasching auch kommerzielle stücke. proben ab november möglich. tel. 323 33 17 michael (nachr. hinterl.)

2 spülmasch. dm 120 u. 150; gartentür (1,0x1.1m) dm 90,-; anrufbeantworter dm 150,-; spülzentrum/umbauspüle für bzw. spülbecken udn spülmasch. dm 70,-; tel. ab 19h 08152/78427

ITALIENISCHKURS IN DER TOSKANA
Die Kurse finden statt in einem malerischen alten Weingut in der Nähe von Florenz. Es werden vielfältige Freizeitmöglichkeiten geboten (Fischen, Reiten, Tennis, Yogakurs, Schwimmen)
Info: Helga + Baldo
Tel. 35 64 28

reservisten gegen raketenstationnierung! reserbisten verweigert mit uns jetzt den kriegsdienst. aktionsplanung und kontakt: fhrdr rudi seibt, 448 59 74 oder hubert 26 54 24 (di 18-20)

verkaufe vorführ- und testboxen mit kleinen gehäusefehlern (furnier), ca. 1/2 jahr alt, supergünstig. wer zuerst da ist, bekommt natürlich die besten. also auf gehts. größe von 30-70 liter volumen und 80-140 watt sinus, tel. 611 18 08 oder 611 45 23 bitte öfters probieren und nach 18 uhr

SCHLAFSÄCKE 229.–
z.B. mit 700 g Superdaune
ZELTE – RUCKSÄCKE
Tel. 3511754 von 17 - 19 Uhr

private mutter-kind-gruppe (2-3 jährige) 1 mal wöchentlich, sucht noch aufgeschlossene frauen. raum berg am laim/trudering. tel. 43 37 72 oder 43 71 48 oder 43 17 631

Töpferkurse im Allgäu
Ferien an der Töpferscheibe (Wochendkurs), Keramikwerkstatt Friedrich Schetsky 8951 Ronsberg, Lettenhof, Tel. 08392/599

RIP OFF SET

Die zweitbeste Druckerei der Welt druckt mindestens genauso sauber und billig Plakate, T-shirts, Aufkleber und Broschüren. Sie ist in der Breisacherstr. 12 und hat die Telefon Nr. 481231

4 käfer reifen, 4 r4 reifen, 4 vw-bus reifen zu verkaufen. 80 65 51

wer hat viel zeit und woll mit dem radl rund ums mittelmeer fahren. start: etwa august. tel. 903 24 48

Schreinerei in der Au
holz+form
Wir machen
Bänke, Tische, Regale, Schränke, Betten
aus Holz
für gesundes Wohnen
Tel. 65 39 13

mfg nahc köln, aachen oder hamburg gesucht. am 9., 10., oder 11. juli. harald 725 64 74 ab 18 uhr

2 ikea-regale, buche, geschl., für dm 100,- + 2 büro-stühle, buche, für 75,-, neuw. abzugeben. tel. 089/30 34 48 (wochenende).

0,5l MAIERBRÄU v.F. 1,80
0,4l PILS v. FASS 2,00
0,25 l WEIN ab 3,20
OBSTLER 2,00
WARME KÜCHE 19-23 Uhr
3-GÄNGE-MENÜ 12,30

Nachdem ich herausgefunden habe, daß international die Kakke am Dampfen ist, suche ich (26 m) auf diese beknackte Tour Zi. in WG. Da kein Tel. Zuschr, Chiffre 251/30

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

Biete ein gemütliches, möbl. Zimmer, 12 qm, mit einigen Nachteilen, aber separatem Eingang und Tel. mit Anschluß an kl. WG für jemand, der etwas Frohsinn mitbringt. Bus u. S-Bahn vor der Haustür. Tel. 96 70 63

Junger gutsituierter Behinderter vermietet an junge Frau (Nichtraucherin) mit oder ohne Kind, jedoch ohne Anhang ab August schöne 60 qm Wohnung gegen Teilhilfe. Chiffre 251/29

Radierpressen, Hand- u. Elektrobetrieb, extrem günstig ab 795,-- DM.
Prospekt anfordern. Bernt Geerken, Kötnerweg 36, 2800 Bremen 1, Tel.: 0421/3962314

NEUE MÄNNER BRAUCHT DAS HAUS!
Un unserer Haus-mit-Garten-WG am Waldfriedhof ist vom 1.8. bis Dez. ein Zimmer für'n Jungen frei, kostet ca. 350,—. Tel. 714 21 78, Felicitas verlangen.

Beratung über Befreiung von der Künstlersozialversicherung (1.1.83). Info: Fred Petko, Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165167

19jähr. abiturientin sucht dringend eine wohnmöglichkeit bis 300,- dm tel. 300 51 22 ab 19h

1 zimmer frei auf bauernhof - wg zwischen eching un neufahrn kosten tut es leider noch 300,- mtl. + 300 ablöse. tel. 08165/ 8191, evtl. ab mitte juli ein zweites zimmer frei

Irre Unfall-/Krankenvers. gefunden.
Weltweit - Rund um die Uhr Fred Petko. Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165167

Wir haben ab August ein großes Zimmer in Neuhausen frei. Wir (w 35, m 30, w 2) wünschen uns eine Mitbewohnerin, die etwa in unserem Alter ist und Kinder mag. Die Miete beträgt 360,— + 60,— NK. Bitte abends anrufen. 19 40 22.

Suche Platz in WG (in der Stadt oder aufm Land), nicht zu lasch und nicht zu stressig, aber nicht mittelmäßig deswegen. Tscharli 123 37 71

Ich, Heiner, suche dringend 1 - 2 Zi-Whg o. Zimmer in WG ab 1.7. Biete Whg. u. Zimmer in Berlin. Tel. 089/19 02 810.

achim (21), ulli (25), nadja (8 mon.) suchen dringend 2 1/2 zi-whg. od. 2 zi. (größere) in wg (mögl. mit kindern). wir sind noch in ausbildung und können deshalb max. 600,- zahlen. wir sind alte bastler und aoft zu scherzen aufgelegt, jedoch im moment finden wir es nicht mehr so lustig, weil wir in einer viel zu kleinen wohnung leben müssen. vielleicht hilft uns jemand. tel. 725 25 29 tägl. ab 18.00

In einer langfristigen Selbsterfahrungsgruppe ist noch 1 Platz für ein männl. Gruppenmitglied frei.
Auskunft und unverbindl. Vorgespräch bei Dipl. Psych. Elke Regehr, Gauting, Tel. 089/ 850 15 70.

vermiete altbauwohnung für august, september 83, 50 qm, 460 incl. plus kaution (600,-dm, verzinst) an lieben mitmenschen. tel. 308 30 57

freundlich, aufgeschlossen, gesellig (koche gut) suche ebensolche wg mit 1 freien zimmer für mich bis 380 max. incl. ab 15.7. martin 34 83 69

Zelte

Travel Shop, Theresienstr. 66

HILFE! Wir (Beate 28, Thomas, 29 und Kind ab Oktober) suchen ganz dringend 2-, 3- oder 4-Zi-Whg. zum 1. September. Es wäre wirklich sehr wichtig, da wir sonst auf der Straße stehen. 50 15 58.

Suche Zimmer in WG! Keine Zweckgemeinschaft. Tel. tagsüber: 812 70 13/14, abends 359 31 56. Renate verlangen, öfter versuchen.

Wir (2 Frauen, 1 Mann, D = 27 J) suchen ab sofort zwei neue Mitbewohner/innen. Die Zimmer (Sendlinger Straße) kosten allerdings 450,— incl. (21 qm) und 400,— (13 qm). Chiffre 251/23.

Suche spätestens zum Oktober Zimmer in Wohngemeinschaft. Gerd, Tel. 0831/61997. Rückruf nach 19 Uhr.

Das Zimmer, das in eurer WG frei wird, brauche ich. Bin 28, m, ganz nett und bring eine Spülmaschine u. eine Fluchtmöglichkeit aufs Land mit. Seid auch nett und ruft mich an: 692 41 48. Danke Hans

Ich brauch endlich ne Bude. Tel. 19 16 54 (ab 6.7.: 129 16 54) Wolfgang

Junge Frau und 2 Kinder (6 und 8 w) suchen 3 - 5 Zi-Whg.; o. 2 Zimmer in WG mit Kindern. Chiffre 251/22.

vermiete mein zimmer in wg für 2 monate (sept, okt) an eine frau. es kostet monatl. 300,- dm incl. alles weitere: tel. 43 15 150

karin (dipl.psych., 36j) und lisa (2j) suchen liebe frau mit kind zum zusammenleben am stadtrand (s-bahn) (haus- oder wohnungssuche nötig). schön wäre interesse an esoterik, meditations-, amssage- oder therapieerfahrung und nichtraucherin. tel. ab 18.00h 613 40 28

suche sep. 1 1/2-zi-whg. od. atelier + 1-zi-whg. max. 500,- dm incl.. tel. 29 28 40 judith. bin ohne auto.

suche mietwohnerin in zwei zimmer wohnung im westend. bin männlich, 24, student. miete 300 inkl. tel. 502 52 52 (johanna verlangen)

ferienwhg.- tausch münchen-PARIS, bieten: vom 28.7. bis 6.8. in paris 3 zi, k, b, zentral, ruhig, suchen: ähnliches zur selben zeit in münchen für 2 menschen, die nicht klauen u. ordentlich sind: sabine enders, 87 boulevard voltaire, 75011 paris

3-frauen-wg (27, 31, 38) sucht 4. mitbewohnerin ab sofort; keine zweck-wg. interessierte frauen meldet duch bitte schriftlich bei: marita eisenburger, thierschstr. 20, 8000 münchen 22, schriftlich deshalb, weil wir ansonsten durchdrehen.

karin (dipl.psych., 36 j.) und lisa (2j) suchen kinderliebe wohngemeinschaft am stadtrand (s-bahn). gemeinsamkeit und rückzug sollten möglich sein und interesse an esoterik, therapie und antipädagogik wäre schön. ich selbst bringe einiges davon mit und bin nichtraucherin. tel. ab 18h 613 40 28

Suche Zi in WG, ab sofort oder später. M 31, berufstätig. Bei Leuten, die sich die Laune und Unternehmungslust nich haben verderben lassen. Robert 14 18 386.

Ich würde gern in eine Frauen-WG ziehen, möglichst bald und mögl. zentral. Bin 31, berufstätig. Tel. 300 11 23, Maria, abends.

Suche Wohnung, groß und billig oder nette WG, bin ebenfalls nett. Stud., 26, m. Tel. 271 77 82, Rolf

Suche erstens 2 Zi. für Besuch für ca. 1 Wo, ca. f. Ende Juli (Stud.-Heim?) und zweitens für mich, m, 1 kleines Zi. in Mü. f. einige Monate. Tel. 39 06 42

2-Zi-Whg für die Zeit vom 1.8. 83 bis 15.9.83 zu vermieten. Miete 800,— DM. Telefon 692 61 10 in Giesing.

Neu..Neu..Neu..
ab sofort
transalpino
-CLUB-
Sonderwagen
für alle, auch über 26, in Intercity-Zügen, 2. Klasse, auf der Strecke Dortmund – München und zurück, z. B.
Köln–Ulm einfach DM 51.-
Bochum–Koblenz einfach DM 21.-
München–Mainz einfach DM 46.-
Schwanthalerstraße 2, 8 Mü. 2
Telefon 089/55 71 65

Frau, 27 Jahre, sucht Zimmer, gern auch in WG, bis 300 DM inkl. ab August d.J.. Bitte anrufen ab 19 Uhr: 903 59 81

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

lesbe, 25, sucht mitbewohnerin in untergiesing, zi 250,- tel. 66 91 40

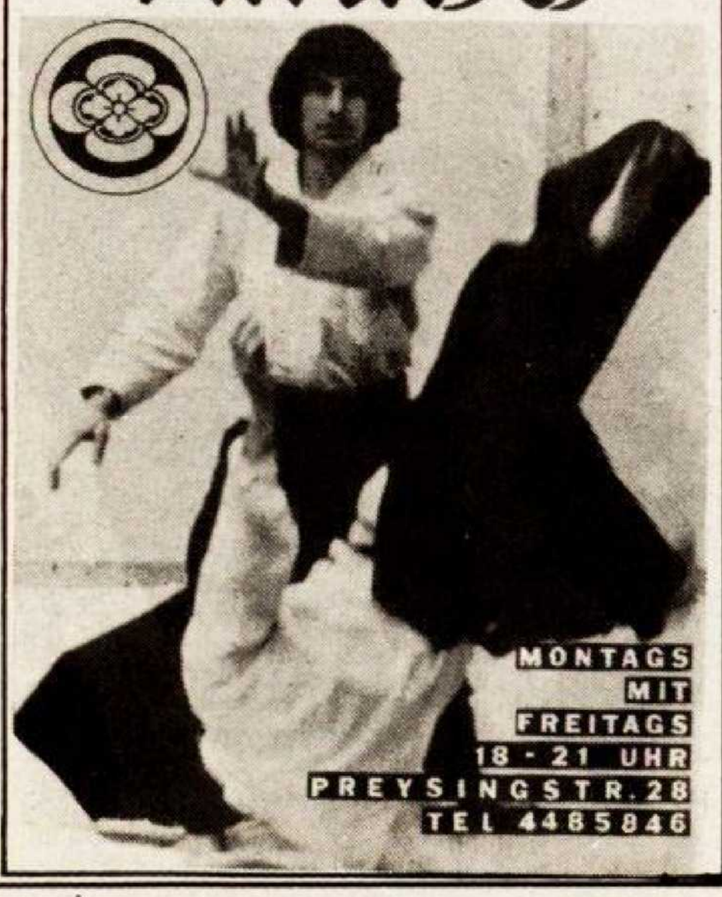
Ansbacher Schlößl
Haidhauser Wirtschaft mit Flügel und Galerieleiste
8 München 80, Kellerstraße 21, Ecke Milchstraße
Telefon 48 74 91

Warmes gutes Essen von 19 bis 23.30 Uhr. Erstklassige Salate; öfters Spontanmusik. Unser Saftladen ist ab 18 Uhr geöffnet. Helles, Dunkles, Pils – natürlich vom Faß.

Zimmer in Puchheimer WG frei! 20 qm, 400,- Miete + NK (ca. 50 DM) ab sofort. Bitte melden bei Odette, 80 78 34

Schönes großes Zimmer in netter WG in Neuhausen an nette junge Frau zu vermieten von Anfang Juli bis Oktober (ca. 3 Monate) Tel. 19 75 80. Ab 6.7. 83: Tel. 129 75 80

AIKIDO



käpgupub
DIE
MITFAHRZENTRALE
AN DER
UNI

8000 MÜNCHEN 40
AMALIENPASSAGE · TELEFON 280 97 98/280 97 07

Kleider- Boutique

Alte Lederjacken

HEXEN HÄUSCHEN
Westermühlstr.8 8 München 5 Tel. 26 93 48
Öffnungszeiten: 13-18.30 Uhr

Nico's NATUR KOST
Mo.-Fr. 9–12/15–18.30
Samstag 9–13.00
PARKSTR 18
TEL: 50 21 784

KLEINE ANZEIGENKUNDE

Zum Kleinanzeigenaufgeben kann mann, frau, kind, hund:
- ins Blatt-Büro kommen (Öffnungszeiten siehe oben) oder
- einen Brief mit Text und entsprechend vielen Briefmarken (am besten 70er und 10er) an uns schicken (Merke: wir verschicken keine Rechnungen für Kleinanzeigen!!!).

Kleingewerbliche Anzeigen:
(Nebenbeschäftigungen u.ä.) kosten DM 10,— (5 Zeilen a ca. 28 Anschläge), jede weiteren angefangenen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra.

Normale und Wohnungsgesuche:
kosten DM 3,50 pro 5 Zeilen, jede weiteren angefangen 5 Zeilen kosten 5,— DM extra!

Kontakt-sind Chiffreanzeigen:
und kosten 8,— DM/5 Zeilen, jede weiteren... blabla.

Antworten auf Chiffreanzeigen schickt man ans Blatt mit der entsprechenden Chiffrenummer auf dem Umschlag. Wir leiten 1 x pro Woche alles weiter.

Kostenlos sind Kleinanzeigen, in denen jemand was verschenkt oder ein Zimmer oder eine kostenlose Mitfahrgelegenheit anbietet.

Wichtig ist, daß ihr deutlich schreibt, daß wir Anzeigen nicht telefonisch annehmen (in gar keinem Fall!) und das wir uns vorbehalten, Anzeigen nicht abzudrucken.

Anzeigenschluss ist Donnerstag vor Erscheinen, pünktlichst um 18.00 Uhr!
Für das nächste Blatt: Donnerstag, 14.7.

Jeden Donnerstag vor Erscheinen ist außerdem um 20.00 öffentliche Redaktionskonferenz.

Zimmer gesucht in netter WG oder zu zweit bis ca. 250,—. Ich (24, w) studiere Psychologie, habe aber auch kulturelle und politische Interessen. Doris, 32 31 901.

Ab August ist bei uns (w 35, m 30, w 2) ein großes Zi frei. Die Miete ist 360,— + 60,— NK. Wir wünschen uns eine Mitbewohnerin in unserem Alter. Abends Tel. 19 40 22.

Wer teilt mit mir (w, 30) 85 qm große Wohnung. 15 Min. vom Goetheplatz, direkt an der Isar. Kein Straßenlärm! Balkon. 670,— incl. Kinder und Hunde sind auch erwünscht. Leider habe ich noch kein Telephon. Deshalb schreibt mir. Chiffre 251/21.

zimmer in wg in ramersdorf (klein, aber ganz nett) für zweieinhalb monate (1.8.-15.10) frei: dm 280,- incl. tel. 40 21 81

wir (5 erw. + 2 kinder 1 1/2 u. 2 1/2) suchen neue(n) mitbewohner(in) für haus in gernlinden. (30 min. zum marienplatz). das zimmer ist zwar klein, aber wir haben große gemeinschaftsräume. miete 380,- incl. tel. 08142/2650

zum 1.9. oder 1.10. werden bei uns (2w, 27) 2 zimmer frei (1 durchgangszimmer). 20 qm - dm 410,-, 12 qm - dm 330,- incl. in sendling. 77 38 65. ruft bitte bald an, da wir im august wegfahren.

Ehemalige Mühle 100 km v. München, idyllische Ortsrandlage, großer Garten mit dt. Baumbestand, 800 qm Wohn- u. Nutzfläche, für Werkstätten u. Lager geeignet, zu verkaufen. **Tel.: 08724/1553**

Ich, 32 Jahre w, berufstätig, suche Frau für 2er WG am Stiglmaierplatz. Miete ca. DM 320,— inclusive. Tel. 59 13 34 abends.

Zimmer in WG (370,— incl.) an Frau, ca. 30 Jahre ab 1. August oder 1. September zu vermieten. Tel. 300 72 71 ab 18.30 Uhr.

Tausche kl. Zimmer in Schwabing/Kurfürstenplatz (12 qm, 230,—) gegen größeres in WG oder einzeln. Tel. 272 00 96 oder 919 144.

NEU **GOLD? SILBER?**
Erst informieren, dann verkaufen!
TONBAND-PREISINFORMATION:
TEL. 272 19 94 Tag und Nacht
Seriöser Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Schmuck, Zahngold u. a.
Ankaufsliste per Post anfordern!
SCHWABINGER MÜNZSTUBE
Hohenzollernstr. 67, Tel. 278 00 21

Hey, bin Student und suche immer noch für meine Pflanzen und mich ein helles Zimmer. Dringendst! Ruf bitte an: 854 25 72, Bernhard. Danke, Tschüß.

In unserer 3-Zi-Whg. in Karlsfeld sind ab sofort 2 Zimmer frei. Kosten tun sie 257,— (+ 500,— Kaution). Gute Verkehrsverbindung zur Stadtmitte. Tel. 08131/93295 oder08131/92 154, Frank, Wolfgang und Doris (der Frank bleibt dort wohnen).

Sie werden ihre 3-Zimmerwohnung nicht los? Dann rufen Sie doch mal an, wir suchen eine. Tel. 52 49 31.

Ich will wieder in einer WG wohnen. Biete 1-Zi-whg. im Tausch. Rolf (28), 470 53 07.

2 Zi-Whg., 60 qm, Bad, Kü, Balk., auf Ende Juli frei, incl. NK zur Zeit 895,— incl. Gar., Motorstr., Milbhfn. Tel. 351 17 21.

Pa-Li kommt - unaufhaltsam!

In unserer 4-Zimmerwohnung werden 2 zusammenhängende Zimmer frei (460,— incl.). Wir suchen nette(n) Mitbewohner (in), möglichst Nichtraucher zum 1. August. Tel. 48 63 82.

Wir (2 w + 1 m zwischen 32 + 40) suchen altersmäßig passenden Mitbewohner (m). Nur Nichtraucher. Keine reine Zweck-Wg. Tel. 34 11 37.

Zimmer frei in WG. Zentrum direkt an der Isar. Ihr dürft auch Euren Hund mitbringen. Musische Menschen sind uns besonders lieb. Leider habe ich noch kein Telefon. Deshalb schreibt mir. Chiffre 251/24.

Vermiete mein Zimmer in Haidhausen (WG) ab 15. Juli für 2 - 3 Monate. Kostet 290,— DM. Petra, 48 46 44.

Neun-Leute-WG in Gernlinden (S 3, 30 Min. ab Marienplatz), ab sofort frei: 1 Zi vorübergehend bis Ende August ca. 300,— incl. und 1 Zi fest, 15 qm, für 300,— incl. Tel. 08142/202 94.

Neu in Schwabing
KAKADU -BÜCHER
Esoterik
Östliche Weisheit
Naturheilmethoden
Natürliche Ernährung
auch Versand
Werneckstr. 5
8000 München 40, Tel. 39 86 74

28-jähriger Sozialpädagoge mit Zweitstudium sucht Zimmer in (Zweck-)WG oder einzeln. Möglichst Uni-Nähe. Tel. 272 00 96 oder 919 144.

Mitbewohnerin für 52 qm Wohnung von Pia, 22, gesucht. Miete incl. 309,— (+ 750,— Kaution, 526,— Provision, 800,— Ablöse). Tel. abends 760 01 53.

— PROVENCE —
FERIEN UND GESTALT
+ Ganzheitssicht alter Heilweisen + Französischkurs (Anfänger + Fortgeschr.) mit Unterkunft u. Verpflegung pro Woche: DM 290,-
Adresse: Mougel B.P. 6; F-04130 Villeneuve . Wir sprechen deutsch und französisch! Aufenthalt auch monatsweise!

suche dringendst zi. in wg bis 300.- dm incl. bin 25 w. tel. 08084/611. wär nett.

schönes zimmer in neuhausen altb. ab sof. für einige monate zu vermieten. 420,- incl. sophie 190 15 58

ich möchte von fulda nach münchen, um meine heilpraktikerausbildung machen zu können, wofür ich ein zimmer bräuchte. wer kann mir weiterhelfen? olaf rippe/ dornhöfer weg 10 / 6411 dippez 1

im haspelmoor ist ein zimmer frei, wir (astrid, robert, rainer, klaus, elisabeth und anna) suchen eine frau, die nicht unbedingt jeden tag nach münchen muß (40 km) und 280,- inklusive heizung bezahlen kann. schauts euch den hof an. tel. 08202/1276

haus 130 qm (neubau) zu vermieten, land, preis 1000,- (landsberg/lech) tel. 168 83 17 öfters probieren, mögl. abends

multiinstrum. musikverrückter sucht altbauzuimmer in zentr. wg (schwab., sendl. tor, lehel, a. neuhausen) mögl. billig. give m' a chance please 08142/15545 ralf

Italienisch Kurse in der Toscana
Poppi: 3 wöch. Intensivkurse
in kl. Gruppen
Anfangs-Termine 5.6. 26.6. 17.7. 7.8. 25.9.
Septemberkurs in Bologna
Info u. Prosp.:
CCIC - Zeppelinstr. 21
1 Bln. 20 - Tel. 372 21 89

Französin sucht Zimmer ab Sept/Okt. Würde gern eine Whg. mit einer Frau um die 30 teilen. Tel.: ab 15 Uhr 538 05 95.

Wir, 27/26 w, suchen eine nette Mitbewohn erin, 2 kl. Zimmer für DM 420,— in Haus mit großem Garten in Pöcking. 4 Min. zur S-Bahn, ab sofort. 08157/72 18.

zimmer in wg vorübergehend zu vermieten: juli + august event. länger, 263,- incl. ricke, elli 812 67 17

chaos im haushalt? anja (25) und felix (2) beseitigen es, kochen biologisch u. wollen in lieber wg o. großfamilie wohnen. preisvorstellung, ca. 500,- dm t. 841 10 31

welche lb. leute haben in ihrer wg noch 1 zimmer frei? bin 22, stud. geschichte &... am besten, ihr ruft mal an. peter sollfrank, tel. 98 22 46

ab 1. august wird in inning am holz (16 km öst. von erding) eine doppelhaushälfte frei. (6 zimmer, küche, essraum, keller, 2 garagen, garten) kosten: 950,- dm + nk. kaution: 2500,- dm. tel. 08084/611

3 mädchen suchen billige 3-4-zi-whg. in münchen nähe zentrum o. neuhausen. vermieten selbst 3 zi-whg. in rosenheim. tel. 08053/2610 dreier elke

frau (24) sucht zum herbst (ca. 1.9.) ein zimmer, gerne auch in wg. susanne, tel. 49 12 97 oder 311 32 47

suche wg mit leuten, die wie ich viel von menschlichkeit und gemeinschaft halten, nicht übermäßig viel von materiellen werten und bei denen sich der egoismus auf ein lebensnotwendiges minimum beschränkt. bis 300,- dm, annette, 23, tel. 081 06/4758

haidhausen, 2 teilm. zimmer in 3-zimm.whg. ean einzelperson zu vermieten. tel. nachm. 448 42 08

junge frau mit 2 kindern (8 und 12 jahre) sucht günstige 3 bis 4 zimmer-wohnung, auch wohngemeinschaft, nicht weit von der stadt. tel. abds. 150 70 77

SCHACH
Mittwochs und samstags
14 bis 18 Uhr im
"Cafe Fischer", Grünwald
Alle sind herzlich willkommen!

Karin's Reisebüro
unsere Sonderflüge:
Athen ab 400.--!
Indien ab 1.430.-!
New York!
SYDNEY o. MELB.: 2.580.-! 880.--
Tel. 48 8515
weitere Flüge - weltweit - auf Anfrage

wer möchte mit uns, 18w und 20m, gr. hund 7, eine wg im raum münchen gründen, mögl. an s2 - richtung holzkirchen. tel. 08104/1674 conny oder jochen verlangen, notfalls tel.nr. hinterlassen. alexander gotzoch bitte melde dich bei uns (conny oder jochen verlangen und adresse und telnr. hinterlassen)

wir (33m, soziologe; 27 w, soz. päd. und 2w) suchen ähnliches dreiergespann, das zu uns in rh (olching) ziehen will. tel. 08142 /14946. miete ca. 700,- dm inkl.

wir sind 31w, 27w und 7w, arbeiten im sozialen bereich und suchen zum herbst 83 mitbewohner für unsere wg im lehel. wir suchen paar oder alleinerziehende(n) (berufstätig) mit 4-10 jährigem kind. ihr solltet tätiges interesse an politischen geschehen sowie an einem verbindlichen zusammenleben in der wg haben. viel spaß bei der gewissensprüfung. chiffre 251/11

hallo, seid ihr die nette wg bei der ein zimmer frei wird? hier bin ich: iris, 22, glasmalerin. tel. 089/28 16 93

Griechische Taverne

Mythos

Telefon 089/1293336
Hedwigstraße 14
(Ecke Hedwig-/Jutastraße)
8000 München 19

Wir (Evi, 28 und Florian, 1 1/4) suchen Anschluß in einer WG (am liebsten in Schwabing) in der möglichst bereits Kinder vorhanden sind. Tel. 811 47 35.

TAUSCHE 1 Zi-Whg., ca. 40 qm, 170 DM in München (Haidhausen) gegen billige 3 - 6 Zi-Whg. in Berlin zum Sept. spätestens. Tel. 48 63 25 (öfters probieren!) Suche Schaumstoff-Matratze 1.30 - 1.60.

Ich (w, 30) suche zum Herbst Zimmer in WG im Würmtal. Kann ca. 350,— DM zahlen. Chiffre 251/33.

Mutter (28) und Kind (1 1/2) suchen dringend 2 Zimmer-Whg. Bis 800,— DM warm. Tel. 14 10 143 oder 271 35 82.

Welche nette WG (oder Mensch) hat ein Zimmer bis 300 DM incl. für mich frei? Bin 21, w, studiere Sozialpäd. Tel. 91 31 71

LETZTE MÖGLICHKEIT, unser Haus für eine WG zu erhalten Ab 1.8. wird unsere DHH mit Garten und zwei Garagen 60 km von München in Richtung Erding frei. Miete 1030 incl., Kaution 2500,- Näheres über Tel. 0 80 89/6 11

Ich brauch ab Sept. was zum Wohnen, Zi in WG, kleine Whg. irgendwas, Hauptsache ein Zuhause und billig. Iris, 300 11 30

+++ NEUERÖFFNUNG +++

NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG

VOLKARTHOF

Musikkneipe
täglich von 17 - 1 Uhr

Sound - Bühne - Live-Musik

Ecke Volkart-/Frundsbergstr.
München-Neuhausen, TEL. 13 14 64

NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG +++ NEUERÖFFNUNG

wir haben nur uns selbst und einander - das ist nicht viel - aber mehr gibt es nicht. deshalb laßt uns zusammenleben in einer wg, die reale erwartungen in jeden einzelnen setzt und ihre energie nicht nur in putzplanmalen (? - d.s.) erstickt. siggi w (21) 398 700

vermiete zimmer für august-oktober, 250,- einsteinstr. tel. 47 44 45

Mondala
Esoterik

Science-Fiction
Buchladen
beim Isartor 226157
Aventinstr.8 ab 10°°
Lesestube - Tee

Straßenfest am 9. Juli, Aventinstraße. Wer mag mitmachen? Bands, Gruppen, Gaukler und Stände., Erika + Alexander 22 40 12, 226 157

Graphik
Lay-Out
Tel. 19 50 21
Georgenstr. 123
VOM BESTEN
Schnell + sauber
preiswert
Satz
Druck

Wer hat Lust, mit mir (31 m) und meinem Papagei (?) meine schöne, komplett einger. Wohnung in lockerer Gemeinschaft zu teilen? Das vorh. Zimmer hat 17 qm und kostet 330,- DM Info unter 96 7063

Suche Zimmer in WG bei lieben Leuten, ab ca. 20 qm, möglichst Stadtinnenraumbereich. Tel. 87 09 59

Für Schnellentschlossene: In meinem Theaterworkshop in San Remo/Italien sind durch Zufall wieder 2 Plätze freigeworden. Termin' 14.7. - 27.7. Bliss Theater Studio. Tel.: 50 79 70

Freilebender Taxidriver (28) sucht Zimmer in WG mögl. Innenstadt, Haidhausen, am liebsten Giesing oder so, call 692 41 48 Hans

Welches nette Wesen will in Mini-WG wohnen (3 P.) bzw. sucht möbl. Zimmer, 16 qm in netter komfortabler Wohnung. Standort Ismaning nahe Bus u. S-Bahn (gute Verb.) Hier wird gern gekocht! Tel. 96 70 63

Suche dringend Zimmer in WG. Bin 27, w. Astrid, 41 40 43 85

Suche für meinen Hund und mich Heim mit Telefon und LKW-Abstellmöglichkeit, auch in WG. Bis 450,-. Fahre außerdem TRANSPORTE. Tel. 61 72 72 71 Marian

Schauspielschülerin sucht Zimmer in Zweck-WG (wenn sich mehr ergibt, ists gut), in oder um Schwabing. Chiffre 251/31

Heisser Herbst? In München doch net! Oder doch. Was tun? Ich mache einen Film - suche Kontakt zu Jugendlichen und Anderen denen's unter der Hand knibbelt, unter den Nägeln brennt. Wer hat Bock, Lust, Kraft, Frust, Wut im Bauch? Setzt's um. Nehmt Kontakt auf. Bonnie 3081235

ich werde zum 1.11.83 nach münchen kommen und suche 1 zi. in wg. bin 21 j. + kr.schwester. josefine wagner, bonn, sternenbiergstr. 71, 0228/218 740

wg im mch.west (haus m. garten) hat z. 1.8.83 2 zi. frei (1.st. u. keller) a. 300 incl. u. 380,- incl. + kt. wir suchen nette offene leute, die mit uns auf dufter, gemeinsch. basis zus.wohnen wollen (w od. m) 87 89 55 ab 18.00h martin

wir (w28, m3 1/2) suchen mitbewohnerin (ab 25), die kinder gern mag, auch gern kocht u. bißchen auf wg macht. chiffre 251/12

GETAWAY TRAVEL

Fleischerstr. 16
+
Leopoldstr. 67
Tel. 773042 + 773041
Gruppen- und Charterflüge
BANGKOK ab Bru ab 1240,-
JAKARTA ab Amst ab 1595,-
MEXIKO ab Paris ab 1495,--
SYDNEY ab Amst. ab 2425.--
und viele andere Ziele
Katolog anfordern/
Anfragen rund um die Uhr

Suche Zimmer ab Oktober, bis 250,— incl. 653 201, Marion (abends).

Endlich! Lebensversicherung für die/den Single. Auch für verheiratete und Anderslebende.
Fred Petko. Postfach 181, 8 Mü 19, Tel. 165167

Peter, 30, m, sucht 2 Zimmer in WG, am besten mit Kindern, da mein Sohn (2) öfter bei mir ist. Tel. 308 23 85 ab 18.00 Uhr.

Werdende Mutter, 29, sucht dringend 1 1/2 - 2 Zimmer Whg bis max. 400,— incl im S-Bahn-Ber. oder Schwabing. Meldet euch bitte bei Brigitte 68 53 75 oder 271 96 62, Nachricht hinterlassen.

Ich suche 1 Zimmer in WG oder 1 - 2 Zimmer Wohnung. Tel. 857 35 41, Tesa verlangen.

Zimmer frei von Mitte Aug. bis Ende Dez. — Miete 200,— DM + NK + 400,— DM Kaution. 2 ZK, Dusche — Tel. 157 62 90.

Verleihen und verkaufen alles, damit der Ton gut rüberkommt

PA, Discoanalage, Gesangsanlagen, Radlanhänger mit Lautsprecheranlage, Megafone, Rednerpult und alles, was drumrum gebraucht wird. Auch Bühnen und Podeste.

SPONTON-Tontechnik
271 83 72 (Telefonsklave)
Neureutherstr. 18

AUTO- Reparatur
Unfallinstandsetzung
TÜV § 29 Vorbereitung, schwere Unfälle sowie Rahmenschäden aller Typen. Schnell und preisgünstig.
Schüler + Studenten 15 % + Blattleser 10 % billiger
Meisterbetrieb: Fa. Simic
Bavariastr. 25 Tel. 76 16 11

SIEGEL ILDERTRAUM

MASSANFERTIGUNGEN AUS LEDER
* Mokassins
* Kleider
* Jacken
* Westen
* lange Hirschlederne
* alles auch für Kinder
* Tel. 08166 - 3148

PINTE – PILSBAR

PINTE JULI-AKTION
Pils 0,3 l DM 1,--
Alt 0,3 l DM 1,--
tägl. von 18 Uhr bis 23 Uhr

Pinte-Pilsbar, Luisenstr. 49
Tel. 52 43 90
Geöffnet von 18 bis 1 Uhr

Wir ziehen im Ernstfall aus!!! Wenn sie in ihrem Vorgarten oder Hinterhof einen immer noch leerstehenden Atombunker haben, und nicht wissen, wie sie ihn in Friedenszeiten nützen können? Wir können dem Abhilfe schaffen! Vermieten sie ihn an uns als Wohnraum. Im Ernstfall räumen wir sofort den Schutzraum(vertragliche Vereinbarung).. Bitte nur ernstgemeinte Zuschriften. Absolute Diskretion..Chiffre 1984

Kurzfristig — etwa 3 bis 4 Monate — sind in der EMANUEL-STRASSE 17 ZWEI ZIMMER FREI!!!!!!!!!!!!!! TEL. 3o8193o!!!!!!!!!!!!!!

Billigflüge weltweit
(Preisvergleich lohnt sich)
RSB · Tel.: 778002

Welches liebe Mädchen od. Frau möchte ab ca. 15. Juli zu mir nach Schwabing (Münchner Freiheit) für 150 Märker in ein Untermietsverhältnis bei einer alten Dame (die aber sehr tolerant ist) einziehen — und auch jeden Morgen das Hündchen der Frau dafür ausführen — und sich nicht dran stören lassen, immer durch mein Durchgangszimmer zu latschen — und sich auch mit mir verstehen wollen. Fanni, 18 w. Chiffre 251/34

suche dringend 2 zimmer-whg. o. zi. in wg in haidhausen. sitze sonst ab 1.7. auf der straße. ulli 448 59 48 (tag und nacht)

student kunsterziehung (25) sucht zimmer in wohngemeinschaft ab sofort oder auch erst später. bin auch bereit, wohnung oder arbeitsraum - werkstatt zu übernehmen. tel. 190 21 13

mitbewohner/in (nichtrauchend) ab 1.10.1983 für 2-zi-wohnung gesucht. bin 33, m. warmmiete 440 dm inkl. sauna und schwimmbad. ab 18.7. tel. 670 54 98

studentin sucht 1 zimmer 270 dm (incl.) telefon: 77 65 80 od. 725 28 68 ab 19-22h

KARE
REGALE
Karlstr. 45
Tel. 59 67 75

archuekturpraktikant sucht dringend unterkunft für 1-2 monate ab mitte juli tel. 0751/ 63 618

nette ungarin (29), heilpädagogin, sucht für sich und ihren sohn (6) 2 zimmer in einer undogmatischen, gemütlichen wg, möglichst mit kindern. angebote tel. 0931/70 10 16 nach 19 h

Wir, 2 w, 27 m, beide berufstätig, ab Anfang nächsten Jahres mit Kind, + 2 Katzen suchen kleineres oder auch größeres Haus — gern auch reparaturbedürftig — zum Alleinbewohnen, oder Paar mit ähnlichem Haus, das noch Platz für uns hat. Das Haus sollte ungefähr südlich/südöstl./südwestl. von München liegen, auf dem Land, muß keinen S-Bahn-Anschluß haben, dafür einen nicht zu kleinen Garten für Blumen + Gemüse. Toll wär's auch, wenn man genug Platz + Möglichkeit hätte, später noch einige Tiere (Ziege, Schaf, Hühner) anzuschaffen. Über die Miete kann man sich bestimmt einigen. Tel. 08121/5720, oder Ralf + Ingrid, Poinger Str. 37, 8015 Markt Schwaben.

budget
Reisedienst GmbH
BILLIG REISEN
ZU BUDGET-PREISEN
Billigflüge
Spezialisiert auf die günstigsten Tarife nach Asien, Afrika, Australien, Nord - und Südamerika
transalpino
Das billige Bahnticket für alle unter 26
Bahn-Fährtickets bis zu 40% billiger!
Amalienstr. 45, 8 Mchn. 40
Tel. 089 - 283065/66
Dachauerstr. 149, 8 Mchn. 19
Tel. 089 - 195353

Suche Zimmer ab Oktober, 250,— incl. 653 201, Marion, abends.

Thomas (27) und Beate (29) und Kind (ab Oktober) suchen zum 1.10. 3-Zi-Whg oder 2 - 3 Zi in WG, Stadt oder S-Bahn bis etwa 2 Zonen außerhalb. Dringend! Tel. 19 50 21 oder abends 50 15 58.

TRAVEL OVERLAND
Das Spezialbüro für Globetrotter
Barerstraße 73 8000 München 40
Telefon 089 / 271 64 47
Billigflüge weltweit
(warum woanders mehr zahlen?)
Infos anfordern! Anruf genügt.

NEUHAUS TRAVEL
NEUHAUS UND NICHTHAUS

suche zi. in wg oder kl. whg. bis 400,- dm incl. ab aug. od. sopt. (jutta, 21, w wg-erfahrung) tel. 06131/59 248

frau, 22, sucht zimmer in wg ab sofort für 4-6 monate. tel. 52 29 07 öfters versuchen.

26, m, sucht dringend zi. in wg od. bei einer coolen frau. bin bis 30.8.83 in hatft und hab kein bock drauf, im freien zu nächtigen. chiffre 251/10

achtung schwerhörige!
wer hält mein klavierüben aus? suche wg, whg, zimmer u.ä. zum wohnen und musik machen. tel. 98 17 32 (johannes verlangen)

biete zimmer in gemütl. haus m. garten, mü-w, dm 150,- u. 50,- nk, ab 1.9. nur weibl. bew. verkehrsv. s-bahn, bus. tel. 58 23 81

suchen kleine werkstatt mit wasseranschluß. tel. 52 15 29

zimmer frei in wg. für 275,- incl. an weibl. zu vermieten ab 1. august in ramersdorf. tel. 40 25 73

wer möchte im august in unserer wohnung wohnen und unsere katzen betreuen? verschenke kleine kätzchen. tel. 08141/444 97

suche zimmer (w) in wg bis 300,- tel. 20 11 571

ligurienurlaub mit kindern. mittelalt. dorf in oliven- und weinberg 7 km vom meer - haus für 4 pers. woche 350,- tel. 08667/ 7590

COOK'S
ARENA
LIVE, MUSIK, BÜHNE, TOTAL
Occamstr. 8 · 8 M 40 · Tel. 34 49 74

Sonntag 10. 7. Doppel Concert HIRSCWIRT ERDING 21 DM 12.-

Amos & Sara

PLUS

The lowest note On the Organ

Sie bringen ein schwebendes, herzbrechendes Spektakel -

- eine Parodie auf unser illustres Leben voller witz und verkehrtheiten

die Musik überfällt uns verspielt und ungestüm -

die Rhythmen sind verstrickt

und ihre Melodien genial.....

sie führen ein Zwiegespräch mit verschiedensten Stilmitteln und -richtungen wie Reggae/Dub oder Swing, die durch absolut minimalen Aufwand verändert und persifliert werden.

Ein Spektakel, das nicht RockandRollshow sein will.

Amos & Sara sind zu dritt -

SARA FANCY ~ bass & sing

AMOS De ATH ~ gitar & sing

C.D. Greyt ~ drum & sing

sind auch zu dritt

Oslo Neg ~ gtr sing

Lepke Buchwater ~ special things & sings

Billy Rebel ~ bass. sing & some

sind ein Experimentierfeld minimaler Töne und Gegentöne

sind Anschläge besonderer Art

sind stockende, treibende, abrupte Rhythmen

Animation - Enthusiasmus

die Musik ist mysteriös und geheim -, du kannst dich der revolutionären wirkung nicht entziehen.

..... es kann wie ein Fest werden !!

=beide gruppen kommen aus der klanglichen Unterwelt Londons: einige Namen verbinden sich mit ihnen:::::

THE HOMOSEXUALS? Tesco Bombers, THE WORK! L. Voag, Milk from Cheltenham,

DM 12.-

Blatt

STADTZEITUNG FÜR MÜNCHEN
GEORGENSTR. 123

Tel: NEU
1295021
1295022

KONTO
POSTSCHECKKONTO MÜNCHEN
KTO.NR. 235 841-804

KONTO
STADTSPARKASSE MÜNCHEN
KTO. NR. 3301
BLZ 701 500 00

DIE EINZIGE ZEITUNG DIE DER BRIEFTRÄGER ANS BETT BRINGT.....

ET VOILA

BLATT
IN DEN KNAST

Das Patenschafts-Abonnement zum runden Sonderpreis: DM 40.- im ganzen und DM 20.- im halben Jahr!

Einfach auf das Konto 3301 bei der Stadtsparkasse München (BLZ 701 500 00) oder aber auf das PSchKto München 235 841 - 804 überweisen. Und nicht vergessen: Stichwort „Blatt in den Knast" draufschreiben und den Absender angeben, damit der Empfänger weiß, wem er's zu danken hat.
Auf gehts!

ABO-TALONG

bitte, SCHICKT DAS BLATT

LIEBES BLATT... ICH BESTELLE EUER Blatt FÜR 6/12 MON. FÜR 29/53 DM DAS GELD HABE ICH
- ☐ AUF EIN EUER KONTEN ÜBERWIESEN
- ☐ ALS SCHECK BEIGELEGT
- ☐ IN BAR GESCHICKT

○ ICH BESTELLE DAS ABO NEU
○ ICH VERLÄNGERE DAS ABO

ICH KANN DAS ABO INNERHALB EINER WOCHE WIDERRUFEN.

AN
NAME: .....
.....
STRASSE: .....
.....
STADT: .....
.....
LAND: .....
.....

DATUM _____ UNTERSCHRIFT .....